Nr. 84. Samstag, den 9. April 1927. Jahrgang. 34.

Bochumer Anzeiger

und

General Anzeiger

für Bochum und umliegende Industriebezirke.

Bezugspreis für die Zeit vom 28. März bis 10. April Mk. 1.—; bei Selbstabholung in der Geschäftsstelle 90 Pfg. Anzeigenpreis: Für 1 Millimeter Höhe in 25 Millimeter Breite 10 und 12 Pfg., im Reklameteil 50 und 60 Pfg. Angebote von anderen Zeitungen und Vermittlern werden nicht befördert. Bei zwangsweiser Beitreibung der Anzeigengebühren durch Klage, bei Konkursverfahren usw. wird der bewilligte Nachlaß hinfällig. Für die Aufnahme von Anzeigen an bestimmten Tagen und Plätzen, auch für durch Fernsprecher aufgegebene und abbestellte, sowie undeutlich geschriebene Aufträge wird keine Gewähr übernommen. — Schluß der Anzeigenannahme 2 Uhr nachmittags. — Unfall-Unterstützung laut besonderen Bedingungen. —

Chefredakteur: Dr. jur. Fritz Kersting. Verantwortlich für die Politik: Rudolf Foest; für Oertliches und Provinzielles: Adolf Peddinghaus; für den Handel: Fritz Schmidt; für den Sport: Fritz Clautz; für den übrigen Teil: Max Flegel; für den Anzeigenteil: Ernst Hedke. Sprechstunden der Redaktion von 11 bis 12 Uhr vormittags. Druck und Verlag Bochumer Anzeiger und General Anzeiger, Laupenmühlen & Dierichs, sämtlich in Bochum. — Für unverlangte Einsendungen übernimmt die Redaktion keine Haftpflicht. Zurücksendung erfolgt nur, wenn Rückporto beiliegt.
Redaktion und Geschäftsstelle: Alleestraße 8.
Fernsprech-Anschlüsse 47, 48 und 470. — Postscheckkonto Dortmund 1760.

Verabschiedung des Arbeitszeit-Notgesetzes im Reichstage.

Botschafter Dr. v. Hoesch bei Briand. — Deutsch-französisches Rededuell im Abrüstungsausschuß in Genf.

Loucheur über die Wirtschaftslage Europas.

Berlin, 8. April.

Heute abend hielt der frühere französische Minister Loucheur in der Handelshochschule einen Vortrag über die gegenwärtige Wirtschaftslage Europas und die bevorstehende Weltwirtschaftskonferenz. Er führte u. a. aus: Das erste und besonders ins Auge fallende Symptom der Weltwirtschaftskrise ist die allgemeine Verminderung der Kaufkraft des Geldes. In zweiter Linie ist zu beachten, daß die europäischen Staaten ihr Produktionsvermögen der Vorkriegszeit noch nicht wiedererlangt haben. Die mittlere Produktionsmenge in Europa ist noch immer 12 % geringer, dagegen konnte Amerika seine Produktion erhöhen. Die Umkehrung der früheren Produktionsverhältnisse stört erheblich den Güteraustausch und hat zu einer Veränderung der Richtung der Wirtschaftswege geführt. Als dritter Grund ist die Veränderung der politischen Grenzen anzusehen, die, unterstützt durch die Absperrung zur Zeit des Krieges, die Entstehung einer Treibhausblüte der Wirtschaft begünstigte, die ihrerseits eine wahnwitzige Ueberproduktion und eine entsprechende Steigerung des Verbrauches herbeiführte. Bei der Frage, welche Hilfsmittel zur Beseitigung dieser Störungen der Wirtschaft dienen können, wäre es zwecklos, den Streit zwischen Schutzzoll und Freihandel wieder aufleben zu lassen. Die Gründe, die allein einen Protektionismus in gewissem Umfange rechtfertigen können, sind vor allem die Berücksichtigung der nationalen Sicherheit. Der Gedanke, Europa nach dem Muster Amerikas zu den Vereinigten Staaten von Europa zusammenzuschließen, ist zwar nicht a priori zurückzuweisen, jedoch bezweifle ich, daß die Gewohnheiten und Vorurteile der Nationen eine baldige Verwirklichung des Gedankens zulassen. Viel weniger utopisch ist meiner Ansicht nach

die Idee einer europäischen Zollunion,

die einen freien Umlauf der Wirtschaftsgüter auf dem europäischen Kontinent gestatten würde. Gegen den größten Einwand gegen diesen Gedanken, daß sich nämlich verschiedene an Kohle und Erz arme Völker in einer unsicheren Lage befinden würden, während Länder mit reicher Rohstoffbasis eine Konzentration der Schwerindustrie, gewissermaßen ein Monopol für sich, begründen könnten, ist zu sagen, daß dieser Einwand in hohem Grade an Berechtigung verlieren würde, als durch regionale Vereinbarungen die Sicherheit der einzelnen Staaten wirksam garantiert wird. Schon jetzt würde durch ein einheitliches Zolltarifschema und einen einheitlichen Handelsvertragstyp ein großer Fortschritt erreicht werden. Um Unzulänglichkeiten aus den Zollschranken zu vermeiden, gibt es noch einen anderen Weg als denjenigen von Verhandlungen von Staat zu Staat: die intereuropäische und, wenn möglich, sogar internationale Organisation der Wirtschaft. Deutschland will seine Wirtschaft nach amerikanischem Muster rationalisieren, während man in Frankreich und England individualistischer und konservativer ist. Europa hat aber keine Wahl. Es wird entweder den Weg der sogenannten rationellen Wirtschaft beschreiten müssen oder vor dem wachsenden Reichtum und Unternehmungsgeist der Vereinigten Staaten die Waffen strecken müssen. Es bleibt nur die gruppenweise Zusammenfassung der Wirtschaft übrig. Um allen berechtigten Wünschen Rechnung zu tragen und Mißbräuche von Machtbefugnissen zu verhindern, erscheint die Staatskontrolle weniger zweckmäßig als eine weise Einflußnahme des Völkerbundes. Deutschland und Frankreich haben bei dieser Reorganisation des alten Kontinents eine ungeheure Rolle zu spielen. Ich glaube aber nicht, daß diese beiden Nationen jetzt ihre Anstrengungen vereinen sollen, um einen deutsch-französischen Wirtschaftsblock zu gründen. Die Politik der Blocks hat in den Jahren 1914 bis 1918 ihre Verurteilung erfahren, sie ist im Blute erstickt worden. Die europäische Vereinigung muß alle produktiven Völker umfassen, auch England, trotz des ausgeprägten Individualismus des englischen Volkes."

Um die weitere Vereinfachung der Reichsfinanzverwaltung

Berlin, 8. April.

Im Reichsfinanzministerium fand heute unter dem Vorsitz des Reichsministers der Finanzen Dr. Köhler eine größere Besprechung mit den Präsidenten der Landesfinanzämter des Reiches statt. Die Aussprache diente im wesentlichen der sachlichen Erörterung über die weitere Vereinfachung der Reichsfinanzverwaltung, im besonderen auch der Entlastung der Finanzämter in Verfolg der programmatischen Darlegungen, die der Reichsfinanzminister in seiner Etatsrede und in seinen sonstigen Ausführungen während der letzten Parlamentstagung gemacht hat.

Eine Attacke Dr. Stegerwalds gegen die Sozialdemokratie

Berlin, 8. April.

Vor Eintritt in die Tagesordnung der heutigen Reichstagssitzung bringt

Abg. **Stöcker** (Komm.) eine Interpellation ein, die gegen den Ueberfall auf die russische Botschaft in Peking mit Zustimmung des diplomatischen Korps protestiert und fragt, ob der deutsche Gesandte auch beteiligt gewesen sei.

Die Interpellation wird zurückgestellt, da kein Regierungsvertreter anwesend ist.

Auf der Tagesordnung steht als einziger Punkt

die dritte Lesung des Arbeitszeit-Notgesetzes.

Abg. **Graßmann** (Soz.) wendet sich gegen die Wünsche des Handwerks, namentlich die der Müller, von dem Gesetz befreit zu werden. Der Widerstand der Unternehmer gegen dieses Gesetz sei nur ein Schaufechten. Der Achtstundentag sei tragbar und sei erforderlich, um dem Arbeitslosenproblem wirklich zu Leibe zu gehen. Er sei sogar wirtschaftlich vorteilhaft, weil er neue Kunden schaffe und den inneren Markt stärke.

Abg. Dr. **Stegerwald** (Z.) wendet sich gegen die immer wiederholte Behauptung, daß die Sozialdemokratie die Forderungen aller Gewerkschaften vertrete. Das Verhandlungsergebnis sei von allen Seiten nur als Richtlinie angesehen worden, die nicht plötzlich und restlos im Reichstage durchgesetzt werden könne. Durch forsches Auftreten könne man die Arbeitszeitfrage nicht lösen.

„Wenn Ihre Agitation im Lande," so ruft der Redner den Sozialdemokraten zu, „ein Tänzchen wagen will — wir sind bereit. (Beifall im Zentrum. Unruhe links.) Zwischen christlichen und kommunistischen Gewerkschaften eingekeilt, werden Sie (zu den Sozialdemokraten) auf die Dauer nicht leben können. (Lachen bei den Sozialdemokraten.) In Preußen hängt Ihre Mitwirkung im Staate nicht von Ihnen, sondern vom Zentrum ab. (Große Unruhe links.) Im Reich regieren wir sehr gut ohne Sie (Beifall im Zentrum).

Die Sozialdemokratie ist entbehrlich.

Ihre Politik ist immer falsch orientiert. Sie hat auch mit der welthistorischen Stunde der Revolution nichts anzufangen gewußt. Ebenso war der Sturz von Marx im Dezember 1926 bestimmt kein Meisterstück der Sozialdemokraten. Der direkte Weg zur Arbeitszeitverkürzung, den Sie (zu den Sozialdemokraten) eingeschlagen haben, führt nicht zum Ziel. Auf meine Erklärungen, in der Großen Koalition wäre auch nicht mehr zu erreichen gewesen, rief mir neulich Herr Sollmann zu: „Darum sind wir ja nicht in die Große Koalition gegangen!" (Hört! Hört! rechts und im Zentrum.) Wenn man selbst wußte, daß nicht mehr zu erreichen war, dann darf man auch den christlichen Gewerkschaften daraus keinen Vorwurf machen." (Beifall im Zentrum.)

Abg. **Heckert** (Komm.) erklärt, jetzt bekämen die Sozialdemokraten den Dank des Herrn Stegerwald dafür, daß sie mit den Christlichen und den Demokraten den Achtstundentag verraten hätten.

Abg. **Stühr** (Nat.-Soz.) bekennt sich zum uneingeschränkten Achtstundentag, stimmt aber dem Notgesetz zu, weil es für die Arbeitnehmer erhebliche Vorteile bringe.

Abg. **Graßmann** (Soz.) erwidert dem Abgeordneten Dr. Stegerwald, daß er seine Bemerkungen über die Preußenkoalition

nicht als Drohung aufgefaßt

habe. Die Sozialdemokraten seien nicht um der schönen Augen des Zentrums willen in der Preußenkoalition, deren Bestand übrigens nicht nur vom Zentrum abhänge. Die Abgeordneten Andre und Dr. Stegerwald hätten sich lieber nicht zu Fürsprechern ihrer Partei für dieses Gesetz machen sollen. Auch in den Reihen der christlichen Gewerkschaften sei die Beunruhigung groß. Die Haltung des Zentrums sei bedauerlich, da gerade im jetzigen Augenblick die Arbeiterschaft zusammenstehen sollte.

Abg. **Limbertz** (Soz.) beschwert sich über Arbeitervertat des Zentrums. Die Schwäche der Gewerkschaften sei eine Folge der Dummheit der Kommunisten. Die Bergmannsarbeit unter Tage sei die Hölle, in der es schon bedenklich krache. Es könne bald eine Explosion geben, die für die deutsche Wirtschaft von den schlimmsten Folgen sein würde.

Abg. **Rieseberg** (Dnl.) findet den Widerstand der Linken unverständlich, da ja dem Unternehmer neue Lasten aufgebürdet würden.

Das Bäckerhandwerk

wolle endlich einmal herauskommen aus der Zuchthausvorlage, die die Sozialdemokratie im Januar 1919 geschaffen habe. Der Redner empfiehlt die Ausschußentschließung zur Aenderung der Verordnung über die Arbeitszeit in den Bäckereien und Konditoreien in dem Sinne, daß die zugelassene wöchentliche Arbeitszeit eine freiere Verteilung auf die einzelnen Wochentage erfährt.

Abg. Dr. **Stegerwald** (Z.) erwidert auf die Angriffe der Linken, er billige die politische Entwicklung, die das Ausscheiden der Sozialdemokratie mit sich gebracht habe, nicht. Er wolle keine Rückwärtsentwicklung, namentlich keine sozialpolitische. Er habe das Zustandekommen der Rechtskoalition sogar abhängig gemacht von der Beseitigung der Ueberstundenmißstände, die dieses Gesetz nun auch tatsächlich bringe.

Damit schließt die Aussprache.

In der Schlußabstimmung wird das Arbeitsnotgesetz mit 195 gegen 184 Stimmen bei zwei Enthaltungen angenommen. Dagegen stimmen die Sozialdemokraten, die Kommunisten, die Demokraten und die Wirtschaftliche Vereinigung. Das Gesetz tritt am 1. Mai in Kraft. Angenommen wird die Entschließung hinsichtlich der Bäckereien und eine weitere Entschließung, die Maßnahme gegen die Schwarzarbeit fordert.

Die Vorgänge in Peking.

Vizepräsident **Esser** teilt mit, daß die Reichsregierung bereit sei, die kommunistische Interpellation über die Vorgänge in Peking zu beantworten.

Abg. **Stöcker** (Komm.) begründet die Interpellation und fordert zum Protest auf gegen das Eindringen chinesischer Truppen in die russische Botschaft in Peking.

Der Dirigent der ostasiatischen Abteilung des Auswärtigen Amtes, Geheimrat **Dr. Trautmann**, erwidert, aus den Berichten des deutschen Gesandten in Peking gehe hervor, daß er von dem Vorgehen der chinesischen Polizei vorher keine Kenntnis gehabt habe, sondern dadurch vollkommen überrascht worden sei. Zu einer erschöpfenden rechtlichen Beurteilung des Vorgehens der chinesischen Polizei fehle es dem Auswärtigen Amt im Augenblick noch an den nötigen tatsächlichen Unterlagen. Auf alle Fälle müsse berücksichtigt werden, daß Deutschland in dem Versailler Vertrag auf die Rechte aus dem sogenannten Pekinger Protokoll habe verzichten müssen. Er möchte besonders davor warnen, einzelne ausländische Regierungen wegen dieser Ereignisse anzugreifen, deren Tatbestand noch nicht einmal ganz feststehe.

Vertagung bis zum 10. Mai.

Das Haus vertagt sich bis zum 10. Mai.

Vizepräsident **Esser** weist darauf hin, daß eine arbeitsreiche Tagung ihren Abschluß gefunden habe. Diese Fülle der Arbeit sei auf die Gemütsverfassung mancher Abgeordneten nicht ohne Einwirkung geblieben. (Heiterkeit.) Der Vizepräsident stellt mit Befriedigung fest, daß der Haushaltsplan, wenn auch nicht zum verfassungsmäßigen Termin, so doch nur mit kurzer Verspätung erledigt worden werden konnte. Er dankt besonders dem Haushaltsausschuß und seinem Vorsitzenden, dem Abg. Heimann. Besonders schmerzlich würde das Fehlen des Präsidenten Löbe bemerkt. Erfreulicherweise habe sich Löbe bereits wieder im Reichstage zeigen können und es bestehe die sichere Erwartung, daß er nach der Pause die Zügel der Reichstagsregierung wieder fest in die Hand nehmen werde. (Beifall.)

Abg. **Müller** (Franken, Soz.) spricht dem Vizepräsidenten den Dank des Hauses aus. (Beifall.) Schluß gegen 2 Uhr.

Osterferien des Landtags.

Berlin, 8. April.

Der preußische Landtag stimmte heute zunächst einer Reihe von Anträgen des Hauptausschusses zu, u. a. wird der Antrag angenommen, im Benehmen mit der Reichsregierung in die

Prüfung der Frage der Erbauung des Hansakanals

mit tunlichster Beschleunigung einzutreten. Annahme findet auch der Antrag der Regierungsparteien, im Benehmen mit der Reichsregierung zur Wiederbelebung notleidender Kurorte, besonders im besetzten und besetzt gewesenen Gebiet, den Betrag von 1,5 Millionen Mark zur Verfügung zu stellen. Auch eine Reihe von Anträgen des Landwirtschaftsausschusses findet Annahme. Sie betreffen die Entschädigung von Hochwasserschäden, die Linderung der Not der aus den Abtretungsgebieten verdrängten Domänenpächter, die Freigabe von Bienenzucker von der Verbrauchsabgabe.

Gleichfalls ohne Aussprache verabschiedet werden die Entwürfe über die Vermehrung und Verbesserung von Arbeiterwohnungen auf den Domänen und die Urbarmachung von staatlichen Mooren in den Regierungsbezirken Königsberg und Gumbinnen.

Hierauf bekämpft

Abg. **Pieck** (Komm.) den Vorschlag des Ausschusses, die Genehmigung zur Strafverfolgung des kommunistischen Abg. Grube wegen Beleidigung des Reichspräsidenten zu erteilen.

Hierüber findet die namentliche Abstimmung erst nach der Osterpause statt.

Das Haus tritt ein in die zweite Beratung der

Novelle zum Diätengesetz

für die Mitglieder und die Präsidenten des preußischen Landtages.

Abg. **Leinert** (Soz.) erstattet den Ausschußbericht und empfiehlt, die Frage der Benutzung von Flugzeugen noch nicht zur Entscheidung zu stellen. Man solle dem Reichstag nicht vorgreifen.

Die Vorlage, die im wesentlichen eine Angleichung an die Regelung im Reiche bedeutet, wird ohne Aussprache in der Ausschußfassung in zweiter und dritter Lesung verabschiedet.

Hierauf vertagt sich das Haus auf Dienstag, den 3. Mai. Der Haushalt der Bergverwaltung soll zunächst zur Beratung gestellt werden.

Präsident **Bartels** entläßt die Mitglieder des Landtages mit den besten Wünschen in die Osterferien.

Dr. v. Hoesch bei Briand.

Paris, 8. April.

Der deutsche Botschafter Dr. v. Hoesch hatte heute vormittag mit Briand eine längere Unterredung, die im wesentlichen eine allgemeine Erörterung der gegenwärtig beide Länder interessierenden Fragen darstellte.

Erledigte Haushaltsorgen.

Glatter Sieg der Regierungsparteien.

Die Etatberatungen geben allen Parlamenten — gleichviel ob es sich um Volks- oder Gemeindevertretungen handelt — Jahr für Jahr Gelegenheit zu allgemeinen Aussprachen; denn irgendeine Position des Haushaltes bietet ja immer Anlaß, mit der Kritik einzusetzen oder besondere Wünsche auszusprechen. Weil sich gewöhnlich hierbei die Parteien nicht die nötige Beschränkung auferlegen, wird fast regelmäßig die Frist versäumt, bis zu der der Haushaltplan eigentlich erledigt sein müßte, wenn die Verwaltungsgeschäfte ordnungsgemäß und reibungslos abgewickelt werden sollen. Wir behelfen uns dann gewöhnlich mit einem sogenannten Notetat, den sich z. B. auch die Bochumer Stadtverordnetenversammlung geleistet hat. Der Reichstag tat in diesem Jahre das gleiche, nachdem er voriges Jahr zum ersten Male das rühmliche Beispiel einer rechtzeitigen Etaterledigung gegeben hatte. Auch in diesem Jahre hätte der Reichstag eigentlich mit der Beratung des Haushaltplanes bis Ende März zu Ende kommen können; denn bereits am 16. Februar war der Reichshaushalt vom neuen Reichsfinanzminister Dr. Köhler mit seiner Etatrede eingebracht worden. Der Reichstag aber zögerte die Aussprache und die Abstimmung hinaus, bis glücklich wieder der Schlußtermin überschritten und ein Notetat notwendig geworden war. Erst am Mittwoch, den 6. April, gelang es, den gesamten Haushalt zu verabschieden. Unsere Volksvertretung hat also volle sieben Wochen gebraucht, um sich über die Reichsfinanzen und alles, was damit zusammenhängt, so gründlich, wie es deutsche Art ist, auszusprechen. Der Außenstehende könnte nun vielleicht meinen, daß es nicht gerade sieben Wochen hätten zu sein brauchen, sondern daß man ebenso gut mit sechs Wochen hätte auskommen können; denn wenn man letzten Endes den ganzen Schaden besieht, so ist es im Grunde recht wenig, was bei der fast zweimonatigen Aussprache herausgekommen ist. Aber das hohe Parlament denkt natürlich ganz anders, als der gewöhnliche Untertanenverstand selbst in einer parlamentarischen Republik es einzusehen vermag. Ueberblickt man die Ergebnisse der Abstimmung, auf die es doch in der Hauptsache ankommt, so ist im großen Ganzen der Etat völlig unverändert angenommen worden. Die neue Regierung hat einen unbestrittenen Erfolg erzielt, wobei ihr zustatten kam, daß die demokratische Fraktion trotz ihrer Opposition gegen zahlreiche Haushaltsposten aus wohlweislichen staatspolitischen Gründen in der Gesamtabstimmung für den Reichshaushalt eingetreten ist. Auf diese Weise wurde in der Schlußabstimmung der Haushaltsplan mit 238 gegen 166 Stimmen bei sechs Enthaltungen angenommen. Die Opposition bestand lediglich aus den Sozialdemokraten, den Kommunisten, einem Teile der Wirtschaftspartei und einigen Nationalsozialisten, so daß die Regierung zum Schluß über eine große Mehrheit verfügte.

Im Anfang hatte es zunächst nicht ausgesehen, als ob alles so glatt gehen würde, wie es schließlich der Fall war; denn das erste Hindernis war bereits darin zu erblicken, daß der Reichshaushalt nicht von dem Reichsfinanzminister eingebracht wurde, der ihn aufgestellt hatte. Die eigentliche Verantwortung für den Haushaltplan hätte Dr. Reinhold zu tragen gehabt, aber leider war er durch die letzte Regierungskrisis aus dem Sattel geworfen worden. Sein Nachfolger, Dr. Köhler, der als badischer Zentrumsmann im Grunde seines Herzens selbstverständlich auf einem ganz anderen Standpunkt als der sächsische Demokrat Dr. Reinhold steht, sah sich daher in die unangenehme Lage versetzt, den von seinem Vorgänger ausgearbeiteten Etat vor dem Parlament vertreten zu müssen. Wie wenig wohl er sich in dieser Rolle fühlte, das ging schon daraus hervor, daß seine Einführungsrede mit einer starken Kritik an Dr. Reinhold durchsetzt war. Man erinnert sich vielleicht noch des Aufsehens, das dieser Zwiespalt natürlicherweise erregen mußte, schließlich aber fand man sich mit den Tatsachen ab, und die Erregung verschwand aus den Reihen der Volksvertretung. Selbst die gegnerische Presse legte die Waffen nieder, um sie aber alsbald wieder aufzunehmen, als der Etat des Auswärtigen Amtes zur Beratung kam. Hier ging das Parlament gleich von allem Anfang mit der öffentlichen Stimmung nicht mit, sondern ersparte sich die Unkosten jeglicher Aufregung. Die außenpolitische Aussprache, die sonst zu den Höhepunkten der Etatberatungen zu gehören pflegt, gipfelte diesmal allein in zwei Reden des Außenministers. Dr. Stresemann nahm Gelegenheit, urbi et orbi die Richtlinien der deutschen Außenpolitik in aller Offenheit darzutun. Sein klares Bekenntnis zur Fortsetzung unserer Verständigungspolitik fand denn auch nicht nur in Deutschland, sondern auch im Auslande das gebührende Echo. Nur mußten wir uns bei dieser Gelegenheit mit der Feststellung der betrüblichen Tatsache abfinden, daß unsere Gegner, namentlich Frankreich, noch keine Berei-

willigkeit zeigen, uns ihr Entgegenkommen dadurch zu beweisen, daß sie nun endlich das deutsche Land von der fremden Besatzung befreien. Noch immer stehen 75 000 Mann fremde Truppen auf deutschem Boden, ohne daß ein Ende der Fremdherrschaft für das Rheinland abzusehen wäre. So bedauerlich diese Tatsache auch ist, so sah doch die Volksvertretung ein, daß sich mit Gewalt eine Aenderung nicht herbeiführen lassen würde. Hoffentlich trägt die von Dr. Stresemann angekündigte Politik der Aktivität die erhofften Früchte!

Etwas lebhafter ging es bei der Beratung des Reichswehretats zu. Hier stimmte das Paclament in die von der Oppositionspresse begonnene Polemik ein, und auch im Reichstagsgebäude schmetterten die Kriegstrommeten, als die Opposition zum Sturm gegen Dr. Geßler blies. Aber wie es sich für einen richtigen Reichswehrminister gehört, hielt Dr. Geßler diesen vereinten Anprall, an den er ja nun sattsam gewöhnt ist, mit ruhiger Würde aus. Leicht mag es ihm allerdings nicht zu Mute gewesen sein, als er sehen mußte, wie sein guter Wille und sein erfolgreiches Wirken wieder und wieder verkannt wurde. Namentlich die Gegnerschaft seiner früheren Fraktionsgenossen hat ihm sicher einen Stich ins Herz gegeben; denn gerade er ist es, dem die demokratische Partei unendlich viel zu danken hat. Wenn sich die demokratische Partei, wie es Abgeordneter Erkelenz erst am letzten Mittwoch wieder in der Schlußerklärung seiner Fraktion zum Reichshaushalt getan hat, immer darauf beruft, daß sie aus ihrem Verantwortungsgefühl für Volk und Republik heraus ohne jede Parteirücksicht nur eine positive, praktische Realpolitik treiben will, so ist es just Dr. Geßler gewesen, der diesen Grundsatz als demokratischer Reichswehrminister zuerst in die Tat umgesetzt und dadurch seiner Partei zu den Erfolgen verholfen hat, deren sie sich in den ersten Jahren der Republik rühmen konnte. Lediglich diese Aufbauarbeit ist es, mit der wir vorankommen können. Auch die Reichswehr ist nur auf diese Weise zu dem geworden, was sie jetzt ist. Ohne jede Rücksicht auf Parteigrenzen hätte demnach der Reichstag die Pflicht, zu dem vom besten Willen beseelten Reichswehrminister Dr. Geßler zu stehen. Aber Dr. Geßler hat den Fehler begangen, nicht immer nach der Parteipfeife zu tanzen. Nun sollte zwar das demokratische Prinzip auch die Kraft der Persönlichkeit nicht ausschließen, aber im grauen Alltagsleben sehen die Dinge mitunter doch anders aus, als sie wohl sein müßten. Auch die demokratischen Parteien regieren innerhalb der eigenen Reihen nach dem alten sozialdemokratischen Grundsatz: „Wer nicht pariert, fliegt." Geflogen ist freilich Dr. Geßler nicht, aber er hat immerhin die unerfreuliche Konsequenz ziehen und freiwillig aus der Partei ausscheiden müssen. Trotzdem versuchte er in der großen Reichstagsaussprache immer von neuem, seine Gegner versöhnlich zu stimmen. Offenbar kam es ihm dabei weniger auf seine Person an — denn ein Kleber ist Dr. Geßler bestimmt nicht —, vielmehr hatte er die Sache selbst, d. h. die Reichswehr, im Auge. Er wirbt und wirbt um das Vertrauen der Opposition, weil er einsieht, daß sich die Reichswehr günstig auch in der Zukunft nur entwickeln kann, wenn man ihr nicht fortgesetzt mit unbegründetem Mißtrauen begegnet. Die Lust und Liebe zur Sache, ohne die auch die Reichswehr nicht arbeiten kann, muß unbedingt einen Stoß erleiden, wenn sich die Opposition nur um der Opposition willen von ihrer ablehnenden Haltung nicht abbringen läßt. Aus diesem Grunde kann man es verstehen, daß dem Reichswehrminister daran gelegen ist, die Brücken nach links nicht abzubrechen. Die Aussprache über den Reichswehretat ging ja schließlich auch ohne besondere Erregung zu Ende, aber die demokratische Gegnerschaft kam noch bis zuletzt dadurch zum Ausdruck, daß die Demokraten ihren Antrag auf einen zehnprozentigen Abstrich am Gesamtetat der Reichswehr bis zur Schlußabstimmung aufrecht erhielten. Jedoch wurde dieser Antrag abgelehnt, da für ihn mit den Antragstellern nur die Sozialdemokraten, die Kommunisten, der Bayrische Bauernbund und der Abgeordnete Dr. Bredt von der Wirtschaftspartei stimmte, während die übrigen Mitglieder der Wirtschaftspartei trotz dem eifrigen Liebeswerben Dr. Bredts unter dem Gelächter des Hauses ihre Gefolgschaft verweigerten.

So konnte auch der Reichswehretat gemäß den Vorschlägen der Regierung verabschiedet werden, und als die Schlußabstimmung das Stimmenverhältnis von 238 : 166 : 6 Stimmen ergab, war der Sieg der Regierungskoalition sichergestellt. Irgend eine Ueberraschung hat sich in den ganzen sieben Wochen, in denen uns der Reichshaushalt beschäftigt hat, nirgends zugetragen, woraus unsere Volksvertretung hoffentlich für das kommende Etatjahr die Lehre ziehen wird, daß es für alle Teile besser ist, wenn der Reichshaushalt rechtzeitig verabschiedet wird. **Dr. F. K.**

Abrüstungspessimismus in Genf.

Genf, 8. April.

Die heutige Vormittagssitzung des Vorbereitungsausschusses für die Abrüstungskonferenz, auf deren Tagesordnung die Begrenzung der Rüstungsausgaben stand, brachte infolge der entschiedenen Ablehnung dieses Punktes durch den japanischen Vertreter und einer anschließenden außerordentlich pessimistischen Erklärung des belgischen Vertreters de Brouckère interessante Erwiderungen der Vertreter Englands, Frankreichs, Deutschlands, Polens, Hollands und anderer Länder, die für die Beurteilung des augenblicklichen Standes der Abrüstungsarbeiten innerhalb der verschiedenen Abordnungen charakteristisch sind. de Brouckère hatte festgestellt, daß

eine Begrenzung der Rüstungen bis jetzt eigentlich auf keinem einzigen Gebiete beschlossen

worden sei. Zuerst habe man von der Abrüstung, dann von der Herabsetzung und schließlich von der Begrenzung der Rüstungen gesprochen. Unter den augenblicklichen Umständen sei zu befürchten, daß man schließlich nicht einmal von einer Konvention zur Begrenzung der Rüstungen über die Veröffentlichung und gewisse Vereinbarungen über den Rüstungsstand der einzelnen Länder werde sprechen können. Er verzichte nach dieser Feststellung auf nutzloses Reden. Es bleibe ihm, wie er mit bewegter Stimme schloß, nichts anderes übrig, als sich auf seinen Stuhl niederzusetzen.

Im weiteren Verlaufe der Sitzung ergriff der deutsche Vertreter Graf Bernstorff das Wort. Er führte u. a. aus: „Ich widersetze mich nicht der Rüstungsbeschränkung durch Ausgabenbegrenzung, aber diese Methode ist nach meiner Auffassung nur ein vergeblicher Weg. Unsere Aufgabe ist es, die Effektivbestände, die Reserven und das Rüstungsmaterial zu erfassen. Für uns ist nur der Vergleich der Rüstungen von Interesse; denn er allein könnte zur Herabsetzung der Rüstungen führen, die allein Gegenstand des Artikels 8 des Völkerbundspaktes ist, der nicht etwa von Begrenzung der Rüstungen, sondern ausdrücklich von Herabsetzung der Rüstungen spricht. Ich bin also auf Grund dieses Artikels 8 des Völkerbundspaktes ermächtigt, diese

Herabsetzung der Rüstungen zu verlangen.

Ohne Herabsetzung der Rüstungen würde der Völkerbund ein Torso bleiben, und seine Tätigkeit würde für die Dauer von vielen Jahren gelähmt sein.

In der Nachmittagssitzung wurde die Aussprache über Rüstungsbeschränkung beendet. Man kam auf englischen Antrag überein, in einer Präambel die Verwirklichung des Grundsatzes der Ausgabenbeschränkung bei einer späteren Abrüstungskonvention nachdrücklich zu empfehlen. Außerdem erfolgte im Anschluß an die vormittags vom deutschen Vertreter abgegebene Erklärung eine Erwiderung des französischen Vertreters. Paul Boncour erklärte u. a.: Der deutsche Vertreter hat gut daran getan, an die Präambel des fünften Teiles des Versailler Vertrages und den Zusammenhang mit Artikel 8 des Völkerbundspaktes zu erinnern. Es ist richtig, daß die Präambel zu Teil 5 des Versailler Vertrages die Begrenzung der Rüstungen betrifft, die Deutschland als Voraussetzung und als Vorläufer einer allgemeinen Beschränkung der Rüstungen auferlegt wurde. Dieses Mal ist diese Bestimmung — und das gibt ihr erst ihren ganzen Wert — nicht einem der Unterzeichner des Vertrages überbunden worden, sie ist vielmehr eine moralische und juristische Verpflichtung für die anderen Unterzeichner, die allgemeine Begrenzung der Rüstungen in Angriff zu nehmen.

Aber aus den Darlegungen des deutschen Vertreters ging nur die eine Seite des Problems hervor, nämlich die Verpflichtung der anderen Staaten zur allgemeinen Rüstungsbeschränkung. Wenn der deutsche Vertreter von der An- und Ausgleichung der Rüstungen auf Grund des Artikels 8 des Völkerbundspaktes sprach, so kann diese nicht angenommen werden; denn wir würden damit gerade das Gegenteil von dem tun, was die Grundlage und die allgemeine Richtung unserer Arbeiten bildet. Würde es sich nur um eine Nivellierung handeln, das heißt darum, sämtliche Unterzeichner des Vertrages auf ein gleichartiges Rüstungsniveau zu bringen, wäre das Problem einfach, sogar sehr einfach. Aber durch diese Nivellierung würde gewiß das Problem nicht in gerechter und in einer die Sicherheit auf dauerhafte Grundlage stellenden Weise gelöst. Die Nivellierung wäre nur eine Scheinlösung. Die Sicherheit liegt gerade darin,

daß es sich nicht darum handelt, die Rüstungen auf ein gleichartiges Niveau zu bringen,

sondern das für jeden Staat notwendige Minimum von Streitkräften festzusetzen, und zwar unter Berücksichtigung der geographischen und sonstigen besonderen Umstände jedes einzelnen Staates. Diese Umstände aber sind sehr verschieden und hängen von den besonderen Verhältnissen zur See, zu Lande, der industriellen Produktionskraft eines Landes usw. ab."

Graf Bernstorff antwortete: Mit großer Genutuung stelle ich fest, daß der Vertreter Frankreichs die Wechselseitigkeit der Präambel des fünften Teiles des Versailler Vertrages als juristische und moralische beiderseitige Verpflichtung anerkannt hat. Nach dieser Feststellung gibt es zwischen ihm und mir fast keine Meinungsverschiedenheit über den Grundsatz mehr, und Paul Boncour weiß sehr wohl, daß niemand mehr als ich den Wunsch hat, daß auch die noch bestehende Meinungsverschiedenheit in Bezug auf die Anwendung dieses Grundsatzes verschwindet. Zum Artikel 8 des Völkerbundspaktes habe ich lediglich gesagt, daß dieser Artikel eine Herabsetzung der Rüstungen verlangt. Ueber diesen Punkt gibt es, glaube ich, keinen Zweifel." Unter Hinweis auf das schöne Zukunftsgemälde, das der französische Vertreter heute vormittag in Bezug auf die durch den Völkerbund gewährleistete Sicherheit entworfen hatte, bemerkte Graf Bernstorff ferner, er habe an Paul Boncour nur noch die Bitte zu richten, daß Deutschland in diese Sicherheit mit aufgenommen werde. Dieses Zukunftsgemälde werde aber, so fuhr er fort, so lange nicht verwirklicht werden können, als

ein großes Volk im Herzen Europas vollkommen abgerüstet

sei, ohne die Möglichkeit der Verteidigung gegen seine Nachbarn zu haben, falls sie es angreifen wollten, und nicht einmal gerüstet sei, um seine Verpflichtungen gegenüber dem Völkerbund zu erfüllen. Es wäre wahrhaftig zu viel, wenn man von Deutschland verlangen wollte, daß es jetzt ein Kompromiß unterzeichnen solle, das nichts anderes als die Verewigung dieses Zustandes bedeuten würde. Er habe dieser Tage in einem amtlichen Dokument der französischen Regierung das Wort gelesen: „Frankreich kämpft für die Gleichheit der Völker." Er wäre dankbar, wenn der französische Vertreter hier für die Gleichheit der Völker kämpfen wollte. Dann würden die Völker, und vor allem die beiden Völker, von denen er gesprochen habe, in bester Freundschaft leben.

Dr. Kirdorfs 80. Geburtstag.

Mülheim-Ruhr, 8. April.

Im Anschluß an den (in der gestrigen Nummer gemeldeten) Fackelzug fand im Solbad Raffelberg ein Bierabend statt, an dem

Generaldirektor Dr. Vögler

den Jubilar begrüßte und dabei ausführte, die Männer des Bergbaues seien in strömendem Regen zum „Streithof" gezogen, um ihrem Nestor Emil Kirdorf ihren Dank auszudrücken dafür, daß er ein halbes Jahrhundert seines Lebens dem Bergbau gewidmet habe, weiter, um ihrer Verehrung Ausdruck zu geben für die selbstlose Art seiner Arbeit. Nach einem Ueberblick über das Werk Kirdorfs zog der Redner eine Parallele zwischen der damaligen und der jetzigen Zeit. Die Versammelten wüßten alle, daß die Scheinblüte der letzten Monate nicht von Dauer sein werde. Er glaube, daß die Zeiten, die kommen würden, nicht zu den leichten zählen würden, die der Bergbau zu verzeichnen habe. Aus eigener Erfahrung müsse er erklären, daß das Kohlensyndikat eine Lebensnotwendigkeit für das ganze Volk sei; denn ohne diesen Zusammenschluß würde der Ruhrkohlenbergbau, würde die Wirtschaft und das ganze Land, ja das ganze Volk den schwersten Zeiten, vielleicht dem Zusammenbruch entgegengehen. Als Optimist glaube er sagen zu können, daß der Bergbau durch die harte Zeit der letzten Jahre den Grundstein zu einer stetigen Entwicklung der Wirtschaft gelegt habe. Der Redner schloß mit einem Hoch auf das deutsche Vaterland.

Geheimrat Dr. Kirdorf

antwortete in jugendlicher Frische und mit Wärme. Die Ehrung habe ihn tief bewegt. Sie gehe über das Maß dessen hinaus, was er verdient habe. Er sehe aber, das, was er erstrebe, habe mehr Wurzel gefaßt, als er geglaubt habe. Bei seinem 50jährigen Jubiläum habe er seiner Freude Ausdruck gegeben über die Einigung im Bergbau, im Kohlensyndikat und im Bergbauverein. Er habe der Hoffnung Ausdruck gegeben auf ein weiteres Zusammenstehen in dem damals so zerrütteten und am Boden liegenden Vaterlande. Die Jahre der Kohlensyndikatserneuerungen hätten niederschmetternd auf ihn gewirkt, aber die heutige Ehrung gebe ihm die Hoffnung, daß ein weiteres einheitliches Zusammenarbeiten im Bergbau stattfinden werde. Wenn Einigkeit herrschen werde im wirtschaftlichen Leben, dann werde man auch zur Einigkeit im politischen Leben kommen und damit zum Gedeihen des Vaterlandes. Wenn es gelinge, das Vaterland zur Wertgeltung zu bringen, werde auch die Wirtschaft wieder gedeihen und das ganze Volk gesunden. Jeder setze seine Sonderinteressen zurück und erkenne, daß, wenn die Industrieführer die allgemeinen Interessen des Bergbaues und der Wirtschaft als Zielpunkt nähmen, sie die bewußten und richtigen Vertreter der ihnen anvertrauten Interessen seien. Geheimrat Dr. Kirdorf schloß mit einem Hoch auf den Bergbau.

Eine Ehrung des Kohlensyndikats.

Mülheim (Ruhr), 8. April.

Der Vorstand des Kohlensyndikats überreichte heute dem Geheimrat Dr. Kirdorf anläßlich seines 80. Geburtstages eine in künstlerischer Form ausgeführte Urkunde, die Geheimrat Dr. Kirdorf zum Ehrenvorsitzenden des Rheinisch-Westfälischen Kohlensyndikats mit Sitz und Stimme in sämtlichen Ausschüssen ernennt. — Graf Westarp richtete an Geheimrat Dr. Kirdorf ein Telegramm, in dem er namens der Deutschnationalen Volkspartei und der Fraktionen des Reichstags und des Landtags die innigsten Glück- und Segenswünsche ausspricht.

Essen, 8. April.

Mit Rücksicht auf den 80. Geburtstag von Geheimrat Dr. Kirdorf hat der Oberbürgermeister veranlaßt, daß die Rosastraße, an der das Verwaltungsgebäude der Gelsenkirchener Bergwerksgesellschaft liegt, Kirdorfstraße genannt wird.

Glückwünsche des Reichspräsidenten.

Berlin, 8. April.

Der Reichspräsident hat an den Geheimrat Dr. ing. h. c. Kirdorf folgendes Glückwunschtelegramm gerichtet: „Zu Ihrem heutigen 80. Geburtstage entbiete ich Ihnen in dankbarer Anerkennung der großen Verdienste, die Sie sich in arbeitsreichem Leben um den Kohlenbergbau und die Eisenindustrie Deutschlands und damit um das gesamte deutsche Wirtschaftsleben erworben haben, meine herzlichen Glückwünsche."

Das neue Polizeibeamtengesetz dem Landtag zugeleitet.

Berlin, 8. April.

Das preußische Staatsministerium übersandte dem Landtag den Entwurf des neuen Polizeibeamtengesetzes. Aufgabe des Entwurfes ist, die Rechtsstellung der Schutzpolizei nicht nur für sich allein, sondern im Rahmen der Gesamtpolizei zu regeln. Besonders für die Landjägerei und für die Kriminalpolizei wird eine Ergänzung aus jüngeren Beamten der Schutzpolizei als notwendig bezeichnet. Versorgungsanwärter aus dem Heere kommen für die Polizei nicht mehr in Frage. Das Recht der Schutzpolizeibeamten wird dem allgemeinen Beamtenrecht im weitesten Maße angepaßt. Bei der Regelung der Angestelltenverhältnisse begrenzt der Entwurf, um Härten vorzubeugen, das Eheverbot ausdrücklich auf die ersten sieben Dienstjahre. Der Minister des Innern kann jedoch in einzelnen Fällen die Erlaubnis zu früherer Eheschließung erteilen. In den staatlichen Polizeiverwaltungsdienst sollen wie bisher Polizeiwachtmeister mit einer mindestens zwölfjährigen Dienstzeit einberufen werden.

Preußen klagt beim Staatsgerichtshof.

Berlin, 8. April.

Wie der „Demokratische Zeitungsdienst" mitteilt, wird nunmehr, da das Gesetz über die Biersteuergemeinschaft vom Reichsrat angenommen worden ist, die preußische Staatsregierung beim Staatsgerichtshof Feststellungsklage einreichen lassen, ob dieses Gesetz verfassungsmäßig zustande gekommen ist. Eine besondere Beschlußfassung des preußischen Kabinetts wird nicht mehr erfolgen.

Kammermusik.

Klavierabend von Arno Schütze.

Fast als letzte Veranstaltung der Kammermusik — und zwar außer Vormiete, also ursprünglich nicht vorgesehen — kam nun doch noch ein Klavierabend von Arno Schütze. Wir möchten vorschlagen, diese Abende im nächsten Jahre von vornherein als festen Bestandteil der städtischen Kammermusik zu behandeln und nicht einen, sondern zwei in den Programmentwurf einzustellen. Denn es ist kein unbilliger Wunsch, wenn man den besten Pianisten unserer Stadt wenigstens zweimal im Jahre als Solisten hören möchte. Allerdings müßte man dann den einen Abend vor Weihnachten stattfinden lassen, wenn die allgemeine Konzertmüdigkeit der Frühlingstage noch nicht eingetreten ist. Wir finden es wenigstens ziemlich wagemutig, einen befriedigenden Besuch von einem Kammerkonzert zu erwarten, wenn man es zwischen eine Flut von Darbietungen aller Gesangvereine, Konservatorien, Schulen usw. einklemmt.

Wenn trotzdem der kleine Parkhaussaal über Erwarten gut besetzt war, so beweist das erstens, daß wir nicht allein auf weiter Flur stehen mit dem Wunsche, Arno Schütze öfter zu hören, und zweitens, daß er diesmal ein Programm gewählt hatte, das vielleicht weitere Kreise anziehen konnte. Nicht als ob er etwa „leichte" Musik geboten hätte; aber die Vortragsfolge enthielt so viel Abwechselung, daß ein Gefühl der Ermüdung unmöglich aufkommen konnte.

Das künstlerisch Bedeutsamste dieses Abends schien mir die vollendete Leichtigkeit, mit der Arno Schütze sich in kürzester Zeit von einem Stil auf den andern umstellte, und die überlegene Sicherheit in der Gestaltung eines jeden von ihnen. Unser Wunsch, eine Mozartsonate von ihm zu hören, ist schnell erfüllt worden. Mit bewundernswerter Anschlagstechnik wurden die so unendlich fein gearbeiteten, bis auf den Grund durchsichtigen und daher so gefährlichen Sätze gemeistert.

Offenbar waren für das Empfinden der Hörer die Beethoven-Variationen op. 35 der Höhepunkt des Abends. Ein dreimaliger Hervorruf ist in unseren Kammermusiken schon fast ein Begeisterungstaumel zu nennen. Er wäre berechtigt gewesen; denn noch selten hörten wir den Künstler mit solcher geistigen Kraft ein Werk gestalten. Ueber dieser greifbaren Plastik vergaß man fast die ungeheure technische Leistung, durch die doch eine solche Anschaulichkeit des musikalischen Geschehens überhaupt erst zu erzielen ist. Wenn man die Variationen in solcher Vollendung hört, möchte man sie fast für schöner halten als die der Eroica, die ja über dieselben Themen gebildet sind.

Und nach diesem Gang durch die im klaren Sonnenlichte strahlende Welt Beethovens öffnete sich mit Schumann ein Blick in dämmernde Zaubergärten. Als wenn ein andrer plötzlich gespielt hätte, so verändert, so wundervoll romantisch klang mit einem Male der Klavierton bei den lyrischen Stimmungsbildern aus Schumanns Feder. — Daß die Capriccios von Brahms ebenso vollendet waren, versteht sich bei Schützes Vorliebe für diesen Meister von selbst.

Zweifel stiegen mir nur bei der Phantasie von Mozart auf, und zwar bei dem auffallend starken rubato-Spiel einzelner Stellen. — Die Phantasie von Chopin wollte mir als Schluß nicht recht gefallen; sie wirkte nach der Innerlichkeit der andern Werke doch etwas erkältend.

Der Beifall war, wie erwähnt, nach allen Nummern des Programms ungewöhnlich stark. **R. E.**

Emil Peeters „Tanzsinfonie" im Spiegel der Presse.

Anläßlich der bevorstehenden Erstaufführung der „Tanzsinfonie" des Bochum-Duisburger Schauspiel-Kapellmeisters Emil Peeters im Bochumer Stadttheater dürfte eine Auslese auswärtiger Urteile über das Werk interessieren. Die Kritiken beziehen sich sämtlich auf die erste Wiedergabe der fesselnden zeitgenössischen Komposition im Duisburger Stadttheater und erblicken in der vom Fortschritt beeinflußten Arbeit einen wegweisenden Ausdruckswillen zur Spiegelung moderner Lebensrhythmen. Waldemar Weber schreibt unter anderem: „Diese Tanzsinfonie hat Linie, hat weitgespannte Bögen, hat scharfes Profil, ist ein Kunstwerk, das, auch losgelöst vom Tanze, ein gesundes Eigenleben führen und mit zu dem Besten zählen wird, das junge Musik uns geschenkt hat. Hier erwies sich der Komponist als eigener Gestalter von starker Prägung der Diktion und Beherrschung des Orchesters, mit dem er in eigenen Zungen zu reden versteht." Der Feder des bekannten Komponisten Bruno Stürmer entstammt das Urteil: „Die Tanzsinfonie ist eine Musik, die wohl geeignet ist, ihren Schöpfer als eine große Hoffnung ansprechen zu lassen, nicht von Hindemith her oder zu ihm hin, sondern offenkundig gegen ihn. Denn das Ausschlaggebende dieser Musik ist nicht ihre Bewegung, nicht ihre starke und klare Polyphonie, sondern ihr Ethos. Und wir erleben an ihr wieder einmal die Scheidung der neuen Musik in zwei Lager: das eine geführt von Hindemith und Toch mit der Devise „Musik als Bewegung, ohne Sentiment, ohne Explosivkraft, außer einer rhythmischen", das andere Lager aber vorläufig scheinbar ohne Führer (oder ist er nur nicht erkannt?) kommt nicht los von der uralten Idee, daß Musik mehr als nur Form, als nur Bewegung, als nur Gefühl, daß vielmehr ihr stärkster Impuls klares, eindeutiges und keineswegs zu umgehendes Ethos ist, daß sie mithin umfassend menschliche Geistigkeit ergreift ebenso sehr, wie den Gedanken an Gott, an das Außermenschliche. Daß bei so gearteter Musik die tänzerische Gestaltung ungeheuer schwierig ist, ja äußerstes musikalisches Einfühlungsvermögens verlangt, wie es sonst nur vom Dirigenten gefordert wird, ist klar." Der Musikkritiker Brinkmann äußert sich u. a. dahin: „Die Komposition zeigt deutlich ein aussichtsvolles künstlerisches Wachstum. Sie ist rhythmisch bewegt, nicht verstandesgemäß gesucht, sondern Ausfluß seelischen Erlebens. Ihre mannigfaltigen und markanten Rhythmen, wie auch die abwechslungsreiche Verwendung solistischer Instrumente neben dem fundamentalen Schlagzeug, regen die Phantasie des Hörers mächtig an, lassen Bilder von starker Gefühlskraft in der Seele aufsteigen, drängen zu pantomimischer Ausdeutung." Eine Besprechung von Ahrens besagt: „In der „Tanzsinfonie" gab sich Peeters vollends als Musiker der Gegenwart zu erkennen, der viel und Reizendes zu sagen hat. Die thematische Verästelung, Gegen- und Parallelführung der Stimmen trägt Großzügigkeit und Gedankenfülle, daß auch, abgelöst von dem tänzerischen Bewegungsspiel das Werk frei und stark bleibt."

Am Ende mag noch kurz erwähnt werden, daß unser Rezensent Max Voigt bei gleicher Gelegenheit im „Bochumer Anzeiger" u. a. schrieb: „Peeters „Tanzsinfonie" war die stärkste Arbeit innerhalb des gesamten Abendprogramms. Hier hat man es nicht mehr mit bloßer Musiziermusik, sondern mit dem von äußerster Härte und Herbheit, von schneidender Schärfe und eigenartiger Rhythmik diktierten Form- und Ausdruckswillen unserer Zeit zu tun."

Für die Beachtung, die Emil Peeters auch anderweit für seine Kompositionen gefunden hat, spricht die Tatsache, daß kein Geringerer als Generalmusikdirektor Kleiber von der Berliner Staatsoper den in unserem Stadttheater seinen drei Tanzkompositionen gewidmet ist, nach der Reichshauptstadt begeben. jungen Künstler aufgefordert hat, ihm persönlich sein Werk vorzulegen. Zu diesem Zweck wird sich Peeters am Sonntag unmittelbar nach der Tanzmatinee, die

= **Stadttheater Bochum.** In der heutigen Aufführung von Nicolais „Lustigen Weibern von Windsor" singen die Hauptpartien die Damen Grete Siegert, Pauline Strehl und Elisabeth Kluge, sowie die Herren Robert von der Linde, Gerhard Tödte, Dezsö Ernster, Karl-Heinz Niessen, Karl Siebold und Conrad Becker. Morgen früh findet eine Tanzveranstaltung statt, in der drei Tanzpantomimen (Totentänze, Kristall, Gespensterliebe) mit großem Orchester zur Aufführung gelangen. Sämtliche Pantomimen sind einstudiert von der Leiterin des Bühnentanzes Aenne Grünert. Das gesamte Ballett und der Bewegungschor sind darin beschäftigt. Die musikalische Leitung hat Kapellmeister G. E. Lessing. — In der Aufführung der beiden Opern „Cavalleria rusticana" und „Der Bajazzo" am Sonntag abend sind in Hauptrollen beschäftigt die Damen Anita Quester, Ada Hubrich-Barb, Annie Kamphausen, Olga Schramm-Tschörner und die Herren Karl-Heinz Niessen, Holger Börgesen, Hans Bonhoff, Gerhard Tödte, Karl Siebold und Hans Schröck. Die Oper wird zu kleinen Preisen (1 bis 6 Mark) gegeben. Zum letzten Male außer Vormiete ist für Montag, den 11. April, abends 8 Uhr Schönthans Schwank „Der Raub der Sabinerinnen" angezeigt und zwar als Volksvorstellung zu den kleinsten Preisen (40 Pfg. bis 2,40 M.).

= **Wochenspielplan des Stadttheaters Bochum.** Samstag, 9. April, C 26: „Die lustigen Weiber von Windsor". Sonntag, 11 bis 1 Uhr, außer Vormiete: Tanz-Matinée, 8 bis 10.45 Uhr, außer Vormiete: „Cavalleria rusticana"; hierauf: „Der Bajazzo". Montag, außer Vormiete, Volksvorstellung: „Der Raub der Sabinerinnen". Dienstag, D 25: König Heinrich IV", zweiter Teil. Mittwoch, Volksbühne, Serie I: „Viktoria". Donnerstag, zum ersten Male, B 27: „Margarete". Freitag, geschlossen. Samstag, geschlossen. Sonntag, zum ersten Male, außer Vormiete: „Der siebente Tag". Montag, zum ersten Male, außer Vormiete: „Parsifal".

= **Städtische Gemäldegalerie.** Nachdem am letzten Sonntag die Ausstellung des Karlsruher Künstlerbundes gezeigt werden konnte, ist nach der Einrichtung der oberen Säle, die mit Rupfen neu bespannt sind, jetzt auch die Ausstellung von Aquarellen und Zeichnungen der „Vereinigung westfälischer Künstler und Kunstfreunde" eröffnet worden.

Aus dem

Aus dem

bx **Querenburg,**
in Querenburg besch
mmlung mit kommu
hrer Kleinschnit
n Stand der Am
gungsfrage wurde
ieber nach Boch
nen!

÷ **Gerthe,** 8. Apri
Barndorf, Schüler
vom Hoffmannsa
Solistenkonzert am 6
durchschlagenden Erfol
Kampf, Chopin und
Empfinden und gereif

w. **Gerthe-Harpen**
Montag auf Dienstag
straße im Ortsteil Ha
fahrt" ein dreister
geführt. Die Diebe
Zigaretten, Kaffee u.
brechern auf der Spu
macht die Harpener
unterführung bis zur
Brücke tropft dauernd
ohne Regenschirm der
Anzug zu beschmutzen.
dig unbenutzbar, soda
wendig ist.

br. **Werne,** 9. A
bau legte auf den
stag", „Neu-Iserlohn"
Woche wieder Feier
einigten Eisen-
Februar zwei Feiers
wurde am 1. und
beitern wegen Arbeit
gestellt.

† **Langendreer,**
schied im Alter von
hoff. Dreißig Jah
den hiesigen Drahtwe
er in den Ruhestand
fand im Saale des
lung des Wirtsch
Vorsitzende Ferdina
Versammlung. Der
schen Handwerkerbun
längeren Ausführung
stand, Wirtschaftspoli
Vortrag des Land
Hourtz (Bochum)
und Steuerfragen" f
sen Vorträgen wurde
sten Vorsitzenden un
verbandes, Kaufmann
aus der Versammlun
hieran anschließenden
pinghaus das The
Bochum-Land und
Allgemeine Zustimmu
Innungskasse
eventuell mit der best
— Das Reifezeu
lere Reife) erhielten
Realgymnasium
Eifel, Feiner, Gadder
Hartig, Heinemann,
Marke, Neuhaus, Ne
Pettschul, Neuber,
Stausenbihl, Ströker,
— Im hiesigen Kn
dem Vorsitz des Ob
aus Arnsberg eine
Nachstehende Schweste
Weber, Marta Wurm
berg, Hildegard Schr
Hedwig Stute und Er
wurden im Ortsteil
zusammen 248 Kinde
ren 127 Knaben und
Pfarrer Haake von
Langendreer-Dorf.

* **Somborn,** 8.
Sitzung des Gemei
dem Problem der G
gendreer zu bef
hatte wurde der Bes
lichkeit selbständig bl
nicht durchführen lie
Stockum und Düren
dreer. Dann wurde
schlossen und auch de
letzt wurden die Ge
Kersebohm und Aler

Aus der

k. **Linden-Da**
Richard Höltgen
in der Nähe seiner
angefahren. Schwe
Sanitätskolonne dem
zugeführt werden.
hier, Königstraße, a
am 7. April seinen
den-Dahlhausen ist
Lehrerinstelle

= **Stiepel,** 8.
„Einigkeit" veranstal
erstes Hauptkon
tragsfolge wird er de
Tonkünstlers Beethov
einigen Perlen aus
Kompositionen des
Chören werden die
und F-Dur, ein Me
cantabile aus dem
Teile wendet sich
Hauptsache dem ro
Chor „Heldengrab"
die Poesie des deut
strumentalmusik vor
den Vortrag einer
gen Sätzen aus de
Gesangvorträgen a
mann und Otto K

Mö

Wir bieten Ih
gewaltige V
leichtes sein
und behaglic
unverbindli
wird Sie von
keit überzeug
Ihnen in der
gehendst en
nach

Ebenso werde
Möbel

Beachten Sie

Mo

Aus dem Nachbargebiet.

Aus dem Landkreis Bochum.

bx **Querenburg**, 8. April. Der Bürgerverein Querenburg beschäftigte sich in seiner letzten Versammlung mit kommunalpolitischen Fragen. Hauptlehrer Kleinschnittger gab einen Ueberblick über den Stand der Amtmannsfrage. Zur Zusammenlegungsfrage wurde der Standpunkt eingenommen: lieber nach Bochum als mit Laer zusammen!

÷ **Gerthe**, 8. April. Der jugendliche Pianist Aug. Barndorf, Schüler der Klavierklasse J. Barthold vom Hoffmannschen Konservatorium, hatte in einem Solistenkonzert am 6. April im Kalthoffschen Saale durchschlagenden Erfolg mit Werken von Brahms, Kampf, Chopin und Weber, die er mit künstlerischem Empfinden und gereifter Technik ausdeutete.

w. **Gerthe-Harpen**, 8. April. In der Nacht von Montag auf Dienstag wurde in dem an der Dorfstraße im Ortsteil Harpen gelegenen Konsum „Wohlfahrt" ein dreister Einbruchsdiebstahl ausgeführt. Die Diebe entwendeten Weine, Zigarren, Zigaretten, Kaffee u. a. m. Die Polizei ist den Einbrechern auf der Spur. — Einen schlechten Eindruck macht die Harpener Straße von der Eisenbahnunterführung bis zur Ecke Friedrichstraße. Von der Brücke tropft dauernd schmutziges Wasser, so daß man ohne Regenschirm der Gefahr ausgesetzt wird, seinen Anzug zu beschmutzen. Die Bürgersteige sind vollständig unbenutzbar, sodaß baldige Abhilfe dringend notwendig ist.

hr. **Werne**, 9. April. Der Harpener Bergbau legte auf den Zechen „Karoline", „Heinrich Gustav", „Neu-Iserlohn" und „Amalia" in der letzten Woche wieder Feierschichten ein. Auf den Vereinigten Eisen- und Drahtwerken sind seit Februar zwei Feierschichten je Woche eingelegt auch wurde am 1. und 15. März einer Anzahl von Arbeitern wegen Arbeitsmangel die Kündigung zugestellt.

† **Langendreer**, 7. April. Vorgeern morgen verschied im Alter von 74 Jahren Friedrich Berkenhoff. Dreißig Jahre lang war er Betriebschef bei den hiesigen Drahtwerken. Erst vor kurzer Zeit war er in den Ruhestand getreten. — Am Montag abend fand im Saale des Wirtes Merkel eine Vollversammlung des Wirtschaftverbandes statt. Der Vorsitzende Ferdinand Kronenberg leitete die Versammlung. Der Syndikus des Westfälisch-Lippischen Handwerkerbundes, Dr. Ashoff, sprach in längeren Ausführungen über „Gewerblicher Mittelstand, Wirtschaftspolitik und politische Parteien". Der Vortrag des Landtagsabgeordneten Bäckermeister Hourtz (Bochum) über „Gewerblicher Mittelstand und Steuerfragen" fand größte Beachtung. Nach diesen Vorträgen wurde dem bisherigen langjährigen ersten Vorsitzenden und Mitbegründer des Wirtschaftsverbandes, Kaufmann Paul Esser, besonderer Dank aus der Versammlung heraus ausgesprochen. In der hieran anschließenden Aussprache wurde von Dr. Pöppinghaus das Thema „Allgemeine Ortskrankenkasse Bochum-Land und Wirtschaftsverband" angeschnitten. Allgemeine Zustimmung fand sein Antrag, eine eigene Innungskasse Langendreer zu gründen oder sich eventuell mit der bestehenden in Werne zu vereinigen. — Das Reifezeugnis für die Obersekunda (mittlere Reife) erhielten folgende 29 Schüler des hiesigen Realgymnasiums: Adler, Antoniewitz, Boltz, Eisel, Feiner, Gadder, Große-Strangmann, Gutmann, Hartig, Heinemann, Ibing, Korzilius, Kuschmann, Marke, Neuhaus, Neumann, Nußbaum, Paul, Pellny, Pettschul, Neuber, Sack, Schlierenkämper, Schmidt, Stausenbihl, Ströfer, Stute, Tabatt und Wortmann. — Im hiesigen Knappschaftskrankenhaus fand unter dem Vorsitz des Obermedizinalrats Dr. Willführ aus Arnsberg eine Schwesternprüfung statt. Nachstehende Schwestern bestanden das Examen: Frieda Weber, Marta Wurm, Frieda Grunwald, Emilie Demberg, Hildegard Schreer, Elfriede Koring, Erika Beck, Hedwig Stute und Emma Görtner. — In diesem Jahre wurden im Ortsteil Dorf in den drei Pfarrbezirken zusammen 248 Kinder eingesegnet. Davon waren 127 Knaben und 121 Mädchen. — Beurlaubt wurde Pfarrer Haake von der evangelischen Kirchengemeinde Langendreer-Dorf.

* **Somborn**, 8. April. Gestern fand hier eine Sitzung des Gemeinderates statt, die sich mit dem Problem der Eingemeindung nach Langendreer zu befassen hatte. Nach längerer Debatte wurde der Beschluß gefaßt, daß man nach Möglichkeit selbständig bleiben wolle, wenn dieses aber sich nicht durchführen ließe, man nicht eine Gemeinde mit Stockum und Düren bilden wolle, sondern mit Langendreer. Dann wurde der Wasserwerksvertrag neu geschlossen und auch der Wasserpreis neu festgesetzt. Zuletzt wurden die Gemeindefuhren an die Unternehmer Kersebohm und Alexi vergeben.

Aus dem Kreis Hattingen.

k. **Linden-Dahlhausen**, 8. April. Der Invalide Richard Höltgen von hier, Hattinger Straße, wurde in der Nähe seiner Wohnung von einem Kraftwagen angefahren. Schwer verletzt mußte H. durch die Sanitätskolonne dem katholischen Krankenhause Linden zugeführt werden. — Uhrmacher Karl Nolle von hier, Königstraße, geboren am 7. April 1843, konnte am 7. April seinen 84. Geburtstag feiern. — In Linden-Dahlhausen ist sofort eine evangelische technische Lehrerinstelle zu besetzen.

= **Stiepel**, 8. April. Der Männergesangverein „Einigkeit" veranstaltet am 24. d. M. sein diesjähriges erstes Hauptkonzert. Im ersten Teile der Vortragsfolge wird er des 100. Todestages unseres größten Tonkünstlers Beethoven gedenken. Der Verein wird mit einigen Perlen aus dem unerschöpflichen Borne der Kompositionen des Meisters aufwartet. Außer einigen Chören werden die beiden Violinen-Romanzen in G- und F-Dur, ein Menuett für Cello und das Agio cantabile aus dem 1. Trio vorgetragen. Im zweiten Teile wendet sich der konzertgebende Verein in der Hauptsache dem romantischen Stile zu. Außer dem Chor „Heldengrab" von Zerlett wird in diesem Teile die Poesie des deutschen Waldes besungen. Die Instrumentalmusik paßt sich auch in diesem Teile durch den Vortrag einer Serenade von Oelschlegel und einigen Sätzen aus den Trio-Noveletten von Gade den Gesangvorträgen an. Als Solisten sind Curt Hofmann und Otto Kaßler (beide vom Städt. Orchester, Bochum), die durch ihre vortrefflichen, solischen Darbietungen im letzten Volksbildungskonzert in bester Erinnerung sind, gewonnen worden. Die Begleitung hat Adolf Helwig, Stiepel, übernommen.

dr **Oberstüter**, 8. April. Um nochmals zur Frage der Vereinigung mit Bredenscheid-Niederstüter Stellung zu nehmen, traten die Gemeindeväter von Oberstüter unter dem Vorsitze des Amtmanns Wibbelt zu einer Sitzung zusammen. Nach eingehender Aussprache wurde beschlossen, die Anfrage an Bredenscheid, wie es sich zur Verschmelzung stelle, zurückzuziehen und unter allen Umständen zu versuchen, die Selbständigkeit zu wahren. Da aber der Erlaß des Ministers vorschlägt, die Gemeinde Oberstüter zwangsweise mit Ober- und Niederelfringhausen zu einer Gemeinde zusammenzuschließen, hält es der Gemeinderat von Oberstüter für zweckmäßiger, im Falle einer zwangsweisen Eingemeindung die Großgemeinde Bredenscheid-Stüter vorzuziehen.

ig **Bredenscheid-Stüter**, 8. April. Lehrer Grünewald wurde an der Bergerschule für den nach Hattingen versetzten Lehrer Holland endgültig angestellt. — Auf der Zeche „Alte Haase" muß eine Feierschicht eingelegt werden.

Stadtkreis Wanne-Eickel.

* **Wanne-Eickel**, 8. April. Die neue Friedhofsordnung der Stadt Wanne-Eickel führt für die städtische Gärtnerei eine Monopolstellung auf den Kommunalfriedhöfen ein. Nach dieser Ordnung darf auf den Kommunalfriedhöfen kein hiesiger Gärtner die Pflege und Instandhaltung einer Grabstätte übernehmen. Falls die Angehörigen die Pflege nicht eigenhändig ausführen, hat die städtische Gärtnerei das Monopol, die Pflege- und Instandsetzungsarbeiten auszuführen. In Bochum, wo auch eine derartige Verordnung bestand, hat man sie kürzlich aufgehoben. Da die Stadt alle Veranlassung hat, die Einnahmequellen der hiesigen Gewerbetreibenden nicht zu verstopfen, hat die demokratische Partei einen Antrag eingebracht, der eine Streichung aller Bestimmungen der Friedhofsordnung verlangt, durch die eine Monopolstellung der städtischen Gärtnerei begründet wird. Der Antrag wurde der Friedhofskommission überwiesen, die wohl dem Bochumer Beispiel folgen wird. — Baugenossenschaften und Private, die Klein- oder Mittelstandswohnungen in Neubauten errichten, können aus städtischen Mitteln Hypothekdarlehen mit Zinszuschüssen oder nur Zinszuschüsse erhalten. Für Wohnungen, die voraussichtlich eine geringere Lebensdauer als 50 Jahre haben, für Aufbauten und Dachgeschoßwohnungen, für Behelfs- und Notwohnungen, für nur widerruflich genehmigte Bauvorhaben werden Darlehn nicht gewährt. Holzhäuser werden nicht belehnt. Der Bauherr muß im Besitze eines Grundstückes sein oder die Erwerbsmöglichkeit eines solchen nachweisen, ebenso, daß er eine erste und zweite Hypothek bis zur Höhe von insgesamt 600 Hundertstel der nackten Baukosten von einem öffentlichen oder privaten Geldgeber erhält, wobei die Verzinsung dieser Hypotheken 7 Prozent nicht überschreiten und die tatsächliche Auszahlung 94 Prozent nicht unterschreiten darf. Die Stadt ist bereit, für die zweite Hypothek die selbstschuldnerische Bürgschaft zu übernehmen. Das Eigenkapital muß mindestens 20 Prozent der nackten Baukosten betragen. Die Anträge sind bis zum 30. April beim Stadtbebauungsamt einzureichen.

y **Wanne-Eickel**, 8. April. Ein schwerer Verkehrsunfall ereignete sich gestern morgen gegen 9 Uhr im Stadtteil Eickel, wo ein Radfahrer von einem Wagen der Bochum-Gelsenkirchener Straßenbahn Linie 2 überfahren und schwer verletzt wurde. Der Verunglückte hatte sich von einem Lastauto ziehen lassen und war geradewegs vor den Triebwagen gefahren. Man schaffte ihn ins evangelische Krankenhaus. — Mehrere Diebstähle wurden in der Nacht zum 7. April ausgeführt. Aus der Waschküche des Hauses Schlachthofstraße 4 entwendeten Einbrecher Gardinen. An einem Warenhaus wurde ein Aushängekasten erbrochen und Sporthemden gestohlen. Ein Einbruch in das Haus Stöckstraße mißlang. Nur die Fensterläden wurden schwer beschädigt. — Der Gardeverein Wanne will, da das 25jährige Stiftungsfest aus Anlaß der Franzosenbesetzung 1923 ausfallen mußte, sein 30. Jubiläum besonders würdig begehen. Die Vorbereitungen haben begonnen. Das Fest wurde auf den 19. Juni festgelegt. — Die diesjährige Generalversammlung der „Großeinkaufsgenossenschaft der Lebensmittelhändler e. G. m. b. H." Wanne-Eickel tagte im evangelischen Vereinshaus an der Moltkestraße. Aus dem Geschäftsbericht für 1926 geht hervor, daß am Schluß des vergangenen Jahres der Großeinkaufsgenossenschaft etwa 150 Geschäfte in der Stadt und der näheren Umgebung angeschlossen waren. Der Umsatz hat sich innerhalb eines Jahres verfünffacht. Die Geschäftslage wurde als äußerst gut bezeichnet.

Aus dem Stadtkreis Wattenscheid.

* **Wattenscheid**, 8. April. Bei der städtischen Verwaltung ist die Stelle eines Stadtsyndikus geschaffen worden. Diese ist dem juristischen Hilfsarbeiter in der Rechtsabteilung und dem Versicherungsamt, Rechtsanwalt Brunn, übertragen worden. Ferner ist neu die Stelle eines Stadtbaumeisters — Stellvertreter des Stadtbaurats —, die mit dem hier seit einigen Jahren beschäftigten Regierungsbaumeister a. D. Buchs, der in der Hauptsache dem städtischen Siedlungsamt vorsteht, besetzt ist. Die Stelle eines Stadtarztes hat der ebenfalls schon hier tätige Assistenzarzt Dr. Bormacher erhalten. In Verbindung hiermit ist der bisherige Stadtarzt Dr. Deutsch zum Stadtoberarzt ernannt worden. — Der neue Haushalt wird eine Ersparnis von etwa 350 000 Mark an Personalkosten gegenüber denjenigen der früheren Aemter vor der Vereinigung aufweisen. Der Stellenplan zählt an vorhandenen Beamtenstellen 150 auf.

Stadtkreis Gelsenkirchen.

= **Gelsenkirchen**, 8. April. Am 21. Januar 1927 hat bekanntlich die Stadtverordneten-Versammlung über das diesjährige Wohnungsbauprogramm Beschluß gefaßt und außer dem Hauszinssteueranteil drei Millionen Mark zu verbilligten zweiten Hypotheken bereit gestellt. In erster Linie erschien es erforderlich, die Vollendung der 1926 begonnenen Siedlungen durch Bereitstellung der dazu nötigen Mittel sicherzustellen. Das große 152 Wohnungen umfassende Bauvorhaben der Genossenschaft „Mark" an der Wilhelminenstraße beansprucht allein schon nahezu ein Drittel des gesamten Jahresaufkommens, seine Vollendung im Laufe des Jahres muß erreicht werden. Ebenso muß die Schließung der letzten Baulücken im Block des Lenahofs zwischen Steinmetz- und Ronnstraße erfolgen; hierzu werden die Mittel für weitere 37 Wohnungen bewilligt. Die Genossenschaft „Vorwärts", die bereits 14 Wohnungen an der Theodorstraße in Ausführung genommen hatte, erhielt weitere Mittel für 42 Wohnungen an der Steinmetzstraße. Dem Schalker Spar- und Bauverein wurden zu den bereits im Oktober bewilligten 80 Wohnungen weitere 22 zum Abschluß seiner Siedlung an der Ottostraße finanziert. Zur Vollendung der Beamtensiedlung an der Blumenstraße wurden der Ruhr-Lippe-Siedlungsgesellschaft die Darlehen für 18 Wohnungen bewilligt; dieser Block wird damit im ganzen 70 Wohnungen umfassen. Der Bergmannssiedlung, die dort ausgedehnte Land besitzt, ist ein Darlehen für 64 Wohnungen angeboten. Ihre Bauten werden an der Grenzstraße unmittelbar in Angriff genommen. Die Ortsvereinigung Bismarck hat inzwischen den gleichfalls aus 1927 finanzierten Bau von 6 Wohnungen an der Rückertstraße nahezu vollendet. An neuen Genossenschaften wurden zugelassen: „Eigenes Heim" mit 82 Wohnungen an der Melanchthon- und Grimmstraße, die „Kleinwohnungsbau-Gesellschaft" mit 40 Wohnungen am Margaretenhof, das „Deutsche Eigenheim" mit 12 Wohnungen an der Fürstinnenstraße und die Kriegsbeschädigten mit 18 Wohnungen an der Kaiserschule in Rotthausen. Diese 489 auf genossenschaftlicher Grundlage zu errichtenden Wohnungen beanspruchen bereits über zwei Millionen Mark aus der Hauszinssteuer allein. Der Rest mußte deshalb zur Finanzierung von privaten Bauvorhaben festgelegt werden. Von privaten Wohnungsbauten wurden an erster Stelle solche berücksichtigt, durch die freistehende Eckbauplätze und klaffende Baulücken geschlossen werden.

× **Gelsenkirchen**, 9. April. Die hochgelegte Emschertalbahn wurde von einer Prüfungskommission der Reichsbahndirektion abgenommen. Da alles in Ordnung befunden wurde, hat die Reichsbahndirektion zugesagt, den Verkehr schon am Sonntag, 10. April, aufzunehmen.

Stockum und Düren zu der Umgemeindungsfrage.

ts **Stockum**, 8. April. Am Freitag nachmittag fand im Meldeamt Stockum eine Gemeinderatssitzung der Gemeindevertretung statt, die Stellung nahm zu dem Umgemeindungsproblem. Amtmann Jakobi wies einleitend darauf hin, daß das Ziel der Umgemeindung eine Vereinheitlichung der Verwaltung sei. Der Sprecher der sozialdemokratischen Fraktion lehnte die Bildung eines neuen Amtes für die Gemeinden Somborn, Stockum und Düren ab, erklärte sich jedoch für die Bildung einer Gemeinde aus den drei Gemeinden. Sollte dies jedoch nicht zu erreichen sein, so käme nur ein Zusammenschluß mit Bochum in Frage. Die Wirtschaftliche Vereinigung war für Schaffung einer neuen Gemeinde aus den drei Gemeinden und eines neuen Amtes für dies Gebilde. Einen Zusammenschluß mit Langendreer lehnte sie ab. Der Amtmann teilte mit, daß sich sowohl Düren als auch Somborn gegen die Bildung einer neuen Gemeinde aus den drei Gemeinden ausgesprochen hätten. Mit 8 gegen 4 Stimmen wurde nachstehende Entschließung angenommen: „Nach Kenntnisnahme des Erlasses des Ministers des Innern wegen der Um- und Eingemeindung im Landkreise Bochum, faßte die Gemeindevertretung von Stockum folgenden Beschluß: 1. Die Gemeindevertretung hält aus Gründen der Vereinfachung der Verwaltung und des Lastenausgleiches ihren Beschluß wegen der Zusammenlegung der Gemeinden Stockum und Düren vom 22. April 1926 aufrecht; 2. sie hält für den Fall, daß eine Vereinigung von Langendreer und Werne nicht zustande kommt, zur besseren Erreichung des vorgenannten Zweckes für wünschenswert, daß die Gemeinden Somborn, Stockum und Düren vereinigt werden; 3. sie gibt aber, falls die Vereinigung von Langendreer und Werne verwirklicht wird, ihre Zustimmung zu einer Vereinigung sämtlicher Gemeinden der Aemter Langendreer und Werne zu einer Gemeinde. 4. Die Bildung eines neuen Amtes, bestehend aus den Gemeinden Stockum, Somborn und Düren, wird abgelehnt, weil die Gemeindevertretung die in dem Ministerialerlaß betonte Vereinheitlichung der Verwaltung und die Herbeiführung eines beschränkten Lastenausgleiches darin nicht zu erblicken vermag."

Die Gemeindevertretung Düren nahm wie folgt Stellung zu der Eingemeindungsfrage. Nachdem der Amtmann Jakobi die Verfügung des Innen-Ministers über die Um- bezw. Eingemeindungsabsichten bekanntgegeben hatte, wurde in die Aussprache eingetreten, die ihren Niederschlag in folgender Entschließung fand: „Nach eingehender Erörterung der Angelegenheit beschließt die Gemeindevertretung einstimmig, den Minister zu bitten, dahin wirken zu wollen, daß die Gemeinde Düren, sofern die Selbständigkeit der Gemeinde nicht aufrecht erhalten werden kann, mit Langendreer vereinigt wird. Eine Vereinigung der Gemeinde Düren mit der Gemeinde Stockum zu einer Gemeinde lehnt die Gemeindevertretung unter allen Umständen ab. Sie erklärt ferner, daß sie keine Bedenken habe, die Amtsgemeinden Stockum und Somborn, sowie die Gemeinde Werne ebenfalls mit Langendreer zu vereinigen. Die Bildung einer Gemeinde aus den Gemeinden Stockum, Düren und Somborn lehnt die Vertretung ab und ferner mit aller Entschiedenheit die Bildung eines Amtes aus diesen Gemeinden, weil sie die in dem Ministerialerlaß betonte Vereinheitlichung der Verwaltung und die Herbeiführung eines beschränkten Lastenausgleiches darin nicht zu erblicken vermag."

Letzte Telegramme

Zusammenschluß in der deutschen Bauernbewegung

Berlin, 8. April.

Nach vorbereitenden Verhandlungen traten heute die Gesamtvorstände des Deutschen Bauernbundes, des Bayrischen Bauernbundes und des Reichsverbandes landwirtschaftlicher Klein- und Mittelbetriebe zusammen und beschlossen, unter dem Namen „Deutsche Bauernschaft" eine einheitliche bäuerliche Reichsspitzenorganisation zu gründen. Die bisher den einzelnen Spitzenorganisationen angeschlossenen Landes- und Provinzialverbände schließen sich unter Beibehaltung ihrer lokalen Selbständigkeit der „Deutschen Bauernschaft" an.

Ein fünfzehnjähriger Mörder vor Gericht.

Berlin, 8. April.

Im Oranienburger Mordprozeß gegen den fünfzehnjährigen Fürsorgezögling Müller, der am 12. Oktober vorigen Jahres das Ehepaar Dobrindt und dessen Tochter ermordet hatte, wurde heute mittag das Urteil verkündet. Der Angeklagte wurde wegen Mordes in drei Fällen zu der höchst zulässigen Strafe von zehn Jahren Gefängnis verurteilt.

Ein Nachspiel zum Eisenbahnerstreik.

Leipzig, 8. April.

Das Reichsgericht beschäftigte sich mit einer Revision der Reichsgewerkschaft deutscher Eisenbahnbeamten gegen die Entscheidung des Kammergerichts, das die Gewerkschaft und ihre Vorstandsmitglieder für die durch den Streik vom Januar 1922 der Reichsbahn entstandenen Schäden ersatzpflichtig sei. Das Reichsgericht bestätigte das Urteil des Kammergerichts und wies die Revision zurück. In den Entscheidungsgründen des Kammergerichts, denen das Reichsgericht beitrat, wird ausgeführt, wenngleich das Beamtenverhältnis öffentlich-rechtlicher Natur sei, so schließe das doch nicht aus, daß es privatrechtliche Wirkungen habe. Dies gelte namentlich dann, wenn der Beamte durch Verletzung seiner Amtspflichten dem Staate Schaden zufüge. Auch die beklagten Vorstandsmitglieder der Reichsgewerkschaft seien für eine Verletzung ihrer Amtspflicht schadenersatzpflichtig. Dieser Ersatzanspruch unterliege nicht der dreijährigen Verjährungsfrist.

Eine Reichsgerichtsentscheidung in der Aufwertungsfrage.

Leipzig, 8. April.

Das Reichsgericht fällte heute eine Entscheidung, die für alle Gemeinden und deren Darlehnsgeber von Bedeutung ist. Es bejahte die bisher strittig gewesene Frage, ob private Einzeldarlehen, die den Gemeinden gegeben worden sind, der Aufwertung nach § 30 des Anleiheablösungsgesetzes unterliegen und entschied, daß auch private Darlehen, selbst wenn sie durch Hypotheken gesichert sind, zu den Darlehen des § 30 Absatz 3 des Anleiheablösungsgesetzes gerechnet werden müssen, wenn die Geldhingabe als Darlehen zu betrachten ist.

Die Revision im Mordprozeß Donner verworfen.

Leipzig, 8. April.

Der erste Strafsenat des Reichsgerichtes bestätigte heute als Revisionsinstanz den Spruch des Schwurgerichtes Dresden vom 13. Dezember 1926, das den Gärtner Krönert und Frau Donner wegen gemeinschaftlicher Ermordung des Ehemannes der Frau Donner, des Assessors Donner, zum Tode verurteilte.

Letzte Sport-Nachrichten.

Schmeling schlägt Francis Charles.

Berlin, 8. April.

(Eigener Drahtbericht.)

Die Berufsboxkämpfe im Berliner Sportpalast am Freitag abend waren von etwa 3000 Zuschauern besucht. Im Haupttreffen begegneten sich die Halbschwergewichtler von Deutschland und Frankreich, Max Schmeling, Köln (161 Pfund), und Francis Charles (158 Pfund). Der deutsche Meister war seinem Gegner in jeder Runde überlegen, schickte ihn mehrmals zu Boden und siegte schließlich in der achten Runde, da die Sekundanten des Franzosen für ihren völlig erschöpften Mann das Handtuch zum Zeichen der Aufgabe warfen. Einen sicheren Punktsieg trug der Mittelgewichtler Hermann Hersee über den Belgier Ralph davon. Sehr schnell fertigte der Hannoveraner Schwergewichtler Rösemann den Franzosen Tom Barrick ab; schon in der ersten Runde siegte Rösemann durch k. o. Der Hamburger Weltergewichtler Sahm mußte sich von dem Belgier Gerraerts nach Punkten geschlagen bekennen.

Pariser Sechstagerennen.

Paris, 8. April.

(Eigener Drahtbericht.)

Die Nacht von Donnerstag auf Freitag stand im Zeichen lebhafter Jagden. Der Stand des Rennens änderte sich jedoch nur wenig. Im Laufe der Morgenstunden stellte Letourneur wegen einer Verletzung die Weiterfahrt ein. Nach 79 Stunden waren 1819,2 Kilometer zurückgelegt. Der Stand des Rennens: 1. Sergent-Beyl 276 Punkte; 2. van Kempen-Girardengo 192 Punkte; 3. Pagnoul-Duran 167 Punkte; 4. Mac Namara-E. Aerts 150 Punkte; 5. Dewolf-Stockelynck 136 Punkte; 6. H. Aerts-Duvivier 95 Punkte; 7. Marcillac-Faudet 85 Punkte 8. Gebr. Vandenhove 62 Punkte; 9. Rieger-Junge 53 Punkte; 10. Rainaud-Fabrè 47 Punkte; 11. Marcot-Putceis 39 Punkte; 12. Roels-Juferet 36 Punkte; 13. Mouton-Rouyer 32 Punkte; 14. Wambst-Lacquehay 16 Punkte. Eine Runde zurück: Brunier als Ersatzmann.

Die heutige Nummer umfaßt 32 Seiten.

Möbel zu Preisen, welche Sie suchen!

Wir bieten Ihnen beim **Möbelkauf** derart **gewaltige Vorteile**, so daß es Ihnen ein leichtes sein wird, sich **geschmackvoll und behaglich einzurichten.** Ein für Sie **unverbindlicher** Besuch **unserer** Läger wird Sie von **unserer Leistungsfähigkeit** überzeugen. Und dann kommen wir Ihnen in der **Zahlungsweise weitgehendst** entgegen. Die **Lieferung** auch nach auswärts **ist frei.**

Ebenso werden **auf Wunsch** gekaufte Möbel **kostenlos** gelagert.

Beachten Sie unsere 8 Schaufenster!

Einige Beispiele:

Küche naturlack. bestehend aus: 1 Büfett, 1 Anrichte, 1 Tisch, 2 Stühle, kompl. . . Mk. **190**	**Schlafzimmer** Ritzeiche, bestehend aus Schrank 180 cm br. mit Spiegel Waschkommode m. Betten, Nachtkonsolen 2 Bettst. Stühle Handtuchhalt. zusammen Mk. **390**	**Schlafzimmer** echt Eiche, Spiegelkleiderschrank, mod. Form 180 cm breit, mit Stühlen u. Handtuchhalter zusammen nur Mk. **445**	**Speisezimmer** echt Eiche, Büfett, neues Modell, innen m. 3 Silberzügen, Credenz, Ausz ehtisch, Stühle m. echt. Rind leder compl. nur . . Mk. **535**
Küche naturlackiert, bestehend aus: 1 Büfett, 160 cm brt 1 Anrichte, 1 Tisch, 2 Stühle, all. m. echt. Linol kompl. . Mk. **365**	**Schlafzimmer** Ritzeiche Spiegelk eider schrank 180 cm m. Vorb. 1/3 für Wasche, 2/3 für Garderobe, mit Stühlen und Handtuchhalt. zus. nur Mk. **425**	**Schlafzimmer** echt Eiche, ganz voll abgesperrt mit Kristallspiegel, Stühlen und Handtuchhalter zusammen nur Mk. **525**	**Speisezimmer** echt E che, Büfett. 2 m breit, m. Vitrinenaufsatz von innen Silberzüge mit schwerer Kredenz, Türen von innen mahagoni u. auf Klavierbänder zus nur Mk. **590**



Möbelausstattungshaus

H. Schmidt & Co.

Nachfg.

BOCHUM

Hattinger- u. Ecke Pieperstr.

Morgen, Sonntag ist unser Geschäft von 2–6 Uhr für den Verkauf geöffnet.

Oster-Angebote

Unsere Lebensmittel-Halle ist eröffnet!



DAMEN-KONFEKTION

Frühjahrs-Mäntel aus imprägniert. Stoffen, in modernen Formen . .
16.75 24.75 35.00 45.00

Shetland-Mäntel in guten Stoff-Qualitäten und neuen Macharten . .
19.75 29.50 36.00 45.00

Herrenstoff-Mäntel in ganz neuer Ausmusterung u. bester Verarbtg.
39.00 48.00 54.00 68.00

Frühjahrs-Kostüme in tadelloser Ausführung, und modernen Stoffarten
29.50 49.00 68.00 89.00

Kasha-Kleider die beliebte Jumper-Form, in fescher Aufmachung .
26.75 29.50 34.00 45.00

Veloutine-Kleider in vorzüglichen Qualitäten und modernen Macharten
39.00 49.00 55.00 68.00

Wollrips-Kleider in modern. Ausführungen u. groß. Farbensortiment
16.75 18.75 24.75 29.50

KINDER-KONFEKTION

Kinder-Mäntel in eleganter Ausführung, moderne Stoffarten
19.75 16.75 12.75 — 9.75

Mädch.-Mantel in Shetland, Kasha, kleids. Formen, in guter Verarbeitung
24.75 19.75 14.75 — 11.50

Baby-Kleider in reizend. Machart., aus reinwollenen Qualitäten gefertigt
9.75 7.95 4.95 — 2.95

Mädch.-Kleider neue Formen, in guter Verarbeitung u. mod. Stoffarten
19.75 16.75 12.75 — 9.75

BACKFISCH-MÄNTEL
aus soliden Stoffen, in modernen Formen
11.75 16.75 19.75

Hochelegante
Kinder-Mäntel u. -Kleider
in großer Auswahl.

Fesch. Crepe de chine-Kleid gute Qualität, mit neuartiger Stickerei an Kragen, Gürtel und Stulpen . . . . reicher, 39.00

Ramagé-Mantel aus haltbarem, kunstseid. Gewebe, mit neuer Rüschengarnierung, prachtvolle Dessins . . . 29.50

Morgen **Sonntag** ist unser Haus von **2-6 Uhr** geöffnet.

Fescher **Trotteur** aus bunt. Borde, mit Bandgarnitur **6.50**

MODERNE DAMEN-HÜTE

Fescher Trotteur aus kunstseidenem Taffet, mit Nadel-Garnitur . **2.95**

Bubikopf-Hut aus Litze, mit Ripsband-Garnitur, besonders vorteilhaft **3.90**

Damen-Hut neuartige Wellenborde, schöne Bandgarnitur **4.75**

Jugendlicher Hut kleidsame Form. Seide mit Stroh . . . **4.75**

Frauen-Hut Seidenkopf mit Strohrand, elegante Garnitur **4.95**

Kleine Glocke flotte Form, mit schöner Bandgarnitur **6.50**

Eleganter Hut seitlich aufgeschlagen, Fantasieborde, und bunte Bandgarnitur . . **6.75**

Weicher Hut aus Filztressen, mit Tressenzwischensatz u. Bandgarnitur **6.90**

Jugendl. eleg. Hut aus zweifarbiger Borde, mit eleganter Ripsbandgarnitur **8.50**

Fescher Seidenhut mit Strohbordengarnitur **8.75**

Eleganter Damen-Hut Fantasie-Geflecht, mit Band-Garnitur . **9.50**

Fesche jugendl. Kappe **9.75**

Kleiner weicher Hut moderne Borde mit Blumen **10.50**

Kinder-Hüte und Mützen
in großer Auswahl und preiswert.

SCHUH-WAREN

Dam.-Lack-Zug u. Spang.-Schuhe moderne Formen, mit Blockabsätzen . 7.90, **7.50**

Herren-Lack-Halb-Schuhe auch m. Krokl. u. Wildleder-Einsätz., 12.50, **10.50**

Damen braune Spangen-Schuhe verschiedene Modelle, mit geschweiften Absätzen . . . 9.75, **7.90**

Braune-Boxcalf-Herr.-Halbschuh. beste Ausführung, moderne Formen, 17.50, 16.50, **14.50**

Damen graue Spangen-Schuhe mit farbigen Garnituren, mit geschweiften Absätz., . . . 14.50, 12.50, **11.50**

Kinder-Rindbox-Stiefel kräftige Ausfütterung

	25–26	23–24
braun:	**5.25**	**4.90**
schwarz:	**4.25**	**3.90**

Herren braune Halb-Schuhe moderne Formen, mit und ohne Einsätze . **9.75**

Kinder-Lack-Spangen-Schuhe schönes, neues Modell Gr. 27-30: **6.90**, Gr. 31-35: **6.50**

GEBRÜDER ALSBERG A.G. BOCHUM

Bochume

Nach der Etats|geben. — Bochu|Mützenparade. —

Uff! Erleichte|auf — das heuer|Haushaltsplanberat|Vorjahre gingen die|vorlage so weit aus|Stadtverordnetenkol|amten der Stadt.|nahme waren die|als der Magistrat,|wirklich nicht na|setzten die Väter|Trinkfestigkeit der|Finanzdezernent nu|Mark aus der Bier|Mehrheit des Stad|halbe Million hera|jeder Bochumer, o|zwei Mark und dre|steuer aufbringen.|Sommer, damit die|bleibt doch auch n|gleichen, das den|der Stadt nicht ger|bürgermeister kündi|forderungen an —|die beschlossenen St|chum etwa auf die gl|Großstädten des|höhere Lasten trage|und vor allem die|bevorzugte Reichsha|legentlichen offizielle|im Ruhrgebiet noc|ständnis für dessen|die Art und Weise|dungsproblem herun|Bevölkerung werden|liner Herren in de|tungsrechte der Ge|geschränkt — zum|Eure Ausgaben meh|sichts der sozialen|meinden, wird nicht|Letzten Endes aber|sache in den untragl

Es wird Bochu|als drittgrößte Sta|zweitgrößte Stadt|den größeren Nachb|kommen: Dortmund|Eisenbahndirektion;|Bergamt, Essen da|hat seinen Flughafe|sitzende Luftverkehrs|unterstützt. Als B|waltungsakademie e|und Dortmund noch|etwas bedeuten?|institut eingerichtet,|munalpolitische Wo|das kulturelle Zent|nung treten lassen!|dichtesten bevölkerte|Gebiet des Ruhrla|gefallen lassen muß|zentrierte, sondern|und Gemeinden nic|dern in kleinlicher|voranstellten und wei|tive fehlte. Was so|gendreer aus der|chum" und die Fort|nur der Sitz der|Bochum, sondern a|müsse aus Bochum|Landkreis. Etwa|Stiepel, welche Ge|Bochum-Hattingen|in der Mitte liegen|werden könnten we|ziehungen. Langen|aus den beiden Ae|Stadt zu bilden mit|freien Mittelstadt,|Nachbarschaft pflege|tun, als könne es

Um Diam

86) *Hedwig*
(Copyright by

Zwischen Daisy|herzliches und innige|mehr als ein freund|Herrin und Unterge|befreit, war so heit|nur wünschen konnt|Streiche zu haben,|Gäste ihres Vaters|fröhlichen Mummen|Geistererscheinung|aus dem Stegreif,|bereit, und das ju|Damen lockte selbst|lachen und mitzutun|ston dabei, nur durf|an körperliche Bewe|und Liegen abmach|Beifall. So herrsch|eine sehr vergnügte

Man legte zu|Häfen an, erst in fr|portugiesischen. In|Tag an Land, ebens|Gibraltar wurde k|seille und Toulon|wurde längere Zeit|besuchte Monte Car|säle an und genoß

Unhörbar glitt|des Mittelmeeres.|daß man in Liegest|Mond und Sterne|Musikklänge wiegte|und Werners Auge|an Daisy. Ein Lä

Bochumer Nachrichten.

Zick-Zack.

Nach der Etatsschlacht. — Von Neidern umgeben. — Bochum muß sich wehren. — Die Mützenparade. — Mahnwort an die Hausfrauen.

Uff! Erleichtert atmen die Stadtverordneten auf — das heuer so unsagbar mühsame Werk der Haushaltsplanberatung ist beendet. In keinem der Vorjahre gingen die Meinungen über die Magistratsvorlage so weit auseinander zwischen der Mehrheit des Stadtverordnetenkollegiums und den beiden ersten Beamten der Stadt. Bezüglich der zu erwartenden Einnahme waren die Stadtverordneten viel optimistischer als der Magistrat, dem man doch sonst Pessimismus wirklich nicht nachsagen kann. Große Hoffnungen setzten die Väter des Steuerkompromisses auf die Trinkfestigkeit der guten Bochumer. Während der Finanzdezernent nur mit einer Einnahme von 250 000 Mark aus der Biersteuer rechnet, war die beschließende Mehrheit des Stadtparlaments der Ansicht, daß eine halbe Million herausspringen werde. Es muß also jeder Bochumer, ob Säugling oder Greis, jährlich zwei Mark und dreißig Pfennige an städtischer Biersteuer aufbringen. Hoffentlich gibts einen heißen Sommer, damit die Rechnung kein Loch bekommt! Es bleibt doch auch noch das Defizit von 1926 auszugleichen, das den verantwortlichen Finanzmännern der Stadt nicht geringe Sorgen bereitet. Der Oberbürgermeister kündigte erforderlichenfalls Nachtragsforderungen an — keine erfreulichen Ausblicke! Was die beschlossenen Steuersätze betrifft, so stellen sie Bochum etwa auf die gleiche Linie mit den meisten anderen Großstädten des Industriebezirks, der nun einmal höhere Lasten tragen muß als begünstigtere Städte, und vor allem die von Reichs- und Staatsbehörden bevorzugte Reichshauptstadt. Daß man trotz aller gelegentlichen offiziellen und inoffiziellen Ministerbesuche im Ruhrgebiet noch immer nicht das richtige Verständnis für dessen Bedürfnisse hat, lehrt wiederum die Art und Weise, wie neuerdings am Umgemeindungsproblem herumgeflickt wird. Die Wünsche der Bevölkerung werden respektiert — soweit es den Berliner Herren in den Kram paßt. Die Selbstverwaltungsrechte der Gemeinden werden immer mehr eingeschränkt — zum Trost wird ihnen gesagt: „Schränkt Eure Ausgaben mehr ein". Wo dies möglich ist angesichts der sozialen und kulturellen Aufgaben der Gemeinden, wird nicht verraten. Da siehe Du zu. . . . Letzten Endes aber haben all unsere Nöte ihre Ursache in den untragbar werdenden Dawes-Lasten.

*

Es wird Bochum nicht leicht gemacht, seinen Rang als drittgrößte Stadt des Ruhrkohlenbezirks und als zweitgrößte Stadt Westfalens zu behaupten. Die beiden größeren Nachbarstädte haben manches vorab bekommen: Dortmund die Oberpostdirektion, Essen die Eisenbahndirektion; Dortmund hat uns seinerzeit das Bergamt, Essen das Kokssyndikat genommen. Essen hat seinen Flughafen, Dortmund hat ihn; beide dort sitzende Luftverkehrsgesellschaften hat Bochum neidlos unterstützt. Als Bochum aber die Westfälische Verwaltungsakademie einrichtete, da sah Essen scheel zu und Dortmund noch scheeler. Wie, soll Bochum auch etwas bedeuten? Dortmund hat nun ein Hochschulinstitut eingerichtet, und Essen veranstaltet eine kommunalpolitische Woche — nur ja nicht Bochum als das kulturelle Zentrum des Ruhrbezirks in Erscheinung treten lassen! Woher kommt es, daß das am dichtesten bevölkerte und wirtschaftlich bedeutendste Gebiet des Ruhrlandes so manche Zurücksetzung sich gefallen lassen muß? Weil es seine Kraft nicht konzentrierte, sondern zersplitterte und weil die Städte und Gemeinden nicht an einem Strange zogen, sondern in kleinlicher Eifersucht die Kirchturmsinteressen voranstellten und weil es gar oft an großzügiger Initiative fehlte. Was soll man dazu sagen, wenn von Langendreer aus der Ruf erhoben wird: „Los von Bochum" und die Forderung geltend gemacht wird, nicht nur der Sitz der Ortskrankenkasse für den Landkreis Bochum, sondern auch der Sitz der Kreisverwaltung müsse aus Bochum heraus verlegt werden in den Landkreis. Etwa gar nach Querenburg oder nach Stiepel, welche Gemeinden in dem vereinten Kreise Bochum-Hattingen wohl ebenso wie die Stadt Bochum in der Mitte liegen — aber wohl kaum „Kreisdorf" werden könnten wegen den ungünstigen Verkehrsbeziehungen. Langendreer sollte sich damit begnügen, aus den beiden Aemtern Langendreer und Werne eine Stadt zu bilden mit dem späteren Endziel einer kreisfreien Mittelstadt, zu der Bochum ganz gewiß gute Nachbarschaft pflegen würde. Es sollte aber nicht so tun, als könne es Bochum nehmen, was es nun einmal aus historischen und anderen natürlichen Gründen hat. Unsere liebe Nachbarin Wattenscheid hat einen anderen, bescheidenen Wunsch. Mit dem Bau einer direkten Eisenbahnverbindung Bochum-Gelsenkirchen scheint es wirklich etwas werden zu sollen. Die neue Reichsbahnlinie soll parallel der im Bau begriffenen Industriebahn der Vereinigten Stahlwerke (vom Bochumer Verein zum Hafen der Gelsenkirchener Bergwerks-A.-G.) auf einem Bahnkörper führen. Zur Verschönerung der Gegend werden die hohen Bahndämme ja nicht gerade dienen; wirtschaftlich ist diese kurze Strecke jedoch von höchster Bedeutung. Ein Bahnhof soll in Hordel, im Stadtkreis Bochum, errichtet werden. Und was wünscht Wattenscheid? Der neue Bahnhof in Hordel soll „Hordel-Wattenscheid" getauft werden, weil Günnigfeld nicht weit davon ist. Was würde man in Wattenscheid sagen, wenn wir forderten, der Bahnhof in Höntrop solle nicht „Höntrop-Wattenscheid" heißen, sondern „Höntrop-Bochum", weil man mit dem Zuge in fünf Minuten von Höntrop in Bochum ist, während von Alt-Wattenscheid kaum die Kirchturmsspitze zu sehen ist. Wir Bochumer sind ja gewiß gutmütige Leute, aber alles hat seine Grenzen!

*

Mützenparade auf der Rennbahn! Ein farbenfrohes Bild. Da stolzierten gestern die Mädels und die Buben einher, im Vollbewußtsein des Preises für den im nun beendeten Schuljahre bewiesenen Fleiß. „Versetzt". Dies Wörtlein im Schulzeugnis löste einen Ansturm aus auf die Mützengeschäfte — man geht doch nicht mehr mit der alten Mütze nach Hause, die frohe Botschaft soll sichtbar doch allem Volke sein. Vater und Mutter freuen sich, wenn sie die neue Mütze sehen, auch wenn sie zum Schmerze ihres Geldbeutels feststellen müssen, daß so eine neue Mütze doppelt so viel kostet, als das vor dem Kriege der Fall war. Es wird heute das Vorwärtskommen nicht leicht gemacht. Das werden auch die jungen Leute merken, die nun mit Ermahnungen und Ermunterungen aus der Schule ins Leben entlassen wurden. Sich einen Platz zu erobern, wird nicht leicht sein, und wer es zu etwas bringen will, der muß sein ganzes Wollen und Können einsetzen. Unsere Jugend ist von dem Willen erfüllt, sich die Kenntnisse und die Fertigkeiten anzueignen, die sie braucht, um sich durchzusetzen. Ihr den Weg nach Möglichkeit zu ebnen, muß das Bestreben aller sein, die auf unserer Jugend eine bessere Zukunft unseres Volkes gründen wollen.

*

Palmsonntag steht vor der Tür. Er hat seinen Namen von der Palmenweihe. Bei uns treten anstatt der Palmen die Weidenkätzchen. In den stürmischen Regenschauern dieser Aprilwoche haben die Kätzchen ihre Schönheit ganz eingebüßt, sie sind glanzlos geworden. Desto eifriger sind die Frauen darauf bedacht, ihrer Wohnung österlichen Glanz zu verleihen. Sie sind vom „Großreinemachefieber" erfaßt und der Mann, der naß vom Regen sein Heim betritt, findet auch dort kaum eine trockene, gemütliche Ecke. Ihr lieben Frauen, ich ehre Euren Fleiß, aber macht es nicht zu arg; es braucht nicht alles auf einmal gemacht zu werden. Sorgt, daß die Euren doch ein behagliches Stübchen haben, in dem sie sich wohl fühlen, wenn es draußen zu garstig ist. Es hängt mehr davon ab, als ihr ahnt.

Euer Gottlieb vom Tippelsberg.

Vorfrühling im Stadtpark.



Mag der launische April auch noch so stürmisch aufbegehren, es will doch Frühling werden. Die Goldweide zeigt sich im Schmuck der gelben Blüten, die blühende Johannistraube lockt mit ihren rötlichen Dolden die Immen; die Erlen und Weiden am Weiher verklären sich in holdem Schimmer. Viele Straucharten begrünen sich schon, und nicht lange mehr, so legen auch Buchen und Eichen ihr altes Kleid ab. Wenn die Sonne über den närrischen April siegt, dann wird zu Ostern unser herrlicher Stadtpark in zarter, hoffnungsgrüner Frühjahrstoilette die Besucher empfangen.

Unsere Samstagsbeilage „Häuslicher Herd" kann aus technischen Gründen erst in der Montags-Ausgabe erscheinen.

*) **Dienstjubiläum.** Der Hüttenbeamte Josef Stöber aus Hörde, bisher beim „Phönix" A.-G., Abteilung Hörder Verein in Hörde, tätig, seit der Vereinigung der Stahlwerke beim Bochumer Verein in Diensten, begeht am heutigen Tage sein 25jähriges Dienstjubiläum. — Am 10. April begeht der Spediteur Josef Adams junior, sein 25jähriges Dienstjubiläum im Geschäfte seines Vaters, Spedition- und Möbeltransport-Firma Josef Adams in Bochum, die im nächsten Jahre bereits ihr 50jähriges Bestehen feiern kann. Der Jubilar hat 25 Jahre lang treu an der Seite seines Vaters gestanden; besonders in der Kriegszeit hat er seine ganze Kraft eingesetzt.

Frau Bergrat Pieper 80 Jahre alt.

In bewunderungswürdiger körperlicher und geistiger Frische begeht morgen Frau Bergrat Pieper, die Gemahlin des verstorbenen Ehrenbürgers der Stadt Bochum, Bergrats Hermann Pieper, ihren 80. Geburtstag. Frau Pieper ist eine Tochter des Justizrats Hermann Schultz, dem die Stadtverordnetenversammlung am 28. Januar 1876 aus Anlaß seines 50jährigen Amtsjubiläums ebenfalls das Ehrenbürgerrecht verliehen hatte. Als vorbildliche Gattin und Mutter hat Frau Pieper ihrem Gemahl, dessen Name mit der Geschichte der Stadt Bochum für immer verknüpft ist, lange Jahre treu zur Seite gestanden. Bergrat Pieper, eine der markantesten Persönlichkeiten des rheinisch-westfälischen Bergbaues, war länger als 25 Jahre Generaldirektor der Gewerkschaft Ver. Constantin der Große, deren glänzende Entwicklung unter seiner Leitung hinreichend bekannt ist. Als hervorragender Fachmann des Bergbaues gehörte er dem Vorstande der Sektion II der Knappschaftsberufsgenossenschaft, der heutigen Ruhrknappschaft, und dem heutigen Ruhrkohlensyndikat in Essen an, dessen Vorläufer das von Pieper geschaffene Kokssyndikat in Bochum war. Ueber seine berufliche Tätigkeit hinaus widmete der Verstorbene in vorbildlicher Weise seine Kräfte der Allgemeinheit. Im Januar 1879 trat er in die Stadtverordnetenversammlung ein, der er seit September desselben Jahres bis zu seinem Tode am 22. Juli 1904 als Stadtverordnetenvorsteher angehörte. In Anerkennung seiner großen Verdienste ernannte ihn die Stadt am 8. Januar 1904 zu ihrem Ehrenbürger. An dem Werdegange ihres Gemahls hat Frau Pieper stets regen Anteil genommen und ihn mit Rat und Tat unterstützt. Wenn auch ihrem Lebensabend durch die Zeitverhältnisse und namentlich durch die feindliche Besatzung Schatten nicht erspart geblieben sind, so kann sie an ihrem morgigen Geburtstage doch mit Stolz und Genugtuung auf das hinter ihr liegende lange Leben zurückblicken. Möge ihr auch in Zukunft noch ein recht langer und sonniger, sorgenloser Lebensabend in geistiger und körperlicher Frische beschieden sein!

* **Dreifache Jubelfeier.** Am Sonntag, 10. April, feiern die Eheleute Metzgermeister Gustav Schulz, Annen Straße, das Fest der silbernen Hochzeit. Der Silberbräutigam trat am gleichen Tage vor 25 Jahren in das Geschäft seines Vaters ein, das morgen auf ein 50jähriges Bestehen zurückblickt.

* **Telegraphendirektor Rühl †.** In Wiesbaden, wohin er sich nach seiner Pensionierung im Jahre 1909 zurückgezogen hatte, starb im Alter von fast 84 Jahren der langjährige ehemalige Leiter des hiesigen Telegraphenamts, Friedrich Rühl. Während seiner hiesigen Amtszeit erfreute er sich allgemeinster Beliebtheit in weitesten Bürgerkreisen. Er war das Muster eines gewissenhaften und fleißigen Beamten und hat die Entwickelung des hiesigen Telegraphenamts zu einem Großbetriebe mit eingeleitet. Im Tierschutzwesen ging sein Herz auf. Ein ganzer Mann ist mit ihm ins Grab gesunken. Sein Andenken in Bochum bleibt gesegnet.

** **Osterferien.** Gestern schlossen sich die Schulpforten für einige Wochen, die Osterferien begannen — eine Erholungspause nach all den Anstrengungen der letzten Monate mit ihren Sorgen um das Ausfallen der Zensur. Denen es vergönnt war, eine Stufe aufwärts zu steigen, die ziehen nun in den Straßen auf zur Mützenparade, hochbeglückt, das Herz geschwellt von kühnem Hoffen. Die das Ziel nicht erreichten, sollen nicht verzagen, sondern den festen Vorsatz fassen, ein tüchtiger Mensch werden zu wollen, der seinen Posten im Leben ausfüllt. Zu wünschen wäre, wenn der April sich nun von besserer Seite zeigen und Lehrern und Kindern köstliche Freitage bringen würde.

* **Die mittlere Reifeprüfung.** Die Reife für Obersekunda erhielten an der Oberrealschule in der Goethestraße folgende Schüler. U.IIa: Brinkmann, Claas, Crämer, Eggers, Eisermann, Fornelli, Hassel, Häßler, Heitkamp, Hermanns, Homborg W., Zeismann, Lessing, Leuchtenberg, Lutz, Marklein, Marks, Mathsik, Meyer, Moschner, Narz, Rehme, Renner, Schmid, Schrantz, Schröder, Stang, Spittler, Wardzajiki, Waskönig, W., Wattrodt, Werner, Wingenfeld. — UIIb: Albert, Albrecht, Bonne, Buhlmann, Bücker, Dahlbeck, Diergardt, Fehlow, Fischer, Fleitmann, Hoffmeyer, Kleerbaum, Krempel, Läufer, Lill, Maul, Molketin, Niklas, Pielken, Reinsberg, Römer, Rosenthal, Sintermann, Steffen, Waskönig O., Wollenweber. — Von Untersekunda nach Unterprima wurde Wilde (UIIb) versetzt.

* **Oberrealschule an der Goethestraße.** Gestern wurde der langjährige Hausmeister der Oberrealschule, Fritz Oechslin, in einer Schulfeier am Schluß des Schuljahres durch den Direktor verabschiedet. Fast

Abendblatt
Neueste Nachrichten für Bochum und Umgegend.
Neueste Telegramme. Kurszettel.
Erscheint täglich 4½ Uhr.

Um Diamanten und Perlen

Originalroman von

Hedwig Courths-Mahler.

86) *(Copyright by Ewald & Co. Nachf., Leipzig.)*

Zwischen Daisy und Marlies hatte sich bald ein so herzliches und inniges Verhältnis entwickelt, daß es viel mehr als ein freundschaftliches war, als eins zwischen Herrin und Untergebene. Marlies, von allen Sorgen befreit, war so heiter und fröhlich, wie es sich Daisy nur wünschen konnte. Sie war für alle übermütigen Streiche zu haben, die Daisy zur Belustigung der Gäste ihres Vaters ersann. Ob es sich nun um einen fröhlichen Mummenschanz handelte, um eine drollige Geistererscheinung oder um eine Theatervorstellung aus dem Stegreif, Marlies war begeistert zu allem bereit, und das jubelnde Lachen der beiden jungen Damen lockte selbst die würdigen alten Herren, mitzulachen und mitzutun. Am eifrigsten war Missis Johnston dabei, nur durfte man nicht zuviel Anforderungen an körperliche Bewegung stellen. Was sie im Sitzen und Liegen abmachen konnte, fand ihren ungeteilten Beifall. So herrschte dank der beiden jungen Damen eine sehr vergnügte Stimmung an Bord.

Man legte zu kurzem Aufenthalt in verschiedenen Häfen an, erst in französischen, dann in spanischen und portugiesischen. In Bordeaux ging man auf einen Tag an Land, ebenso in Lissabon und Kadiz. Auch in Gibraltar wurde kurze Rast gehalten, und in Marseille und Toulon verweilte man einige Tage. Dann wurde längere Zeit in Monako Rast gemacht. Man besuchte Monte Carlo und Nizza, sah sich die Spielsäle an und genoß Mondscheinzauber auf dem Meere.

Unhörbar glitt die „Regina" durch die Gewässer des Mittelmeeres. Die Nächte waren warm genug, daß man in Liegestühlen auf Deck verweilen konnte; Mond und Sterne leuchteten verschwenderisch. Leise Musikklänge wiegten in träumerisches Behagen — und Werners Augen hingen im sehnsüchtigen Glanz an Daisy. Ein Lächeln huschte dann um Daisys Mund, ein leises, sehnsüchtig verträumtes Lächeln. Aber ihr resolutes Wesen sträubte sich gegen die völlige Gefangenschaft unter den Willen eines Mannes, und sie sprang dann auf und forderte Marlies zu irgendeinem übermütigen Streich auf.

Einige der Gäste verließen in Genua die „Regina", um zu Land ihre Reise fortzusetzen, andere Gäste wurden erwartet. Vierzehn Gäste blieben an Bord, wollten aber von Genua aus einen Ausflug in das Innere des Landes unternehmen. Die „Regina" blieb daher mehrere Tage im Hafen von Genua liegen.

Außer Ralph Steinberg wurden in Genua noch drei Herren erwartet. Auch in Marseille waren schon einige Herren an Bord gekommen. So war es im Grunde auf der „Regina" ein ewiges Kommen und Gehen, und dadurch wurde die Stimmung immer wieder angeregt.

Von Genua aus wollte Mister Haller mit seiner Tochter in Begleitung von Werner und Marlies eine Autotour nach Mailand, nach dem Lago Maggiore, nach Locarno und nach Lugano machen. Einige der Gäste benutzten die Zeit zu einer Fahrt nach Rom, unter ihnen waren Missis Johnston mit ihrem Gatten. Mister Haller verzichtete vorläufig auf Rom. Es war das heilige Jahr, und die überfüllten Pilgerzüge ließen es ihm ratsam erscheinen, diesen Trubel zu meiden, zumal er sowohl als auch seine Tochter Rom schon von einer früheren Reise kannten. Man hatte verabredet, sich in einer Woche wieder an Bord der „Regina" einzufinden, soweit man die Reise mit der Jacht fortsetzen wollte.

Ralph Steinberg war bei Eintreffen der „Regina" noch nicht in Genua, er wollte erst am Ende der achttägigen Frist eintreffen.

Gleich nach der Ankunft der „Regina" im Hafen von Genua fuhr Mister Haller mit seiner Tochter und den Geschwistern nach dem Hotel Miramar. Dieses schöne und große Hotel liegt oberhalb des einstigen Dogenpalastes der Dorias auf der höchsten Stelle, wo sich früher die Terrassengärten der Dorias befanden. Jetzt liegt seitlich zu Füßen des Hotels der Bahnhof, und die Schienen zerschneiden die Verbindung zwischen dem Hotelgarten und dem alten Palazzo Principe, wie der ehemalige Dogenpalast heißt. Hotel Maramar ist ein ganz moderner Bau, der mit großer Pracht ausgestattet ist. Vor dem breiten, gewaltigen Säulengang, der sich längs der Speise- und Gesellschaftssäle hinzieht, liegen die Reste der terrassenförmigen Gärten mit breit ausladenden Palmen.

In seinem eigenen Auto fuhr Mister Haller mit seiner Begleitung die emporsteigende Straße vom Hafen bis zu dem seitlich gelegenen Portal des Hotels empor. Hier wurden sie von dem gut geschulten Personal des Hotels empfangen und über die breite Treppe in das Vestibül geführt.

Mister Haller hatte telegraphisch Zimmer bestellt, die bereit waren. Ein Fahrstuhl brachte die Angekommenen auf ihre Zimmer. Mister Haller und seine Tochter wohnten in der ersten Etage, Marlies und Werner in der zweiten Etage. Vor den Fenstern fast aller Zimmer befanden sich Balkone mit Steinbalustraden. Man hatte einen wundervollen Blick über ganz Genua und den Hafen. Weit draußen sahen sie die „Regina" liegen, die sich leise auf den Wellen schaukelte.

Marlies war auf den Balkon hinausgetreten und sah begeistert auf das wundervolle Bild. Unten, in fast gleicher Höhe mit dem Hafenkai, lag der Palazzo Principe mit seinem schönen alten Garten, und weit draußen blaute das Meer.

Sie war so versunken, daß sie sich fast verspätet hätte. Sie mußte sich nachher mit ihrem Anzug beeilen.

Als sie das Zimmer verließ und den langen, breiten Gang, auf dessen glänzendem Mosaikfußboden breite Läufer lagen, nach dem Fahrstuhl hinabging, öffnete sich eine andere Zimmertür, und Werner trat heraus. Marlies flog auf ihn zu.

„Ach, Werner, hast du aus dem Fenster gesehen? Ist das nicht eine herrliche Aussicht? Wie ein Märchen ist es, daß wir das alles sehen dürfen, daß wir hier in diesem vornehmen Hotel wohnen und gar keine Sorgen mehr haben."

Er faßte lächelnd ihre Hand und drückte sie herzlich. „Kleine Marlies, wunderschön ist das alles! Wir können Mister Haller nie dankbar genug sein, daß er uns das alles mitgenießen läßt. Ich bin so froh, daß du bei mir bist. Wenn wir auch meist sehr formell miteinander verkehren müssen, wir sind doch beieinander."

Da der Korridor leer war, zog er sie schnell an sich und küßte sie. Erschrocken und ängstlich sah sie sich um.

„Wenn uns jemand sieht, Werner?"

„Keine Sorge, Marlies, du kannst dir doch denken, daß ich vorsichtig bin, weiß ich doch, daß es meines Schwesterchens Ruf gefährden würde, wenn jemand sähe, daß sie den Sekretär Mister Haller küßt."

Marlies nickte seufzend.

„Das ist der einzige Schatten in unserem jetzt so sonnigen Dasein, daß wir Komödie spielen müssen. Wenn du wüßtest, wie schwer es mir wird, immer so förmlich zu dir in Gegenwart der andern zu sein."

„Ich weiß es schon, Marlies, es geht mir ja selbst so. Aber nimm es nicht gar so schlimm, verraten wir uns doch eines Tages, dann heißt es eben, Farbe bekennen. Ich hoffe, daß du inzwischen Miß Haller so unentbehrlich geworden bist, daß sie sich nicht von dir trennen mag. Es freut mich so sehr, daß sie so gütig zu dir ist."

„Oh, sie ist ein herrliches Geschöpf, Werner, sie läßt es mich in keiner Weise empfinden, daß ich von ihr abhängig bin. Wie eine Freundin ist sie zu mir. Und Mister Haller ist auch so gütig zu mir und immer so ritterlich, als sei ich seinesgleichen."

Werner nickte.

„Ja, sie sind beide wertvolle Ausnahmemenschen, und wir sind beneidenswert, daß wir in ihrer Nähe leben dürfen. Sei nur noch einige Wochen tapfer, dann denke ich, daß wir es wagen dürfen, eine Gelegenheit abzupassen, wo wir bekennen können, daß wir Geschwister sind. Inzwischen wollen wir alles tun, was in unsern Kräften steht, um ihnen zu zeigen, wie dankbar wir ihnen sind. Ich glaube ganz sicher, wir werden dann Verständnis für die Beweggründe unserer kleinen Komödie finden."

Marlies nickte aufatmend.

„Dann wird es erst schön, Werner."

Sie waren auf dem Korridor stehen geblieben und unterhielten sich im Flüsterton. Aber jetzt trat eins der Zimmermädchen auf den Korridor, und Werner nahm sofort eine korrekte Haltung an und sagte, sich verneigend:

„Wir wollen den Fahrstuhl benutzen, Fräulein

ie Aufschließung von Bochums Innenstadt.

Die baulichen wie verkehrstechnischen Zustände der Innenstadt, zumal an der Schützenbahn, Oberen Markt- und Buddenbergstraße erweisen sich von Tag zu Tag als derart unhaltbar, daß eine grundlegende Umgestaltung nicht länger aufschiebbar ist. Bochums Innenstadt muß nach dem großen sich reibungslos entfaltenden Verkehrs- und Geschäftsleben aufgeschlossen werden. Der erste Schritt zu dieser Aufschließung, die Hand in Hand mit einer monumentalen Gestaltung der Innenstadt gehen soll, ist die Errichtung eines großen Geschäfts-, Büro- und Wohnhauses an der Stelle, wo die Schützenbahn auf die Obere Marktstraße stößt und die beiden Gebäude Obere Marktstraße 38 und 38a einen vorspringenden Winkel bilden. Diese beiden Häuser werden Anfang Mai dieses Jahres niedergelegt werden und an ihrer Stelle soll sich ein monumentaler etwa 30 Meter hohes Geschäfts-, Büro- und Wohnhaus ergeben, dessen Vorderfront den von den beiden jetzt noch stehenden Gebäuden gebildeten Winkel abschneiden wird und so eine erhebliche Straßenerbreiterung schafft. Entwurf und Bauleitung liegen in Händen des Bochumer Architekten Holzapfel. Die Bauherrin (Firma Tolcziner) beabsichtigt, bei Vergebung der Bauarbeiten ausschließlich Bochumer Firmen zu berücksichtigen. Im Herbst dieses Jahres wird das Gebäude, dessen Fassade in hellem Oberkirchener Sandstein ausgeführt, eine durchaus modern-harmonische Gliederung und Aufteilung der Fläche zeigen soll, vollendet sein. Es ist des weiteren geplant, in Kürze die gegenüberliegenden Häuser niederzulegen und an ihrer Stelle ebenfalls Monumentalbauten für Geschäfts- und Wohnzwecke zu errichten. Diese Gebäude werden derart zurückgelegt, daß die Schützenbahn an dieser Stelle von 8 auf 15 Meter und die Obere Marktstraße von 11 auf 15 Meter erbreitert werden. Man hatte hierzu schon vor einigen Jahrzehnten Gelegenheit, aber damals glaubte eine maßgebende Stelle nicht daran, daß die Schützenbahn eine Zukunft habe. Was man damals mit geringem Kostenaufwand hätte erreichen können, erfordert nun erhebliche Aufwendungen.

Die genannten Projekte, deren Ausführung unmittelbar vor der Türe steht, bedeuten den ebenso erfreulichen wie tatkräftigen Anfang zur Aufschließung der Innenstadt. Bekanntlich ist auch eine großzügige Erbreiterung der Buddenbergstraße geplant, so daß hoffentlich in nicht mehr langer Zeit Bochum Verkehrsverhältnisse aufweist, wie sie seiner Bedeutung entsprechend unbedingt notwendig sind.

Vorstandssitzung der Ruhrknappschaft in Bochum.

Bau eines Genesungshauses in Bad Hamm.

Der Vorstandssitzung der Ruhrknappschaft am gestrigen Freitag lag aus dem Recklinghäuser Bezirk ein Antrag vor, in Marl ein Zahlbezirksbüro zu errichten. Die Verwaltung soll zunächst prüfen, wo die Errichtung am zweckmäßigsten erfolgen kann. Der Vorstand stellte fest, daß Bescheinigungen, die von den Knappschaftsärzten zum Nachweise der Erwerbsunfähigkeit von Angehörigen beim Anspruch auf Familienhilfe ausgestellt werden, gebührenfrei sind. Nach § 75 der Satzung der Reichsknappschaft haben sich die Versicherten in allen Versicherungsangelegenheiten an den zuständigen Aeltesten zu wenden. Zuschriften von Versicherten, die durch andere Stellen erfolgen, werden nicht beachtet. Auch sämtliche Bescheide von der Verwaltung an die Versicherten gehen, soweit es sich nicht um Berufungsverfahren handelt, über den zuständigen Aeltesten. Nach dem neuen Reichsknappschaftsgesetz können Mitglieder, die, ohne berufstätig zu sein, aus der Beschäftigung im knappschaftlichen Betriebe ausscheiden, Anerkennungsgebühr zahlen, oder sich freiwillig weiterversichern. Die Beiträge, die solche Versicherte zu zahlen haben, betragen in der Lohnklasse I 9,75 Mark, Lohnklasse II 13 Mark, Lohnklasse III 16,25, Lohnklasse IV 19,50 Mark, Lohnklasse V 22,75 Mark, Lohnklasse VI 26 Mark und Lohnklasse VII 29,25 Mark.

Auf Grund des Gesetzes über Zolländerungen vom 17. August 1925 sind der Ruhrknappschaft als Träger der Reichsinvalidenversicherung für Bergarbeiter aus Zolleinnahmen vom Reiche 1 200 000 Mark überwiesen worden. Diese Mittel sollen in der Hauptsache für Zwecke der Gesundheitsfürsorge verwandt werden. Der Vorstand glaubte, diesem Zwecke am besten dadurch zu dienen, daß er in Bad Hamm ein Genesungskrankenhaus errichten läßt. Es sollen dort in der Hauptsache Patienten untergebracht werden, die längere Zeit krank waren und bei denen die Solbäder des Bades Hamm als besonders geeignet erscheinen, die endgültige Genesung zu fördern. Der Beschluß erfolgte einstimmig. Sofern der Reichsarbeitsminister den Bau genehmigt, kann er alsbald in Angriff genommen werden.

In Bottrop hatte die Knappschaft 1925 den Bau eines Knappschaftskrankenhauses angefangen. Der Reichsarbeitsminister hat ihr unter Androhung von Strafe den Weiterbau untersagt. Inzwischen hat der Zweckverband konfessioneller Krankenhäuser selbst tüchtig gebaut. Ueberall sind Erweiterungs- und Neubauten erfolgt. Die Mehrheit des Vorstandes hielt deshalb für tunlich, den Reichsarbeitsminister erneut um die Genehmigung für den Weiterbau in Bottrop anzugehen, weil sonst die bereits geleisteten Arbeiten verloren sein werden.

Zu der Beitragsfrage in der Krankenkasse der Arbeiterabteilung nahm der Vorstand in der Sitzung am 8. April keine Stellung, weil er noch abwarten will, wie die verschiedenen Maßnahmen, die er zur Sanierung der Krankenkasse unternommen hat, sich auswirken werden. Der Warnungsruf an die Knappschaftsältesten, Aerzte, Krankenhäuser und die Versicherten selbst blieb, soweit sich bis jetzt übersehen läßt, nicht unbeachtet. Abgesehen davon, daß die Grippeerkrankungen nachgelassen haben, scheint die Inanspruchnahme auch sonst etwas geringer geworden zu sein, so daß zu hoffen ist, daß der Beitrag zur Krankenkasse nicht erhöht werden braucht.

Eine besondere Belastung der Krankenversicherung bedingen im Bergbau die vielen Unfälle. Wenn das so weiter geht, muß die gesetzgebende Körperschaft ersucht werden, die Reichsversicherungsordnung dahin zu ändern, daß die gesamten Krankenkassenkosten für die Unfallverletzten von der Knappschaftsberufsgenossenschaft zu tragen sind.

Bochumer Kunstpflege.

Im Kunstsalon der Ruhrlandbuchhandlung Hengstenberg ist ein ostpreußischer Maler gastweise eingekehrt, dessen prächtige Schöpfungen regste Aufmerksamkeit verdienen. Die große Zahl der in unserer Gegend heimisch gewordenen Ostpreußen hat ein Recht darauf, auch einmal einen der Ihrigen hier zu begrüßen. Wir im Westen haben ja zumeist gar keine Vorstellung beispielsweise von den eigenartigen intimen Herrlichkeiten der Samlandküste. Der junge Maler Ernst Lenski aus Warnicken (Ostpreußen) vermittelt sie uns in einer größeren Reihe von Pastellen, von denen das eine so schön ist wie das andere. Die Pastellmalerei ist eine schwierige Technik, man sieht nur selten Meister der bunten Kreide, hier aber ist einer, dessen Schöpfungen so viel Feinheit und Leben atmen, daß man sich an seinem Meeresgestade, seinem Wellengeplauder, seinen Düneneinsamkeiten, seinen hellen Luft- und Lichtgebilden kaum satt sehen kann. Man möchte kaum glauben, daß mit dem Pastellstift solche Wirkungen möglich wären, daß soviel Naturstimmung mit dem Stift wiedergegeben werden kann. Man braucht wahrlich nicht daran zu erinnern, daß es eine Pflicht ist, die bildenden Künstler dieser schwerbedrängten deutschen Landschaft auch bei uns nach bester Kraft zu fördern. Lenski ist jetzt 32 Jahre alt. Er besuchte nach dem Kriege die Königsberger Akademie. Manche seiner Schöpfungen hängen bereits in ostpreußischen Galerien. Er ist aber auch als Maler der Alpenlandschaft wohl zu beachten, wenngleich seine größere Stärke die Heimatkunst ist, wo er mit seinem ganzen Wesen wurzelt. Als Zeichner führt er eine feine Hand, das zeigen das Porträt eines ostpreußischen Schulmannes und nicht minder eine Anzahl Akte. Die Ausstellung wird sicher sehr gefallen.

mk.

---

85 Jahre hat Herr Oechslin in unermüdlicher Pflichterfüllung sein Amt als Hausmeister an der Schule versehen. Möge ihm ein sonniger, sorgenfreier Lebensabend beschieden sein!

br **Abschlußprüfung.** In der Märkischen Verwaltungsschule findet am Montag die Abschlußprüfung für den jetzt zu Ende gehenden Lehrgang statt. Am Dienstag ist für den Lehrgang Wb der Fachschule für Wirtschaft und Verwaltung die Abschlußdarbietung.

* **Abschlußfeier an der Lessingschule.** Sechzehn Kadidaten fanden nach bestandener Prüfung ihre Entlassung. Im Schulteschen Saale in Marmelshagen fand eine stimmungsvolle Abschiedsfeier statt. Pfarrer Engel mahnte sie, ihre Blütezeit der Freude und der ernsten Berufsarbeit zu Gottes und Deutschlands Ehre zu widmen und nichts zu fürchten als tatenloses Leben und einen ruhmlosen Tod. Mit Eifer brachten Schüler mehrere Musikstücke und gemischte Chöre sowie das vergessene Lustspiel Lessings „Der Schatz" (1750) zu Gehör. Frau Direktor Schunke, Frau Pfarrer Engel und Tochter spendeten Liedergaben. Der Schüler Oenting dankte im Namen der abgehenden Schüler.

× **Städtische Haushaltungs- und Gewerbeschule für Mädchen.** In verschiedenen nach den Osterferien beginnenden Halbjahreskursen sind noch Plätze frei. Anmeldungen werden nur mündlich in der Geschäftsstelle der Mädchenberufsschule, Wittener Straße 7, entgegengenommen. (Siehe Bekanntmachung im Anzeigenteil.)

br **Katholische Gemeinde.** Am morgigen Palmsonntag findet in den Kirchen vor dem Hochamt die Palmweihe statt.

* **Evangelische Gemeinde Weitmar.** Am vergangenen Sonntag wurden 54 Kinder (23 Knaben und 31 Mädchen) des Bezirks Eppendorf konfirmiert. Mit dem 1. April wurde die vierte Gemeindeschwester, Wilhelmine Rohde (vom Diakonissenhaus Witten), durch den Vorsitzenden des Presbyteriums in ihr Amt eingeführt. Gemeindesekretär Justus begrüßte Schwester Wilhelmine als neue Mitarbeiterin in der Gemeindediakonie; Presbyter Schmitz übermittelte die Grüße des Bezirks Eppendorf. Pfarrer Kraemer hieß Schwester Wilhelmine namens des Pfarrbezirks Weitmar-Mark willkommen.

× **Allgemeiner Deutscher Jagdschutz-Verein, Bezirk Bochum.** Gestern abend fand im Lokale „Zur Krone" (Fritz Janzen) eine Versammlung des Bezirks Bochum des Allgemeinen Deutschen Jagdschutz-Vereins statt; die sehr gut besucht war. Der Vorsitzende, Wilhelm Lauvenmühlen, erstattete zunächst Bericht über die Vorarbeiten zu der am 30. April in Bochum stattfindenden Jagd-Ausstellung von Bochumer Jägern; diese Veranstaltung ist mit der diesjährigen Hauptverversammlung des Landesvereins Westfalen verbunden. Nach den bisher eingegangenen Anmeldungen verspricht die Ausstellung recht vieles. Dann wurde die Errichtung eines neuen Schießstandes besprochen; dem Vorstande wurden die weiteren Arbeiten überlassen unter gleichzeitigem Danke für die bisherige Mühewaltung. Im zweiten Teile des Abends hielt der 2. Vorsitzende, Karl Fuhlbom, einen Vortrag über Jagd und Photographie. Die zur Vorführung gelangenden ausschließlich selbst angefertigten Bilder zeugten auf der einen Seite von der Lust und Liebe, mit der der Vortragende gearbeitet hat, und auf der anderen Seite machten sie uns mit herrlichen Gegenden unseres schönen Vaterlandes vertraut. Dem Redner wurde von allen Zuhörern lebhaft gedankt, und mit Freuden wurde das Versprechen auf weitere Vorträge aufgenommen.

× **Die Benutzung des städtischen Krankenwagens.** Im Monat März führten die städtischen Krankenwagen insgesamt 483 Fahrten aus. Befördert wurden 487 Personen, und zwar 24 infolge von Unfällen, vier infolge von Schlägereien, zwei infolge von Selbstmordversuchen, 88 mit ansteckenden Krankheiten und 369 aus sonstigen Gründen (nicht ansteckenden Krankheiten usw.).

× **26 030 Bäder.** In unserer Schwimm- und Badeanstalt wurden im Monat März an Bädern verabfolgt: 12 887 Schwimmbäder, 4098 Wannenbäder, 1097 Heilbäder, 2111 Volksschwimmbäder, 4196 Brausebäder, 1691 Schwimmbäder für Volksschüler, zusammen 26 030 Bäder. In den Bäderpreisen tritt mit Wirkung von Montag, den 11. April, eine Aenderung ein. Während die Preise für die Schwimmbäder für Erwachsene und die Schwimmvereine nunmehr den Friedensstand wieder erreicht haben, sind die Preise für Wannenbäder, Badewäsche und Wäscheaufbewahrung herabgesetzt. Auf die Anzeige in heutiger Nummer wird hingewiesen.

× **Stand der Erwerbslosen im Bereiche des Arbeitsnachweises Bochum-Stadt am 2. April 1927.** Hauptunterstützungsempfänger: männlich 4603 (4566), weiblich 1388 (1425), zusammen 5991 (5991). Zuschlagsempfänger: Ehegatten 2411 (2369), Kinder 4052 (3914), zusammen 6463 (6283). Die Zahl der Notstandsarbeiter betrug am 2. April 747 (789). Die eingeklammerten Zahlen beziehen sich auf die Vorwoche.

* **Arbeitsstellen in der Landwirtschaft.** Dem öffentlichen Arbeitsnachweis Bochum-Land in Bochum, Bismarck-Straße 12, steht eine größere Anzahl offener Stellen für die westfälische und ostpreußische Landwirtschaft zur Verfügung. Für Ostpreußen kommen hauptsächlich Hütejungen im Alter von 14 bis 16 Jahren in Frage. An Lohn werden 6 bis 15 Mark, dazu eine Treueprämie im Werte von 40 Mark gezahlt. Unterbringung erfolgt in Einzelstellen, die unter Kontrolle eines Außenbeamten des Landarbeitsamtes stehen. Hin- und Rückfahrt ist frei. Für Westfalen werden jugendliche Landarbeiter und Mädchen gesucht. Die Entlohnung richtet sich nach Alter und Leistung. Interessenten, die im Landkreise Bochum wohnen, wollen sich umgehend beim obigen Arbeitsnachweis melden.

*) **Die Tarifverhandlungen im Baugewerbe.** Wie wir erfahren, beginnen die Schlichtungsverhandlungen zum Reichstarifvertrag im Baugewerbe am 21. April, vormittags 11 Uhr, im Reichsministerium.

*g. **Neuwahlen für die Arbeitskammer des Ruhrkohlenbergbaues.** Die Wahlperiode für die Mitglieder der Arbeitskammer des Ruhrkohlenbergbaues, die zwei Jahre dauert, ist in diesem Jahre abgelaufen. Die Neuwahlen sind auf Donnerstag, 23. Juni, festgesetzt.

* **Kinder-Badekuren in Sassendorf.** Der Vaterländische Frauenverein macht bekannt daß die zweite Kur im Kinder-Erholungsheim Bad Sassendorf am 29. April beginnt. Es werden noch Anmeldungen in der Geschäftsstelle Sedanstraße 6, entgegengenommen. Die Zahlungsbedingungen sind in möglichst entgegenkommender Weise gestellt, um recht vielen Kindern des Mittelstandes die Möglichkeit einer Kur zu geben. (Siehe Anzeige.)

bx **Vor- und Nachteile des Landaufenthalts.** Am Dienstag fand zwischen der Lehrerschaft und der Kreisverwaltung des Landkreises Bochum eine Besprechung in der Frage der Entsendung der Kinder auf das Land statt. Landrat Stühmeyer wies auf die guten gesundheitlichen Wirkungen eines Landaufenthalts der Industriekinder hin. 1917 habe der Landkreis zum ersten Mal Kinder entsandt, und zwar 4000, bis 1923 sei die Zahl dann auf 6000 gestiegen; 1924 waren es 1400, 1925 rund 1700 und 1926 etwa 1500. Die Lehrerschaft gab der Befürchtung Ausdruck, daß die Nachteile des Landaufenthalts größer seien als die Vorteile. Es bestehe ferner die Gefahr, daß die Kinder von ihren Pflegeeltern ausgenützt würden. Manche Familien wollten keine Pflegekinder übernehmen, falls diese nicht vom Schulbesuch befreit seien. Medizinalrat Dr. Bliesener führte aus, daß vom Standpunkt des Arztes der Landaufenthalt zu begrüßen sei. An Hand von Zahlen zeigte er, daß von den Kindern des Landkreises etwa 16 Prozent unterernährt sind. Der Landrat betonte dann nochmals, daß alles geschehen solle, um die Nachteile des Landaufenthalts zu beseitigen. Bei der Auswahl der Kinder soll mit dem Klassenlehrer enge Fühlung genommen werden. Bei Beschwerden über Ausnutzung der Kinder seitens der Pflegeeltern sollen die Fälle nachgeprüft werden. Ist die Beschwerde begründet, so bekommen solche Familien kein Kind mehr. Der Landkreis Bochum arbeitet in dieser Beziehung Hand in Hand mit den Verwaltungen der Aufnahmekreise.

rt **Bilderschaubund im Ruhrgebiet.** Der Bilderschaubund im Ruhrgebiet (Vorsitzender: Regierungsrat Beigeordneter Kornemann, Gelsenkirchen) hatte seinen zweiten Lehrgang für die Ausbildung von technischen Leitern von Lichtbilderveranstaltungen in Schul- und Jugendpflege eingerichtet, dessen Leitung und Organisation dem Rektor Tilke in Gelsenkirchen übertragen worden war. Der Kursus begann im November und fand an 31 Nachmittagen in verschiedenen Schulen Gelsenkirchens statt unter Benutzung verschiedener Lichtbildapparate. Die staatliche Schlußprüfung in diesem Lehrgang fand dieser Tage in Bochum im evangelischen Vereinshause unter Leitung des Regierungsrats Dr. Sturm (Bochum) statt. Von 31 Kursusteilnehmern haben 29 die Prüfung bestanden — davon fünf mit dem Präbikat „Sehr gut".

*g. **Ein Autobus im Straßengraben.** Am Donnerstag vormittag wollte ein Autobus der Querenburger Linie auf der Steinstraße, in der Nähe der Zeche „Alte Steinkuhle", einem entgegen kommenden Fuhrwerk ausweichen. Da aber die Steinstraße auf diesem Abschnitt sehr schmal ist, geriet der Autobus mit den Rädern in den Graben. Es dauerte eine geraume Zeit, bis der Wagen wieder flott werden konnte. Fahrgäste wurden nicht verletzt.

× **Beseitigung des Huflattigs.** Gemäß Paragraph 65 der Polizeiverordnung vom 2. Juli 1899 sind die Eigentümer, Nutznießer oder Pächter von Wiesen- und Weidegrundstücken verpflichtet, das den Wiesen- und Weiden schädliche Unkraut „Huflattig" zu vertilgen. Diese Pflanze ist daher zu Beginn des Frühjahres mit dem Blütenstengel vor der Samenreife abzuschneiden und durch Verbrennen zu vernichten. Bis 1. Mai müssen diese Maßnahmen durchgeführt sein.

× **Warnung vor Flaschenmißbrauch.** Von amtlicher Seite wird uns geschrieben: Unglücksfälle oder gar Todesfälle, hervorgerufen durch Flaschenmißbrauch oder Flaschenverwechselung, häufen sich von Tag zu Tag. Die Ursache ist vielfach darin zu suchen, daß Flaschen, die nur zur Aufnahme von Wein, Bier, Spirituosen, Selterwasser und Limonaden dienen sollen, mit Salmiakgeist, Benzin, Säuren, Laugen, Petroleum und allerlei starkgiftigen und gesundheitsschädlichen Flüssigkeiten gefüllt werden. Zur Verhütung solcher Unglücksfälle wird daher das Publikum dringend gewarnt, Flaschen, die zur Aufnahme von flüssigen Nahrungs- und Genußmitteln bestimmt sind, mit anderen Flüssigkeiten zu füllen.

ru **Zigeunerplage.** Zwei Zigeunerinnen besuchen seit einigen Wochen die Umgegend von Bochum und suchen sich besonders bei der arbeitenden Bevölkerung die leichtgläubigen Elemente aus, die sie mit ihrem Scharfblick gar schnell herausfinden. Dort wird zunächst gebettelt und dann durch geschicktes Fragen bald festgestellt, wo der Schuh drückt. Ist Krankheit in der Familie, dann wird ein Rezept ausgestellt, das entweder eine Einreibesalbe oder ein Theegemisch oder beides verordnet. Wieviel Dumme hereinfallen und selbredend ihr gutes Geld los werden, geht aus der nicht geringen Zahl der Verordnungen hervor, die in den einschlägigen Geschäften — Apotheken, Drogerien — vorgezeigt werden. Und wieviel Abergläubige werden ihr Geld für Wahrsagen los, wobei oft die letzten für Brot bestimmten Pfennige aus den Ecken geholt werden.

✣ **Polizeibericht.** Am 7. April gegen 10 Uhr nachmittags wurde eine Handkarre in der Alleestraße, auf der eine Kiste mit 1200 Eiern stand, von einem Personenkraftwagen angefahren, wodurch eine Anzahl Eier entzwei gegangen sind. Der Kraftwagen ist unerkannt entkommen. — In der Nacht vom 6. zum 7. April wurde Am Lakenbruch Nr. 60 ein Tourenrad, Marke Dürkopp, Nr. 145121 entwendet. — Festgenommen wurde eine Person wegen Betruges und eine Person wegen Trunkenheit und groben Unfugs. — Zur Anzeige gelangten je eine Person wegen Betruges, Diebstahls und Verdachts der Zuhälterei.

** **Kleine Tageschronik.** Die Befestigungsarbeiten an der Ottostraße im Abschnitt zwischen Luxemburger Straße und Steinring sind soweit gediehen, daß man jetzt mit den Pflasterarbeiten beginnen konnte. — Der schon mehrmals beanstandete alte Bretterzaun mit dem dahinterliegenden Schuttabladeplatz an der Finkenstraße wird jetzt beseitigt dadurch, daß man gestern den alten Bretterzaun niedergelegt hat und mit dem Setzen einer Einfriedigungsmauer beschäftigt ist. Alsdann wird auch der dahinterliegende Schutthaufen verschwinden und das ganze einen wohlgefälligen Anblick bieten. — Von den neuen Neubauten im Siedlungsviertel südlich der Ottostraße konnten in den letzten Tagen abermals drei Wohnhäuser bezogen werden, so ein Neubau an der Brunsteinstraße und zwei an „Am Gerstenkamp". — An der Einmündung des Waldringes in die Ottostraße ist man augenblicklich damit beschäftigt, den Bürgersteig 10 bis 12 Meter zurückzusetzen, so daß hier ein großer freier Platz entsteht. — Der Neubau an der Velsstraße konnte gestern gerichtet werden. — Die Meisterprüfung bestand der Fleischer Karl Berling, Große Beckstraße 5. — Gestern feierten die Eheleute Architekt Meister, Drusenbergstraße, ihre silberne Hochzeit. — Der Teil der früheren Chausseestraße, der durch die Umgemeindung nach Bochum fiel (jetzt Essener Straße), ist kanalisiert worden. Die Arbeiten sind jetzt zum Abschluß gelangt. Hierbei erfuhr die belebte Straße eine Erbreiterung um ungefähr einen Meter. Außerdem ist man mit dem Herrichten eines Bürgersteiges beschäftigt.

Die Filmschau, die Hinweise auf Veranstaltungen und die Vereinsnachrichten finden unsere Leser auf Seite 6.

✣ Vereins-Kalender ✣

Krieger-Verein ehem. 131er, Bochum. Sonntag, den 13. März, 5 Uhr nachmittags, Monats-Versammlung bei Hthnefeld-Koch. a5715

Jungdeutscher Orden e. V. Gefolgschaft Altenbochum. Sonntag, 10. 4., vorm. 10½ Uhr, Gefolgschaftskonvent bei Senft. Teilnahme aller Ordensbrüder ist Pflicht. Vortrag: „Entstehung, Wesen u. Ziele des Jungdeutschen Ordens." Gäste herzlich willkommen.

Hessenvereinigung Bochum u. Umggd. Sonntag, 10. 4., vormittags 11 Uhr, Monatsversammlung mit wichtiger Tagesordnung im Vereinsl. Lotz, Königstr.

Reichsbanner, Ortsgruppe Groß-Bochum. Morgen, Sonntag, den 10. 4. 27, vormittags 10 Uhr findet im Volkshaus, Moltkeplatz 3, eine außerordentliche Mitgliederversammlung statt. Erscheinen aller Kameraden ist Pflicht. Der Vorstand: Hellmich.

Rosner, die Herrschaften warten vielleicht schon mit dem Tee auf uns."

Sie gingen bis zum Fahrstuhl und fuhren hinab. Mister Haller und seine Tochter waren noch nicht unten. So promenierten Werner und Marlies langsam im Vestibül auf und ab. Sie betrachteten sich die angebrachten Schaukästen und Vitrinen. Ein Juwelier, eine Seidenwarenhandlung und ein Bijouteriegeschäft hatten ihre Waren ausgestellt.

Endlich kam Vater und Tochter auch herab, und die vier gingen den langgestreckten Teeraum entlang, über schöne, kostbare Teppiche hinweg. Sie nahmen Platz an einem der runden Fenstertische, von denen aus man durch die Säulenhalle dieselbe schöne Aussicht genießen konnte wie von dem Zimmer aus.

Die Sonne schien ziemlich heiß hernieder, aber im Teeraum war es köstlich kühl. Draußen spielte der Wind mit den Riesenblättern der Palmen.

Daisy ließ ihren Blick auch bewundernd über die herrliche Aussicht schweifen.

„Können Sie sich ein schöneres Städtebild denken, als dieses hier, Fräulein Marlies?" fragte sie lächelnd.

Marlies seufzte vor Glückseligkeit.

„Nein, wirklich nicht. Ich sprach soeben mit Herrn Strasser darüber, wie sehr wir Ihnen und Ihrem Herrn Vater zu Danke verpflichtet sind, da wir diese Reise erleben dürfen."

Daisy warf einen raschen Blick zu Werner hinüber.

„Oh, Herr Strasser weiß, daß wir ihm viel mehr zu Danke verpflichtet sind, als er uns. Ich habe Ihnen doch erzählt, Fräulein Marlies, was er für uns getan hat. Er soll nur nicht glauben, daß wir das vergessen haben. Aber sprechen darf man nicht davon, sehen Sie nur, er bekommt sofort eine rote Stirn und sieht sehr unwillig aus."

Und ihre Augen strahlten so intensiv in die Werners, daß seine Stirn sich noch mehr rötete. Mister Haller lachte harmlos.

„Schnell ein anderes Thema; Herr Strasser kann nun mal nicht leiden, daß man von ihm spricht. Also, es hat Ihnen bisher auf unserer Reise gut gefallen, Fräulein Rosner?"

Marlies sah den alten Herrn mit einem dankbaren Blick an.

„Es ist herrlich, wenn man soviel Schönes zu sehen bekommt. Und wenn ich denke, dies oder das kann nun gewiß nicht mehr übertroffen werden, dann sieht man gleich wieder etwas, das noch schöner ist."

„Well, es freut mich, daß Sie so zufrieden sind. Zufriedene Menschen sind meist guter Laune, und ich höre es gern, wenn Sie mit meiner Tochter um die Wette lachen. Ich bin so froh, daß sie in Ihnen eine so heitere Gesellschafterin gefunden hat." —

Nach dem Tee machte man eine Rundfahrt durch Genua. Es war an einem Sonntag, und die Läden waren geschlossen. Im schönsten Sonntagsstaat flanierten die Genueser auf den Straßen. In den Hauptstraßen bildete eine festlich geputzte Menge Spalier. Mister Haller rief einer Polizisten herbei und fragte, wen wohl die festliche Menge erwarte. Werner, der ziemlich geläufig Italienisch sprach, spielte den Dolmetscher. Der Polizist berichtete, daß die Menge der Regimenter harre, die ihre Fahnen zum Bahnhof trugen, da sie nach Rom zur Weihe gebracht werden sollten. Es war das Heilige Jahr, und überall begegnete man Pilgerzügen. Kaum hatte der Polizist Auskunft gegeben, als man von weitem Musik vernahm. Mister Haller ließ den Wagen in eine Seitenstraße einbiegen und dort halten.

In einem seltsamen schnellen Marschtempo näherte sich der Zug, fast im Laufschritt bewegten sich die italienischen Soldaten vorwärts. Schöne alte Fahnen wurden von ihnen getragen und von der Menge freudig begrüßt. Als der Zug vorüber war, zerstreute sich lachend und schwatzend die Menge, und Mister Haller gab das Zeichen zum Weiterfahren. Man kam an sehr engen, schmalen Gäßchen vorüber, die nach dem Hafen hinunter führten und in denen auch am Sonntag auf Leinen, die von Fenster zu Fenster über die Straßen gespannt waren, die Wäsche hing und im Winde flatterte. Das sah sehr lustig aus. Diese Gassen und Gäßchen, die so eng waren, daß man, wenn man mit ausgebreiteten Armen hindurchging, die Wände der Häuser berühren konnte, führten auf steinernen Treppen bergauf und -ab. Schwatzende Frauen hingen in mehr oder minder unordentlicher Kleidung aus den Fenstern.

Und mitten in diesen Vierteln der Armut erhoben sich die stolzen, alten Paläste aus Genuas Glanzzeit. Wie tote Augen wirkten in den dekorativen Fassaden die verhangenen Fenster. Von einer langen Vergangenheit zeugten aber vornehmlich die alten Palazzos, die nach den Straßen hinaus seltsam nüchterne Fassaden zeigten, mit naiv gemalten Fensterumrahmungen, ohne Balkone oder architektonische Schönheiten. Diese Palazzos haben ihre Hauptfassade nach der von der Straße abgewandten Seite. Nach alten Gärten hinaus, die in südlicher Vegetation wuchern, liegen die Hauptfronten mit herrlichen Säulenhallen, Wandelgängen und breiten Freitreppen aus Marmor. Reiche Skulpturen schmücken diese Paläste, und man sieht auch Malereien von großer Schönheit, die schon sehr verwittert sind.

Man besichtigte auch das Innere eines dieser Paläste und fuhr dann noch nach dem Campo Santo hinaus, Genuas einzigartigem, mit tausenden von kunstvollen Marmorskulpturen geschmückten Friedhof, der ein beredtes Zeugnis ablegt von der großen Pietät der Genueser, zugleich aber auch von der über den Tod hinausgehenden Eitelkeit einzelner Bürger und Bürgerinnen dieser schönen Stadt, die sich schon bei Lebzeiten Marmordenkmäler auf ihre künftige Grabstätte setzen lassen. Teils tief ergriffen, teils lächelnd über Auswüchse menschlicher Eitelkeit gingen die vier Menschen durch die hohen Wandelgänge dieses Friedhofes.

Er findet wirklich seinesgleichen nirgend.

Zuletzt ließ Mister Haller auf dem Rückweg nach dem Hotel, auf Daisys Wunsch, vor dem Dogenpalast halten. Daisy wollte den Schauplatz von Schillers Fiesko besichtigen. Aber sie waren alle sehr enttäuscht, denn dieser alte, historische Palast war der Sitz einer großen Versicherungsgesellschaft. Nur wenige Zimmer und Säle waren noch in der alten Ausstattung erhalten und für eine Besichtigung freigegeben. Einige wenig kostbare Gemälde aus der Zeit Andrea Dorias hingen an den Wänden, darunter ein Porträt des zweiundneunzig Jahre alt gewordenen Staatsmannes. Ein Kamin aus jener Zeit war noch gut erhalten, und einige Waffen, Rüstungen und Wappenschilder waren noch vorhanden, aber sonst was alles, was noch einigen historischen Wert hatte, entfernt worden. Und dennoch, ein Hauch jener glänzenden, längst entschwundenen Zeit lag wie ein undefinierbares Parfüm über all diesen Räumen. Die Stätte, die ein großer Mensch betrat, ist geweiht.

(Fortsetzung folgt.)

Die Verlobung
unserer einzigen Tochter MILLY
mit Herrn cand. iur.
Hermann Quilitz
beehren wir uns anzuzeigen
Walter Romberg u. Frau
Hulda geb. Buschel.
Bochum, den 10. April 1927.
Ewaldstraße 13.

Meine Verlobung
mit
Fräulein Milly Romberg
zeige ich hiermit ergebenst an
Hermann Quilitz
Landsberger Holländer, den 10. April 1927.
Kreis Landsberg (Warthe).

Die glückliche Geburt ihres dritten
Jungen
zeigen hocherfreut an
Dr. Friedrich Walter u. Frau Emmi
geb. Ungewitter
Bochum, den 7. April 1927.
Weherstraße 58
z. Zt. Landesfrauenklinik.

Emmi Schmellenkamp
Emil Müller
Verlobte.
Bochum — Remscheid, Alleestr. 71.
10. April 1927.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme, welche uns bei dem Hinscheiden meiner lieben und unvergeßlichen Gattin und Mutter erwiesen wurde, besonders der Werkstatt Kesselwärter, dem Frauenverein des 3. Pfarrbezirks sowie Herrn Pfarrer Klose für seine trostreichen Worte sei hiermit recht
herzlich gedankt.
E. Genzel,
Ernst Genzel jun.

Elfriede Gieselmann
Ernst Schotte
Verlobte
Gerthe, den 10. April 1927

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, Donnerstag abend 10 Uhr meine treue Lebensgefährtin, meine treusorgende Mutter, unsere unvergeßliche Tochter, Schwester, Schwägerin, Tante, Kusine, die wohlachtbare
Ehefrau Rudolf Lohe
Maria geb. Puppe
nach kurzer Krankheit, infolge Gehirnschlages, wohlvorbereitet durch den Empfang der heil. Sakramente, zu sich in die Ewigkeit zu nehmen.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Rudolf Lohe sen.
Rudolf Lohe jun.
nebst Anverwandten.

Bochum, Neheim, Holzwickede, Witten, New Jersey (Amerika), den 8. April 1927.

Die Beerdigung findet am Montag, den 11. April, morgens 8.45 Uhr, vom Trauerhause, Malteserstraße 17, aus; das feierliche Seelenamt um 8 Uhr in der Josephskirche statt.
Allen, denen aus Versehen keine besondere Nachricht zuging, diene diese als solche.

Die Verlobung unserer Pflegetochter und Tochter **Berta** mit Herrn cand. rer. pol. **Paul Brune** geben wir bekannt.
Aug. Dertmann,
Oskar zur Nedden u. Frau.

Berta zur Nedden
Paul Brune
Verlobte
Bochum-Weitmar — Bochum 7, den 9. April 1927.

Es hat dem Gebieter über Leben und Tod gefallen, plötzlich und unerwartet infolge eines Herzschlages, heute nachmittag 4¾ Uhr meinen innigstgeliebten Mann, unsern guten, treusorgenden Vater, Schwiegervater, Großvater, Schwager und Onkel
Gustav Utermann
im vollendeten 80. Lebensjahre zu sich in die Ewigkeit zu nehmen.
Um stille Teilnahme bitten:
Die trauernden Hinterbliebenen.
Linden-Ruhr, Bochum, Lintfort, Steele, den 7. April 1927.

Die Beerdigung findet statt am Montag, den 11. ds. Mts., nachmittags 4¼ Uhr, vom Trauerhause, Brückstraße 11 aus.
Trauerfeier ½ Stunde vorher.
Allen, denen aus Versehen keine Nachricht zuging, diene dieses als solche. 85763

Zurück!
Dr. Herz, Brückstr. 37
Röntgen - Licht - Diathermie - Institut.

Zurück
Dr. Fabry
Facharzt für Hautkrankheiten
Schillerstr. 25.

Zahnpraxis
Mathilde Richter
Humboldtstraße 25. LZ5
Plattenloser Zahnersatz Hekolit-Neu!

Zahnpraxis
Julius Jacobi
Bochum, Alleestraße 36, Telephon 477
Spezialität festsitzender, plattenloser Zahnersatz, sowie Plomben auc Ia Material in allen Preislagen.

Statt besonderer Anzeige.

Von langem, mit großer Geduld ertragenem Leiden wurde heute nachmittag 4 Uhr unsere liebe Mutter, Schwiegermutter und Großmutter
Frau Emma Herz
geb. Simon
im Alter von nahezu 82 Jahren durch einen sanften Tod erlöst.

In tiefer Trauer:
Geschwister Herz.
Bochum, Hugo-Schultzstr. 47, Köln, München, den 7. April 1927.

Die Beerdigung findet Montag, den 11. April, nachmittags 3.30 Uhr, vom Friedhof Wasserstraße aus statt. 85631

Arbeitsam und bescheiden war dein Leben.
Nie dachtest du an dich.
Nur für die Deinen streben,
War dir die höchste Pflicht.

Nach Gottes unerforschlichem Ratschlusse starb plötzlich und unerwartet infolge Schlaganfalles meine herzensgute, liebe Gattin, unsere treusorgende Mutter, Schwester, Schwägerin, Tante und Kusine
Frau Konrad Klöpfel
geb. Reimann
im Alter von 44 Jahren.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen.
Bochum-Hordel, Schemmern, Sterkrade, Bulmke, Gladbeck, Barmen, Wermelskirchen, Wanne-Eickel und Dahlhausen, den 7. April 1927.

Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 10. April, nachm. 3 Uhr, vom Trauerhause, Hordel, am Lakenbruch 54, aus. Trauerfeier daselbst ½ Stunde vorher. 85607

Danksagung!
Für die zahlreichen Beweise herzlicher Teilnahme beim Tode meines unvergeßlichen Gatten und meines lieben Vaters sprechen wir unseren innigsten Dank aus.
Frau Witwe Rektor Wilmes
Gregor Wilmes.

Dr. med. G. Plau
Bochum, Molkemarkt 29 part.
Haut- und Geschlechtskrankheiten
(Bluterkrankungen, und deren Folgeerscheinungen, Rückenmarkerkrankungen u. Lähmungen) nach ärztlichen ersten Kapazitäten durch neues Serum heilbar. Ueberaus günstige Gutachten speziell der ausländischen Fachpresse stehen zur Verfügung.
Sprechstunden: 9½–12½ Uhr u. 3½–7 Uhr, Sonntags 10–12

Heirats-Gesuche

Geschäftsmann, 53 J., ev., ohne Anhang, 4000 Mark Barvermög., möchte sich in Geschäft, Wirtschft od. Kolten einheiraten. Verschwiegenh. zugesichert. Ang. u. R 441 an d. Geschst. d. Ztg.

Suche für sof. od. **Osterwunsch!** Gut erz. hess., kath. Mädchen, 27 J. alt, frisch u. gesund, im Geschäft u. Haush. tüchtig, sucht auf d. Wege einen soliden, ehrl. Herrn entspr. Alt. mit sich. Exist. (Geschäftsm., Beamter, Handw.) zwecks Heirat kennen zu lern. Möbel- und Wäscheausst. usw. vorh. Nur ernstgemeinte Angeb. unt. strengst. Diskr. unt. G. L. 85489 an die Gesch. d. Ztg. erbet.

Anst., ält. Herr, Wwer., sucht Dam.-Bekanntsch. zwecks **Heirat.** Zuschr. unt. A. B. 85637 an die Gesch.

Reich. Ausländerinnen, vermög., deutsche Damen, wünsch. Heir. Stabrey, Berlin 113, Stolpischestr.

Osterwunsch! 2 j. Staatsb. such. Damenbekt. zw. spät. Heirat. Ang. mit Bild unt. F. R. 85665 an die Gesch. Diskret. Ehrensache. Bevorzugt Damen mit Motorrad.

Junggef., 31 J., kath., gr., statt. Erscheinung, in gesich. Stell., sucht d. Bek. ein. jg. Dame zw. **späterer Heirat.** Wwe nicht ausgesch. Zuschr. m. Bild u. T. F. 85587 an die Geschäftsst. d. Ztg.

Arbeiter, 45 J., sehr sol., wünscht d. Bek. ein. anst. Mädchens zwecks später. **Heirat** Ww. m. Kind nicht ausgesch. Zuschr. unt. E. S. 85646 an die Gesch. d. Ztg.

Anst. Bergmannswwe., 46 J. alt, 3 Zimm.-Einrichtg. u. Verm., sucht Herrenbekanntsch., a. liebsten Bergmann, zw. **Heirat.** Zuschr. unt. K. S. 85590 an die Gesch.

Anstd. Witwe, f. ohne Anh., w. ein. sol. Herrn kenn. zu lernen zw. späterer **Heirat** Schr. Ang. u. L. M. 85605 an die Gesch.

Anst. Ww., Ende 40, sucht auf diesem Wege ein. anständ. charaktervoll. Mann kenn. zu lern. zw. späterer **Heirat.** Ang. u. G. B. 85600 an die Gesch. d. Zt.

Damen finden freundl. Aufnahme und sachgemäße Pflege in meinem staatl. konfess. Entbindungsheim, Dortmund, Hohestraße 231, Tel. 3800 Dora Witte, Heb.

Ehrensache! Geb. Dame, evgl., aus guter Familie, 32 Jahre, v. angenehmen Aeußeren, hier fremd, wünscht auf diesem Wege die Bekanntschaft mit einem geb. Herrn in guter Lebensstellung **zwecks baldiger Heirat.** Schöne Wäscheaussteuer, Küche und Fremdenzimmer vorhanden. Vermögen wird in monatlichen Bezügen lebenslänglich ausgezahlt. Ang. mit Bild unt. W. V. 85484 a. d. Geschst. d. Ztg. Anonym u. postl. zweckl. Verschw. Ehrensache.



Gott dem Allmächtigen hat es in seinem unerforschlichen Ratschluß gefallen, heute morgen 4¹⁵ Uhr meine innigstgeliebte Gattin, unsere treusorgende, liebe und herzensgute Mutter, Großmutter, Schwiegermutter und Tante, die
Ehefrau Paul Thubeauville
Ida geb. **Köster,**
nach langem, schwerem Leiden, wohlvorbereitet durch einen christlichen Lebenswandel und den öfteren Empfang der hl. Sakramente, im Alter von 63 Jahren zu sich in die Ewigkeit zu nehmen.
Um ein andächtiges Gebet für die liebe Verstorbene bitten
Die trauernden Hinterbliebenen:
Paul Thubeauville sen.
nebst Kindern und Enkelkindern.
Bochum, Dortmund, Essen, Duisburg, Düsseldorf und Mayen, den 7. April 1927.

Die Beerdigung findet am Montag, den 11. April, nachmittags 2¹⁵ Uhr, vom Trauerhause Roonstraße 75 aus statt. Das feierliche Levitenamt findet Montag, den 11. April, morgens 8 Uhr, in der St. Marienkirche statt.
Von Beileidsbesuchen bitten wir Abstand zu nehmen.
Allen, denen aus Versehen keine Nachricht zugegangen, diene diese als solche. 85.86



Fröhliche Kinder
zu besitzen, ist der Wunsch aller Eltern. Welches Kinderherz ist wohl nicht glücklich, wenn es zur Frühlingszeit ein **hübsches Kleidchen, einen neuen — Anzug oder Mantel** bekommt. —
Hier einige günstige Angebote:

Knaben-Mäntel für 1–6 Jahren einfarbig u. gemusterte englische Stoffe	7.75	9.75	11.50	14.50
Knaben-Kittel-Anzüge für 1–6 Jahren, gute Wollstoffe auch gestrickt, moderne Formen	7.50	8.75	9.50	15.50
Knaben-Einknöpf-Anzüge für 1–6 Jahren, aus soliden Wasch- und Wollstoffen	5.25	6.75	9.00	13.00
Knaben-Westen u. Pullover beste Wollqualitäten, neue Farben	4.75	5.90	8.50	9.75
Kopfbedeckungen f. Knaben u. Mädchen auch zu Mäntel passend, neue Formen				
Bleyle-Kleidung für Knaben und Mädchen in unübertroffener Auswahl, neue Farben und Formen				

Mädchen-Mäntel für 1–6 Jahren in guten Wollstoffen u. hübschen Farben	7.50	9.75	11.25	13.50
Mädchen-Mäntel für 1–6 Jahren in Seiden-Ripsstoffen helle Farben		8.50	12.50	13.75
Mädchen-Kleider für 1–6 Jahren in Wolltrikot, moderne Farben	4.75	5.50	6.40	8.50
Mädchen-Kleider für 1–6 Jahren in Wolltrikot, mit hübscher Stickerei	7.25	9.75	12.50	16.50
Mädchen-Kleider für 1–6 Jahren in Woll- u. Baumwollmousseline, neue Muster	3.90	4.95	6.50	8.00
Mädchen-Pullover alle Grössen hübsche Ausführung moderne Farben	4.75	5.90	6.90	8.40
Mädchen-Faltenröcke alle Grössen in besonders guten Stoffen				
Kieler-Kleidung für Knaben u. Mädchen bekannt beste Qualitäten, zu vorteilhaften Preisen.				

Reizende Neuheiten für kleine Kinder:
Mäntel / Jäckchen / Kleidchen / Kittel / Strampelhöschen
Froschanzüge / Kopfbedeckungen, beste Qualitäten, sehr preiswert.

JOH. Mertens SÖHNE
Bochum, Obere Marktstrasse 39
Erstklassiges Spezial-Geschäft.

Meine Praxis befindet sich jetzt
Hochstr. 14
Dr. Lüdeke
Facharzt für
Hals - Nasen- Ohrenleiden

Trauernde
Wollen Sie das Grab Ihres lieben Verstorbenen durch ein Grabmal oder eine Einfassung billig schmücken, so erkundigen Sie sich bezüglich der Preise in der Steinbildhauerei **Joh. Polla,** Bochum-Hamme Dorstener- und Amtsstr.-Ecke. **Vertreter** ges.

Anna Wichterich
Essen, Surmannsgasse 4
Elegante Damenhüte Modelle
Eigene Anfertigung
gegenüb. Kaffee Middendorf.

Ostern!

Besondere Angebote zu niedrigsten Preisen

Stets große Auswahl für starke Damen.





Kostüm in gemusterten engl. Stoffen u. Kasha . . . 29.50, **19.50**

Kostüm in prima Wollrips und Shetlandstoffen . . . 49.00, **39.00**

Kleid in reinwoll. Kasha und Rips-Popel., flotte neue Formen 26.00, 19.00, **14.00**

Kleid in prima Woll-Rips und neuen Freskostoffen 48.00, 38.00, **29.00**

Mantel in Shetland- und engl. Stoffen 19.00, 14.00, **9.75**

Mantel prima Wollrips, viele neue Farben, zum Teil ½ auf Damassé . . . 48.00. 36.00, **28.00**

Mantel in gemusterter Kunstseide sehr fesch ½ auf Futter **39.00**

Mantel in prima Herrenstoffen, in allen großen Weiten, z. T. 130 lang . . . 69.00, 58.00, **39.00**



Kleid in prima Wollrips, neueste Russenform m. bunt. Bordüre **35.00**



Kostüme in prima Wollrips, fesche Sakkoform auf Seide **69.00**

Kleid aus prima Crepé de chine, in modernen Farben **29.00**

Sehr billig!

Blusen in Crêpe de chine, viele Farben und weiß 24.50, 19.50, **14.50**

Pullower in Wolle und Kunstseide, entzückende Dessins . . 9.75, 6.95, **3.50**

Strickkleider in vielen aparten Ausführungen 46.00, 36.00, **29.50**

Servierkleider in schwarz, marine und braun prima Satin mit abknöpfbaren Kragen u. Manschetten 11.00, 6.75, **5.50**



Sonntag ist unser Geschäft von 2-6 Uhr nachm. geöffnet

Das Haus der guten Qualitäten

Clemens

Großer Pferde-Verkauf

in Massen bei Unna.

Herr Franz Wiechers aus Dortmund läßt am **Dienstag, den 12. April 1927,** mittags 12 Uhr, auf dem **Gutshofe des Hauses Massen bei Unna**

ca. 25 Pferde

(darunter sind schwere Arbeits-, Acker- und Kutschpferde, sowie mehrere Ponys) öffentlich meistbietend gegen bar, Kredit und Bürgschaft verkaufen. Unbekannte Käufer müssen ihre Zahlungsfähigkeit nachweisen, und mindestens ⅓ des Kaufpreises anzahlen. Gut Massen ist zu erreichen von Bahnhof Massen, Strecke Dortmund-Süd—Brackel—Welver, in 15 Minuten. Straßenbahnlinie 12 Hauptbahnhof Dortmund—Unna, Weiche Massen in 10 Minuten. AW3

Massen, Telefon Nr. 348 Unna.

Hugo Middendorf, amtl. Versteigerer.

LOUIS SCHMIEDEKNECHT GEGRÜNDET 1871

WOHNUNGS-EINRICHTUNGEN
TEPPICHE
GARDINEN
INNEN-DEKORATIONEN

Louis Schmiedeknecht

Bochum
Wittenerstraße 40/42
Wittenerstraße 36

Beim Hausputz

werden Sie feststellen, daß hier und da eine Erneuerung von Einrichtungsstücken notwendig ist.

Sie finden bei uns Teppiche, Verbinder, Läufer, Gardinen und Innendekorationen in reicher Auswahl; durchweg geschmackvolle, von Künstlerhand entworfene Stücke. Einzelmöbel in reicher Auswahl.

Bitte besuchen Sie uns.

BERNHARDT.



D-Motorräder
500 ccm 1,9/10 PS.,
die guten deutschen Gebrauchsmaschinen,
Barpreis 1165.– Mk.

Zündapp-Motorräder
250 ccm 1,4/4,5 PS.,
die zuverlässig. mit telschweren Maschinen,
Barpreis 860.– Mk.

Leichteste Zahlungsbedingungen.
D-Räder evtl. bis zu **24 Monaten Ziel.**
Zündapp-Räder bis zu **12 Monaten Ziel.**

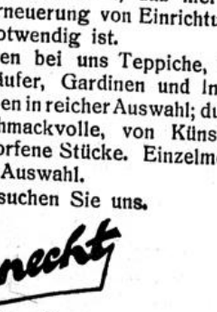
Fahrschule im Hause. LG13
– – Große Reparatur-Werkstatt. – –

Spezial-Geschäft **Gerthenrich & Wolf,**
Bochum, Hernerstr. 22. Telephon 5935
Besichtigen Sie unsere 6 gros. Schaufenster.

Flicklappen
für Herren- und Knabenanzüge, in vielen Mustern, sind billigst zu haben bei
Jos. Alda Molkemarkt 7

Zöpfe
rein deutsches Naturhaar von 3.50 M. an
allergrößte Auswahl billigste Preise
OTTO NEBEL
4 Friedrichstr. 4

Wegen Aufgabe sämtl. Geschäfts-Filialen



verkaufe ich **Herren-, Damen- und Schülerräder,** nur Ia. Marken zu jedem annehmbaren Preise.

Günstige Kaufgelegenheit für jedermann besonders Schüler

ca. 130 Fahrräder am Lager. Auch Ratenzahlung. Eigene Werkstatt.

Röder

Hellweg 28 **Wellenbrink 21**

Möbelkäufer
berücksichtigt beim Einkauf die
Firma H. Spöler
Blücherstr. 46.
Küchen wundervolle Modelle, **Schlafzimmer** eiche und nußbaum, **Speisezimmer, Sofas, Einzelmöbel** kaufen Sie dort gut und billig! Größtes Entgegenkommen in der Zahlungsweise

---

Saatkartoffeln
wie **frühe Holländer-Mäuse, Juliniere, Odenwälder Blaue, Industrie und Saatwicken**
hat preiswert abzug. **Jul. Küper,** Helenenstr. 3

+ Jetzt ist die rechte Zeit zur Blutreinigung +
mit dem
Wörishofener Blutreinigungstee
Zu haben im **Wörishofener Kräuterhaus** Bochum, Viktoriastr. 3 gegenüb. Hauptp.

Theophrastus

Jetzt ist wieder
Ehemänner zum
sie einen neuen
zwar laufen sie re
weniger friedlichen
wieder zu legen
Schrecken: das gro
Hausfrau die St
kommt der Mann
will er von seinem
der Gattin ein Bu
was aber tönt ihm
Er will sich auf
Möbelstücke sind a
sie zur Versteigeru
die gute Stube, —
Theater gespielt
umbau im Zwische
Köchin, wenn er ei
jetz koa Zeit net,
fällt ihm eine Sto
sich, wie es mit d
die Antwort: „Ka
Was glaubst dann
sieht, daß er zur Ze
ist, daß es nur ein
gischen Rückzug. D
Hauses", und wenn
er noch an der Tür
da hast n e t g'sagt
Auch bei mein
unruhigende Voran
deshalb sagte ich
Frau Oberhuber, d
zu stöbern, mein
„Sauber wia
so san s', dee M
im Staub und Sch
nerne Gardinen sch
in an Elefantenkäs
Fußbod'n! Und d
nere Praxis'n hinl
g'stöbert wird!!"
„Schön!" erklä
dann stöbere ich die
bin ich der Herr,
weiß, was Reinigu
Worauf sie m
Apotheker für sein
nen, und hohnmec
Kuchel genannt, en
Der erste Ang
mich vor den Spi
aussieht. Nun ja,
gel nicht, sondern
allerhand Notizen
ich in den Staub
dem Stöbern!" U
darunter: „A Fack
Am nächsten
täte. Ich nahm ei
ein bissel über die
derholt von den Ka
lich kommt dann de
die Filmzofe in die
Vase fällt herunter
mand in die Wang
es keine Vase, so
Meine Hauswi
die Türspalte und
nung, der Schillin
Herr Theophrastus
nach ihr, denn was
dank!
Jetzt kamen d
einfachste Methode,
zupft unten dran,
Mitte entzwei, ob
unter, und das ist
das von früher, un
Staffelei herein.
ich auch schon im
sie damals, und ge
sagte die Fensterfe
Zimmer, weil me
hereinstreckte und s
dee Scheib'n! W
Also solche häm
ten Konkurrenz kö
Fassung bringen,
Teppich. Der Te
sein, denn darauf
dem Lumpi und d
ich mir das Sta
mich der Länge n
über den Teppich.

Unterhaltung / Wissen / Leben.

Theophrastus und das Großreinemachen.

Jetzt ist wieder die schöne Zeit da, in der sich die Ehemänner zum Nurmi ausbilden, sie laufen, als ob sie einen neuen Weltrekord aufstellen müßten, und zwar laufen sie recht weit weg von ihrem mehr oder weniger friedlichen Heim; denn jetzt, da der Osterhase wieder zu legen beginnt, naht der schrecklichste der Schrecken: das große Stöbern! Wehe, wenn bei einer Hausfrau die Stöberitis ausbricht! Ahnungslos kommt der Mann vom Bureau nach Hause, wohlgelaunt will er von seinem standesamtlich erworbenen Rechte, der Gattin ein Busserl aufzupappen, Gebrauch machen, was aber tönt ihm entgegen? „Geh fort, du störst!" Er will sich auf einen Stuhl setzen, aber sämtliche Möbelstücke sind auf einen Haufen gerückt, als sollten sie zur Versteigerung abgeholt werden. Er flüchtet in die gute Stube, — o weh, die sieht aus, als ob hier Theater gespielt würde und gerade großer Bühnenumbau im Zwischenakt wäre. Er wendet sich an die Köchin, wenn er eine hat, und sie knurrt: „Mir ham jetz koa Zeit net, gehn S' aus'm Weg!" und, patsch, fällt ihm eine Staffelei auf den Kopf. Er erkundigt sich, wie es mit dem Mittagessen stünde, und erhält die Antwort: „Kauf dir an Leberkas! Jetzt kochen? Was glaubst dann du nachher?" Bis er endlich einsieht, daß er zur Zeit das überflüssigste Wesen im Hause ist, daß es nur eine einzige Rettung gibt: den strategischen Rückzug. Tiefgekränkt entfleucht der „Herr des Hauses", und wenn er bösartigen Gemütes ist, brummt er noch an der Türe: „Gelt, damals vor'n Standesamt, da hast n e t g'sagt, „kauf dir an Leberkas!?"

Auch bei meiner Hauswirtin habe ich gewisse beunruhigende Voranzeichen der Stöberitis bemerkt. Und deshalb sagte ich ihr vorsichtig, wie ich bin: „Liebe Frau Oberhuber, diesmal brauchen Sie nicht bei mir zu stöbern, mein Zimmer ist noch blitzsauber!"

„Sauber wia a Saustall!" erwiderte sie! „Aber so san s', dee Mannsbuilder! Verkommen taten s' im Staub und Schmutz, wann w i r net wären! Eahnerne Gardinen schaug'n aus, als ob s' als Bettvorleger in an Elefantenkäfig g'leg'n wärn! Jesses, und der Fußbod'n! Und dee Möbel, wo S' oiwei mit Eahnere Pratz'n hinlangen auf bö Politur! Nix da, g'stöbert wird!!"

„Schön!" erklärte ich. „Aber wenn gestöbert wird, dann stöbere ich diesmal s e l b s t! In meinem Zimmer bin ich der Herr, ich bin beim Militär gewesen und weiß, was Reinigungsdienst ist!"

Worauf sie mir einen Blick zuwarf, den jeder Apotheker für seinen Giftschrank hätte brauchen können, und hohnmeckernd in ihre Drachenhöhle, auch Kuchel genannt, entschwebte.

Der erste Angriff war abgeschlagen, und ich stellte mich vor den Spiegel, um zu sehen, wie ein Sieger aussieht. Nun ja, also ganz blitzsauber war der Spiegel nicht, sondern man konnte schon mit dem Finger allerhand Notizen darauf machen, und deshalb schrieb ich in den Staub hinein: „Morgen beginne ich mit dem Stöbern!" Und wie ich abends heimkam, stand darunter: „A Fackel san S'!!!"

Am nächsten Morgen tat ich dann so, als ob ich täte. Ich nahm einen Staubwedel und wischte damit ein bissel über die Etagere, wie ich das im Film wiederholt von den Kammerzofen gesehen habe. Gewöhnlich kommt dann der Sohn des Hauses dazu und kneift die Filmzofe in die Wange, und dann quiekst sie, eine Vase fällt herunter und ist kaput. Mich zwickte niemand in die Wange, aber es ging auch so. Bloß war es keine Vase, sondern die Schillerbüste.

Meine Hauswirtin streckte ihr Medusenhaupt durch die Türspalte und sagte: „Kommt scho' auf d' Rechnung, der Schillinger! Stöbern S' nur so weiter, Herr Theophrastus!" Und ich warf die Goethebüste nach ihr, denn was tue ich mit einem einzelnen Pendant!

Jetzt kamen die Gardinen an die Reihe. Die einfachste Methode, Gardinen abzunehmen, ist: man zupft unten dran. Entweder reißen sie dann in der Mitte entzwei, oder die Gardinenstange kommt herunter, und das ist nicht gut für den Kopf. Ich weiß das von früher, und deshalb holte sie mir lieber eine Staffelei herein. Wie man eine Staffelei trägt, habe ich auch schon im Film gesehen, Charley Chaplin trug sie damals, und genau so habe ich es gemacht. Klax, sagte die Fensterscheibe, und dann war Gegenzug im Zimmer, weil meine Hauswirtin wieder den Kopf hereinstreckte und sagte: „Steht scho' auf der Rechnung, dee Scheib'n! Wünsch' weiteres guate Stöberung!"

Also solche hämische Bemerkungen einer neiderfüllten Konkurrenz können mich natürlich nicht aus der Fassung bringen, ich stöberte weiter. Und zwar den Teppich. Der Teppich konnte unmöglich sehr staubig sein, denn darauf wälzten sich ja das ganze Jahr über dem Lumpi und die Bimmeline, und deshalb konnte ich mir das Staubsaugen leicht machen. Ich legte mich der Länge nach auf den Bauch und blies mal über den Teppich.

Der Lumpi faßte das als eine Aufforderung zum Spielen auf, stürzte bellend auf mich zu und leckte mir die rechte Gesichtsseite ab. Wahrscheinlich dachte er, mein Gesicht sollte g e s t ö b e r t werden. Die Bimmeline hingegen erwischte mein linkes Ohr und versuchte, es in die Länge zu ziehen. Als ob meine Ohren noch nicht lang genug wären!

„Malefizviecher!" schrie ich, griff nach dem Stiefelzieher, der Lumpi, entzückt über dieses neue Spiel, springt auf mein Bett, ich werfe den Stiefelknecht nach ihm, und treffsicher, wie ich bin, ziele ich verkehrt.

„Steht scho' auf der Rechnung, der Wandspiegel!" sagte meine Hauswirtin. (Woher sie nur immer ihr Stichwort weiß?)

„'Raus!" donnerte ich sie an. „Wer stöbert hier, Sie oder ich?"

Für diesen Tag hatte ich nun genug gestöbert, man soll nichts übertreiben, lieber langsam und gründlich. „Eigentlich bin ich doch eine recht gute Hausfrau!" lobte ich mich. „Was ich anpacke, das hat Hand und Fuß gehabt!"

Wie ich am nächsten Mittag heimkomme, kommt mir schon auf der Treppe der Lumpi entgegen, mit einer Ohrwaschelstellung, als wollte er sagen: „Geh net 'nauf, Herrle, der Deifi is los!"

Und wie ich die Flurtüre öffne, steht da auf dem Gang mein Schreibtisch. Das merkte ich aber erst, als ich mit der Kniescheibe dawidergerannt war. Ich weiche, wie es Vorschrift ist, nach rechts aus und werfe mein Nachtkastl um.

„Frau Oberhuber!" schrie ich. „San Einbrecher da?" Denn in diesem Falle wäre ich wieder fortgegangen. Ich wünsche meinen Bekanntenkreis nicht zu erweitern.

Und die Stimme der Frau Oberhuber tönte aus meinem Zimmer: „Verziag di, Hanswurscht, du störst bloß!"

Ich stürze nach meinem Zimmer, verwickle mich unterwegs in die Sprungfedern meiner Matratze, reiße die Türe auf: — ist das mein Zimmer oder ein Schwimmbad? Der leere Raum unter Wasser gesetzt, mitten drin steht die Oberhuberin mit aufgeschürzten Aermeln und schrubbt aus Leibeskräften.

„Ich wünsche sofort meinen Kaffee zu haben!!" befahl ich heroisch. „Sofort!!"

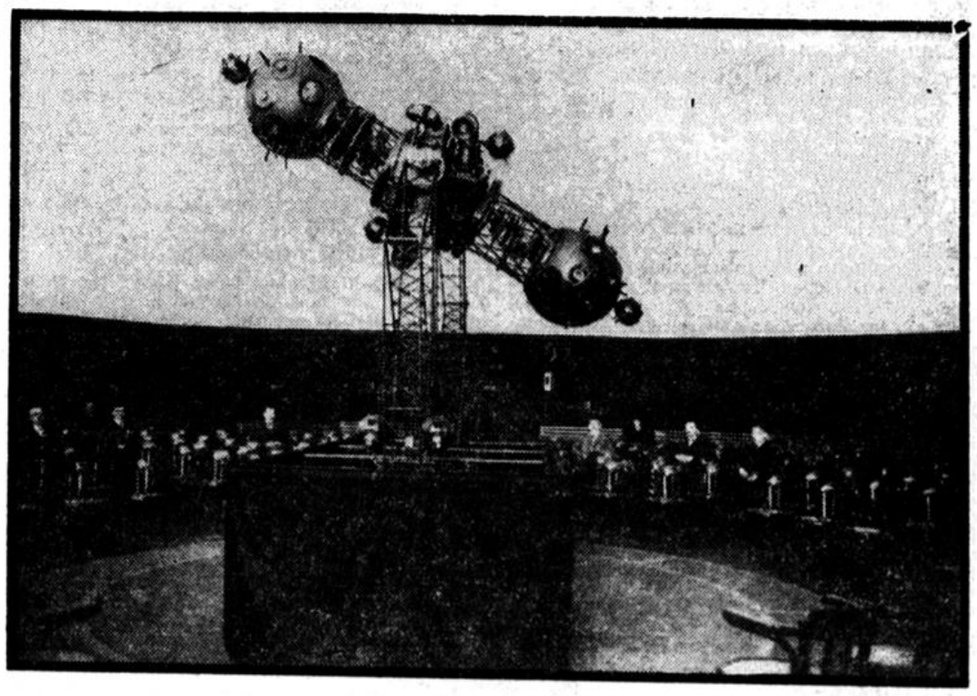
„Kauf' dir an Leberkas!" meckerte die Oberhuberin. „Jetzt wird gestöbert!" Und dann schüttelte sie mir den Putzeimer über die Füße und machte mit dem Putzlumpen winke-winke, und das bedeutet in der drahtlosen Telegraphie: jetzt is aber höchste Zeit, daß d' in Deckung gehst!

Das tat ich denn auch, zog mich in die Küche zurück, setzte mich in die Kohlenkiste und schrieb einen Zettel: „Wenn Sie was beschädigen, kommt es auf die Rechnung!!"

— — Z w e i T a g e s p ä t e r: Stöbern kann sie, das muß ihr der Neid lassen. Blitzsauber war mein Zimmer! War! Denn wie wir heimkamen, der Lumpi und die Bimmeline und ich . . . und weil doch draußen so ein Schmutzwetter war . . . und da kann ist doch nicht dafür, wenn die Dackel sich wälzen . . . und das muß mir doch vorher gesagt werden, daß ich meinen nassen Regenschirm wo anders aufspannen soll . . . und andere Leute werden auch schon einmal vergessen haben, ihre Gummischuhe draußen auszuziehen . . . o Nurmi, gib mir Privatunterricht!! Es kann auch Dr. Peltzer sein.

T h e o p h r a s t u s K i n k e r l i t z.

Das Mannheimer Planetarium.



Blick in den Projektionsraum.

In Anwesenheit der städtischen Körperschaften und eines Kreises von geladenen Gästen wurde in Mannheim das vor der Stadt im „Luisenpark" erbaute Zeiß-Projektions-Planetarium eröffnet. Die Einrichtungen des Planetariums wurden nach den Ideen des technischen Leiters der Firma Zeiß, Dr. Ing. W. B a u e r s f e l d, getroffen. (Atlantic Photo.)

Heitere Ecke.



„Wenn man sich nicht verständlich ausdrücken kann, ist man ein Schafskopf! Haben Sie mich verstanden?" „Nein!"

*

Noch ärger. Köchin (zur Hausfrau): „O weh! Der Braten ist mir angebrannt!" — „Wie unangenehm! Da wird mein Mann wieder schimpfen." — „U n d e r s t m e i n S c h a t z!"

Der Begründer des deutschen Taubstummenunterrichts.

Zum heutigen 200. Geburtstag Samuel Heinickes.

Obwohl es im Mittelalter nicht an charitativen Werken größten Umfanges gefehlt hat, obwohl das Christentum allmählich die Sitten zu mildern verstanden hatte, blieben die ärmsten der Geschöpfe, die auf dieser Erde wandeln, von dem Segen mildtätiger Barmherzigkeit ausgeschlossen. Wohl gab es in manchen Städten Häuser, in denen Blinde Unterkommen und manchmal auch Arbeit fanden. Um die Erziehung und Bildung der unglücklichen Geschöpfe, die schon von Geburt an durch ewige Nacht zu wandeln verurteilt waren, bekümmerte man sich dagegen nicht. Die Taubstummen erfreuten sich in dieser Hinsicht keiner Ausnahmebehandlung. Wohl sind aus Mittelalter und beginnender Neuzeit einige Fälle bekannt, wo sich barmherziger Mönche taubstummer Menschen annahmen und sich um ihre geistige Weiterbildung bemühten. Neben dem französischen Priester Michel de l'Epée war es Samuel Heinicke, der als Begründer des deutschen Taubstummenunterrichtes unsterblich geworden ist.

Während de l'Epée beim Unterricht lediglich die Zeichensprache anwandte, stellte Heinicke folgenden Grundsatz auf: „Die Tonsprache ist der Grund meiner Lehrart für die Taubgeborenen: in ihr ist Leben; die Schriftsprache ist aber nicht einmal als ein Schatten von der Tonsprache anzusehen. Es konnte nicht ausbleiben, daß zwischen den beiden führenden Kämpfern für die Sache der Taubstummen ein starker Widerstreit der Ansichten entbrannte. Man warf Heinicke vor, er bilde nur Sprechmaschinen heran, wofür sich dieser rächte, indem er de l'Epées Methoden als Produktion von Schreibmaschinen in Verruf bringen wollte. Die Beiden konnten sich nicht einigen. Die Kontroverse sollte vor der Akademie in Berlin entschieden werden, aber der Streitfall wurde, wie Ludwig Darmstädter aus den Akten der Staatsbibliothek nachwies, nicht erledigt; die Sache blieb in der Schwebe. Zu seinem eigenen Schaden wollte Heinicke seine Lehrmethode nicht preisgeben, und so konnte es geschehen, daß er keine Nachfolger fand. Bis in die jüngste Zeit konnte daher die Methode de l'Epées das Feld beherrschen. Erst neuerdings hat man sich wieder an die Artikulationsmethode Samuel Heinickes erinnert, die mit gutem Erfolg nicht nur in den deutschen, sondern, wie es scheint, allmählich auch in den Taubstummenanstalten des Auslandes angewandt wird.

Daß ihr Begründer, solange er lebte, in seinen Kämpfen mit de l'Epée soviel Hartnäckigkeit und Schärfe bewies, hat seinen guten Grund in den Lebensumständen, die von seiner frühen Jugend an nicht die angenehmsten waren. Heinicke, der von reichen Bauern abstammte, sollte das Gut des Vaters übernehmen, aber er hatte andere Interessen, er wollte lernen, studieren, ein Gelehrter werden, und er sah sich in diesen Zielen von dem Pfarrer seines Geburtsortes N a u t z s c h ü t z bei W e i ß e n f e l s an der Saale nur bestärkt. Nur äußerlich fügte er sich dem elterlichen Zwange, dem er sich schließlich als Einundzwanzigjähriger durch die Flucht aus dem Elternhaus entzog. Er wandte sich nach Dresden, wo er sich in die Leibgarde des Kurfürsten einreihen ließ. Heinicke besaß genug Energie und Ausdauer, um jeden freien Augenblick auf seine Ausbildung zu verwenden. Sein Plan war, sich durch Privatstunden die Mittel zu erwerben, um den Soldatenberuf an den Nagel hängen zu können. Aber die kriegerischen Wirren zwischen Preußen und Sachsen machten ihm einen Strich durch die Rechnung; Heinicke geriet in Kriegsgefangenschaft, entfloh und kam nach mancherlei Irrfahrten nach H a m b u r g, wo er sich als Privatlehrer und dann als Sekretär des Grafen S c h i m m e l m a n n betätigte. Sein Brotgeber fand Gefallen an dem rührigen und strebsamen Mann, der ihm übrigens von K l o p s t o c k empfohlen worden war, und verschaffte ihm eine Kantorstelle in der Nähe von Hamburg. Hier fand Heinicke den Inhalt seines Daseins. Er kämpfte für Schulreform und Volksbildung; er arbeitete zugleich an seinem Taubstummenunterricht, mit dem er im Jahre 1773 begann. Er hatte Erfolg; als es ihm gelang, ein Fräulein von Vietinghoff, die Schwester der Frau von Krüdener, zu heilen, erregte er in der breiteren Oeffentlichkeit großes Aufsehen. Sein Plan war, eine Taubstummenschule zu errichten. Kurfürst Friedrich August von Sachsen ließ sich dafür gewinnen, und so konnte am 14. April 1778 unter Heinickes Leitung das Kurfürstlich Sächsische Institut für Taubstumme in L e i p z i g eröffnet werden. Er blieb ihr Leiter bis zu seinem Tode am 30. April 1790. Seine Witwe und sein Schwiegersohn führten sein Werk weiter; sie hatten schon 1788 auch in Berlin eine Anstalt gegründet.

NEUE SALAMANDER
ERHÖHEN DIE OSTERFREUDE!
VORNEHMER GESCHMACK, GEDIEGENE AUSFÜHRUNG, BESTE PASSFORM SICHERN IHRE ZUFRIEDENHEIT
MARKE SALAMANDER
SALAMANDER
Bochum, Bongardstr. 14
Durchgehend geöffnet

Filme / Veranstaltungen / Vereine.

Filmschau.

::: **Ufa-Theater „Tonhalle“.** Der Hauptschlager ist „Die Sünderin von Babylon“, ein interessantes Sittengemälde aus einer vergangenen Welt. Der Handlung liegt zum großen Teil die Legende vom verlorenen Sohn zu Grunde, der eines Weibes und vorgetäuschter Reichtümer wegen das Elternhaus verläßt und nach demütigender Wanderung wieder den Weg zur wirklichen Heimat findet. Im Mittelpunkt der Handlung steht die Astarte-Priesterin Tischa, eine schamlose Hetärennatur, die das lasterhafte Leben Babylons beherrscht. Der Film zeigt neben einer wirkungsvoll gesteigerten Handlung einen hervorragenden Aufwand architektonischer Mittel. Der Untergang Babylons mit der Darstellung zusammenstürzender Prachtbauten ist ein bemerkenswerter Höhepunkt. — Ein packender Film ist auch „Die Straße des Grauens“, der in den Sümpfen der Neuyorker Unterwelt spielt und eine sensationelle Handlung aufweist. Ein wertvoller Kulturfilm macht mit Bremens Altehrwürdigkeit bekannt. Die Ufa-Wochenschau registriert wieder restlos alle namhaften Ereignisse der letzten Woche.

::: **Welt - Lichtspiele.** „Madame wünscht keine Kinder“. Mit leichtem Spott und doch voll tiefen Ernstes geißelt der Film die Irrungen unserer heutigen sogenannten „guten Gesellschaft“. Im übrigen ist aber das Werk ein Lustspiel im wahrsten Sinne des Wortes: leicht, graziös, voll Humor und Tempo, voll Laune und Witz. Bela Balarz hat einen Film geschaffen, der sich den ausgefeiltesten Lustspielen Amerikas an die Seite stellen kann und trotzdem das deutsche Publikum unterhalten und belustigen wird. Maria Corda spielt sich mit ihrem entschlossenen Persönchen in die vorderste Linie. Sie gehört heute zu unseren größten Filmhoffnungen. Harry Liedtke als der Mann, der sich Kinder wünscht, gibt in diesem Film den ganzen Liedtke, den verschmitzten, selbst in der Wut spielerischen, jugendlichen, treuherzigen und schelmischen Liedtke. Die heiteren Situationen fanden großen Anklang. Im Beiprogramm läuft der Wildwest-Sensationsfilm „Der Grenzreiter“ mit Fred Thomson in der Hauptrolle, und die zweiaktige Groteske „Alles geht schief“.

::: **Kammer-Lichtspiele.** In diesem Lichtspielhause gelangt ab Freitag der Großfilm „Der Wolgaschiffer“ nochmals zur Abwicklung, ein deutliches Zeichen für die große Anziehungskraft des Werkes mit seinen elf außergewöhnlichen packenden und wuchtigen Akten. Der Film schildert bekanntlich den Vorabend der russischen Revolution. Ernste Arbeit löst sich ab in dem vom stillen Zauber märkischer Berge nud Seen durchwobenen Filmwerk „Ein Lebenskünstler“ mit Friedrich Kayßler, Erna Morena, Grete Mosheim und Olaf Fjord in den Hauptrollen. Dieser siebenaktige Film ist bearbeitet worden nach dem von Richard Voß geschaffenen bekannten Roman „Zwei Menschen“. Der bunte Teil bringt die zweiaktige Groteske „Monty im Schönheitskursus“. Sehr interessant ist der Kulturfilm „Der gefährliche Wintersport“ oder „Das Rennen auf der Evestabahn“.

::: **Apollo-Lichtspiele.** Geschickt zusammengestellt ist das in der kommenden Lichtspielwoche im Apollotheater über die Leinwand ziehende Programm.

::: **Lichtspiele.** In der Lichtspielbühne werden noch heute, Sonntag und Montag die Filme vorgeführt: „Tragödie“, der Leidensweg einer Mutter von Henny Porten, und „Die entblätterte Rose“ (Leben, Wirken und Wunder der kleinen heiligen Theresia). Beides sind Filme, die den Besuchern einige Stunden der Erbauung und Andacht geben, und auch das verstärkte Orchester hat sich den Vorführungen gut angepaßt.

Veranstaltungen und Vergnügungen.

(!) **Händel-Feier in der Christuskirche.** Nochmals sei hier empfehlend auf die Händel-Feier hingewiesen, die der Pauluschor in der Christuskirche veranstaltet. Der hundertstimmige Gesangchor unter B. Schmiedeknechts Leitung wird insbesondere mit dem berühmten „Dettinger Tedeum“ packend auf Herz und Gemüt der Zuhörer einwirken. Das Chorwerk wurde erstmalig in Bochum vor Jahren durch den hiesigen Städtischen Musikverein unter Schulze-Dorneburgs Leitung zur Aufführung gebracht, wo es bei den Zuhörern tiefinnere Erhebung und andachtsvolle Ergriffenheit auslöste. Im weihevollen Kirchenraum ist der Stimmungsrahmen für dieses sakrale Werk zweifellos noch gegebener als im Konzertsaale. Noch zwei Darbietungen — ein wunderliebliches Oboe-Konzert mit Orgelbegleitung und die Karfreitags-Arie aus dem „Messias“ — werden außerdem zu Gehör gebracht. Wer sich eine erhebende, köstliche Erbauungsstunde verschaffen will, besuche diese kirchenmusikalische Veranstaltung. Er fördert dadurch zugleich ein Werk der Nächstenliebe, da der Reinertrag notleidenden alten Leuten zugedacht ist. Der Eintrittspreis beträgt eine Mark.

(•) **Beethoven-Gedenkfeier in Brenschede.** Die Männergesangvereine „Schneeglöckchen“ und „Grüne Linde“ veranstalten am morgigen Sonntag im Saale des Wirtes Clevinghaus ein gemeinsames Hauptkonzert, das ganz dem Andenken Beethovens gewidmet ist. Einleitend hält Rektor Weitkamp einen Vortrag über Beethoven und sein Werk. Dann trägt der Chor Beethovensche Männerchöre vor (Die Ehre Gottes in der Natur, Ohmne an die Nacht, Fahr wohl du goldne Sonne, Die Vesper) sowie Vertonungen von Kämpf und Silcher. Als Mitwirkende sind gewonnen: Konzertmeister Hofmann (Geige), Hatzler (Cello) und Helwig (Flügel). Die Veranstalter dürfen wohl auf einen Besuch rechnen, der die aufgewendeten Mühen rechtfertigt. (Siehe Anzeige.)

(•) **Varieté im Operettentheater.** Heute (Samstag) ist der einmalige Varieté-Abend unter Mitwirkung des gesamten Satz-Balletts und namhafter Bochumer Künstler. Die Preise sind nicht erhöht, dagegen sind die Vorzugskarten aufgehoben. Für Sonntag nachmittag 4 Uhr ist zu halben Preisen die schöne Operette „Frühlingsfee“ angesetzt und Sonntag abend ebenfalls. Montag abend sind die beiden letzten Aufführungen der Operette „Letzter Walzer“. In beiden Aufführungen tritt zum letzten Male das Satz-Ballett auf. Ab Dienstag „Schwarzwaldmädel“.

(•) **Buntes Theater.** Die Direktion des Bunten Theaters veranstaltet vom 11. bis 14. April eine Neuheit unter dem Titel „Cabaret der Namenlosen“. Zu dieser Veranstaltung können sich alle melden, die sich berufen fühlen, als Humoristen, Sänger, Zauberkünstler usw., auch Damen, aufzutreten. Berufskünstler ausgeschlossen. Die Schiedsrichter sind das Publikum. 300 Mark Geldpreise in bar sind für die besten Künstler ausgesetzt worden.

(•) **Vergnügungspark Fredenbaum.** Das weit und breit bekannte volkstümliche Unternehmen wird auch in diesem Jahre mit dem ersten Ostertage seine gastlichen Pforten wieder öffnen. Von den zahlreichen Neuheiten wollen wir heute nur die Autobahn erwähnen. (Siehe Anzeige.)

Aus dem Vereinsleben.

(•) **Bühnenvolksbund.** Der Abbau der technischen Einrichtung des Parsifal, der am 2. Ostertage gegeben wird, macht es unmöglich, die Aufführung Heinrichs V. für Serie B für den 19. bestehen zu lassen. Die Vorstellung wird daher auf Donnerstag, 21., verschoben. Der Vorverkauf beginnt, wie ursprünglich festgesetzt, am Montag, 11., für die Mitgliedsnummern 401 bis Schluß. Für die übrigen Nummern werden die Karten am zweiten Tage ausgegeben. Für Serie A wird als Pflichtvorstellung die Komödie „Viktoria“ am Donnerstag, 28., gegeben. Die Mitglieder der Serie C müssen in diesem Monat die Aufführung vom 21. als Pflichtvorstellung besuchen. Für die komische Oper „Die lustigen Weiber von Windsor“ erhalten die Mitglieder an der Abendkasse Preisermäßigung.

(t) **Deutsch-Evangelischer Volksbund.** In der Mitgliederversammlung hielt der Vorsitzende Kämper eine gedankenreiche Ansprache, in der er Aufgaben und Ziele des Volksbundes in klarer Weise kennzeichnete. Dann wurden die von der Baugenossenschaft des Deutsch-Evangelischen Volksbundes in Mülheim-Dümpten errichteten Siedlungen besprochen. Es wurde der Wunsch laut, für Weitmar etwas Gleiches zu schaffen. Jeppel (Mülheim-Dümpten), Geschäftsführer der dortigen Baugenossenschaft, wird am Mittwoch, 13. April, abends 7 Uhr, im Gemeindehaus neben der Kirche einen Vortrag über Siedlungsfragen halten.

)•(**Freiwillige Feuerwehr Bochum-Altstadt.** Am Dienstag hatte die Wehr Altstadt die Mitglieder und deren Angehörige zu einem gemütlichen Abend eingeladen. Die Maggi-Gesellschaft wartete mit einem schönen Film-Vortrag auf, der herrliche Naturaufnahmen und dann eine Darstellung der Betriebe der Maggiwerke zeigte. Verabreichte Kostproben wurden von den Frauen besonders gewürdigt. Umrahmt wurde der Abend durch schneidige musikalische Darbietungen der Feuerwehrkapelle unter der Leitung des Kapellmeisters Herbst. Die Mitglieder Kraft und Niemeyer erfreuten durch humoristische Vorträge, das Kunstradfahrerpaar zwei Tourbillons verblüffte durch seine staunenswerten Leistungen.

(•) **Jungdeutscher Orden e. V.** Die Gefolgschaft Altenbochum veranstaltet Sonntag vormittag 10½ Uhr im Saale des Wirtes Emil Senft, Laerstraße, einen erweiterten Gefolgschaftskonvent. (Siehe Vereinskalender).

(•) **Theater-Verein „Herold“ Bochum (gegr. 1912).** Sonntag abend 7½ Uhr tritt im evangelischen Vereinshaus, Mühlenstraße, der Verein zum ersten Mal an die Oeffentlichkeit. Zur Aufführung gelangt das Lustspiel „Pat und Patachon, die Unverwüstlichen“ in vier Aufzügen. Der Spielleiter, Karl Freitag, hat die Rollen guten Händen anvertraut. (Siehe Anzeige.)

Frauen kaufen Herrenartikel.

Die Tatsache an sich ist nicht neu, aber die Statistik weist nach, daß der weitaus größte Teil des Herrenbedarfs von der Damenwelt gekauft wird. Das aber bedingt eine gründliche Umstellung der bisherigen Werbearbeit für diese Artikel. Etwa so: „Vom äußeren Menschen schließt man auf den inneren. Das ist nun einmal so. Frauen haben dafür besonders feines Gefühl. Alles, was Ihr Gatte oder Sohn benötigt, um repräsentabel zu wirken, finden Sie bei . . .“ Noch bessere Wendungen werden Ihnen einfallen, wenn Sie gelegentlich darüber nachdenken. Treiben Sie Reklame sport!

Im
Pianohaus J. Marks, Bochum
finden Sie die größte Auswahl in Qualitätsfabrikaten

Flügel - Pianos
Bechstein / Grotrian-Steinweg / Ibach
Feurich / Schiedmayer / Baldur / Seiler
Philipps / Zimmermann u. a.

Harmoniums
Mannborg / Liebig / Hörügel / Hofberg
Burger / Müller u. a.
Leichte Zahlungsweise!
Katalog frei!
Fernsprech-Anschluß Nr. 575.

Sprechapparate
Elektrola / Grammophon / Polyphon
Melorota / Vox / Ultraphon / Parlophon
u. a. / Großes Plattenlager

:: Abteilung: Pianos / Flügel ::
Kaiser Wilhelmstraße

Abteil.: Sprechmaschinen und Platten: Friedrichstraße 13.
LM1

Nur
ein Urteil können Sie bei meiner Kundschaft hören.
Tepper's
Herren- u. Jünglingsbekleidung sind sehr gut und
billig!
Ich bringe eine große Auswahl eleganter Frühjahrs- **Anzüge, Mäntel** aus gutem Kammgarn-, Gabardine- und Cheviotstoffen.
Einige Beispiele:
Blaue und braune
Kammgarn-Anzüge 2reihig gute Verarbeitung . . . . . nur Mk. **45.00**
Gabardine-Anzüge 68.-, 55.-, 42.50, 39.-, **28.50**
Jünglings-Anzüge entsprechend billiger.
Loden-Anzüge aus guten Münchener Stoffen 49.-, 38.-, **29.00**
Hosen in gestreift, gemustert, manchester Pilot, Reitkord und blau in lang und Sport . . von Mk. **2.95** an
Windjacken . . . von Mk. **5.95** an
Prüfen Sie meine Qualitäten und vergleichen Sie meine Preise und Sie werden bestimmt Ihren Bedarf vor Ostern bei mir kaufen.
Außerdem komme ich Ihnen in der Zahlungsweise weitgehenst entgegen und kann sich jeder Herr, selbst beim kleinsten Einkommen, stets elegant kleiden.
Tepper
Kortumstr. 1.
Die bekannt billige Bezugsquelle für moderne Herrenbekleidung.

Beim Möbelkauf
liegt es in Ihrem eigenen Interesse meine wenn auch etwas abseitig gelegene ca.
2000 qm große Ausstellung
zu besichtigen. Sie bekommen unbedingt gute Qualitäten bei mir, haben große Auswahl und billige Preise, bedingt durch grossen Umsatz und geringe Unkosten.
G. Blennemann, Möbelgeschäft
An der Maarbrücke 25/27 :: Haltestelle Vereinsstrasse Linie 1 :: Seit 1886 :: Frankenstraße 20

Sie müssen zu mir kommen,
wenn Sie sich vor Schaden schützen wollen.
Mein Etagengeschäft wird seit Jahren von tausenden Kunden als günstige Einkaufsquelle anerkannt. Wenn Sie kein Geld haben, Ihre Frühjahrs-Garderobe gegen bar zu kaufen, biete ich Ihnen zu billigsten Preisen gegen mehrmonatliches Ziel eine große Auswahl **Damen-Kleider, -Mäntel, Strickwaren, Wäsche, Herren-Anzüge, -Mäntel, Loden-Mäntel, Gummi-Mäntel, Kinderbekleidung, Kommunion- und Konfirmations-Bekleidung.** Machen Sie einmal den Versuch und Sie werden sehen, daß Sie gegen Ziel in einem reellen Geschäft ohne Bedenken kaufen können.
Etagengeschäft Biesenkamp,
Kaiserstraße 53. Sonntag von 2—6 geöffnet.

Zum **Osterfeste**
Sonntag geöffnet! Sonntag geöffnet!
Grosse Auswahl in fertigen **Frühjahrs-Mänteln Anzügen Covercoats**
sowie reichhaltiges Lager der modernsten Stoffe für prima **Maßanfertigung**
zu billigsten Preisen
H.J.Nöcker, Bochum
Hochstraße Nr. 1. Eingang neben Schuhhaus Samson
Unverbindlicher Lagerbesuch erbeten!
Unverbindlicher Lagerbesuch erbeten

Zu kauf. gesucht **Haus**
mit Einf. u. mögl. Werkstatt f. Klempnerei geeign., innerhalb d. Stadtgebiet, bei angemess. Anzahl. Angeb. unter F. G. 5820 an die Geschäftsst. d. Ztg.

Bis Ostern erhalten Sie auch **Ohne Anzahlung**
Kleiderschränke
Waschkommoden
Nachtkonsolen
Bettstellen
Matratzen
Ausziehtische
Stühle jed. Art
Büfetts
Eimerschränke
Metallbetten
Reformbetten
Steppdecken
Korbmöbel
Möbelhaus **J. Rath**
Bochum, Brückstr. 51.

Plüschsofas
Ledersofas
Chaiselongues
Bettstellen
Ia. Auflegematratzen
Herde
Kinder-Klappwagen
Kleiderschränke
Eimerschränke
Küchen - Schlafzimmer
liefert auf Teilzahlung preiswert
Möbelhaus E. Strach
Bochum, Brückstr. 4.

Tennis
1927er Schläger Fabrikate Hammer, Staub, Gero, Davis-London v. Mk. **12-67.50**
1927er Tennisbälle Slazenger, Dunlop, Standard, Continental . . . . . Dutzend von Mk. **19.—** an
Tennisschuhe **4.75**
Tennishemden, -Hosen, -Söckchen, -Netze lagernd.
Anerkannt beste
Tennis-Reparaturwerkstatt.
Reparaturen auf Wunsch in einer Stunde. Neubesaitung prima Mk. 12.50
Sport-Haus Schubels,
Telefon 3785, Bochum, Gr. Beckstr. 28, am Schwanenmarkt

ELECTROLA
Neuerscheinungen:
Mozarts Ouvertüren
Zauberflöte - Cosi fan tutte - Figaros Hochzeit
BEETHOVEN
3. und 5. Sinfonie
Fritz Kreisler und die Staatskapelle unter Leitung von Leo Blech:
Violinkonzert in D-Dur
Schubert: Unvollendete Sinfonie in H-Moll
o
Fernaufnahmen aus Konzerten
Kabarettvorträge, Militärmärsche
Internationale Tanzschlager
Musikplatten zu Ostern
Vorspiel ohne Kaufzwang!
Bequemste Monatsraten von 16,50 Mk. an für Instrumente
A. Wolters, Friedrichstrasse 7.

Vergrößert und verschönert
8 Bedienungen
Salon Janzen
11 Hochstraße 11
gegenüber Clemens
Der Salon für die Dame u. den Herrn
Haarpflege — Massage a5900



Kluge Hausfrauen
kaufen nur die vielfach patentierte Kampmann's Waschmaschine Nr. 23b Marke **Niegedacht** mit schräliegendem Antrieb. Es ist die vollkommenste Waschmaschine auf dem Weltmarkt. Die Fabrikniederlage der rühmlichst bekannten Wasch-, Wringmaschinen- und Wassermotorenfabrik Kampmann ist
Bochum, Marienstraße 2.
Auch Wassermotore allein kauft man am besten direkt von der Fabrik. Nirgendwo kaufen Sie Waschmaschinen usw. billiger wie bei Kampmann. Zahlungserleichterung. Reparaturen billigst. Staubsauger erstklassig. Größtes Spezialfabrikgeschäft der Branche. Eigene Filialen an vielen Plätzen.
LR16



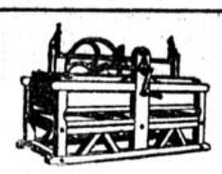
Tüchtiger
Aenderungs-Schneider
für unser
Herren-Konfektions-Atelier
gesucht.
Gebrüder ALSBERG
Akt.-Ges — Bochum

Zur 1. hl. Kommunion
SURSUM-CORDA
Dünndruck, einfach und Luxuseinbände
Name in Gold gratis.
Rosenkränze
sowie alle einschlägigen Artikel billigst.
Jos. C. Victor, Bochum
Große Beckstraße 15.
Sonntag, den 10. April 1927. ist mein Geschäft von 12½ bis 6 Uhr geöffnet.

Motorrad
billig zu verkaufen. Helenenstr. 24.

Anleitg. u. Rat
fs Selbstst. a. Abit. durch A. H. 84770 an die Gesch. d. Zt.

Prom.-Wagen
aus Peddigrohr billig abzugeb. (85203 Pieperstr. 33, 2. Et.



Wäschemollen
für Hand- und Kraftbetrieb.
J. Schammel
Breslau 23, Ysselsteinstraße
Liste frei. Teilzahlung

Nerven
Haut-, Harn-, Unterleibsleiden,
aller Art finden diskrete Behandlung.
bekannte Erfolge
Büschers Heilinstitut
Bochum, Bahnhofstr. 40, neb. Handelshof

Trauringe
massiv Gold, vollendete Kugelform, aus eigener Werkstatt, daher ganz besonders preiswert
P. Schrader
Ecke ABC- und Humboldtstraße.

Spiegel
blind und fleckig, werden neu belegt. Neuanfertigung von Spiegeln für Möbel und Bauten.
Glasschleiferei P. Pasch,
Bochum, Beethovenstraße 6.

Sommersprossen
entfernen Sie schnell und gründlich. Auskunft erteilt kostenlos
H. H. Runge,
Hannover Nr. 29.

Haus
in Hamme, Dorstener Str., od. angr. Straße, Nähe Apotheke, Amtspl. usw. zu kaufen gesucht. Ang. u. L. J. 85709 an die Gesch. d. Zt.

Einfamilienhaus
oder **geeigneter**
Bauplatz
in Boch.-Ehrenfeld gelegen, von Eigentümer zu kaufen gesucht. Vermittler verbet. Angeb. unt. B. S. 85626 an die Geschäftsst. erbeten.

Kein Sonder-Verkauf, sondern stets gut und preiswert

Qualitäts-Möbel

zu liefern, läßt die Zahl unserer Kunden ständig wachsen.
Darum besuchen auch Sie uns, Sie werden bestimmt in jeder Weise zufrieden u. für uns eine Weiterempfehlung sein

Prickel & Heidemeyer

Leistungsfähiges Haus für moderne Raumkunst

Bochum
Linie 2 und 6

8 Schaufenster 8

Brückstr. 59
gegenüber Haltestelle Horstmann

Morgen Sonntag ist unser Geschäft von 12½ bis 6 Uhr geöffnet

Unser Oster-Angebot:

Gomperz-Marken-Hüte

sind trotz besserer Qualität und verfeinerter Ausstattung gegenüber dem Vorjahre bis zu

20% billiger geworden.



Wir haben

außer diesen eigenen Marken für Gelsenkirchen u. Bochum die **Alleinvertretung** in:

Halali ges. gesch., „Der Welthut" **18,50**

Pless „Der Wiener Modehut" . . **21,50**

Auch die **„Echten Borsalino"** und **„Habig"-Hüte**

bringen wir in den neuesten zarten Frühlingsfarben

In einer unübertroffenen Auswahl

Gompertz
GELSENKIRCHEN · BOCHUM

Das führende Fachgeschäft für Huf und Schirm.

Zwangsversteigerung

Am Montag, den 11. April 1927, vormittags 11 Uhr, werde ich in Bochum folgende Gegenstände:

1 Ballen Kernleder ca. 112 kg,
1 Lederwalze

öffentlich meistbietend gegen bar versteigern.

Verkauf bestimmt. Sammelpunkt für Käufer: Wirtschaft Hadnefeld, Bochum, Hermannshöhe 2.

Bochum, 8. April 1927.

Voßkötter,
Obergerichtsvollzieher in Bochum, Clemensstr. 18.



Schafe zum Schlachten, sowie alle Sorten **Felle** werden angekauft

Meyer
Grabenstr. 20
Seiteneing. Frnr. 2867

Ich kaufe laufend

getrag. Herrengard. geg. hohe Bezahlg. Bestell. erbet. unt. O. E. 85403 an die Geschäftsst. ds. Ztg.



Oster-Verkauf

Oberhemd moderne Muster, gute Qualität 6.90,	5,75	Ecken-Kragen Bielef. Fabrikat, 4fach Maco 95,	75 Pf.
Oberhemd Bielefelder Fabrikat . . . 10.50,	8,75	Stehumlege Kragen 4fach Maco, guter Sitz . . 1.30,	95 Pf.
Oberhemd erstklassiger Trikoline 12.75,	11,75	van Heusen-Kragen halbsteif 1.35,	1,20
Krawatten modern, reine Seide, u. a. . . . 4.75, 4.50, 4.25, 3.90,	1,95	Schlafanzug eleg. Must., gute Form . 16.50,	15,75

Oberhemden nach Maß
in bekannt guter Verarbeitung

Unser heutiges Angebot beweist, daß wir auch in mittleren und niedrigen Preislagen ausgesucht schöne Muster und einwandfreie Qualitäten führen.

Unsere Spezial Abteilung „Herrenwäsche" ist tonangebend für jeden gutgekleideten Herrn!

Sonntag von 12½ bis 6 Uhr geöffnet.

Hermann Buschhoff
BOCHUM. HOCH-U. HARMONIESTR.-ECKE

Westfalia-Dinnendahl A.-G. in Bochum.

Die Aktionäre unserer Gesellschaft werden zu der am (a5897

16. Mai 1927, nachmittags 6 Uhr,

in der Gesellschaft Harmonie in Bochum, Harmoniestraße, stattfindenden **ordentlichen**

General-Versammlung

hierdurch eingeladen.

Tagesordnung:

1. Vorlage des Jahresberichtes, der Bilanz nebst Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 1926, sowie Bericht der Rechnungsprüfer.
2. Beschlußfassung über die Bilanz und die Gewinnverwendung, sowie Entlastung für Vorstand und Aufsichtsrat.
3. Wahl von zwei Rechnungsprüfern und deren Stellvertretern.
4. Wahlen zum Aufsichtsrat.

Zur Teilnahme an der Generalversammlung sind diejenigen Aktionäre unserer Gesellschaft berechtigt, welche ihre Aktien spätestens sieben Tage vor der General-Versammlung, den Tag der Hinterlegung und den Tag der General-Versammlung nicht mitgerechnet, im

Geschäftslokal der Gesellschaft in Bochum, oder bei der
Dresdner Bank in Berlin oder deren Filialen in Bochum, Essen, Dortmund und Düsseldorf, oder bei der
Essener Kredit-Anstalt, Filiale der Deutschen Bank in Essen, oder bei den Filialen der Deutschen Bank in Bochum, Dortmund und Düsseldorf, oder bei dem
Bankgeschäft Hermann Heymann & Co., Berlin W. 8, Taubenstraße 43, oder bei dem
Bankgeschäft Oskar Heimann & Co., Berlin-Grunewald, Königsallee 41, oder bei einem deutschen Notar

hinterlegt haben.

Die Hinterlegung ist auch dann ordnungsmäßig erfolgt, wenn Aktien mit Zustimmung einer Hinterlegungsstelle für sie bei einer anderen Bankfirma bis zur Beendigung der General-Versammlung in Sperr-Depot gehalten werden.

Bochum, den 9. April 1927.

Der Aufsichtsrat.

Städt. Haushaltungs- und Gewerbeschule für Mädchen.

In folgenden, nach den Osterferien beginnenden Halbjahrskursen sind noch Plätze frei:

A. Tageskurse.

	Wochenstunden	Schulgeld Mark
Lehrgang für Kochen, vormittags	10	75
Lehrgang für Kochen, nachmittags	5	38
Lehrgang für Backen, nachmittags	4	30
Lehrgang für Einmachen	4	30
Lehrgang für Schneidern für Fortgeschrittene	12	63
Lehrgang für Schneidern, für Anfängerinnen	12	63
Lehrgang für kunstgewerbliche Handarbeiten	7	36
B. Abendkurse.		
Lehrgang für Kochen	3	23
Lehrgang für Bügeln und Servieren	3	15
Lehrgang für Weißnähen	3	15
Lehrgang für Kranken- und Säuglingspflege	2	10
Lehrgang für Kunst- und Plakatschrift	3	12
Lehrgang für Handfertigkeit	3	12

Die angegebenen Schulgeldsätze gelten für die im Stadt- und Landkreis Bochum wohnenden Schülerinnen. Auswärtige Teilnehmerinnen haben einen Zuschlag von 50 % zu zahlen.

Anmeldungen werden nur mündlich in der Geschäftsstelle der Mädchenberufsschule, Wittener Str. 7, entgegengenommen.

Städt. Schwimm- und Badeanstalt.

Auf Grund der Beschlüsse der städt. Körperschaften werden mit Wirkung von Montag, den 11. April 1927, ab die Preise nachstehender Bäderarten wie folgt neu festgesetzt:

	Mk.		Mk.
Schwimmbad für Erwachsene	0,40	bisher	0,30
Schwimmvereinskarten	0,20	„	0,15
Wannenbäder 1. Klasse	0,80	„	1,00
Wannenbäder 2. Klasse	0,60	„	0,70
Wannenbäder 3. Klasse	0,40	„	0,40
Wäscheaufbewahrung gr. Gefach halbjährlich	3,00	„	5,00
Wäscheaufbewahlung kleines Gefach halbjährlich	1,50	„	3,00
Wäscheleihgebühr: Badetuch, gr.	0,30	„	0,50
Badeanzug	0,20	„	0,30
Badehose oder Handtuch	0,10	„	0,15

Die Preise der Heil- und Brausebäder haben sich nicht geändert.

Möbel-Käufer

besuchen Sie, bevor Sie sich entschließen, meine reichhaltige Auswahl in Zimmer-Einrichtungen von der einfachsten bis zur elegantesten Ausführung.

Keine Schaufenster sondern gr. Ausstellung in 6 Etagen

Carl Eigen

Spezialhaus für Wohnungs-Einrichtungen

Feldstraße 4

Sonntag von 12½ — 6 Uhr geöffnet!

Zwangs-Versteigerung.

Die Versteigerung der Tabakwaren (Zigarren, Zigaretten, Tabake) findet heute um 10 Uhr vormittags, im Saale des Wirts Morjan, hier, Alleestr. 54, bestimmt statt.

Bochum, den 8. April 1927.

Bierkämper,
Obergerichtsvollzieher in Bochum,
Wittenerstr. 18 Telefon 5453.

Große Versteigerung.

Am **Montag, den 11. April,** morgens 11 Uhr, werde ich im Saale des Herrn **Josef Schlüter, Maarbrückerstraße 35:**

1 kompl. hochmod. schwer eichenes Speisezimmer,
1 hochf. Klavier, 1 Motorrad 1½ PS., mehrere gute Bettstellen mit Matr., Kleiderschränke, 1 Damenschreibtisch, 1 fast neues Schrankgrammophon, 1 gutes Ledersofa, 1 Chaiselongue, 1 fast neuer Ausziehtisch, 1 Küchentisch, 1 weißes Schränkchen, Ladenreale, 1 Biersäule, 1 Drehbank für Mechaniker, 1 fast neue Waschmasch. (Miele), 1 Posten schöne Bilder; ferner: **5 hochmod. elektr. Zimmerbeleuchtungen, mehrere gute Damen- und Herren-Fahrräder, Schultornister**

meistbietend freiwillig gegen bar versteigern.

Die Sachen sind wenig gebraucht. Besichtigung eine Stunde vorher. 85757

Verkauf bestimmt.

Max Lintener,
Auktionator und Taxator,
Bochum, Maarbrückerstraße 38.
— Fernruf 2934. —

Aufträge für Versteigerungen werden täglich entgegengenommen. Abholung der Sachen auf Wunsch sofort.

Aderverkalkung, Erregungszustände, Schwindelanfälle
Verlangen Sie Gratisbroschüre über San.-Ra Dr. Weise's giftfreie Hauskur. (AG4
Dr. Gebhard & Co., Berlin-Steglitz.

Trinkt Milch! Trinkt Milch!

Milchhof Stadt Bochum.

Täglich frisch!

Vorzugsmilch in 1/1, ½ und¼ Liter-Flaschen, gewonnen aus tierärztlich überwachten Vorzugsmilchställen und zubereitet unter wissenschaftlicher Kontrolle, für Säuglinge und Schüler, Kranke und Genesende, hoffende und stillende Frauen, für alle Haushaltungen, für Büroangestellte, Zechen- und Hüttenarbeiter.

Vollmilch in bester Beschaffenheit in losem Ausschank

Buttermilch in losem Ausschank und Flaschen für den Kur- und Hausgebrauch.

Yoghurt in Gläsern, zu Heilzwecken. Besonders zu empfehlen bei Magen- und Darmerkrankungen usw.

Schlagsahne und Kaffeesahne in 1/1, ½ und ¼ Liter-Flaschen.

Bestellungen werden durch die dem Milchhof angeschlossenen Milchhändler oder am Milchhof, Fernruf 442 und 1642, entgegengenommen.

Trinkt Milch! Trinkt Milch!



Uhren
Ketten
Ringe

Großes Lager in **Damen-Armband-Uhren** in Gold, Silber und Tula.
Langjährige Garantie.
Bekannt billige Preise.

silb. Armband-Uhren . . . . von 12,50 an
Herren-Uhren . . . . . von 2,90 an

Aloys Küper
Hattingerstr. 32 **Bochum-Ehrenfeld** Ruf 4233

Aus dem Gerichtssaal.

Den Vater durch einen Schuß ins Herz getötet.

§a **Bochum**, 8. April. Vor dem Schwurgericht stand der zwanzigjährige Schlepper Franz Radojewski aus Recklinghausen wegen Totschlages, begangen an seinem Vater. Der Vater des Angeklagten, Johann Radojewski, war seit mehreren Jahren dem Trunke stark ergeben. In angetrunkenem Zustande pflegte er seine Familienangehörigen zu belästigen und namentlich seine Ehefrau mit gemeinen Schimpfworten zu beleidigen. Gegen seinen Sohn Franz, den Angeschuldigten, ging er mehrfach in angetrunkenem Zustande mit einem Messer und einem Beil drohend vor. Am 6. Januar 1927 kam der Vater wiederum betrunken nach Hause. Der Angeschuldigte hörte von seinem Schlafzimmer, wie der Vater in der Küche skandalierte und seine Frau beschimpfte. Er ging nach unten und stellte seinen Vater zur Rede. Nach einer Weile ging er wieder in sein Schlafzimmer. Hier vernahm er plötzlich einen dumpfen Schlag oder Knall — der Vater hatte in seiner Wut eine Kaffetasse zu Boden geworfen — worauf er die seinem Bruder Peter gehörende Flobertbüchse, die auf dem Zimmer hinter dem Bett stand, zur Hand nahm und mit dieser nach unten ging. In der Küche stellte er nochmals seinen Vater zur Rede und forderte ihn auf, ruhig zu sein. Als der Vater zur Antwort gab: „Nein, ich bleibe nicht ruhig!" hob der Angeschuldigte die Flobertbüchse, die er bereits im Schlafzimmer mit einer Kugel geladen hatte, in Lufthöhe und gab über den Tisch hinweg auf den Vater, der hinter demselben auf einer Lehnbank saß, einen Schuß ab. Dieser ging aber nicht los, worauf er wiederum auf seinen Vater anlegte und ihn ins Herz traf. Der Vater fiel zur Seite und war nach einigen Minuten tot. Der Angeschuldigte stellte sich darauf der Polizei und gab den vernehmenden Beamten an, daß er vorsätzlich seinen Vater erschossen habe, damit die Familie endlich Ruhe vor diesem Trunkenbold habe. In der Verhandlung erklärte der Angeklagte, daß er seinen Vater nicht habe töten wollen, sondern ihm nur einen Denkzettel geben wollte. Durch das Ergebnis der Beweisaufnahme ließ der Staatsanwalt die Anklage wegen Totschlages fallen und beantragte gegen den Angeklagten wegen Körperverletzung mit Todeserfolg eine Gefängnisstrafe von zwei Jahren sechs Monaten. Das Schwurgericht verurteilte Radojewski zu einem Jahr Gefängnis. Bei der Strafzumessung hat das Gericht die außerordentlich traurigen Verhältnisse, in denen der Angeklagte lebte und die ihn zur Tat hingerissen haben, gleichfalls seine bisher völlige Unbestraftheit berücksichtigt.

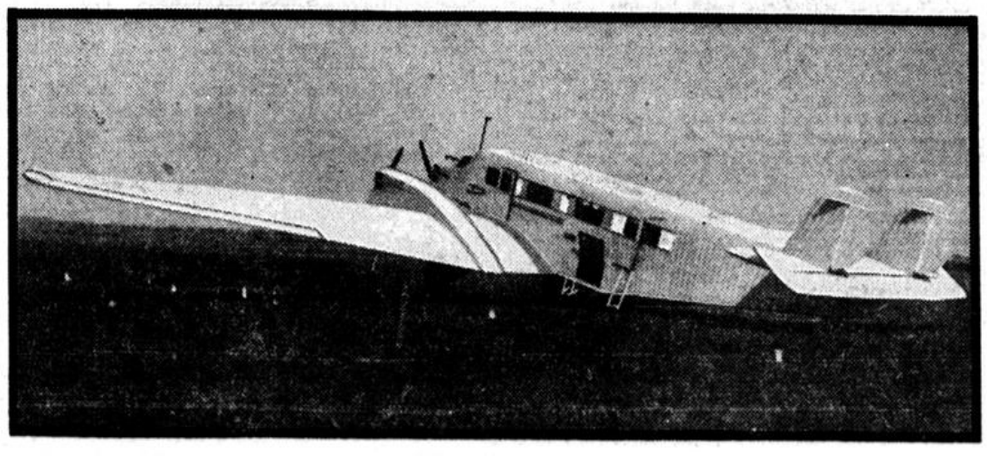
✤

§a **Bochum**, 8. April. In der Diebstahls- und Hehleraffäre Weber und Genossen wurde heute folgendes Urteil gesprochen: Der Hauptangeklagte W. wird wegen Diebstahls im straffschärfenden Rückfall zu zwei Jahren drei Monaten Zuchthaus verurteilt, der Angeklagte B. wegen Hehlerei zu sechs Monaten Gefängnis, wegen des gleichen Deliktes P. zu vier Monaten, die Ehefrau H. zu 300 Mark Geldstrafe, desgleichen der Angeklagte G. zu 300 Mark und der Angeklagte D. zu 100 Mark Geldstrafe. — Vor dem großen Schöffengericht standen der Walzer Adolf Sch., der Pferdepfleger Otto Schw., der Elektriker Willi Mö. und der Zimmermann Ma. unter Anklage der Körperverletzung und des Widerstandes gegen die Staatsgewalt. Am Abend des 31. Oktober vorigen Jahres entstand in einer Stehbierhalle unter den Gästen ein Streit, der in eine allgemeine Schlägerei ausartete. Mö. war einer der Hauptbeteiligten. Sch. mischte sich ein und versetzte dem Zeugen W. derart einen Hieb ins Gesicht, daß die Oberlippe gespalten und zwei Zähne gelockert worden. W. kamen seine bisher ebenfalls unbeteiligten Kameraden Z. und B. zur Hilfe. Z. rieß dem Sch. den Stuhl fort, worauf er von Sch. Faustschläge in das Gesicht erhielt, so daß ihm das Blut aus Mund und Nase kam. B. wurde von Schw., der sich nunmehr auch einmischte, mit Fäusten in das Gesicht geschlagen. Auch schlugen Mö. und Schw. auf Z. ein. Als W., Z. und B. sich nunmehr als Polizeibeamte zu erkennen gaben, verließen die Vorgenannten mit einem großen Teil der Teilnehmer an der allgemeinen Rauferei fluchtartig die Stehbierhalle. Z. und B. folgten auf die Straße, um die Personalien festzustellen, sie wurden jedoch sofort von mehreren Personen, darunter von den Angeklagten Schw., Sch. und Mö. überfallen, geschlagen, zu Boden geworfen und auch mit Füßen in das Gesicht getreten. Auf das Notsignal des B. hin flüchteten die Täter in die Bolsstube, deren Eingangstür sie hinter sich abschlossen. Der Geschäftsführer der Stehbierhalle ging nunmehr mit B. und Z. sowie noch anderen Personen in die Bolsstube. Kaum hatten sie sich Einlaß verschafft, als sie mit Tischen, Stühlen, Gläsern und Teekannen beworfen wurden. Hieran haben sich viele aus der Stehbierhalle geflüchtete Personen beteiligt. Erkannt sind aber nur Schw., Sch., Mö. und Ma. Das Gericht sprach Ma. frei und verurteilte die übrigen Angeklagten zu einer Geldstrafe von je 150 Mark wegen gefährlicher Körperverletzung.

§ **Essen**, 8. April. Wegen versuchter Spionage hatte sich der 49jährige Büroangestellte Gustav Ingelhaag aus Essen vor dem 5. Strafsenat des Reichsgerichts in Leipzig zu verantworten. Ingelhaag stand unter der Anklage, 1923—1925 in Essen Nachrichten, die im Interesse des Staates geheim zu halten waren, dem französischen Nachrichtendienst übermittelt zu haben. Ingelhaag gab zu, französischen Spionageagenten Mitteilungen über Gegenstände der Firma Krupp, bei der er beschäftigt war, gemacht zu haben, es habe sich jedoch nicht um geheim zu haltende Dinge gehandelt. Ueber militärische Dinge habe er mit dem Agenten nicht gesprochen. Das Gericht verurteilte Ingelhaag wegen Vergehens gegen § 6 des Spionagegesetzes zu drei Jahren Gefängnis. Ein Jahr der erlittenen Untersuchungshaft wurde auf die Strafe angerechnet.

§ **Duisburg**, 8. April. Das Duisburger Schöffengericht verhandelte gegen mehrere Beamte des Essener Kohlensyndikates, sowie mehrere Kaufleute aus Duisburg in der bekannten Angelegenheit der Duisburger Kohlenschieberaffäre. Sieben der Angeklagten wurden wegen Diebstahls und Hehlerei verurteilt und erhielten Gefängnisstrafen von einem Monat bis zu sechs Wochen und Geldstrafen von 50 bis 100 Mark.

Ein zweistöckiges Flugzeug.



Das neue Junkers-Riesenflugzeug.

Die Junkers-Werke in Dessau haben ein neues, vorstehend im Bilde wiedergegebenes Flugzeug von riesigen Ausmaßen erbaut, das man mit Recht als das erste Schlafwagenflugzeug bezeichnen kann. Es besitzt einen Flächenraum von nahezu 100 Quadratmetern. Der fast drei Meter breite Innenraum wird etwa sechs Unterteilungen erhalten, so daß sowohl für das große Gepäck der Passagiere, als auch für die Fracht-Massensendungen und Sperrgüter Unterbringungsmöglichkeit besteht. Der Rumpf des Flugzeuges ist so breit und hoch gehalten, daß in der Kabine zehn Betten, ähnlich unseren Schlafwagenbetten, untergebracht werden können.

Aus Westfalen und Rheinprovinz.

s **Hagen**, 8. April. Die dem Stahlverein angeschlossenen früheren Hagener Gußstahlwerke legen die Stahlerzeugung still. Einem Teil der Arbeiter, Meister und Beamten ist gekündigt, es ist ihnen jedoch gelungen, anderwärts unterzukommen. Das Walzwerk wird weiter ausgebaut und mit jeder technischen Neuerung ausgerüstet. — Am Dienstag traten die Hülfsarbeiter an der Montage der Hasper Werke in den Ausstand. Sie fordern eine Erhöhung des Stundenlohnes von 80 auf 86 Pfennig. Die riesigen Umbauten der Hasper Werke werden auf etwa 3 Millionen Mark Kosten veranschlagt.

□ **Bielefeld**, 8. April. Der diesjährige „Westfälische Berufsschultag" in Bielefeld (am 19. und 20. April) hat die besondere Aufgabe, Werbetag für das gesamte Berufsschulwesen zu sein. Der Verein zur Förderung des Berufsschulwesens in der Provinz Westfalen und der Landesverein der Preußischen Gewerbe- und Handelslehrerschaft, Zweigverein Westfalen, veranstalten gemeinsam den Westfälischen Berufsschultag. Der Verein zur Förderung des Berufsschulwesens blickt auf 25 Jahre seines Bestehens zurück. Dieser Rückblick weckt dankbare Erinnerungen an die Vereins-Gründer und -Führer, die in selbstloser Hingabe an der Verwirklichung der hohen Ziele arbeiteten, die sich der Verein gesteckt hat. Was der Verein in den 25 Jahren für die Berufsschule und deren Lehrerschaft geleistet hat, wird Schulleuten und Freunden der Berufsschule Ansporn sein, sich heute und in Zukunft mit der Tat kräftig für die Förderung des Berufsschulwesens einzusetzen. Die Tagung wird umrahmt von einer betriebswirtschaftlichen Woche, die von den westfälisch-lippischen Handwerkskammern veranstaltet wird und Schulleuten und Praktikern Gelegenheit bietet, Neuland zu beackern.

st **Steele**, 8. April. Mit der Errichtung einer Frauenschule zu Ostern ist die Bildung eines Kindergartens verbunden. — Die Maler- und Anstreicherprüfung bestand mit dem Prädikat „gut" vor der Handwerkskammer in Düsseldorf Karl Freise, Steele, Bochumer Straße.

:: **Essen**, 9. April. Der diesjährige zweite Frühjahrspferdemarkt in Essen findet am 28. und 29. April auf dem städtischen Viehhofe statt. Jeder Käufer ist einem reichen Angebot — sei es Acker-, Fuhrwerks- oder Luxuspferde — gegenübergestellt. Aber auch der Pferdeliebhaber kommt bei einem Besuche des Marktes auf seine Kosten. — Bei einer Versammlung des Schutzverbandes der Kruppschen Pensionäre wurde wegen der berechtigten Forderungen der Altpensionäre eine Eingabe an den Reichspräsidenten abgesandt, die darauf hinweist, daß nicht durch eigene Schuld die Kruppschen Pensionäre in grenzenloses Elend geraten seien, das sei vielmehr Schuld des Reiches, das durch Zwangsgesetz eine mündelsichere Anlage des Pensionskassen-Vermögens verlangte. Die Eingabe bittet um ein Eingreifen des Reiches zugunsten der Geschädigten.

:: **Essen**, 8. April. Am Freitag vormittag gerieten hier ein Bergmann und ein Schlosser auf offener Straße in einen Wortwechsel, der in Tätlichkeiten ausartete. Im Verlauf der Schlägerei schoß einer der Streitenden auf den andern und verletzte ihn durch einen Kopfschuß schwer. Der Angeschossene ist inzwischen im städtischen Krankenhaus seiner Verletzung erlegen. Der Revolverheld wurde sofort verhaftet.

□ **Duisburg**, 8. April. Der Schlichter für das Rheinland fällte für die Rheinschiffahrt einen Teilschiedsspruch, durch den der Wochenlohn vom 1. Mai ab um 1,50 Mark erhöht wird und vom 1. Oktober ab um weitere 1,50 Mark. Die bisherige Arbeitsregelung bleibt bestehen, es wird grundsätzlich die Sonntagsruhe anerkannt, sowie die Einführung von freien Sonntagen für die Arbeitnehmer bestimmt. Erklärungsfrist 13. April. Die Verhandlungen über die noch strittigen Punkte werden fortgesetzt.

Geschäftliche Mitteilungen.

:: **Eine neue Abteilung im Kaufhaus Alsberg.** Das Kaufhaus Gebr. Alsberg hat seit dem Freitag eine wertvolle Bereicherung durch die Lebensmittelabteilung erfahren, die am Freitag morgen eröffnet wurde. Die im fünften Stock untergebrachte sehr umfangreiche Abteilung ist mit den neuzeitlichsten Errungenschaften der Geschäftsausstattung versehen, die in ganz besonderem Maße auch die hygienische Seite berücksichtigt. Das Kühlverfahren ist sehr zweckmäßig angewandt worden; denn vermittels einer modernen Vorrichtung werden die Waren in sämtlichen Verkaufsständen unter einer Temperatur von — 4 Grad gehalten, so daß die angebotene Ware stets frisch bleibt. Glasabdeckung und sonstige Vorrichtungen schließen die Waren von unhygienischen Beeinflussungen durch das Publikum (Hauch, Anfassen usw.) ab. Ueberhaupt ist in jeder Beziehung für peinlichste Sauberkeit Sorge getragen. Vorteile des Großeinkaufs wirken sich in der Preiswürdigkeit der Waren aus, die in bemerkenswerter Reichhaltigkeit geboten werden. Die am Freitag morgen vor geladenen Gästen — u. a. waren Syndikus Dr. Winkelmann und Dr Schmidt von der Vereinigten Kaufmannschaft zugegen — unter Leitung der Direktoren Kaufmann und Wittgenstein vorgenommene Eröffnung bot ein sehr gewinnendes Bild. Der Geschäftsgang der um ½11 Uhr dem Publikum übergebenen Abteilung war mehr als ein verheißungsvoller Beginn.

✤

Herren- und Jünglingsbekleidung zu Barzahlungspreisen auf Kredit ohne einen Pfennig Aufschlag oder Zinsen dieselben Preise wie in jedem reellen Kassageschäft. Wie ist das nur möglich, wird sich wohl jeder mit vollem Recht fragen. Die Firma hat uns die gewünschte Auskunft gegeben. Franz Metzner, hierselbst, Hochstraße 14, ist einem großen bedeutenden Konzern angeschlossen. Hierzu kommt, daß die Gesellschafter desselben selbst Fabrikanten sind und aus diesem Grunde die Erzeugnisse direkt an Verbraucher auf kürzestem Wege verabfolgen kann. Der Rieseneinkauf und die Selbstfabrikation ermöglicht nicht nur die billigen und noch billigeren Preise, sondern gibt die Garantie für guten Stoff sowie vorzügliche Verarbeitung. Die Firma hat seit ihrem Bestehen in weitesten Volksschichten großen Anklang gefunden und wird auf Grund ihrer Leistungsfähigkeit, Reellität und Kulanz denselben zu erhalten wissen. LW18



Knöpfe und Hosenboden sind immer feste!
Hast Du Spieß-Nadelautomat in Handtasch' oder Weste
D.R.G.M.Nr. 927 227 Spiess-Nadel-Automat enth. 50 beste sortierte Nähnadeln, ist in allen einschlägigen Geschäften zum Preise von nur 35 Pf. zu haben. Wo nicht erhältlich, Bezugsquellen-Nachweis durch B. Spiess & Co., Iserlohn i. W. Tüchtige und eingeführte Vertreter gesucht.

Fahrräder, Näh-, Sprechmaschinen auch Ratenzahlung. Sämtl. Zubeh.-Teile. Eig. Werkstatt. Röder, — Hellweg 28, — Wellenbrink 21.

Leichter Federwagen zu kaufen gesucht. Angeb. unt. L. M. 85629 an die Gesch.

-OSTER-ANGEBOT-
Tischapparat . . . . . 17.50 Mk.
Tischapparat, Eiche . . . 45.00 Mk.
Tischapparat, Eiche gr. . . 55.00 Mk.
Tischapparat, Eiche . . 67.50 Mk.
Tischapparat, 2 Federwerk 90.00 Mk.
Schrankapparat in Eiche 150.00 Mk.
mit 6 Musikstücken.
Große Auswahl in Schallplatten.
Ferner sämtl. Musikinstrumente zu billigsten Preisen.
Musikhaus Rob. Blum
nur Hochstr. 11 Bochum Telefon 1343

Landwirtschaftliche Braunschweig Prospekte d. Dir. J. Kserau Rechnungsführerschule
Unt. Aufs. d. Landw. Kamm. Stellennachweis frei. 4-5 monat. Lehrg.

Grosser Oster-Sonder-Verkauf!

Damenhemden mit Barmer Bogen und Stoffträger . . . 1.25, 95, 85 ₰
Damenhemden mit reicher Stickerei-Garnierung und Träger . . . 2.20, 1.90, 1.45
Damenhemden weiß und farbig Batist mit Valenc.-Garn. . . . 3.25, 2.80, 2.50
Untertaillen Jumperform mit Hohlsaum od. Klöppelspitze . . . 75, 48 ₰
Beinkleider offen oder geschl., in Hohls. und Stick.-Garn. . . . 2.20, 1.65, 1.25
Hemdhosen mit Hohlsaum oder Stickerei-Einsatz . . . 4.50, 3.80, 2.45
Prinzeßröcke mit breiter Stick. od. Klöppelspitze . . . 3.80, 2.95, 2.65, 1.90
Nachthemden in Hohlsaum oder breiter Stickerei . . . 4.25, 3.25, 2.40, 1.95
Einsatzhemden weiß Trikot, Satin- u. Ripseinsätze . . . 2.80, 1.90, 1.45
Schillerhemden einfarbig und getr. Zephyr, moderne Farben . . . 4.80, 2.90
Oberhemden weiß Renforce, in Falten oder karierten Einsätzen . . . 4.95, 3.90
Oberhemden gestreift oder kar., Perkal mit Kragen und Umschlagmannschetten . . 7.50, 5.80

Taschentücher
Kindertaschentuch mit farbigem Rand und kariert . . . 15, 12, 10 ₰
Damentuch mit farbigem Kurbelrand . . . 12, 10, 5 ₰
Damen-Batist-Taschentuch mit Hohlsaum . . . 25, 20, 15 ₰
Herrentücher Linon, weiß . . . 45, 35, 20, 15 ₰
Herrentücher mit farbigem Rand und kariert . . . 35, 28, 19, 15 ₰

Damenstrümpfe Baumwolle, schwarz und farbig . . . 75, 48, 38 ₰
Herren-Socken grau und farbig, enorm billig . . . 65, 45, 28 ₰
Damenstrümpfe Macco, Ia. Qualität, schwarz u. farbig, 1.45, 1.15, 95 ₰
Fantasiesocken modern gemustert, in großem Farbensortiment . . . 1.25, 95, 65 ₰
Damenstrümpfe Ia. Seidenflor, schwarz und viele Modefarben . . . 1.45, 95 ₰
Herrensocken Ia Baumwolle, sehr aparte Streifen und Karos . . . 95, 55, 48 ₰
Damenstrümpfe Ia. Seidenflor, in den modernsten Farben . . . 1.90, 1.45, 1.20
Fantasiesocken Flor mit Seide, letzte Neuheiten, aparte Dessins . . . 1.90, 1.80, 1.65
Großer Posten Kinderstrümpfe u. -Söckchen in den Preislagen 55, 45, 38, 32, 25 ₰

H. Schneider, Bochum, Bongardstraße, Ecke Mühlenstraße.

Wollen Sie
Ihrem Kinde eine rechte Oster-Freude machen, dabei das Angenehme mit dem Nützlichen verbinden, sowie selbst durch Benutzung eines guten Marken-Rades
Zeit und Geld sparen
dann kommen Sie zu mir!
Fahrradhaus „Altstadt"
Gustav Ascheuer jr.
Bochum, Bongardstraße 30
Anerkannt leistungsfähig und reell!
Günstige Zahlungsbedingungen!
PRESTO EXCELSIOR

Handel / Gewerbe / Industrie

Die Wirtschaft der Woche.

In der vergangenen Woche wurde auf wirtschaftlichem Gebiet eine große gesetzgeberische Arbeit verrichtet. Das deutsch-französische Handelsprovisorium fand, wenn auch unter schweren Bedenken, die Genehmigung des Reichstages und des Reichsrates. Es kam jedoch mit erfreulicher Deutlichkeit in der Rede des Zentrumsführers v. Guérard zum Ausdruck, daß man beim endgültigen Abschluß ein solches Entgegenkommen wie bisher Frankreich nicht mehr beweisen werde. Unsere Unterhändler für den endgültigen Handelsvertrag, die bereits wieder in Paris weilen, werden keinen leichten Stand haben.

Eine zweite wichtige Gesetzesvorlage wurde in der vergangenen Woche verabschiedet: das Arbeitszeitnotgesetz. Gleichzeitig wurde über die Arbeitszeit bei der Reichsbahn eine Verständigung mit den Arbeitnehmerverbänden erzielt, so daß die Wiederkehr ruhiger Zeiten für die nächste Zukunft wohl anzunehmen ist. — In Vorbereitung befindet sich ferner ein wichtiges Gesetz, das gewisse Anti-Dumping-Maßnahmen vorsieht, deren Notwendigkeit sich aus der Zollpolitik der Nachbarländer ergeben hat.

Die neuesten Berichte des preußischen Handelsministeriums über Handel und Gewerbe im vergangenen Monat März lauten weiter hoffnungsvoll. Vor allen Dingen der erhebliche Rückgang der Arbeitslosenzahl ist ein erfreuliches Zeichen beginnender Konjunktur auf verschiedenen Wirtschaftsgebieten; besonders erfreulich ist die Belebung des Baumarktes, den die Regierung durch Vorzugskredite auf die Sprünge geholfen hat. Zu begrüßen ist auch das weitere Anwachsen der Spareinlagen im Reiche und in Preußen, die schon jetzt 3½ Milliarden Mark überschritten haben. Nicht recht verständlich erscheint dagegen die weitere ziemlich erhebliche Zunahme der Konkurse, die im vergangenen Monat 17 Prozent betrug.

Ausgenommen von dem wirtschaftlichen Aufstieg der übrigen Industriegruppen ist nach wie vor der Kohlenbergbau, der vor allen Dingen an der Ruhr zur Einlegung weiterer Feierschichten gezwungen worden ist. Im Reichskohlenrat, der unter Leitung des Vorsitzenden der Bochumer Handelskammer tagte, wurden die Aussichten für die Zukunft dahin erläutert, daß der deutsche Kohlenbergbau bald nicht einer gerade leichten Lage gegenüberstehen werde, deren Vorboten sich bereits zeigten, wenn er auch nicht ohne eine gewisse Rüstung in den erneuten Kampf ging. An die Schöpfung eines internationalen Kohlensyndikats glaubt man nicht im Reichskohlensyndikat, weil dieser Gedanke in England keinen Anklang findet. Auch der amerikanische Streik, der vielfach immer noch in seinen Auswirkungen auf unsere Produktion überschätzt wird, wird uns zunächst keine Erleichterung bringen. Möglich, daß er insofern eine mittelbare Wirkung zeitigt, als sich die Engländer mehr auf das überseeische Kohlengeschäft wegen größerer Frachtgewinne verlegen und so den Wettbewerb mit der deutschen Kohle auf dem europäischen Markt weniger dringend wird. Sonst sind Vorteile für den deutschen Kohlenmarkt nicht zu erkennen.

Angesichts dieser wenig aussichtsreichen Lage konnte man einigermaßen erstaunt sein über die Nachricht, daß eine Reihe deutscher Städte Kaufverträge über bisher unverritzte Kohlenfelder auf dem linken Rheinufer getätigt haben. Diese Verträge bedeuten zweifellos einen schweren Eingriff in die Verkaufsorganisation des rheinisch-westfälischen Kohlensyndikats, der die Lage ganz sicher nicht erleichtert. Angesichts dieser Verträge wird vielfach die letzthin oft erörterte Frage erneut aufgeworfen, ob sich die öffentliche Hand mit solchen bisher der privaten Betätigung unterliegenden Aufgaben überhaupt befassen soll. Hinsichtlich des Einwandes, daß die geplante Gasfernversorgung genügend Rücksicht auf die städtischen Gaswerke nehmen würde, sind bereits von zuständiger Stelle beruhigende Erklärungen abgegeben. Wenn noch hinzukommt, daß der Kaufpreis der Kohlenfelder, wie vielfach behauptet wird, ein ganz unangemessen großer ist und die Niederbringung der Schächte starken Schwierigkeiten begegnen wird, so dürfte diesem Städteunternehmen nicht gerade eine günstige Zukunft vorauszusagen sein.

In der Pflege internationaler Wirtschaftsbeziehungen brachte die vergangene Woche den Besuch des früheren französischen Wirtschaftsministers Loucheur in Berlin, wo er einem Ausfrager gegenüber in bemerkenswerter Weise seine Ansicht über die Möglichkeit einer internationalen Wirtschaftsverständigung äußerte. Sie geht dahin, daß der Anfang mit dem Zusammenschluß einzelner Industrien gemacht werden müsse, da man jetzt noch nicht an die Aufhebung der Zollgrenzen herangehen könne. Die Niederreißung der Zollmauern allerdings müßte das Endergebnis des wirtschaftlichen Zusammenschlusses, nicht aber ihr Anfang sein. — Demgegenüber wurde bei dem Besuche Franz von Mendelssohns und Dr. Lammers' in London gelegentlich der Tagung der Internationalen Handelskammer der Satz aufgestellt, daß man, wenn man den internationalen Handel haben wolle, man ihn nicht haben könne, wenn man einander über Zäune hinweg anstarre. v. Mendelssohn betonte dann auch die Notwendigkeit internationaler Zusammenarbeit, vor allen der europäischen Völker, um den ungeheuren Kräften, die sich in überseeischen Ländern entwickeln, begegenen zu können.

Die vielfach angekündigte Erhöhung der Eisenpreise, für die man bereits alle möglichen und unmöglichen Gründe hervorgeholt hatte, findet nun doch nicht statt. Man hat es offenbar nicht mit dem Grundsatz der Rationalisierung vereinigigen können, höhere Preise festzusetzen. Dieser Politik kann man nur zustimmen; denn eine solche Erhöhung würde wahrscheinlich ihre Auswirkung auf viele andere Produkte nicht verfehlt haben.

Der deutschen Kaliindustrie ist es im vergangenen Jahre gut gegangen. Dieser Ruhm läßt offenbar weder die Amerikaner noch andere handelsneidische Völker schlafen, die häufig verkünden, daß sich in ihren Ländern große Kalischätze gefunden hätten. Hinterher stellt sich allerdings dann meist heraus, daß dieses Kalivorkommen entweder überhaupt nicht oder nur in einem so geringen Ausmaß vorhanden ist, daß sich der Abbau nicht lohnt. Soeben kommt gerade wieder aus Rußland die Meldung, daß dort gewaltige Kalilager entdeckt seien. Man wird auch dieser Meldung am besten mit der nötigen Skepsis begegnen.

Auf dem Geldmarkt ist nach der Versteifung der letzten Wochen eine erfreuliche Erleichterung eingetreten, da der letzte Ultimo glatt überwunden werden konnte. Die Sätze für tägliches Geld sind bedeutend billiger geworden. Man sieht der Medio-Entwicklung ruhig entgegen und befürchtet nichts Schlimmes. Bemerkenswert ist, daß die fünfprozentige Reichsanleihe bereits im Börsenverkehr unter ihren Zeichnungs- und Einführungskurs heruntergesunken ist. Daraus kann man schließen, daß der Versuch, schon jetzt ein fünfprozentiges Anleihe-Niveau für Geldbedürfnisse des Reiches aufzustellen, ein Risiko war, das von einem dauernden Erfolg nicht begleitet gewesen ist.

Die Erleichterungen am Geldmarkt und die guten Ergebnisse mancher Montangesellschaften, unter denen in letzter Woche der Harpener Bergbau hervorragte, brachte dem Börsengeschäft neue Anregung. Nach einer vorübergehenden Flaute setzten ansehnliche Käufe von Großbanken und von industrieller Seite ein, die den führenden Papieren, vor allen Dingen auf dem Montanmarkte erhebliche Kurssteigerungen brachten. Auch die Düsseldorfer und die Essener Börse machten diese Belebung mit, obwohl hier das Geschäft nicht in dem Ausmaße wie in Berlin vorwärts kam. Immerhin kamen aber auch hier besonders auf dem Kohlenaktienmarkt recht erhebliche Umsätze zustande.

Berliner Börse uneinheitlich

Berlin, 8. April.

Nach den Steigerungen der letzten Tage machte sich auch im Zusammenhang mit dem im Gange befindlichen Prolongationsgeschäft weiter an der Börse verschiedentlich Realisationsneigung bemerkbar. Vielfach erfolgten bei kleineren Umsätzen als an den Vortagen und zwar hauptsächlich in den bisher begünstigten Werten Kursabschläge von ein bis 2 %, vereinzelt auch 3%, bei Mansfelder, Schubert & Salzer, Verkehrswesen, Handelsanteilen und Mitteldeutsche Creditbank von 4 %. Das sich aber unverändert erhaltende Kaufinteresse für Harpener, in denen auch weiterhin erfolgende Aufkäufe zu einer neuen Steigerung von 10 % führten, gab im Verein mit der sich am Geldmarkt stärker durchsetzenden Erleichterung der an sich festen Grundstimmung einen Rückhalt. Einzelne Papiere konnten allerdings mit leichten Aufschlägen gegen gestern einsetzen. In Rückwirkung der Harpener Hausse schoben sich Kohlenaktien, wie Essener Steinkohlen, Köln-Neuessener, Ilse und Rheinische Braunkohlen in den Vordergrund. Verschiedentlich konnten anfängliche Rückgänge im Verlaufe wieder eingeholt werden. Auch für Bankaktien erhielt sich Kauflust. Schiffahrtsaktien behaupteten ungefähr ihren Kursstand. Elektrizitätsaktien waren heute etwas ruhiger bei zunächst nur geringfügig abgeschwächten Kursen. Bei stillem Geschäft traten im Verlaufe verschiedentlich Schwankungen ein, und die Kurse bröckelten etwas ab, da der abermalige Rückgang der Reichsanleihe zu 5 % Verstimmung anregte. Am Rentenmarkt hielten sich die Umsätze in den jetzt gewohnten engen Grenzen. Etwas Kauflust bestand für Bosnier und für Türken im Zusammenhang mit den angeblich im April beginnenden Schuldenregulierungsverhandlungen. Tagesgeld war zu 4 bis 6 %, Monatsgeld zu 6¾ bis 7¾ % und teilweise darunter zu haben. — Nachbörse: Der Schluß war weiter abgeschwächt.

Düsseldorfer Börse behauptet

Düsseldorf, 8. April.

An der Düsseldorfer Börse hielten sich die Kursänderungen bei ruhigem Geschäft in engen Grenzen. Auf dem Kohlenkuxenmarkt vollzogen sich die Umsätze größtenteils auf letzter Kursbasis. Lediglich Diergardt lagen eine Kleinigkeit schwächer. Von Kohlenaktien wurden Niederrheinische Bergbau 4 % höher bezahlt, während Dahlbusch ihren Kurs nicht behaupten konnten. Braunkohlenwerte blieben unverändert. Etwas schwächer lagen von Kalikuxen Asse, Beienrode, Burbach, Carlsfund und Hildasglück. Auch Kaliaktien waren teilweise gedrückt. Auf dem Industrieaktienmarkt wurden Dortmunder Vulkan zu weiter steigenden Preisen bevorzugt aus dem Markt genommen.

Amerikanische Klage gegen das deutsche und das französische Kalisyndikat.

Die Regierung der Vereinigten Staaten reichte beim Bundesgericht eine Klage gegen das deutsche Kalisyndikat und gegen das französische Kalisyndikat und gegen zwei weitere elsässische Gesellschaften wegen Verstoßes gegen Antitrustgesetze ein, mit der Begründung, daß seitens der genannten Organisationen der Kalihandel in den Vereinigten Staaten monopolisiert werden solle. Die Anklage erstreckt sich auch auf die in Neuyork anwesenden Vertreter des deutschen Kalisyndikats: Geheimrat Kempner, Professor Dr. Otto Eckstein, Generaldirektor Diehl, Direktor Kunze.

Vom Geldmarkt.

* **Herabsetzung des Privatdiskonts.** An der gestrigen Berliner Börse wurde der Privatdiskontsatz für kurze Frist um ⅛ % auf 4,5 % ermäßigt, während der für lange Frist mit 4⅝ % unverändert bleibt.

Banken.

* **Deutsche Rentenbank in Berlin.** Dem Rohgewinn von 36,1 Millionen Mark stehen Ausgaben von 3,62 (3,8) Millionen Mark gegenüber, so daß ein Reingewinn von 32,48 (85,05) Millionen Mark verbleibt. Dieser wird mit 30 (i. V. 60) Millionen Mark der Rentenbank-Kreditanstalt übertragen, und zwar nicht in bar, sondern in Wechselforderungen aus Abwicklungskrediten.

* **Deutsche Rentenbankkreditanstalt in Berlin.** Die Gewinn- und Verlustrechnung zeigt einen Rohgewinn von 33,31 (5,73) Millionen Mark, von dem nach Abzug der Unkosten ein Reingewinn von 13,6 (5,3) Millionen Mark verbleibt, der mit 3,4 Millionen Mark der Hauptrücklage, mit 8,95 Millionen Mark der Sonderrücklage zugeführt wird. Sonderrücklagen erscheinen jetzt im ganzen mit 12,93 Millionen Mark.

* **Deutsch-Ueberseeische Bank A.-G. in Berlin.** In der Aufsichtsratssitzung wurde die Bilanz sowie die Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 1926 vorgelegt und beschlossen, der am 27. April stattfindenden Hauptversammlung vorzuschlagen, 7 % Dividende zu verteilen, der Rücklage 3 250 000 Mark, dem Pensions- und Unterstützungsfonds 300 000 Mark zuzuführen und 55 816 Mark auf neue Rechnung vorzutragen.

* **Darmstädter und Nationalbank in Berlin.** Die Generalversammlung setzte die Dividende auf 12 % fest. Gegenüber Wünschen auf eine höhere Bemessung der Dividende führte die Verwaltung aus, daß die wirtschaftliche Entwicklung Deutschlands noch nicht abgeschlossen sei. Deutschland befinde sich im Stadium des Uebergangs. Aus diesem Grunde sei eine vorsichtige Finanzpolitik geboten. Neu in den Aufsichtsrat gewählt wurden der persönlich haftende Gesellschafter Generalkonsul Fritz Hincke und Fürst Otto zu Hohenlohe-Oehringen.

* **Dresdner Bank A.-G. in Dresden.** Die Generalversammlung beschloß die Verteilung von 10 % Dividende. Wie die Verwaltung mitteilte, habe sich das Geschäft im ersten Vierteljahr zufriedenstellend entwickelt und man dürfe auch der weiteren Entwicklung im allgemeinen mit Vertrauen entgegensehen. Der Aufsichtsrat wurde durch einige Neuwahlen ergänzt.

Aus den Industriegesellschaften.

* **Löwen-Brauerei A.-G. vormals Peter Overbeck A.-G. in Dortmund.** Die Hauptversammlung genehmigte den Abschluß dieser der Dortmunder Union-Brauerei nahestehenden Gesellschaft. Er schließt mit einem Verlust von 70 303 Mark ab. Major H. v. Rogister (Kassel) wurde an Stelle des verstorbenen Kommerzienrats Koester in den Aufsichtsrat gewählt.

* **Rheinische Bahngesellschaft in Düsseldorf.** Der Abschluß für 1926 ergibt einschließlich Vortrag einen Reingewinn von 531 000 Mark. Nach Abschreibungen von 250 000 Mark für den Brückenumbau verbleiben noch 281 000 Mark, die vorgetragen werden sollen, so daß eine Dividende wieder nicht zur Verteilung kommt.

* **Bergisch-Märkische Industriegesellschaft in Barmen.** Die Generalversammlung genehmigte den bekannten Abschluß, wonach der Reingewinn von 9539 Mark auf neue Rechnung vorgetragen wird.

* **Hubertus Braunkohlen A.-G. in Brüggen-Erft.** Gegen den Beschluß der Generalversammlung vom 25. Februar wegen Genehmigung des Abschlusses und der Dividendenverteilung hat der Aktionär Lederfabrikant Hennes (Bonn) Anfechtungsklage erhoben.

* **Friedrich Remy Nachfolger A.-G. in Neuwied.** Aus einem nach 66 420 Mark Abschreibungen verbleibenden Reingewinn von 99 557 Mark werden wieder 7 % Dividende vorgeschlagen.

* **Miag, Mühlenbau und Industrie A.-G. in Frankfurt a. M.** Die Generalversammlung setzte die Dividende auf 10 % für die Stammaktien und auf 7 % für die Vorzugsaktien fest.

* **Deutsche Kabelwerke A.-G. in Berlin.** Einschließlich des Gewinnvortrages aus dem Vorjahr verbleibt ein Reingewinn von 381 524 Mark, woraus 6 % Dividende verteilt und 30 217 Mark auf neue Rechnung vorgetragen werden sollen.

* **Dr. Paul Meyer A.-G. in Berlin.** Die Verwaltung schlägt 6 % Dividende vor.

Von den Warenmärkten.

Preise in Reichsmark — Berlin, 8. April 1927

100 kg ab Stat.		100 kg ab Stat.	
Weizen märk.	267—271	Raps	00.00—00.00
Roggen märk.	251—256	Viktoriaerbsen	42.00—50.00
Sommergerste	218—245	Kleine Erbsen	28.00—32.00
Hafer märk.	208—216	Futtererbsen	22.00—23.00
schlesische		Gelbe Lupinen	16.00—17.00
Mais, La Plata ab Hamburg	176—182	Seradella alt	00.00—00.00
Weizenmehl 1)	34.75—36.50	Rapskuchen	14.50—14.80
Roggenmehl 1)	34.00—35.75	Leinkuchen	19.60—19.90
Weizenkleie 1)	14.25—00.00	trock. Schnitzel	12.10—12.40
Roggenkleie 1)	15.00—00.00	Torfmelasse	19.50—20.10
		Kartoffelflocken	30.00—30.30

Preisnotierungen für Metalle.

Notierung der Vereinigung für deutsche Elektrolytkupfernotiz. Berlin, 8. April 1927.

	Gold-M für 1 kg
Raffinadekupfer (wirebas) prompt Hamburg, Bremen oder Rotterdam	126.75
Notierungen der Kommission des Berliner Börsenvorstandes	126.75—000.00
Originalhüttenweichblei % loko Gross-Berlin	0.00—0.00
99/99 3%a. Hütte o. loko Gross-Berlin	59.25—60.00
Originalh.-Rohzink, Preis f. Verk. a. Hütte o. Lag. dto. Preis der Zinkhütt.-Vereinig.	56.00—57.00
Remelted. Plattenzink v. handelsübl. Beschaffenh.	0.57—0.58
Originalh.-Aluminium 98/99% in gek. Blöckchen	57.25—58.25
desgl. in Walz- oder Drahtbarren	2.10—0.00
Zinn, Banka-, loko Hamburg oder Gross-Berlin	0.00—0.00
Zinn, Straits und Billiton	2.14—0.00
Australzinn	0.00—0.00
Hüttenzinn, mind. 99%, loko Hamb., o. Groß-Berlin	0.00—0.00
Reinnickel 98/99% loko Hamburg od. Groß-Berlin	3.40—3.50
Antimon-Regulus, 99%, loko Hamb. od. Groß-Berl.	1.10—1.15
Silber in Barren 900% fein	79.50—80.50

Berliner Börsenkurse

Berlin, den 8. April 1927.

Industrieaktien

Div.	%	heut	vor.
Accumulatoren	8	177.7	178.0
Adler Portlandz.	10	181.0	179.2
Adler & Oppenh.	0	151.0	154.0
Adlerhütt. Glas	10	156.7	156.0
Adlerwerke	0	142.8	140.0
A.-G. f. Bauausf.	0	134.0	133.5
A.-G. f. Versehr	9	220.0	223.5
Alexanderwerk	6	80 1	82.5
A. E. G.	7	177.5	176.7
A. E. G.-V.-A.	6	93.7	93.1
Allg. Häuserbau	—	137.5	137.0
Alsen Portlandz.	16	263.7	255.5
Amme Gieseke	0	—.	—.
Ammend. Pap.	12	254.0	257.0
Augl. Con. Guan.	6	112.7	113.0
Anhalt. Kohlen	5	142.1	139.0
Ankerwerke	10	187.7	187.7
Annab. Steingut	0	98.0	93.0
Annener Gußst.	0	24.2	24.7
Aschb. Zells.	8	182.2	185.0
Augsb.-N. Masch.	5	148.2	149.5
Bachm. & Ladew.	9	206.0	211.7
Baer & Sohn	0	291.5	290.0
Balcke Maschin.	0	—.	—.
Bamag	0	67.0	66.0
Bamberg Malz	8	147.0	147.0
Banning Masch.	—	62.0	61.7
Baroper Walzw.	0	145.5	142.0
Basalt A.-G.	6	108.1	109.7
Bast & Co.	10	—.	245.0
Bayr. Spiegel	0	75.0	76.0
Bazar	10	193.2	192.2
Bedburg. Wolle	0	—.	—.
Bemberg J. P.	8	415.0	415.0
Bendix Holzb.	0	59.2	60.
Berg C. Eveking	0	—.	—.
Berger J. Tiefb.	15	391.7	395.7
Bergm. Elektr.	6	205.5	204.0
Berl. Gub. Hut	14	365.0	355.0
" Holzkont.	5	101.5	102.0
" Hotelges.	0	326.0	315.0
" Karlsr. Ind.	0	103.7	105.5
" Machs.-B.	0	140.0	141.2
Berth. Messing	10	129.5	129.5
Berzelius Met.	10	—.	—.
Beton u. Mon.	0	165.0	165.0
Biel. Mech. Web.	0	125.0	—.
Bing Nürnberg	0	32.6	33.2
Bochum. Gußst.	—	199.5	193.5
Böhler Gebr.	0	—.	—.
Bösperder Walz	0	88.0	88.5
Braunk. u. Brik.	10	232 0	227.7
Braunsch. Kohle	10	237.0	237.0
" Masch.	0	100 0	101.0
Breitenbg. Zem.	10	184.0	182.0
Bremen-Besigh.	0	85.8	85.5
Bremer Linol.	12	264.0	269.0
" Vulkan	4	145.0	142.5
" Wollk.	6	204.5	202.5
Buderus	0	128.0	129.6
Busch Lüdensch.	0	90.5	91.2
" Waggon	—	106.1	106.5
Büttnerwerke	5	93.0	99.0
Butzke & Co.	7	132.0	139.0
Byk Guldenw.	0	106.2	109.0
Calmon Asbest	0	52.1	54.0
Capito & Klein	0	21.5	21.5
Carolin. Braunk.	12	249.0	255.0
Charlb. Wasser	7	141.2	141.8
Chem. Grünau	0	118 0	118.0
" Heyden	3	136.0	137.0
" Milch	—	80.2	81.0
" Gelsenk.	0	109.5	102.0
" Albert	6	166.0	170.0
Chillingworth	8	115.0	114.8
Concord. Chem. Spinn.	4	105.5	105.0
	8	179.5	178 7
Cont. Coutsch	10	125.0	125.7
Corona Fahrrad.	0	82 5	81.0
Crölw. Papier	0	155.0	153.0
Daimler Motoren	0	128.2	128.8
Delmenh. Linol.	12	283.0	287.0
Dessauer Gas	7	221.0	222.6
Dtsch. Atl. Tel.	0	123.2	123.2
" Luxemb.	—	200.0	199.5
" Asphalt	0	159.0	158.2
" Babcox	8	185.7	188.5
" Eis.-Sign.	—	—.	—.
" Erdöl	4	190.2	193.5
" Fenstergl	0	49.0	—.
" Gußstahl	4	137.0	135.0
Dtsch. Jute	0	153.0	—.
" Kabel	6	131.0	131.0
" Kali	9	156.0	158 7
" Maschin.	0	125.0	125.7
" Schachtb.	0	148.0	149.8
" Spiegel	0	85.0	85.0
" Steinzeug	10	219.5	218.5
" Ton u. St.	10	166.0	168.5
" Tel. u. Kab.	—	117.5	116.0
" Werke	—	—.	—.
" Wollw.	0	63.0	62.0
" Eisenh.	0	109.0	109.0
Dittm. Neuhaus	0	115.5	116.0
Donnersmarkh.	0	144.5	—.
Dörffler O.	10	153.0	154.0
Dresdner Gard.	10	152.5	152.5
Dürener Metall	—	93.0	92.0
Dürkoppwerke	0	68.0	68.5
Düsseld. E.-W.	0	65.0	69.0
" Eisenh.	0	63.7	63.5
" Kammg.	3	110.0	117.0
" Masch.	0	72.0	71.5
Dyckerhoff	0	46.6	49.0
Dynamit Nobel	0	158.0	160 0
Eckert Masch.	0	70.0	67.0
Egerstorff Salzw.	6	135.0	135.7
Eintr. Braunk.	10	206.5	209.5
Eisenb. Verkmt.	5	139.0	142.0
Eiseng. Velbert	0	39.5	40.0
Eisenw. Kraft	0	68.7	65.5
Elektra Dresden	12	237.0	238.7
Elektr. Lieferg.	9	213.8	211.5
Elektr. L. u. Kr.	10	211.7	211.0
Elitewerke	0	42.0	42.0
Els. Bad. Wolle	0	48.0	50 2
Enzinger	6	95.5	96 5
Erdmannsd. Sp.	0	124.7	122.0
Erlang. Baumw.	9	191.0	190.0
Ernemann werke	0	—.	—.
Eschw. Bergw.	14	173.0	172.7
Essener Steink.	8	223.7	219.8
Exzels. Fahrr.	12	136.0	138.0
Faber Bleistift	6	126.0	126 5
Fahlb. List & Co.	8	162.8	162.8
Farben industrie	10	323.7	327.0
Feinjute Spinn.	5	120.0	120.
Feldmühle Pa.	10	234.0	234.0
Felten & Guill.	6	165.5	167.5
Flender Brücken	0	9 2	9.0
Flöther Masch.	0	137.5	138.0
Frankf. Masch.	0	165.0	167.0
Frankonia	0	14.0	—.
Fraust. Zucker	10	186.2	181.0
Freund Masch.	0	134 0	130.0
Friedrichsh. Kali	5	170.0	165.0
Froebeln Zucker	—	116.5	117.0
Gaggen. Masch.	0	57 5	56.0
Gebhard & Co.	7	132.2	136.0
Gebhard & Kön.	0	—.	—.
Gelsenk. Bergw.	—	200.5	200.0
Gelsenk. Gußst.	0	19.0	18.1
G. Gensch. & Co.	0	92.0	91.5
Germania Portl.	12	249.0	249.7
Gerresh. Glash.	7	165.0	165.0
Ges. f. el. Untern.	10	265.0	265.0
Gildem. & Co.	5	113.0	119.0
Girmes J. Co.	8	164.5	165.0
Gladb. Wollind.	6	191.0	190.0
Glasm. Schaike	10	172.0	173.5
Glanzig. Zucker	0	126.5	125.5
Glockenstahlw.	0	56.0	57.5
Goldschmidt Th.	0	154.7	156.0
Görlitzer Wagg.	—	24.0	24.5
Gothaer Wagg.	—	24.1	24.8
Grevenbroich	0	109.0	108.0
Gritzner Masch.	10	128.9	128.5
Grün & Bilfig.	8	204.0	200.0
Gruschwitz Text	5	109.0	108.5
Gutm. Aifr. M.	4	91.0	90.5
Habermann & G.	8	141.0	141.0
Hackethal Draht	5	107.0	105.0
Hageda	8	132.2	132.5
Hallesche Masch.	10	137.5	137.5
Hamb. El.-W.	10	161.7	161.0
Hammersen	8	155.7	156.0
Hann. Masch.-E.	0	140.5	141.2
" Waggon	—	—.	—.
Hansa Lloyd	0	62.5	63.2
Harb. Wiener G.	6	99 5	100.0
Hark. Bergban	0	52.0	52.0
Harpener Bergb.	0	278.0	286 5
Hartm. Masch.	0	62.8	63.7
Heckmann C.	0	80.0	85.0
Hedwigshütte	5	162.0	164.0
Hein, Lehm & Co.	0	95.0	94.0
Held & Frrnke	—	134.5	135.0
Hemmor Portl.	15	252.0	250.0
Hilger Verz.	0	110.0	108.5
Hillewerke	0	66.1	66.0
Hilpert Masch.	0	94.7	94 5
Hind. Aufferm.	6	125.0	124.5
Hirsch Kupfer	0	116.0	115.0
Hoesch Eisen	5	218.5	217.2
Hoffmannstärke	4	97.7	98.1
Hohenlohewerke	5	29.0	29.2
Holzmann Ph.	0	209.0	208.0
Horch & Co.	—	118.2	119.0
Hotelbetr. Ges.	7	231.0	230.0
Hörter Godelh.	0	99.0	99.0
Hubert. Braunk.	7	177.0	175.0
Humboldt Masch.	—	47.0	47.0
Humboldt Mühle	8	138.5	139.0
Hutschenr. P.	0	68.5	69.2
Hüttenw. Kaiser	0	—.	—.
Ilse Bergbau	8	340.0	336.5
" Genuß	8	165.0	168.0
Industriebau	0	149.0	147.0
Jeserich Asphalt	10	185.0	184 0
J. A. John & Co.	10	166.0	164.5
Jüdel M. & Co.	—	163 7	162.0
Jülicher Zucker	—	71.5	71.0
Junghaus Gebr.	8	120.1	122.2
Kahla Porzellan	0	142.0	142.0
Kahlbaum	0	285.0	296.0
Kaiserkeller	0	127.7	124.5
Kali Aschersleb.	0	154.7	156.0
Kalker Masch.	—	24 0	24.5
Kammerichw.	—	84.6	84.7
Karlsr. Masch.	0	49.5	45.8
Karstadt	10	175.2	176.0
Kassel. Federst.	0	30.0	30.7
Kattowitz Bergb	—	—.	—.
Keula Eisenh.	—	68.2	71.0
Kirchner & Co.	—	123.7	125.1
Klauser Spinn.	10	—.	132.7
Klöcknerwerke	5	190.0	191.5
Knorr C. H.	7	200.0	203.0
Kochs Adlern.	4	115.0	114.7
Köln-N. Bergb.	5	227.2	225.2
" Gas u. Elek.	5	120.5	121.0
Kölsch-Fölzw.	—	88.2	88.2
König Wilhelm	12	254.0	253 0
Königszelt Porz.	0	65.0	67.0
Kontinent. Asph.	0	126.0	126.0
" Wasser	0	88.0	82.0
Körbisd. Zucker	0	—.	—.
Körting Gebr.	8	106.0	105.6
Körting Elektr.	8	142.0	141.7
Kostheim Cellul.	0	—.	—.
Kötitzer Leder	10	136.0	138.5
Krauß & Co.	0	82.2	—.
Krefft W.	7	148.7	147.0
Kronprinz Met.	5	131.2	129.0
Krüg. Gebr. & Co.	8	122.5	123.0
Küppersbusch	6	222.7	223.0
Lahmeier & Co.	9	179.0	181.5
Laurahütte	0	94.5	95.5
Leonh. Braunk.	6	168.0	169.0
Leopold Grube	6	160.1	161.5
Lindes Eism.	12	185.5	185.5
Lindström Carl	10	244.0	246.0
Lingel Schuhf.	—	89.5	89.8
Lingnerwerke	7	135.7	134.0
Linke-Hoffmann	—	102.5	104.0
Löwe L. & Co.	10	376.0	381.0
Lorenz C.	8	156.0	147.2
Lüdensch. Met.	4	119.7	120.0
Lüneburg. W.	4	127.0	126.0
Magdeb. All. Gas	8	115.2	116.2
" Bergw.	0	174.5	180 0
Magdeb. Mühlen	10	142.0	144.7
Magirus C. D.	0	87.0	87.0
Mannesm. Mulag	0	6.2	6.8
Mannesmannw.	5	221.0	221.2
Mansfeld Bergb.	8	164.8	168.8
Marie, k. Bergw.	0	88.0	85.5
Marienh. Kotzen	0	80.0	79.5
Masch. u. Krahn	0	—.	40.0
Masch. Baum	5	141.2	140.0
" Buckau	10	170.0	170.2
" Kappel	0	14.2	14.2
Maximil. Linol.	12	255.0	253.0
Mech. W. Linden	15	271.5	275.5
" " Sorau	11	182	179.0
" " Zittau	0	140.5	144.0
Mayer Dr. Paul	0	—.	—.
Mayer Kaufm.	16	100.0	100.5
Mlag	0	168.0	166.0
Mimosa A.-G.	14	282.5	282.0
Mix & Genest	8	169.0	165.0
Motoren Deutz	0	80



in Berlin. Die
ende auf 12 %
here Bemessung
aus, daß die
s noch nicht ab-
ch im Stadium
e sei eine vor-
den Aufsichts-
haftende Gesell-
und Fürst Otto

sden. Die Ge-
lung von 10 %
mitteilte, habe
zufriedenstellend
ren Entwicklung
gensehen. Der
wahlen ergänzt.

aften.

Peter Overbeck
mmlung geneh-
munder Union-
Er schließt mit
ab. Major H.
lle des verstor-
en Aufsichtsrat

üsseldorf. Der
Vortrag einen
Nach Abschrei-
ckenumbau ver-
etragen wer-
ieder nicht zur

llschaft in Bar-
hmigte den be-
gewinn von
tragen wird.
Brüggen-Erft.
sammlung vom
Abschlusses und
när Lederfabri-
gsklage er-

G. in Neuwied.
bungen verblei-
werden wieder

ustrie A.-G. in
mlung setzte die
ammaktien und

Berlin. Ein-
m Vorjahr ver-
rk, woraus 6 %
Mark auf neue

rlin. Die Ver-

n.

n. 8. April 1927

nt.		
. .		00.00—00.00
en		42.00—59.00
n .		28.00—32.00
.		22.00—23.00
en		16.00—17.00
.		00.00—00.00
. .		14.50—14.60
.		19.60—19.90
zel		12.10—12.40
. .		19.50—20.10
ken		30.00—30.30

etalle.

trolytkupfernotiz.
April 1927.
Gold-M für 1 kg
126.75

126.75—000.00
0.00—0.00
59.25—60.00
56.00—57.00

0.57—0.58
57.25—58.25
2.10—0.00
0.00—0.00
2.14—0.00
0.00—0.00
0.00—0.00
3.40—3.50
1.10—1.15
79.50—80.50

Deutsche Staatsanleihen

chsanl.	–	90.2	91.0
ösungs-			
klein)	–	320 0	320.0
groß)	–	320 7	320.7
elheab-			
uld (o.			
s echt)	–	24 0	24.2

Eisenbahn- und Kolonialwerte

nbahn	6 5	106.5	107.0
sbahn	–	–.–	–.–
hbahn	7	89.0	90.—
chbahn	6	97.6	97.6
ta	–	–.–	–.–
Ohio	–	95.0	94.—
cific	–	77.2	77.2
aket.	6	153.0	153.5
dam.	8	234.7	235 5
	6	230.5	233.0
	0	–.–	–.–
yd	6	156.1	151.0
n	0	39 8	39.8

Bankaktien

Werke	9	211.0	218.5
nkv.	8	183.0	188.7
editb.	6	103.5	103.0
elsges.	1:	273.7	271.5
h.-Bk.	10	249.0	255.0
v.-Bk.	8	224.5	224.5
Nat.-Bk.	10	292.0	290.0
Bank	10	195 2	194.5
omm.	10	186.2	185.0
Bank	8	199.7	199.7
lianst.	8	–.–	–.–
editb.	9	250.0	253.0
er Bk.	6	114.0	114.0
u. Gew.	8	132.5	131.0
A. B.	8	182.0	180.5
lenkr.	6	175.7	176.7
tralbod.	9	183 0	183.0
r.-Bk.	10	251.0	252.0
	10	179.2	179.8
l.-Kr.-B.	8	179.0	180.0

Bauerelaktien

Victoria	7	172.0	172.0
tienbr.	12	269.0	263.0
tter	18	352.0	359.0
ion	12	317.0	320.0
Dietrich	14	375.0	375.0
löfel	12	229.0	233.0
Gelsenk.	7.5	143.0	142.0
ngendr.	0	–.–	–.–
Bochum	12	259.0	25.70
Küpper	12	259.0	26.00

Großer Osterverkauf

in allen Abteilungen :: Aeußerst billige Sonder-Angebote!



Herren-Artikel

Oberhemden	weiß, gute schwere Qual., mit Ia. Perkal-Einsätzen und Doppel-Manschetten	3.50
Oberhemden	weiß, extra schwere Rumpfware, mit Ia. Ripseinsätzen, staunend billig	4.90
Percal-Oberhemd	mit 1 Kragen, indanthren, moderne Dessins, solide Qual. 7.50, 5.90,	4.90
Bielefelder Oberhemden	leicht angestaubt, Ia. Qual. sehr preiswert 7.50,	5.90
Steh- u. Kläppchenkragen	garantiert 4fach 0.65,	0.55
Stehumlegekragen	garantiert 4fach, in allen modernen Formen 0.95,	0.60
Binder	in reiner Seide, Halb- und Kunstseide, aparte Neuheiten in großer Auswahl.	

Trikotagen

Einsatzhemden	gute Qualität, mit schönen Einsätzen	1.75
Einsatzhemden	mit Ia. Ripseinsätzen, ganz besonders billig	2.25
Macco-Hemden	Doppelbrust, solide Ware 1.90	1.75
Schlupfhosen	gute Qualität in allen Farben 1.10	0.75
Schlupfhosen	Ia. Ware, nur hübsche Modefarben 2.10, 1.95	1.80
Kunsstseidene Schlupfhosen	ganz enorm billig 1.45	0.95
Kunstseidene Unterkleider	gute Qualität, moderne Farben 3.90, 2.90	1.90

Handschuhe

Damen-Zwirnhandschuhe	farbig und schwarz, gute Qual.	0.95
Damen-Handschuhe	Zwirn mit Seidenglanz, mit hübscher Aufnaht	1.15
Damen-Rundstuhl-Handschuhe	Ia. Qualität moderne Farben	1.25
Fantasie - Handschuhe	hübsche Ausmusterung, moderne Farben 1.75,	1.35
Fantasie-Handschuhe	mit und ohne Aufnaht 2.25,	1.90
Seiden-Handschuhe	Rundstuhl, beste Qualität 3.00,	2.75
Damen-Glace-Handschuhe	in schönen Farben u. allen Ausführungen 5.25, 4.90,	3.50

Damen-Wäsche

Damen-Hemden	Trägerform mit Barmer Bogen	0.65
Damen-Hemden	Vollachsel mit Barmer Bogen	0.98
Damen-Beinkleid	geschlossen mit Feston, sehr billig	1.15
Damen-Prinzeßrock	Trägerform mit Hohlsaum	1.95
Damen-Prinzeßrock	Vollachsel mit Feston	1.95
Damen-Hemdhose	Windelform mit Feston	1.95
Damen-Nachthemd	mit Hohlsaum, riesig billig	1.75

Modewaren

Kostümkragen	Waschseide und Crêpe de chine moderne Ausführungen 0.95, 0.60,	0.40
Kleiderwesten	Crêpe de chine u. Crêpe Georgette aparte Neuheiten 5.50, 3.25,	2.50
Jabotkragen	Crêpe de chine und Georgette hübsche Formen 5.25, 4.50,	3.25
Gürtel	in Lack- und Wildleder in allen Modefarben 1.50, 0.55, 0.30,	0.22
Besuchstaschen u. Beutel	in großer Auswahl 3.25, 2.55, 1.95,	1.35

Extra billiger Serienverkauf in

Damen-Hüten

Serie I	Trotteur Rand aus Stroh m. flott gestecktem Seidenkopf	3.90
Serie II	Damenhut mittelgroße Form, Strohrand, Seidenkopf und Blumengarnitur	4.90
Serie III	Jugendlicher Hut aus mod. Wellenborde und Taffetripsverarbeitung	5.90
Serie IV	Frauenhut Rand aus Stroh, gestecktem Seidenkopf, mit Reiherst. garniert, schwarz	6.90
Serie V	Aparter Hut vorn aufgeschl. Form, aus zweifarbigem Stroh, mit Band flott garn.	7.90

Schirme

Knabenschirme	mit Futteral, stabile Qualität	2.90
Damenschirme	mit Futteral, steilig, kräftige Ware	3.25
Damenschirme	12teilig, schwarz, hübsche Ausstattung 4.90	4.25
Damenschirme	12teilig, farbig, moderne Rundhaken	4.90
Damenschirme	Ia. Halbseide, schwarz, Knopf- und Modehaken 6.90	5.90

Sonntag ist unser Haus von 2 bis 6 Uhr nachmittags geöffnet!

Clemens

Sonntag letzter Tag unseres außergewöhnlich billigen
„Strumpf-Verkaufs"

Sehr leistungsfähiges
Großunternehmen
der
Möbelbranche
mit bedeutendem Lager in mittl. bis elegantesten Wohnungseinrichtungen liefert an
Beamte und Leute in sicheren Stellungen
Einzelzimmer und komplette Wohnungs-Einrichtungen
gegen bequeme Zahlungsweise Strengste Diskretion.
Gefl. Anfragen mit Angabe des Gewünschten erb. unter L. K. 18 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Verlobungs-Ringe



fugenlos, kein Springen.
Gravierungen sofort und gratis, in 333/800, 585/800, 750/800.
Bekannt billige Preise.
Aloys Küper
Bochum-Ehrenfeld
Hattinger Straße 32, Ruf 4233

Motorräder (Ermag)

500 ccm. 1 Zylinder, seitlich gesteuert, 4 Takt-Maschine mit abnehmbarem Zylinderkopf, automatischer Oelpumpe, Dreigang-Getriebe, Vorder- und Hinterrad, Innenbackenbremse, sehr niedrige Sattelhöhe u. sehr bequemer Sitz kompl. mit Werkzeug, ballonbereift.
Preis ab Werk: RM 1150.–.
Alleinvertr. für Westfalen. Ferner Vertretung in **A. J. S. Indian- u. Imperia-**Motorräder.
Etzel & Co., Alsenstraße, Ecke Düppelstr.

Für 10.– Mark
Anzahlung und kleinen Wochenraten erhalten Sie bei mir erstkl.
Markenfahrräder
Nehme alte Räder in Zahlung.
Herm. Burgdorf,
Hernerstr. 117. 85742

Nur durch die Auto-Droschken-Centrale
800 Anruf Bochum Hauptbahnhof Anruf 800
können Sie erstklassig offene u. geschl. Groß u. Kleinauto mit und ohne Taxameter ununterbrochen bei Tag und Nacht erhalten. Hochzeits-Vergnügungs-Fahrten etc. zu ganz besonders günstigen Preisen.

Schön. Anzug für gr. schlanke Figur sehr billig zu verk. 84808 Kronenstraße Nr. 47, part., r.

G. erh. Sommer-Paletot, Gr. 52, billig zu verkaufen. Wiemelhauser Str. Nr. 24, 2. Etg., r.

Hanomag Limousine zu kauf. gesucht. Ang. unt. W. T. 85678 an die Geschäftsst. ds. Ztg.

Geldschrank zu kaufen gesucht. Märkischestr. 14 I.

— Telefon 6479. — Zahle höchste Preise f. getr. Anz., Frack, Gehrock u. Smoking. J. Goldberg, Dortmund, Schützenstr. 3.

Brauchen Sie zu Ostern

einen **Anzug** oder **Mantel** und reichen Ihre Mittel nicht aus, denselben sofort zu bezahlen, dann kommen Sie ohne Vorurteil zu uns. / Bei Leistung einer geringen Anzahlung gewähren wir Ihnen für den Restbetrag einen

6monatlichen Kredit

Gekaufte Waren werden nach einer Anzahlung ausgehändigt.



Anzüge	in hübschen Farben, gemustert und gestreift, aus tragfähigen Stoffen, in guter Verarbeitung, . 46.- 38.- 29.-	22.00
Anzüge	moderne Macharten, in allen erdenklichen Farben, auf prima Roßhaar u. Leinen gearbeitet . . 72.- 65,- 57.-	48.05
Anzüge	aus feinen Gabardine- und Kammgarnstoffen, in guter Ausführung 108.- 88.- 82.-	75.00
Anzüge	für Burschen und Knaben, aus strapazierfähigen, modernen Stoffen 42.- 35.- 26.-	14.00

Sonntag durchgehend geöffnet.

Ecco
Erdheim & Co.
Bochum, Hortumstr. 10
Neben „Intimes Theater"

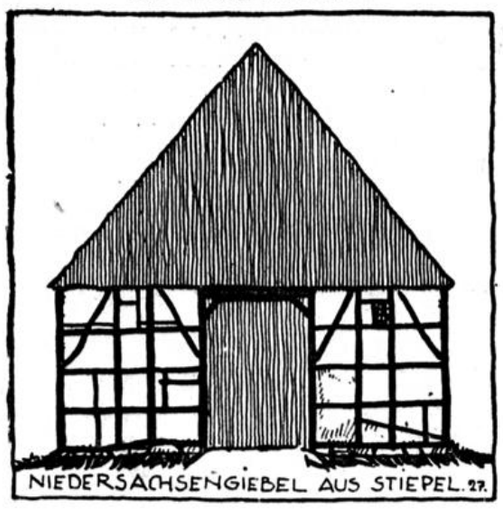
Mäntel	für den Uebergang, in Gabardine, Covercoat- und Cheviotstoffen, in allen mod. Farben, 72.- 59.- 48.-	35.00
Mäntel	aus Gummi- und wetterfesten Lodenstoffen, in verschiedenen Formen 36.- 29.- 23.-	14.50
Sport-Anzüge	aus hübsch gemusterten Cheviot- und Gabardinestoffen, Cord, Loden, Manchester . 65.- 50.- 42.-	34.50

Frack- und Smoking-Anzüge
Cutaways, Hosen

Damen-Kleidung auch sehr billig!

Unterhaltung / Wissen / Leben

Alte Dachgestaltungen.



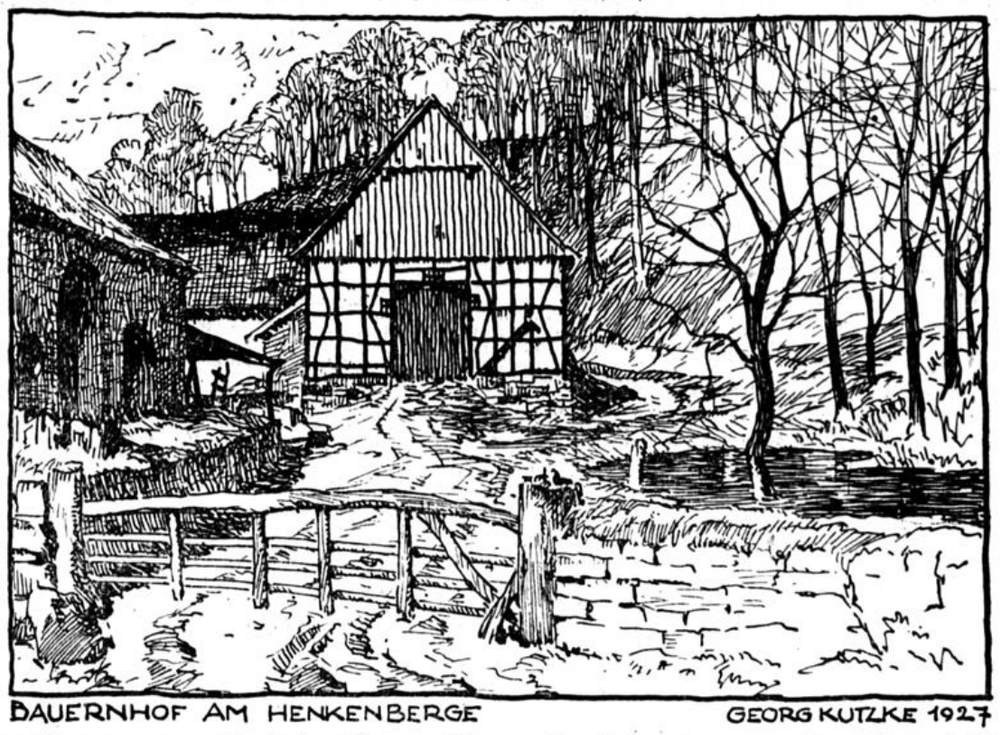
(Zu nebenstehendem Aufsatz.)

Der Giebel.

Von
Georg Kutzke, Bochum.

Am Fuße des Henkenberges, unweit der Coster-Brücke, steht ein alter Bauernhof der Familie Hofstiepel. Wohl jeder kennt das malerische Gehöft, sei es nun, daß er von Hofstiepels Wirtschaft den Feldweg nach dem Dorfe Stiepel zu gewandert ist oder hinter dem Gehöft her den Steilpfad nach dem Scheitel des Henkenberges zu erklomm. Ueber die touristischen Reize dieses Berges braucht nach den neuerdings wiederholt in der Presse erschienenen Erörterungen hier nicht gesprochen zu werden, es gehört jedoch zu den größten Annehmlichkeiten der Umgebung von Bochum, etwa einen Sonntagmorgen auf der freien Höhe zu verbringen. (Man soll sich nur nicht ausgerechnet bei Südwestwind da oben hinsetzen, weil einem dann die Schornsteine von Hattingen zu Leibe rücken, auch wenn man sich noch so sehr bemüht, nach einer anderen weniger rauchgeschwängerten Richtung hinzuschnobern.)

Geht man jedoch dort hinaus allein der Augenweide willen, so bietet der Berg mit seinem dichten Stechblatt, seiner Heide, dem Ginster und dem schönen Buchenbestand, der einen so malerischen Hintergrund für die wenigen alten Bauerngehöfte bildet, mancherlei Erquickung. Solch ein Giebel wirkt in seiner Einfachheit ja freilich immer imposant, ob er nun gewaltig in die freie Luft aufragt oder sich in einen Buchenbestand hineinzeichnet. Es ist in der Folge dieser Betrachtungen schon wiederholt von der markanten Erscheinung dieser Giebel gesprochen worden. Das heutige Bild sei eine besondere Illustration dazu. Der Giebel des Hofstiepelschen Bauernhauses zeigt die vom Sockel bis zum Dachbinder ungebrochen durchzielenden Stützen, in die horizontale Riegel hineingezapft sind. Und doch ist dieses Bild schon nicht mehr ganz ursprünglich, weil die schrägstehenden Streben zwar möglichst schlank von unten nach oben durchgeführt sind, aber doch schon aus verschiedenen Holzlängen bestehen. Bei sehr alten niedersächsischen Fachwerken hat man das nicht. Ich zeige oben links einen anderen Giebel aus Stiepel, der sich vollständig auf die Stabilität der senkrechten Stützen verläßt und nur im Oberteil des Hauses Kopfstreben aufweist.



Im übrigen hat gerade dieser Giebel mit seinen nachträglichen Ueberschwertungen eine Zeichnung, die wie ein Ornament im Bauhausstil aussieht und durch die Sicherheit der Flächenaufteilung geradezu verblüfft.

Man muß die Aufnahme eines Fachwerkhauses am Schellenberger Wald bei Steele-Rellinghausen, unten rechts, dazu betrachten, um die herzerfrischende Knorrigkeit der westfälischen Giebelfachwerke voll zu würdigen. Dieses Haus am „Schwarzen Horn" ist vollständig fränkischer Fachwerkstil, die Geschosse sind klar gegeneinander abgesetzt, die schrägen Streben zapfen nicht in die senkrechten Stützen, sondern in die wagerechten Schwellen und Rahmen. Beide hier gezeigten Häuser haben etwa gleiche Höhe. Beide Objekte liegen kaum zwei Meilen auseinander, aber es trennt sie eine unüberbrückbare Entfernung der Baugesinnung, die auf der einen Seite der rheinischen Leichtigkeit entspricht, auf der anderen jedoch dem gotischen Ernst des niedersächsischen Volksturmes.

Fränkischer Fachwerkstil.



Liebe und Glauben.

„Nichts kann uns rauben
Liebe und Glauben
zu diesem Land.
Es zu gestalten
und zu erhalten
sind wir gesandt.

Mögen wir sterben!
Unseren Erben
gilt dann die Pflicht:
Es zu erhalten
und zu gestalten!
Deutschland stirbt nicht."

Karl Bröger.

Eine aufregende Fuchsjagd.

Von
Geheimrat Karl Usseln, Hamm i. W.

„Lang, lang ist's her, lang ist's her", aber frisch die Erinnerung, als sei es gestern gewesen; denn welchem alten Jäger versagte wohl das Gedächtnis an all die frohen und ereignisreichen Stunden, die er in Feld und Wald, in Moor und Heide verbrachte, an die goldigen, rosigen Tage der Vergangenheit, die es ihm vergönnten, mit Jugendmut und unberührt von Sorgen und Mühen des Alltags den Spuren Dianens zu folgen?

Es war gegen Ende September eines mit Rebhühnern reich gesegneten Jahres, als uns der frühe Nachmittag zu Dritt auf dem Heimweg sah zur Stadt Warburg, auf deren weiten Feldfluren wir einigen „Ketten" des genannten Wildgeflügels mit Leidenschaft gefolgt waren. Bei jedem von uns baumelten eine Anzahl Hühner am Galgen.

Die Sonne brannte noch heiß; der einzige Hühnerhund „Rino", den wir jungen Leute mitführten, war müde und durstig, strebte aber, uns voraneilend, der unsern im Tale rauschenden Diemel zu, um sich zu kühlen und die Kehle zu feuchten. Bald sahen wir, wie er sich förmlich aufs Wasser stürzte und mit Behagen zwischen der Randvegetation umherpantschte.

Als wir auf dem Uferwege herankamen, stand der Hund plötzlich wie elektrisiert auf, kam „mit hoher Nase" wieder aufs Trockene und zog flußaufwärts langsam einer erhöhten Uferstelle zu, die auf etwa 50 Meter hin mit dichtem, tief zum Flusse herabhängendem Weidengebüsch und einzelnen älteren Weidenstämmen besetzt war. Wir dachten, daß der Hund von Rebhühnern oder von den an der Diemel nicht seltenen Wildenten Wind bekommen hätte, die verborgen zwischen dem Ufergestrüpp säßen und machten uns deshalb schußfertig.

Aber von Flugwild zeigte sich nichts, auch nicht, als Rino plötzlich vom hohen Ufer auf das im Wasser schwankende Weidengebüsch sprang und dabei „laut wurde".

Jetzt war es uns klar, daß irgend ein vierfüßiges Wild den Hund beschäftigte, der sich nun wie wild gebärdete und mit Heftigkeit tiefer in das Uferdickicht eindrang. Dabei zeigte sich, daß das Ufer vom Wasser unterhöhlt war; denn der Hund verschwand eine Zeitlang ganz unter demselben und arbeitete sich dort, dem lebhaften Geräusch nach zu rechnen, eifrig vorwärts, ab und zu wütend Laut gebend.

Die Beschaffenheit des Ortes verhinderte, von oben her einen Blick unter das Ufer zu werfen, so wild war das Gestrüpp verwachsen und mit den Wurzeln der Uferhochstämme verflochten.

Meine beiden Freunde und ich verteilten uns deshalb in Abständen auf dem hohen, bergwärts ansteigenden Ufer und warteten schußbereit auf das Erscheinen des von Rino verfolgten Tieres. Aber merkwürdigerweise erschien nichts, während der Hund bald hier, bald dort im Dickicht, wiederholt die Richtung ändernd, hart weiter arbeitete.

Da wurde uns die Geschichte doch zu komisch und, um auf jeden Fall festzustellen, um was es sich handele, sprang ich von oben her in das Ufergebüsch auf die über dem Wasser schwankenden Weidenäste und -wurzeln, so gut es ging Balance und Ausschau haltend. Gerade kam die Hetze des Hundes flußabwärts auf meinen Standort zu und plötzlich bemerkte ich dann auf kaum zwei Schritte vor mir in der Uferhöhlung einen starken Fuchs. Jedoch nur einen Augenblick; im nächsten Moment schon war er wieder unsichtbar; er war offenbar umgekehrt und an dem Hunde vorbei nach der anderen Seite geflüchtet; denn auch Rino drehte um und war bald wieder in etwa 30 Schritt Entfernung von mir hinter dem Fuchse, der auch jetzt nicht „sprang", sondern es vorzog, im Schutze des Flußufers zu bleiben. Vermutlich hörte er dort unten auch die Tritte meiner Gefährten auf der Uferböschung. Unter dieser aber waren unzweifelhaft Stellen, die wohl der Fuchs, nicht aber der große Hühnerhund erreichen konnte, und darum war die Möglichkeit, daß Rino den „Freund Reineke" zu fassen bekäme, eine ziemlich geringe. Ich beschloß deshalb, trotz meines sehr unsicheren Standortes und der, namentlich für den Hund, nicht ungefährlichen Situation nach dem Fuchse zu schießen, sobald ich ihn, wenn auch nur auf Sekunden, wieder erblicken würde. Aeußerste Vorsicht war allerdings geboten; aber, die knapp hinterher sich bietende Gelegenheit benutzend, schoß ich, als plötzlich in etwa fünf Schritt Entfernung der Kopf des Fuchses sichtbar wurde und der Hund weiter zurück war.

Als ich mich mit Mühe zur Anschußstelle durchgerungen und -gewunden hatte, fand ich den Fuchs nicht vor, wohl aber eine starke „Schweiß"-Spur, die von mir weg führte. Da der Hund lebhaft weiter hetzte, schien der Fuchs jedenfalls nicht schwer getroffen zu sein; ich konnte deshalb nichts anderes tun, als in meiner schwierigen Stellung zwischen dem Geäste der Weidenbüsche, halb über dem Wasser schwebend, abzuwarten, ob nicht der Fuchs neuerdings für mich sichtbar werde oder, nun seinen Schlupfwinkel verlassend, meinen Gefährten zu Schuß käme.

Einige Minuten, in denen der Hund Standlaut gab, waren vergangen, als plötzlich lebhaftes Rumpeln am Ufer und Geplätscher im Wasser darauf hindeutete, daß die Jagd wieder einmal vorwärts ging, und zwar nach meinem Standorte hin. Deutlich hörte ich das Laufen der Tiere unter und an dem Ufer und plötzlich sah ich ein Stück vom roten „Balge" und unmittelbar darauf den Sprung des Fuchses von der Uferhöhlung weg über eine hochstehende Weidenwurzel. In diesem Augenblicke schoß ich, — wiederum auf etwa fünf Schritte Entfernung, — zum zweiten Male mit besserer Wirkung, wie sich bald zeigen sollte. Merkwürdig war aber, daß im Momente des Schusses etwa 25 Schritte weiter flußaufwärts ein mächtiges Krachen am Ufer und sofort nachher ein gewaltiges Planschen und Plätschern in der Diemel gehört wurde, dem gleich darauf ein gehöriges Prusten und Fluchen folgte.

Was war geschehen? Schon hatte mich der entsetzliche Gedanke erfaßt, daß ich mit meinem Schusse gar einen meiner Freunde getroffen hätte, obgleich dieses nach Lage der Sache kaum möglich schien; da kam aber auch schon die für mich erlösende Erklärung für dieses Intermezzo. Einer meiner Gefährten nämlich hatte sich, in seinem Jagdeifer zu neugierig, unvorsichtigerweise stark über die Uferböschung geneigt, sich gleichzeitig an einem beindicken Weidenstamme festhaltend; der Stamm aber war morsch, brach unter dem Gewicht des Körpers, und mein Freund stürzte mitsamt seinem Haltepunkte kopfüber in die Diemel, aus der er sich dann, ohne größeres Unglück zwar, doch pudelnaß, durch Schlamm und einige blutige Schrammen arg verschmutzt mit merklich gesunkenem Jagdfieber aufs Trockene rettete.

Den Fuchs hatte Rino nach meinem zweiten Schusse zu fassen bekommen und mit einer derartigen Wut bald im Uferschlamme halb im Wasser liegend abgewürgt, daß der schon vorher durch die Feldsuche und dann die Uferhetze stark erschöpfte brave Hund kaum noch imstande war, sich aufs hohe Ufer heraufzuarbeiten, vom Apportieren seiner Beute gar nicht zu reden. Als Hund und Fuchs unter unserer Hilfe nach oben spediert waren, wurde zunächst das „corpus delicti" gemustert; es war ein alter Fuchsrüde, den wir nun seinem sicher schon öfters benutzten Schlupfwinkel entzogen hatten, der aber so zerzaust und durch nassen Lehm verschmutzt war, daß er einen höchst kläglichen Anblick gewährte. Mein erster Schuß hatte das Tier zwischen Hals und Brust von der Seite her tief gestreift, der zweite ihm beide Hinterläufe über der Hacke zerschossen.

Nach dieser Besichtigung erschien es geraten, daß Freund L. in seiner durchnäßten Kleidung schleunigst den Rückzug nach Hause antrete; froh, daß sein Sturz noch gnädig abgelaufen und daß er vor demselben glücklicherweise sein Gewehr zur Erde gelegt hatte, begab er sich dann auch auf den Heimweg zur etwa eine halbe Stunde entfernten Stadt. Wir beiden andern aber hatten Sorge um den lieben Hund, der inzwischen in hochgradige Apathie verfallen war. Platt auf der einen Seite liegend, röchelte er wie ein Sterbender, so daß wir befürchteten, ein Schlaganfall habe ihn gelähmt. Wir säuberten ihn mit Grasbüscheln von Schmutz und Unrat, rieben ihm das Fell, so gut es ging, trocken und befeuchteten ihm Maul und Nase mit Kognak, den wir zufällig im Rucksack mitführten. Zu unserer Freude erholte sich Rino nach einiger Zeit zunächst soweit, daß er im Liegen den Kopf heben konnte, wobei er uns noch ziemlich starr anblickte. Wir unterstützten ihn möglichst durch Bedecken mit leichtem Jagdmantel und Gegenstemmen unserer Beine und waren glücklich, als er sich nach etwa einer Stunde, die wir neben ihm sitzend verbrachten, aus seiner Umhüllung aufrichtete und damit zu erkennen gab, daß es ihm besser gehe.

Beim Versuche zu gehen, schwankte er zwar anfangs noch bedenklich; bald aber verlor sich die Schwäche und Unsicherheit mehr und mehr, so daß wir mit dem treuen Tiere langsam den Heimweg antreten konnten und auch glücklich mit ihm zu Hause landeten.

Unsere Eltern hörten die Schilderung unseres Abenteuers teils mit staunender Befriedigung, teils mit Stirnrunzeln und Besorgnis wegen der Gefahren, die diese Fuchsjagd für Jäger und Hund heraufbeschworen hatte. Abends spät aber entspann sich im Stammlokal eine höchst angeregte und lustige Unterhaltung über den verflossenen Jagdtag, bei der schließlich von einem Witzbolde unsere interessante „Strecke" auf 19 Rebhühner, 1 toten Fuchs, 1 kranken Hühnerhund und 1 mit einem Weidenstamme an der Diemel Salto mortale übenden Referendar festgestellt wurde.

Palmsonntag.

Seltsame Prozessionen und Kirchenfeiern. — Der Esel von Verona. — Palmzweige und Lebensruten. — „Palm im Klee, Ostern im Schnee".

Der Palmsonntag, der die Karwoche einleitet, trägt noch nicht das ernste Gepräge der folgenden Tage. Mit jubelndem Hosiannah begann ja der Leidensweg Christi, und als er, von Bethanien kommend, auf blumenbestreuten Straßen in Jerusalem einzog, winkte ihm das Volk mit den Zweigen der friedenverkündenden Siegespalme. Der Palmsonntag, Erinnerungstag an jenen schicksalsschweren Einzug des Erlösers, wurde schon in der frühchristlichen Kirche begangen. Schon damals bildeten Palmzweige das Symbol des Festes. Der erste Bericht über eine kirchliche Palmsonntagsfeier, der aus dem vierten Jahrhundert stammt, erwähnt, daß man in Jerusalem am Palmsonntag auf den Oelberg zog, wo ein feierlicher Gottesdienst stattfand. Alle Teilnehmer, besonders aber die Kinder, trugen dabei Palmzweige in den Händen. Die Erinnerung an jenen Tag hat in früherer Zeit manchen seltsamen Kirchenbrauch aufkommen lassen. Weil Christus auf einem Esel in Jerusalem geritten war, sollte im Palmsonntagsgottesdienst auch der Esel nicht fehlen, und man hielt daher richtige „Eselfeste" und „Eselprozessionen" ab, deren Mittelpunkt ein mit kostbarem Zaumzeug verzierter hölzerner Esel war, auf dem ein Geistlicher saß. Dieser Esel wurde schließlich sogar mit in die Kirche genommen, wo man — so z. B. in Frankreich — das Knie vor ihm beugte und dreimal „I — ah!" schrie. Wenn nun auch dieser Brauch bald wieder abkam, so blieb der „Palmesel" immerhin noch lange Zeit im Kirchenbrauch; man führte ihn bei den Palmsonntagsprozessionen stets mit. Heute erinnern nur noch einige der altertümlichen, oft aber sehr naturwahr geschnitzten Esel in Museen an die eigenartige alte Sitte. Uebrigens hat sich die Legende auch mit dem wirklichen Esel beschäftigt, auf dem Jesus in Jerusalem einzog. Die Legende erzählt, daß jener Esel nach dem Tode des Heilandes nicht mehr habe in Jerusalem bleiben wollen und daher eines Tages verschwunden sei. Er soll übers Meer geschwommen und sogar bis — Verona gekommen sein, wo er dann sein Leben friedlich beschloß. In Verona, wo man im frühen Mittelalter auch noch die Gebeine dieses Esels aufbewahrte, ist angeblich das erste „Eselfest" gefeiert worden.

Von den jetzt noch bestehenden kirchlichen Palmsonntags-Zeremonien steht in der evangelischen Kirche die Feier der Konfirmation an erster Stelle. In der Konfirmation hat sich die Erinnerung an die in der frühchristlichen Kirche übliche Sitte erhalten, den neueintretenden Mitgliedern der Gemeinde nach dem vorhergegangenen Unterricht in der Glaubenslehre das eigentliche Glaubensbekenntnis zu übergeben. In der katholischen Kirche findet als Hauptzeremonie die Palmweihe statt, nach der innerhalb der Kirche eine feierliche Prozession abgehalten wird, deren Teilnehmer die vom Priester geweihten Palmzweige in den Händen tragen. Auch in manchen evangelischn Gegenden hat sich übrigens der Brauch eingebürgert, am Palmsonntag eine „Lebensrute" zu schneiden, ein Bündelchen knospender Zweige, mit dem man sich drei Schläge versetzt, um dadurch Kraft und Gesundheit zu erlangen. Nach dem alten Wetterglauben soll der Palmsonntag Sonnenschein bringen, weil Regen ein schlechtes Omen für die Fruchtbarkeit des kommenden Sommers bedeuten würde. Allerdings heißt es auch wieder, daß schönes Palmsonntagwetter ein verregnetes Osterfest nach sich zieht, und „Ostern im Schnee" nach einem „Palm im Klee" ist wirklich nicht erwünscht.

Trotzdem er mit dem linken Fuß aufgestanden.

freute er sich schon in aller Frühe. Er lachte, als er den Frühstückstisch sah; würzig duftender Kakao und leuchtend daneben die Kondensmilchdose, reine Alpenmilch aus den bayrischen Bergen, ein Göttertrank. Alpursa-Kakao, ein Edelprodukt, und Alpursa-Alpenmilch, duftend nach Bergkräutern, wer freut sich da nicht schon in aller Frühe? Warum verschaffen Sie sich nicht auch diesen Genuß in den nächsten einschlägigen Geschäften? Verlangen Sie ausdrücklich Alpursa-Erzeugnisse!

Alpursa-Werke A.-G. Bießenhofen, bayrisch Allgäu. Vertrieb und Niederlage für Bochum und Umgebung: **Julius Hackert, Bochum, Rheinischestraße, Telefon 3310.**

Bochum
Friedrich Lueg-Haus
Fernsprecher 5570

FRITZ STEINMANN

Hagen
Körnerstrasse 79
Fernsprecher 3875

Anlagen auch in einzelnen Stockwerken.

Zentralheizungen

Waschkauen, Abwärme-Verwertungs-Lüftungs-Anlagen, Fernheizungen in solider Ausführung.

Beratung kostenlos und unverbindlich. — Vertreter für Bochum: Hellmut v. Zaluskowski.

Gottesdienstordnung der evangel. Gemeinden.

Palmsonntag, 10. April.

Sammlung für den Evangelischen Verband für die weibliche Jugend Deutschlands, die evangelischen Jugendverbande und in dem Einsegnungsgottesdienst für bedürftige Konfirmanden.

Christuskirche. 8: Lic. Schmidt; 9,45: Einsegnung, Ritter; Kindergottesdienst 11,15: Lic. Schmidt; Tauffeier 5: Pf. Bockamp.

Lutherkirche. 9,45: Berg; Kindergottesdienst 11: Schmidt 2.

Friedenskirche. 9,30: Glebe; Kindergottesdienst 11,15: Winnacker.

Pauluskirche. 9: Winnacker; 5,15: Lic. Schmidt; Gründonnerstag 8: Jugendabendmahlsgottesdienst, Hardt.

Johanneskirche. Kindergottesdienst 11,15: Bockamp; 2: Festversl. des Ostpreußischen evang. Gebesvereins.

Krankenhauskapelle. 9,30: Bockamp.

6. Pfarrbezirk (Dibergstr. 46). Kindergottesdienst 11,30: Berg; Jungmädchenverein 4—6.

7. Pfarrbezirk. Sonntag 4: Jungmädchengruppe.

Wiemelhausen-Melanchthon. Sonntag 9,45: Althüser; 11,30: Kindergottesdienst. 11,30: Kirchentaufen. Gründonnerstag 5: Beichte.

Wiemelhausen (Petrikirche). Sonntag 10: Reckert; 11,15: Kindergottesdienst; 12: Taufen.

Bochum-Hamme. Kirche: Sonntag 8: Pastor Falkenroth; 9,45: Pastor Simon und Pastor Kraemer (Konfirmation); der Kindergottesdienst fällt aus; 1,30: Taufstunde, Pastor Kraemer. — Wegescheid: Sonntag 9,45: Pastor Falkenroth; 11,15: Kindergottesdienst, Pastor Falkenroth; 11,15: Taufstunde, Pastor Falkenroth. — mation der Konfirmanden des 1. Bez.,

Hofstede-Riemke. Sonntag 9: Konfirmanschl. Beichte und Feier des heiligen Abendmahls, Mühge: 3,30: Taufstunde. Jungmännerverein: Donnerstag 8 Uhr Bibelstunde.

Altenbochum. Sonntag 9,45: Gottesdienst, Pastor Irle, anschl. Feier des heilign Abendmahls, Superintendnt Niederstein: Sonntag 12: Taufen: 4: Einführungsfeier der Jugendvereine für die Neukonfirmierten; 5: Gemeinschaftsstunde im Lutherhaus.

Weitmar. Samstag 5: Beichte, Pfr. Görz: Sonntag 8: Frühgottesdienst, Pfr. Kraemer; 10: Hauptgottesdienst, Pfarrer Görz, anschl. Feier des hl. Abendmahls: 12: Kirchentauf.: 4: Konfirmationsnachfeier Bezirk Eppendorf im Gemeindesaal; 5: Blaukreuzverein.

Bibel- und Gemeinschaftsstunden.

In Weitmar: 1.30: Jugendabteil. des Männer- u. Jünglingsvereins Bärendorf-Süd; 2: Jugendverein; 3: Jungmädchenverein; 5: Männer- und Jünglingsverein Bärendorf-Süd; 6: Männer- u. Jünglingsverein Weitmar. Mittwoch 8: Bibel- und Gemeinschaftsstunde im 1. Pfarrhause. — **In Weitmar-Mark:** Sonntag 8: Blaukreuzverein u. Gemeinschaftsstunde Mittwoch 8: Bibelstunde. — **In Eppendorf:** Sonntag 3: Jugendbund (E. Chr.), Wortverkündung in der Kinderschule: 4: Jungfrauenverein: 5: Blaukreuzverein: 8: Evangelisation in der Kinderschule: Dienstag 8: Gemeinschaftsstunde.

Weitmar-Nord. Sonntag 9,30: Gottesdienst, Pastor Deppe, anschl. Feier des heiligen Abendmahls für die Neukonfirmierten und ihre Angehörigen: Beichte dazu Samstag 5 Uhr: 10,45: Kirchentaufen und Kindergottesdienst finden nicht statt: beide erst am 1. Ostertage. — Evang.-kirchlich. Blaukreuzverein: Sonntag 6 Uhr Bibelstunde, Donnerstag 8 Uhr Gebetsstunde. Stadtmission, Fil. Weitmar-Nord: Sonntag 8 Uhr Evangelisationsversammlung. Dienstag 8 Uhr Bibelstunde.

Christl. Verein junger Männer, Ottostraße 14. Montag abend 8: Vortrag von Pastor Geck über Gethsemane. Dienstag abend 8: Vortrag von Pastor Simon über Gabbatho. Mittwoch abend 8: Vortrag von Pastor Ritter über Golgatha. Donnerstag abend 8: Abendmahlsjugendgottesdienst in der Pauluskirche (Pastor Hardt). Karfreitag nachm. 2,30: Teilnahme an dr stillen Andacht in der Melanchthonkirche. Das Heim ist Ostersonntag geschlossen.

Evang. Jungmännerverein Wartburg von 1852, E. V., Bochum, Mühlenstr. 25. Mittwoch 8,15: Bibelstunde, Judasbrief, Siebert. Gründonnerstag 8: Jugendabendmahlsgottesdienst, Pauluskirche. Karfreitag 6: Weißkreuzandacht für alle Abteilungen.

Christlich. Verein junger Mädchen, Marthahaus, Bergstraße 26. Sonntag 3: Bibelbesprechung, Jugendgruppe: 5,30: Ältere Abteilung. Donnerstag abend 8: Jugendgottesdienst mit Abendmahlsfeier in der Pauluskirche Karfreitag und Ostern fallen die Vereinsstunden aus.

Jugendbund für entsch. Christentum, Friedenskirche. Mittwoch 8: Bibel- und Gebetsstunde.

Stadtmission, Joachimstr. 8. Sonntag vorm. 8,30: Gebetsvereinigung: 2: Sonntagsschule: 5: Evangelisationsversammlung. Mittwoch 3,30: Frauenbibelstunde. Karfreitag 4: Liturg. Feier, Mathäus in Solo- und Chorgesängen, anschließend an die Leidensgschichte nach gemeinsamen Gesängen, Musikvorträgen und Gedichten.

Zweigstelle Hamme, Glückaufstraße 33. Karfreitag nachm. 4: Bibelstunde für Frauen.

Zweigstelle Weitmar-Nord, Betsaal. Sonntag abends 8: Evangelisationsversammlung. Dienstag 8: Bibelstunde.

Kirchlich-evangelisas Gemeinschaftsverein, Bochum, Adolfstr. 20. Sonntag 5,15: Evangelisation. Karfreitag 5,15: Evangelisation.

Verein des Blauen Kreuzes, Evang. Vereinshaus, Mühlenstr. 25. Sonntag 3: Bibelstunde. Montag 8: Gebetsstunde. Donnerstag 8: Bibel- u. Gebetsstunde.

Uemmingen. Sonntag 9,30: Konfirmation und Abendmahlsfeier, Kuhlmann. Montag 8: Bibelstunde.

Wattenscheid. Friedenskirche. Sonntag vorm. 8: Frühgottesdienst, P. Heuser; 10: Hauptgottesdienst, P. Bonne; 2: Kindergottesdienst, P. Müller; 3: Taufen, P. Heuser; 5: Abendmahlsfeier, P. Müller. — Alte Kirche. Sonntag vorm. 8: Masur. Gottesdienst, P. Mückeley; 10: Konfirmation, P. Wessel. — Kapelle zu Höntrop. Sonntag vorm. 9,30: Hauptgottesdienst, P. Geck (Konfirmation); 2: Kindergottesdienst. — Evang. Krankenhaus Vorm. 10: Hausgottesdienst, P. Heuser. — Amtswoche. Die Amtswoche vom 10. bis 16. 4. hat P. Bonne. Gründonnerstag vorm. 9 Uhr: Abendmahlsfeier in der Friedenskirche, P. Bonne.

Grthe. Sonntag 9,30: Gottesdienst, Pastor Ruwwe: 10,30: Kindergottesdienst: 11,30: Taufen: 2: Jünglingsverein: 3,30: Abendmahlsfeier für die Großväter und Großmütter der Gemeinde: 4: Jungfrauenverein. Montag 8: Kirchenchor. Mittwoch 7,30: Gemeinschaft. Mittwoch 8: Posaunenchor.

Gottesdienstordnung der kathol. Gemeinden.

Palmsonntag, 10. April.

(In allen katholischen Kirchen findet am Palmsonntag vor dem Hochamte die Palmenweihe statt.)

Propsteikirche. Messen: Sonn- und Feiertags: 6, 8, 9, 10 liturg. Hochamt, 11.30, 2,30 Kreuzwegandacht. Werktags: 6.30, 7, 7.45 und 8.20. Austeilung der hl. Kommunion: Sonn- und Feiertags 6 und 8 Uhr: Wrktags 6 6.30 und 8 Uhr nach der Schulmesse.

Marienkirche. 6 Messe; 7.15 und 8.30 Messe mit Pred. 9.30 Uhr Hochamt mit Pred. 11 Messe mit Predigt. 2.30 Kreuzwegandacht.

Josephskirche. 6.30 Messe. 7.30 und 8.45 Messe mit Predigt. 10 Hochamt mit Predigt. 11.15 Messe mit Pred. 2.30 Fastenandacht; 8: Kreuzwegandacht. Wochentags Messen 6.30, 7.15 und 8.

Klosterkirche. 5, 6, 7 Messen. 8 Singmesse mit Pred. 9.15 Messe m. Pred. 10.30 Messe mit poln. Gesang. 4.55 Rosenkranz. 5.15 Fastenpred. m. And. 7 Rosenkranz. 7.25 Fastenpred. u. Andacht. Wochentags 5.30, 6.15, 7 und 8 Messen.

Antoniuskirche. 6.30 Messe. 8 Messe m. Pred. 9.30 Hochamt m. Pred 11 Messe mit Predigt. 2.20: Fastenandacht.

St. Meinolphuskirche. Palmsonntag 6,30: Frühmesse: 7,30: hl. Messe mit Passion; 8,30: Gymnasialmesse mit Passion; 9,15: Feierliche Palmweihe, Palmprozession durch die Kirche, anschl. Hochamt mit Passion, unter Mitwirkung des Kirchenchors; 10,45: hl. Messe für die Volksschulen; 11,30: hl. Messe mit Pass., 2,30: Kreuzweg-Andacht. — Gründonnerstag 8: Feierliches Levitenhochamt mit Komm. der Geistlichkeit und des Volkes, hernach feierliche Uebertragung des Allerheiligsten in das hl. Grab: danach stille Anbetungsstunden bis abends 8 Uhr. Um 8 Uhr Lamentationen und Segen. — Karfreitag 9: Liturg. Gottesdienst mit Predigt; 11,30: Kindergottesdienst: abends 8: Kruzweg-Andacht. — Karsamstag 6,30: Beginn der hl. Weihen, gegen 7,30: Feierliches Hochamt. — Ostern 5,30: Auferstehungsfeier mit Prozession in der Kirche, danach Auferstehungs-Hochamt.

Ltportiuskirche. 6.30 Beichtgelegenheit. 7 Messe. 8.30 Messe m. Pred. 10 Hochamt m Pred. 2.30 Andacht.

Herz-Jesu-Kirche. 7 und 8 Messen mit Predigt, 10 Hochamt mit Predigt, 11.15 Messe mit Predigt, 2.30 Christenlehre, Andacht.

Kreuzkirche. 7 Messe m. Pred. 9.30 Hochamt mit Pred. 2.30 Kreuzwegand.

Dreifaltigkeitskirche. 7, 8 Messe, 10 Hochamt m. Pred., 4 Fastenpred., And.

Johanneskirche. 7 Messe, 8 u. 9.15 Messe mit Pred., 10.30 Hochamt mit Predigt. 4.30 Kreuzwegandacht, Fastenpredigt.

Bochum-West. 7.15 Frühmesse mit Predigt, 9,30 Hochamt mit Predigt, 2.30 Fastenpredigt und Segen.

Bochum-Riemke. 6.15 Messe, 7.15 Messe mit Predigt. 8.30 Messe mit Pred. 9.30 Hochamt m. Pred 11 Messe mit Predigt, 2,30 Kreuzwegandacht.

Bochum-Hordel. 6.30: Messe. 8 Messe mit Pred. 10 Hochamt mit Pred. 2.30 Fastenandacht.

Altenbochum. 6.30 Kommunion. 7 8, 9 Messen m. Predigt, 10 Hochamt mit Predigt. 2.30: Rosenkranzandacht.

Gerthe. 7, 8.30 Messe mit Predigt, 10 Hochamt mit Predigt. 11.15 poln. Messe. 2.30 Christenlehre. 7.30 Fastenandacht, Predigt. — Filialgemeinde zum hl. Josef. 7.30 Messe. 2.30 Andacht. — Filialgemeinde zum hl. Geist. 7.30 Mse. 10 Hochamt. 2.30 Andacht.

Werne. 6.45 Messe. 8.15 Messe m. Pred. 10.15 Hochamt m. Pred. 2.30 Andacht.

Langendreer, Marienkirche. 6.30 mit Predigt. 8 Messe. 10.15 Hochamt. 2.30 Andacht, 6 Fastenpredigt, Andacht. — Bonifatiuskirche. 7.30 Messe mit Pred. 10 Hochamt mit Predigt. 2.30 Fastenandacht.

Eickel. Marien. 6 Messe mit Predigt, 7.30 Messe mit Predigt im Krankenhause, 8.30 Messe mit Predigt, 2.30 Andacht.

Wanne-Eickel. St. Franziskus. 7.30 Messe, 9 Hochamt mit Predigt, 10.30 Messe mit Predigt, 2.30 Andacht.

Bochum-Weitmar. 6.30 Messe mit Gesang, 8 Messe mit Predigt. 9.30 Hochamt mit Predigt. 11 Messe mit Predigt, 2.30 Kreuzwegandacht. 7 Fastenandacht, Predigt.

Sliepel. 7.30 Messe, 10 Hochamt mit Predigt, 6 Fastenpredigt, Andacht.

Laer. 7.30 Messe mit Predigt, 10 Hochamt mit Predigt, 2.30 Kreuzwegand.

Wattenscheid. 6: hl. Messe: 7: hl. Messe mit Prdigt. 8: hl. Messe mit Predigt: 9: hl. Messe mit Predigt für die höheren Schulen. 10 hl. Messe mit Predigt. 2.30: Andacht mit Predigt. 8: Fastenpredigt.

Sonstige Gemeinden.

Evg.-luth. Erlösergemeinde Bochum-Hamme, Erlöserkirche. Sonntag Palmarum, den 10. April. Vorm. 8,30: Predigtgottesdienst, Pfarrer Dr. Pannier; 10: Predigtgottesdienst mit Einsegnung der Konfirmanden und Feier des hl. Abendmahls, Pfarrer Stallmann; 12: Kindergottesdienst, Pfarrer Dr. Pannier; nachm. 2: Taufen, Pfarrer Stallmann; 3: Jungfraeunverein der Kirche, Pfarrer Kerlé; 5: Predigtgottesdienst, Pfarrer Kerlé; 6: Männerverein des 2. Bezirks bei Heiermann. Dienstag 8: Passionsandacht, Pfarrer Dr. Pannier. Mittwoch 3: Frauenverein des 1. Bezirks bei Hucke; 8: Kirchenchorprobe bei Räder. Donnerstag 8: Passionsandacht, Pfarrer Stallmann mit Feier des heil. Abendmahls. — Hofstede,, Poststraße 12, bei Schneider. Sonntag 10: Predigtgottesdienst, Pfarrer Kerlé. — Bochum, Alleestraße 61, Saal Irgang. Sonntag vorm. 8,30: Predigtgottesdienst, Pfarrer Kerlé. — Bochum-Weitmar, Saal Floren, Normannenstraße 21. Mittwoch abend 8: Passionsandacht, Pfarrer Dr. Pannier.

Ev.-luth. Gemeinde Bochum. Kirche: Dibergstraße 52. Sonntag vorm. 10 Uhr: Predigtgottesdienst, Hilfsprediger Haertwig; nachm. 4,30: Jünglingsverein.

Altath. Gemeinde Bochum. Sonntag, den 10. April, vorm. 8,15: Gottesdienst mit Predigt in der Johanneskirche. Pfarrer Kehren, Witten.

Evg. Gemeinschaft „Auferstehungs"-Kirche, Bochum, Alleestraße 48. Sonntag vorm. 9,30: Entlassungsfeier für die Konfirmanden, Prediger Richter; 11: Sonntagsschule; abends 6: Predigt, Prediger Richter; 7,30: Jugendverein.

Int. Vereinigung ernster Bibelforscher, Orisgruppe Bochum. Sonntag ab 3 Uhr Bibelstunden bei Döhmann, Hattinger Straße 80. Freitag ab 7,30 Uhr abends Bibelstudium und Fragebeantwortung bei Döhmann, Hattinger Straße 80. Sonntag 10 Uhr vorm. Kinder-Jugendgruppe bei Döhmann.

Freie evang. Gemeinde, Rottstr. 34a, Hinterhaus. Sonntag 9,30: Erbauungsstunde: 11: Sonntagsschule: 6: Predigt. Karfreitag 9,30: Textbesprechung: 6: Predigt. — Gerthe, Holthauserstr. 14. Palmsonntag 3,30: Predigt. Karfreitag 3,30: Predigt.

1. Baptisten-Gemeinde, Immanuelskirche, Hermannshöhe 21. Sonntag 9,30 und 4: Predigt, Prediger Fleischer; 11: Sonntagsschule: 6: Jugendverein. — Gemeindesaal, Robertstraße 93a. Sonntag 11: Sonntagsschule. Dienstag 8: Bibelstunde. — Gemeindesaal Weitmar-Nord, Hammerstraße 8a. Sonntag 9,30: Predigt; 11: Sonntagsschule.

Baptistengemeinde Bochum-Weitmar, Am Steinknapp 56. 9.30: Predigt; 11: Sonntagsschule; 4: Predigt; 6: Jugendfest; Mittwoch 7: Andacht.

Ostern-Einkäufen

in überaus reicher Auswahl zu besonders vorteilhaften Preisen.



Alpacca-Bestecke	2.50, 2.25, 1.80	Backformen	1.50, 1.35, 1.10, 80 ₰
Tortenheber	Alpacca 1.95, 1.25, 95 ₰	Brotkästen	4.25 3.50, 2.85
Tortenplatte	mit Nickelrand 3.50, 1.95	Kaffee-Mühlen	4.25, 3.25, 2.95
Likör-Service	m. Tabl. 3.95, 2.25, 95 ₰	Kaffee-Service	9teilig 7.50, 5.90
Kristall-Römer	6 Farb. sort. 2.95, 1.95	Tafel-Service	m. Goldr. 25 tlg. 19.50
Parfüm-Zerstäuber	3.00, 2.25, 1.25	Speiseteller	Porzellan 55, 45 ₰
Besuchtaschen	sort. Lederarten 1.00	Eier-Service	Feinsteingut 2.75, 1.25
Handtaschen	6.25, 5.50, 1.25	Ostereier	mit Füllung 20, 15, 10 ₰
Toilette-Kasten	m. guten Bürst. 2.50	Osterhasen	35, 25, 15 ₰
Nagelpfege	m. gut. Instrum. 2.25, 1.75	Waschgarnituren	5tlg. bunt 6.25, 5.50, 3.95

Kniffunburg,
Bochum, Obere Marktstraße.

HAGENBECK'S TEE



Unübertroffen ist auch,

HAGENBECK'S KAFFEE

Hervorragend in Qualität u. preiswert.
Generalvertreter: **Cäsar Amsingh,**
Hubertusstraße 9, Bochum.

Für

Ostern

Weiter herabgesetzte Preise!

Ich unterbiete jedes Konkurrenz-Angebot!

Tafelmargarine	Pfund 60, 55,	44 ₰
Dän. Blasenschmalz	Pfund	77 ₰
Kokosfett in Platten	Pfund	50 ₰
Oelsardinen	Dose 95, 80, 65, 55, 50,	25 ₰
Hering in Gelee, Rollmöpse, Bismarckheringe, Bratheringe, Kronsardinen	1 Ltr. – 2 Pfd.-Dose	0.67
Kaffee	frisch geröstet – unerreicht – Pfd.	2.40

Ausnahmeangebot!

Stolper Jungchen-Camembert früher 50 ₰ jetzt **40 ₰**

Sämtliche übrigen Preise entsprechend billig.

Werth Bongardstraße 1,
gegenüber Borgzinner. 85682



Alle Ihre Wünsche zum Osterfest:

für Damen u. Mädchen geschmackvolle Kleider u. Mäntel, für Herren, junge Herren u. Knaben elegante Anzüge u. Paletots, gute Stoffe in vielen Farben u. Mustern, ebenso Gardinen, Bettwaren etc. zu kaufen, werden erfüllt

mit zeitgemäßer Zahlungserleichterung

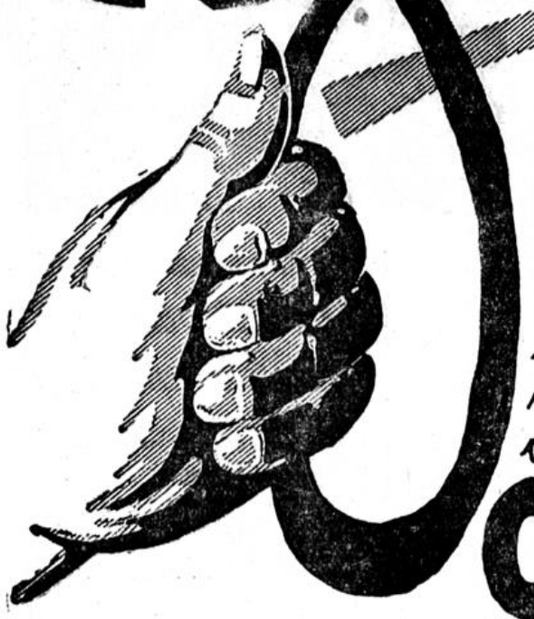
im neuen großen Kaufhaus

Herbst & Co

Sonntag ganz geöffnet

im früheren Schuhhaus Wessling ~ Bochum – Bongardstr. 8.

Zugegriffen!



Um unsrem Leistungsfähigkeit zum Bewußtsein zu bringen, veranstalten wir jetzt, gerade zur richtigen Zeit unser

Oster-VERKAUF



Unsere billigen Preise haben überall Bewunderung hervorgerufen und uns einen Kreis von treuen Kunden geschaffen.

Wir bringen hierfür die nebenstehenden 5 Schlager heraus, zu fabelhaft niedrigen Preisen! Wollen Sie zurückstehen?

Franz Mettner
G M B H

Bochum, Hochstraße 14.

Spezialhaus für moderne Herren- und Burschenbekleidung

Sonntag ist unser Geschäft von 12½–6 Uhr geöffnet.

Noch immer kaufen Sie

Radio-Geräte

Einzelteile zum Selbstbau,

Zubehör wie **Lautsprecher** usw. in ersten Qualitäten am billigsten bei

H. & C. Lauchardt,
Bochum, Brückstraße 60 I, Fernruf 3790 Nähe Kortländer

Eine kompl. **Detektor-Anlage** für den Empfang des Langenberger Senders schon von **10 Mk.** an.

Beachten Sie unseren guten und preiswerten **Volks-Doppelkopfhörer** zum Preise von **4.50 Mk.**

Eilt in 3 Tagen!
12. u. 13. April Ziehung d. großen

Geldlotterie

für die Kriegshinterbliebenen.

Nur Geldgewinne

130000 M

Höchstgewinne:

Ohne Abzug zahlbar LT11

75000 M
50000 M
25000 M
10000 M

und viele weiteren Gewinne.

Lose zu Mk. **3,00.** Für Porto und Liste 30 Pf. mehr empfiehlt

Lotteriebank

Trass Bochum Wilhelmspl. 10

Meiner werten Kundschaft sowie einem geehrten Publikum von Bochum und Umgegend zur Kenntnis, daß ich mein Geschäft von Bochum, Hernerstraße 83 nach

ABC-Straße 13

verlegt habe.

Ich unterhalte auch hier ein großes Lager in nur in eigener Werkstatt aus bestem Material hergestellte

Polstermöbel.

Besonders mache ich auf meine Abteilung

Klub- und Lebermöbel

aufmerksam. Ferner empfehle ich mich zum **Aufarbeiten und Modernisieren** gebrauchter **Polstermöbel.**

Caspar Diemel
Polsterermeister
Bochum, ABC-Straße 13. Fernruf 5341.

Neu! Neu!

Original Siegfrieds Thüringer Goldglöckchen

die reichtragendste, früheste, gelbfleischige Delikateßkartoffel. Eignet sich auch sehr gut zum Ankeimen.

Thüringer Goldglöckchen ermöglichst schon im Juni reiche Ernten schmackhafter Knollen.

Thüringer Goldglöckchen ist eine Kreuzung der bekannten Bonifacius und der beliebten Mühlhäuser Salatkartoffel.

Thüringer Goldglöckchen ist frei von allen Kartoffelkrankheiten und brachte in allen Bodenarten, auch schwer. Lehmböd., reiche Erträge (bis 150 Ztr. pro Morgen).

1 Ztr. M. 12.–, ½ Ztr. M. 7.–, ¼ Ztr. M. 4.–, 10-Pfd.-Postkollo M. 2.50.

Versand bei frostfreiem Wetter.

Auf alle Aufträge, die auf diese Anzeige innerhalb 6 Tagen eingehen gewähre ich 10% **Rabatt.**

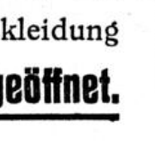
Reichillustrierte Preisliste umsonst.

A. Siegfried, Großfahner-Erfurt 203
Thüringer landwirtschaftliche Zentral-Saatenstelle und Samenkulturen.

Radio-ACCUMULATOREN

repariert schnell und billig!

Accumulatoren-Industrie G. m. b. H.
Bülowstrasse Nr. 24.
Annahme auch bei Radio-Kirsch, Brückstr.



Posten

Herren- u. Damenräder

mit kleinen Lackschäden zu bedeutend herabgesetzen Preisen im

Fahrradhaus
Johann Niebur jr. Alleestr. 113 I
Haltest. Helenenstr. Linie 1, 4, 10.
Sonntag geöffnet.

Teilzahlung.

---

63 Brückstraße 63

Möbel

und sämtliche

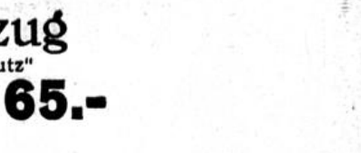
Einzelmöbel

in guter Verarbeitung zu billigsten Preisen

Bequeme Zahlungsweise

Wilh. Hornig
Haltestelle Kortländer

63 Brückstraße 63
Sonntag von 12½ – 6 Uhr geöffnet



Wilh. Baumeister
Korbmöbelfabrik
Korb- und Bürstenwaren
Unter den Linden Nr. 25
Blücherstr. 10
Teilzahlung gestattet.

Parkett-Fußböden

werden prompt und sauber instand gesetzt. a5828

Chr. Burger, Parkett-Geschäft
Kanalstraße 78. Telefon 749.
— Feinste Referenzen. —

Einfamilienhaus

innerhalb der Stadt für Gesellschaftszwecke zu kaufen gesucht.

Ausführliche Angebote unter F. G. 5896 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung erbeten.

Zuckerkranke

Wie Sie Ihren Zucker los und wieder arbeitsfähig werden, teile ich jedem Kranken unentgeltlich mit. **Fr. Löw, Waldorf W. 131** (Hessen)

Die kluge Hausfrau kauft den

Rheinland-Herd

weil sie bei unübertroffener Qualitätsarbeit f. bestes **Brennen, Backen** u. **Haltbarkeit** schriftliche Garantie erhält.

Wilh. Kirsch,
Bochum, Ecke Otto-, Pieper- und Hattingerstr., an der Knappschaft.

Jnno- u. Küppersbusch-Herde — Lieferung frei / Billige Preise!

LK22

Hausputz!

Alle Bürstenwaren, Bohner, Fenster-Leder, Gardinen-Spanner, Bohnerwachs, Aufnehmer, Stahlspäne

Peter Schlipper
Bochum, Kortumstraße 2.

Total-Ausverkauf

wegen Aufgabe des Geschäftes.

Ia Markenräder u. Ia Nähmaschinen

– – – zu jedem annehmbaren Preis. Alle Ersatzteile spottbillig. – – –

FAHRRAD-ZENTRALE

K. Diergardt, Kaiserstraße 17 Rottstr. Ecke

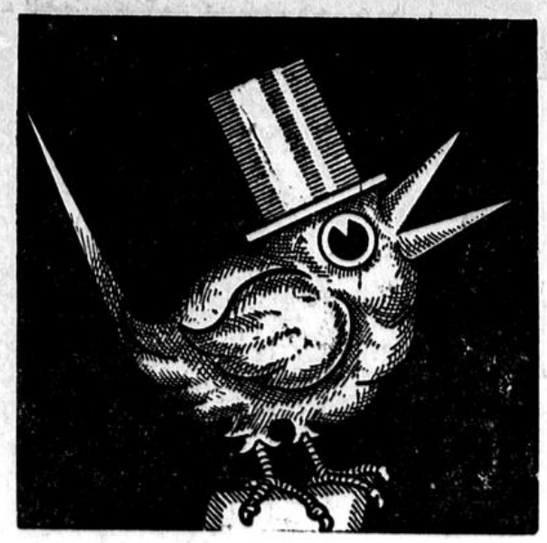
Sonntag von 12½–6 Uhr geöffnet.

Harn-, Hautleiden,
Nervenschwäche, LSch31
Spez. Behandlg ohne Salvarsan u. Quecksilber
Gewissenhaft und verschwiegen.
Schroeters Heil-Institut, Bochum
Kaiserstr. 56. Sprechst. 9–12 vorm. u. 4–7 nachm. Sonntags n. vorm.

Garten-Geräte!

sämtliche Spaten, Rechen, Rasenmäher, Drahtgeflecht, Gießkannen

Peter Schlipper
Bochum, Kortumstraße 2



Kleide Dich schön für wenig Geld



Strümpfe

Seidenflor schönes festes Gewebe mit Naht, Doppelsohle u. Hochferse . . **-.68**

Kunstseide mit Naht, Doppelsohle und Hochferse, feine einwandfreie Ware . . . . . **-.78**

Kunstseide gute feinmaschige Qualität, mit Naht, Doppelsohle und Hochferse . . . **1.45**

Unsere 4 Spezialmarken

für die elegante Dame

„Waechter Seidenflor Donatella" feines, vornehmes Gewebe mit 6 facher Sohle und Hochferse in allen Modefarben . **1.45**

„Waechter Spezial-Waschseide" der beliebte gute Damenstrumpf, in allen Modefarben **1.95**

„Waechter Waschseide Goldperle" die echte Bemberg-Seide in allen Modefarben **2.90**

„Waechter Waschseide Favorit" das edelste Bemberg Gewebe in allen Modefarben **3.90**

Fantasiesocken feinfädige schöne Qualität, in hübschen modernen Dessins **-.58**

Herrensocken feste Qualitäten, in mod. Mustern -.85, **-.75**

Kunstseiden-Socken platt., feste haltbare Qualität, in modernen großen Karos . . . . . **-.95**

Kunstseiden u. Seidenflor Socken, elegante feine Ware in großer Auswahl, Streifen und Karos 1.65, 1.45, **1.25**

Seidenflor-Fantasiesocken kräftige, feste Qualität in vornehmen Farben **1.75**



Jugendlicher Damenhut aus Seide, Rand in Biesen gesteppt mit Bandgarnitur **2.90**

Damenhut aus neuer Wellenborde, fesche Glockenform mit Ripsband garniert **4.35**

Flotter Damenhut aus buntem Fantasiestroh, aufgeschlagene Form in schönen Farben **3.75**

Frauenhut mittelgroße Form, aus modernem Stroh in gediegenen Farben . . **4.90**

Fescher Damenhut aus modernem Fantasiestroh apart garniert in hellen Farben **4.50**

Herrenartikel

Herrenhemden aus kräftigem Wäschestoff mit schönen Perkal- u. Zephyr-Einsätzen **2.65**

Oberhemden feine Perkalqualität mit 1 steifen und 1 weichen Kragen, gefütterter Faltenbrust in modernen Dessins **3.90**

Oberhemden gute Perkalware mit Kragen in eleganten feinen Karos, tadellose Verarbeitung **4.85**

Zephyr-Oberhemden kräftige solide Qualität mit 1 steifen u. 1 weichen Kragen in hübschen modernen Streifen **5.90**

Tricolit-Oberhemden mit passendem Kragen in vornehmen eleganten Farben **8.90**

Stehumlegekragen Ia. Bielefelder Verarbeitung, Macco, 4 fache Qualität in allen modernen Formen . . . . . **-.90**

Unsere Krawatten

die schönsten Erzeugnisse der ersten Fabrikanten, gute Qualitäten, richtiger Schnitt

vollenden die elegante Kleidung

fesche gemusterte Dessins: **2.90** **1.95** **-.95**

neue elegante Streifen: **4.50** **2.25** **1.65**

Hosenträger gute feste Gummiqualität mit Lederverarbeitung . -.95, -.68, **-.48**

Herren-Sportgürtel schöne Lederqualität, grau, braun, beige, 1.15, -.95, **-.60**

Kinderstrümpfe 1×1 gestrickt schöne feste Qualität, in schwarz und farbig

1	2	3	4	
-.20	-.26	-.32	-.38	u. s. w.



Fesches Taillenkleider aus prima Rips-Popeline, in der neuesten Jumperform, mit aparter Borde garniert **22.50**

Damenwäsche

Taghemden Trägerform, mit Feston oder Klöppelspitze . . . . . 1.45, **-.78**

Taghemden Achselform, aus kräftigem Wäschetuch mit Festongarnierung . . . 1.75. **1.35**

Beinkleider geschl. mit Klöppelspitze u. Hohlsaum od. breitem Festonvolant 1.65, **1.35**

Nachthemden Schlupf- od. Kragenform, mit Klöppelspitze, u. Einsatz ringsherum, od. farbiger Blende garniert . 2.65, **1.85**

Prinzeßröcke mit Klöppel oder Feston und Volant verarbeitet 2.60, **2.10**

Prinzeßröcke reich garniert, Träger- oder Achselform 4.65. **3.90**

Untertaillen mit Mulleinsatz und breitem Valenciennes garniert 2.65, **2.25**

Taghemden mit Valenciennes An- und Einsatz hübsch garniert 2.75, **1.75**

Hemdhosen Windelform, hübsch mit Valenciennes verarbeitet 3.90, **2.90**

Prinzeßröcke ringsherum mit Valenciennesspitze und Einsatz garniert 4.90, **3.90**

Nachthemden Schlupf- od. Kragenform mit breiten Valenciennes garniert 4.85, **3.75**

Garnituren Hemd und Beinkleid, in eleganter Ausführung 7.50, **5.25**

Kinderwäsche
in großer Auswahl

Schürzen

Damen-Schürzen, weiß Jumperform, aus gutem, Wäschetuch mit Hohlsaum oder Feston garniert 1.75, **1.35**

Damen-Schürzen, weiß Jumperform, extra weit, mit breiter Stickereigarnitur 2.85, **2.35**

Damen-Zierschürzen aus glatten Batist, mit Stickerei reich verarbeitet **1.60**

Mädchen-Schürzen, weiß aus gestreiftem Batist mit Bindeband, und Tasche . . . . . Größe 40 **-.75**

Mädchen-Schürzen, weiß aus glatten Batist mit Stickerei-Einsatz, Bindeband, u. Tasche gearbeitet Größe 40 **1.45**

Mädchen-Schürzen, weiß Tupfenmull, elegante Verarbeitung . Gr. 40 **1.75**

Mädchen-Schürzen aus rotem Cöper, hübsche Machart . . . . . Größe 40 **1.25**

Knaben-Schürzen aus Zephyr, in allen Farben, ... jede Größe **-.45**

Damen-Kleider

Pullover-Kleider mit langem Arm in schönen neuen Dessins mit einfarbiger Garnitur **8.90**

Popeline-Kleider reine Wolle, reizende Jumperform in lebhaften Farben . . **11.75**

Popeline-Kleider fesche Boleroform mit bunter Weste u. Aermelaufschlag. **12.75**

Popeline-Kleider kleidsame Machart mit eingesetztem Plisséteil und Kurbelstickerei **14.50**

Rips-Kleider prima Qualität, flott gearbeitet mit moderner Garnitur **17.75**

Kasha-Kleider reine Wolle, entzückende Jumperform mit aparten Streifen **19.75**

Frauen-Kleider prima Wollrips, vollständig weit und lang mit Brokat-Garnitur **26.50**

Crêpe de chine-Kleider Kasak aus moderner bunter Seide, Faltenrock aus einfarbig, Crêpe de chine **28.50**

Rips-Kleider Ia Qualität, fesche hochgeschlagene Jumperform mit geschmackvoller Garnitur **29.50**

Rips-Kleider aus erstklassigen Stoffen in entzückender Aufmachung und wundervollen Farben **36.00**



Moderner Rips-Mantel ganz gefüttert mit aufgesetzten Blenden in neuen Pastellfarben **29.00**

Modewaren

Jakett- u. Kleiderkragen mit hübscher Spitze oder farbiger Paspel garniert . . . . . -.65, **-.32**

Spachtelkragen gerade Form, neue reiche Muster . -.95, **-.55**

Jakett- u. Kleiderkragen Crepe de Chine, mit entzückender Spitze . . **1.25**

Jakett. u. Kleiderkragen doppelseitig, Crepe Georgette, in allen Modefarben **1.65**

Kleiderwesten Opal mit breitem Hohlsaum, 50 cm lang . . . . . 1.50, **-.95**

Kleiderwesten Opal, mit eleganter Valenciennesspitze, 50 cm lang **1.75**

Tüllspitzen hübsch bestickt, 15 und 22 cm breit . . . . . Meter -.95, **-.65**

Spachtelspitzen rundgewebt, elegante Ausführung . . . . Meter 1.25, **-.85**

Seidenband für Haarschleifen, gute Qualität in schönen Farben, 8 und 11 cm breit . . . . . Meter -.75, **-.58**

Runde Strumpfbänder entzück. garn., nur gutes Gummi, Paar -.65, **-.55**



Reizendes Taillenkleid aus prima Wollrips, letzte Neuheit, Jumper ringsherum gestickt in geschmackvoller Zusammenstellung . . . **29.00**

Wollwaren

die gegebene Frühjahrsbekleidung.

Fescher Damen-Pullover mit Kragen, in schönen mit Kunstseide durchwirkten Mustern 3.90, **2.90**

Damen-Pullover Kunstseide platt., in sehr aparten Karo-Mustern, kleidsame Form **5.90**

Lumberjack schöne moderne Form, mit Kragen in feinen Farben **6.90**

Damen-Strickjacken vollständige Form mit Gürtel, ganz mit Wollpelz besetzt in hellen Farben **8.50**

Kinder-Pullower gutes festes Gewebe in vielen Farben . . . Größe 1 **-.95** Jede weitere Größe 15 ₰ mehr.

Kinder-Wollwesten mit farbiger Blende, schwere solide Qualität . Größe 1 **1.95** Jede weitere Größe 30 ₰ mehr.

Handschuhe

Dam.-Trikot-Handschuhe schöne feinfädige Qualität mit Seidenraupe in hübschen Farben . . . . . **-.95**

Dam.-Fantasie-Handschuhe mit bestickter Steh- und Umschlagstulpe in modernen Farben 1.50, 1.35, **1.20**

D.-Rundstuhl-Handschuhe mercerisiert, mit doppelten Fingerspitzen, farbig **1.45**

Waechters Lederhandschuhe
eine besondere Leistung.

Damen-Glacé-Handschuhe gutes festes Leder, guter Sitz in schön. Farb. **3.90**

Damen-Glacé-Handschuhe feiner Ziegen-Stepper, tadellose Verarbeitung in vielen Farben **4.90**

Herr.-Nappa-Handschuhe solide derbe Qualität mit 2 Druckknöpfen schönes weiches Leder **6.25**

Taschentücher

Kindertücher weiß mit gekurbelter Kante . . 6 Stück **-.35**

Kindertücher weiß, farbig kariert . . . . . -.12, **-.10**

Damentücher festoniert mit gestickter Ecke . . . . -.18, **-.12**

Damentücher mit farbig gehäkelter Kante . . . . . **-.14**

Herrentücher weiß und mit farbigen Streifen, gebrauchsfertig . . . . **-.19**

Damen-Mäntel

Regen-Mäntel aus karierten und gestreiften Stoffen mit Passe und Falten **12.75**

Kasha-Mäntel reine Wolle, jugendliche Form mit moderner Biesen-Garnitur **15.75**

Regen-Mäntel schöne moderne Karos, mit neuartiger Rückengarnierung . **16.50**

Backfisch-Mäntel aus reinwoll. Rips-Popeline, seitl. garn. in schön. Farben **17.00**

Gambia-Mäntel reine Wolle, beliebte Herrenform mit Riegel und aufgesetzten Taschen **18.75**

Rips-Mäntel moderne Gürtelform, in schönen Pastellfarben, mit seitlich. Falten **19.75**

Rips-Mäntel reinwollene Qualität mit seitlichen Plisséteilen in neuen Farben **22.00**

Rips-Mäntel prima Qualität, moderne Aufmachung mit aparter Garnitur **27.50**

Rips-Mäntel Ia. Doppelrips, kleidsame Form in eleganter Verarbeitung . **36.50**

Regen-Mäntel reinwoll. Herrenware, moderne Streifen, in neuester Ausführung **39.00**

Kinderhut aus Stroh, kleine Glockenform in hellen Farben **1.90**

Kinderhut aus buntem Stroh in reizender Ausführung **2.75**

Backfischhut aus buntem Stroh, kleine Glockenform mit Band garniert . . **3.50**

Backfischhut aus modernem Fantasiestroh, helle Farben, entzückend garniert . . **4.90**



Eleganter Damenhut aus Fantasiestroh, in den modernsten Farben, flott garniert **6.75**

Trikotagen

Einsatzhemden schöne feste Trikotqualität mit farbigen mod. Einsätzen . 1.95, **1.45**

Herren-Maccohosen imit., feines haltbares Gewebe **1.25**

Herren-Unterjacken gute kräftige Maccoqualität, imit., mit 1/1 und 1/4 Arm . . **1.95**

Herren-Maccohemd imit. kräftige feste Ware mit Doppelbrust **1.95**

Herren-Garnituren Jacke u. Hose feinfädige gute Qualität in modernen Farben 4.85, 3.75, **2.35**

Kunstseid. Unterkleider in allen Farben, gute fehlerfreie Qualität 2.85, **2.45**

Kunstseid. Unterkleider schwere Qualität, gestreift oder glatt, in allen Farben 4.45, **3.90**

Kinder-Röckchen Kunstseide, gesteift in schönen Farben Dazu passende Schlüpfer . . . **1.75,** **2.30**

Knnstseidene Garnitur Unterkleid und Schlupfbeinkleid aus Ia. gestreiften Tricot **7.80**

Damen-Schlüpfer schöne feste Qualitäten mit Doppelschritt in vielen hübschen Farben . . . . . 1.45, -.95, **-.68**

Kunstseiden-Schlüpfer für Damen, klares einwandfreies Gewebe mit Doppelschritt in schönen hellen Farben, 1.65, **1.35**

Kunstseiden-Schlüpfer für Damen, besonders feste feinmaschige Ware in vielen Farben **2.45**

Kinder-Tricotschlüpfer mit Doppelschritt in hübschen Farben, Gr. 35 Jede weitere Größen **-.10** mehr. **-.48**

Kunstseid. Kinderschlüpfer schwere gestreifte Qualität mit Doppelschritt in frischen hellen Farben . . . Größe 32 Jede weitere Größe **-.25** mehr. **1.75**

Kinderstrümpfe kräftige, feste Qualität, 1×1 gestrickt, schwarz und farbig

1	2	3	4	
-.42	-.51	-.60	-.69	u. s. w.

Morgen Sonntag von 2–6 Uhr geöffnet

Waechter

Spo

Die Meisterschaft
bisherigen Stand wir
Woche in einer Gesc
nun in das letzte Sta

Die westdeut

wird morgen ein er
Entscheidung näherko
treffen der Hauptfav
Schalke 04 im Du
fallen dürfte. Beide
lustpunkt an der S
Duisburg bestreitet
Schalke noch gegen
hat. Das Zusamme
Zweifel — abgesehe
Gegner — das inte
einen Seite die tradi
deutschen Meisters
durch eine fast unu
hochgekommene Elf d
in der zweiten Klas
haft, unbeeinflußt vo
Aussichten der Parte
Plus für den Meist
Linie seine Kampfe
kämpfen in die Wa
Altmeister nach wie
wies er noch am So
der Pause auf 0 : 2
3 : 2-Erfolg stellte.
Sonntag im Spiel g
berücksichtigen ist all
währten Mittelstürm
morgen mit von der
sich ungefähr gleichw
Hochform über das a
das jedoch leider nur
tät übertrieben wird
kultivierten Angriff
stils. In der Hinter
dem Internationalen
posten geleitet wird,
Schalkes Hinterreihe
len nicht sehr befrie
ferse des Ruhrbezir
derrheinmeister in
zu bieten. — „Arm
tuna" Düsseldo
zu einem offenen K
halten, was man si
starks versprach, un
kampfstarke Elf, die
abtrotzte. In Kasse
„Kurhessen" K
schaften lieferten jün
vermögen zeugen.
um im Falle eines
den dritten Platz in
In der „Rund
morgen die Entschei
denn im Stadion
die ohne Verlustpun
dorf und B. V. A
spielstarke Gegner,
bürgen. „Turus" M
binationsspiel, dem
fehlt. Im Vorjahre
lende Altenessener
lage, für die die Di
ganzer Kraft anstre
scheint uns sehr fra
so sollte uns ein kn
raschen. Der zwe
Duisburg 08 u
in Barmen zusamm
der Niederrheinvert
Im Süden d
schieden. Am Sonn
Programm: Rund
Vg. Fürth — 1. F.
Stuttgart — F. S
Zweiten: in Ma
München 1860; i
gegen Karlsruher
einen Kampf in der
Kiel und Hannover
muß „Komet" Bren
„Werder" Bremen
Mitteldeutsch
den Verbandspokal
B. Leipzig. Das E
meisterschaft wird
B. C. und dem
Brandenburg
sterschaft zwischen
Schöneberg. Am S
ein besonderes Er
Berlin gegen Unio
Ein interessan
der zweiten Bezir
und S.-V. Ehre
dem Platz in Wiem
zusammennehmen
„Westfalia"-V
Dortmund den 08er
Leistung einen Erf
Herne, der Spi
Klasse hat am San
Bochum zu Gast
Die erste G
auf der Karte, vo
„Rasensport"
erwähnt sei. Der

Benut
zum Bes

Turnen und Sport.

Sport-Vorschau.

Die Meisterschaftskämpfe der Landesverbände, deren bisherigen Stand wir im Laufe der zur Neige gehenden Woche in einer Gesamtübersicht dargelegt haben, sind nun in das letzte Stadium getreten.

Die westdeutsche Fußball-Meisterschaft

wird morgen ein erhebliches Stück ihrer endgültigen Entscheidung näherkommen, da mit dem Zusammentreffen der Hauptfavoriten S. V. Duisburg und Schalke 04 im Duisburger Stadion die Entscheidung fallen dürfte. Beide Vereine stehen mit je einem Verlustpunkt an der Spitze der „Meister-Runde". Duisburg bestreitet seinen letzten Kampf, während Schalke noch gegen „Fortuna" Düsseldorf anzutreten hat. Das Zusammentreffen dieser Gegner ist ohne Zweifel — abgesehen von der Favoritenstellung der Gegner — das interessanteste der Saison. Auf der einen Seite die traditionelle Elf des neunmaligen westdeutschen Meisters (Duisburg), auf der anderen die durch eine fast ununterbrochene Reihe von Erfolgen hochgekommene Elf der Schalker, die noch im Vorjahre in der zweiten Klasse kämpfte. Wägt man gewissenhaft, unbeeinflußt von jeder parteilichen Zuneigung, die Aussichten der Parteien ab, so ergibt sich ein geringes Plus für den Meister vom Niederrhein, der in erster Linie seine Kampferfahrung aus zahlreichen Großkämpfen in die Wagschale zu werfen hat. Daß der Altmeister nach wie vor zu kämpfen versteht, bewies er noch am Sonntag gegen Köln, als er das bei der Pause auf 0:2 stehende Verlustergebnis auf einen 3:2-Erfolg stellte. Schalke enttäuschte leider am Sonntag im Spiel gegen die „Kurhessen" erheblich. Zu berücksichtigen ist allerdings, daß die Elf ohne den bewährten Mittelstürmer Thelen antrat, der offentlich morgen mit von der Partie ist. Die Sturmreihen sind sich ungefähr gleichwertig. Zwar verfügt Schalke in Hochform über das abgeschliffenere Kombinationssystem, das jedoch leider nur zu oft auf Kosten der Produktivität übertrieben wird. Duisburg pflegt ebenfalls einen kultivierten Angriff, hat aber den Vorteil des Erfolgstils. In der Hintermannschaft, die bei Duisburg von dem Internationalen Gruber auf dem Mittelläuferposten geleitet wird, hat Duisburg geringe Vorteile. Schalkes Hinterreihen haben uns in den meisten Spielen nicht sehr befriedigt, sodaß wir hier die Achillesferse des Ruhrbezirksmeisters erblicken, der dem Niederrheinmeister in Hochform begegnen muß, um Pari zu bieten. — „Arminia" Bielefeld und „Fortuna" Düsseldorf treffen sich im Essener Stadion zu einem offenen Kampf. „Arminia" hat nicht das gehalten, was man sich auf Grund des guten Anfangsstarts versprach, und Düsseldorf stellt eine durchaus kampfstarke Elf, die selbst Duisburg ein Unentschieden abtrotzte. In Kassel stehen sich C. f. R. Köln und „Kurhessen" Kassel gegenüber. Beide Mannschaften lieferten jüngst sehr gute Spiele, die von Stehvermögen zeugen. „Kurhessen" wird alles daransetzen, um im Falle eines — allerdings fraglichen — Sieges den dritten Platz in der Tabelle zu erringen.

In der „Runde der Zweiten" fällt ebenfalls morgen die Entscheidung über den ersten Tabellenplatz; denn im Stadion des T. u. S. Bochum treffen die ohne Verlustpunkte führenden „Turu" Düsseldorf und V. V. Altenessen zusammen, zwei sehr spielstarke Gegner, die einen hochwertigen Kampf verbürgen. „Turus" Angriff pflegt ein vorzügliches Kombinationsspiel, dem allerdings Altenessens Durchschlag fehlt. Im Vorjahre bereitete die in bester Form spielende Altenessener Elf der „Turu" eine 8:2-Niederlage, für die die Düsseldorfer sicher die Vergeltung mit ganzer Kraft anstreben werden. Ob dies gelingt, erscheint uns sehr fraglich. Ist Altenessen in Hochform, so sollte uns ein knapper Sieg der Essener nicht überraschen. Der zweite Kampf dieser Runde führt Duisburg 08 und „Sportfreunde" Siegen in Barmen zusammen, das voraussichtlich einen Erfolg der Niederrheinvertreter ergeben dürfte.

Im Süden des Reiches ist die Meisterschaft entschieden. Am Sonntag stehen folgende Spiele auf dem Programm: Runde der Meister: in Fürth: Sp. Vg. Fürth — 1. F. C. Nürnberg; in Stuttgart: V. f. B. Stuttgart — F. S. V. Mainz 05. Runde der Zweiten: in Mannheim: V. f. R. Mannheim gegen München 1860; in Frankfurt „Eintracht" Frankfurt gegen Karlsruher F. C. Im Norden gibt es nur einen Kampf in der Runde der Ersten zwischen „Kilia" Kiel und Hannover 96. In der Runde der Zweiten muß „Komet" Bremen zu „Viktoria" Wilhelmburg und „Werder" Bremen zur „Eintracht" Braunschweig. In Mitteldeutschland steigt das Vorrundenspiel um den Verbandspokal zwischen Dresden 93 und dem V. f. B. Leipzig. Das Entscheidungsspiel um die Verbandsmeisterschaft wird am 1. Mai von dem Ehemnitzer B. C. und dem V. f. R. Leipzig ausgetragen. In Brandenburg steigt das erste Spiel um die Meisterschaft zwischen Hertha/B. S. C. und „Kickers" Schöneberg. Am Samstag steht der Reichshauptstadt ein besonderes Ereignis mit dem Kampf „Preußen" Berlin gegen Universität Cambridge bevor.

Ein interessantes Meisterschaftsspiel bestreiten in der zweiten Bezirksklasse „Concordia"-Bochum und S.-V. Ehrenfeld am Sonntag vormittag auf dem Platz in Wiemelhausen. „Concordia" wird sich stark zusammennehmen müssen, um ehrenvoll abzuschneiden. „Westfalia"-Bochum hat sich nachmittags in Dortmund den Obern zu stellen und sollte bei gewohnter Leistung einen Erfolg landen können. „Westfalia"-Herne, der Spitzenreiter der dritten Gruppe dieser Klasse hat am Samstag abend die erste Elf des T. u. S. Bochum zu Gast.

Die erste Gauklasse hat noch einige Spiele auf der Karte, von denen in erster Linie das Treffen „Rasensport"-Bochum gegen V. f. B. Werne erwähnt sei. Der Ausgang des gewiß sehr heiß umstrittenen Kampfes ist nicht so leicht vorauszusehen. V. f. B. Bochum wird hoffentlich mit Sprockhövel fertig werden. Offener ist das Spiel Gerthe — S.-C. Altenbochum.

Handball.

Am Sonntag spielt um 12 Uhr 15 die erste Mannschaft des hiesigen Polizeisportvereins gegen Münster 08. Der Gast zählt zu den stärksten Mannschaften Westfalens. Vor einigen Wochen konnten die Polizisten bekanntlich gegen ihn mit 5:3 gewinnen. — „Westfalia"-Bochum hat die bekannte Mannschaft von Essen 81 zu einem Privatspiel eingeladen.

Leichtathletik.

Die wesentlichsten Ereignisse sind die Waldlaufmeisterschaften der einzelnen Verbände. Die westdeutsche Meisterschaft kommt wieder in Siegburg zum Austrag.

Deutsche Turnerschaft.

Der Sonntag bringt im Handball um die Westfalenmeisterschaft das Entscheidungsspiel. Hierzu treffen sich Turngemeinde Bielefeld 48 und Turnerbund „Germania"-Hagen in Hamm auf neutralem Platz. Das Spiel ist ein Wiederholungsspiel. Das erste Treffen fand in Bielefeld statt und endete unentschieden. Es mußte wiederholt werden, da der Schiedsrichter in den letzten Spielminuten den Bielefeldern einen regelwidrigen 16,50 Meter-Ball zusprach, der das unentschiedene Ergebnis herbeiführte. Bei einem Sieg der Bielefelder oder auch bei einem Unentschieden sind sie Westfalenmeister. Sollte aber „Germania" das Treffen für sich entscheiden, dann wäre noch ein Entscheidungsspiel auszutragen. — Weiter spielen in Wanne Turnv. Soest und Turnkl. Wanne. Soest wird auch hier den Wannern die Punkte lassen — In Hannover beginnt am Sonntag die Tagung der Kreiswarte der D. T., die von über 100 Turnerführern besucht wird. Die wichtigsten Punkte des Arbeitsplanes befassen sich mit dem Deutschen Turnfest in Köln 1928, der Ausbildungsarbeit, dem Wettkampf, Turnfestwesen und den Verbandsangelegenheiten. Vom Kreis Westfalen und Lippe werden außer dem Kreisvertreter Prof. Dr. Burgaß die beiden Kreisturnwarte Regener (Dortmund) und Wurm (Lüdenscheid) teilnehmen.

Freier Deutscher Turnerbund.

Der diesjährige Frühjahrsgeländelauf des Kreises I beginnt am Sonntag nachmittag um 3 Uhr in Gelsenkirchen-Heßler. Er besteht aus einem Mannschafts- und Einzellauf. Nach dem Lauf kommt das Entscheidungsspiel um die Handballmeisterschaft zum Austrage. Als Gegner stehen sich Turnverein „Germania"-Wanne und Turnklub Heßler gegenüber Während der Halbzeit wird eine 4 mal 100 Meter Staffel ausgeltufen.

Radsport.

Am Sonntag veranstaltet der Ruhrgau des Bundes Deutscher Radfahrer auf der idealen Strecke Bochum — Dorsten — Freudenberg — Haltern — Appelhülsen und zurück seine Frühjahrs-Sechs-Stunden-Kontrollfahrt mit Start und Ziel bei Diederichs in Bochum V, Dorstener Straße 419. In drei Gruppen werden die Teilnehmer morgens um 9 Uhr von zehn zu zehn Mann mit zwei Minuten Abstand abgelassen. Die Strecke geht über 115, 126,5 und 150 Kilometer. Eine Kontrollfahrt unterscheidet sich von einer Rennfahrt insofern, als hier die Fahrer in mindestens 6 Stunden die oben angegebenen Kilometer zurücklegen müssen.

Die Wanderfahrer des Radf.-Ver. „Sturmvogel 04"-Bochum treffen sich am Sonntag vorm. 7¾ Uhr am Vereinsheim Gußstahl zu einer Fahrt nach dem Hohenstein, während die Wanderfahrer des Radfahrervereins „Westfalia 1895" zu einer Fahrt nach Langenberg um 7½ Uhr am Bülowplatz starten.

In Düsseldorf kommen Steherrennen mit ausgezeichneter Besetzung zum Austrag. Hier trifft Dederichs (Köln) auf die ausgezeichneten Franzosen Maronnier und Porisot. Sehr gut besetzt ist auch das Fliegerrennen, in dem Oszmella als Favorit anzusprechen ist. Seine Widersacher sind Rausch, Hürtgen, Schamberg, Schorn (Köln) und Mühlhoff (Krefeld, Bragard (Bochum) und Kneifel (Düsseldorf). Von den Straßenrennen sei der „Große Opelpreis" von Deutschland genannt, der die zweite Etappe Glogau-Breslau ebenfalls über 230 Kilometer bringt.

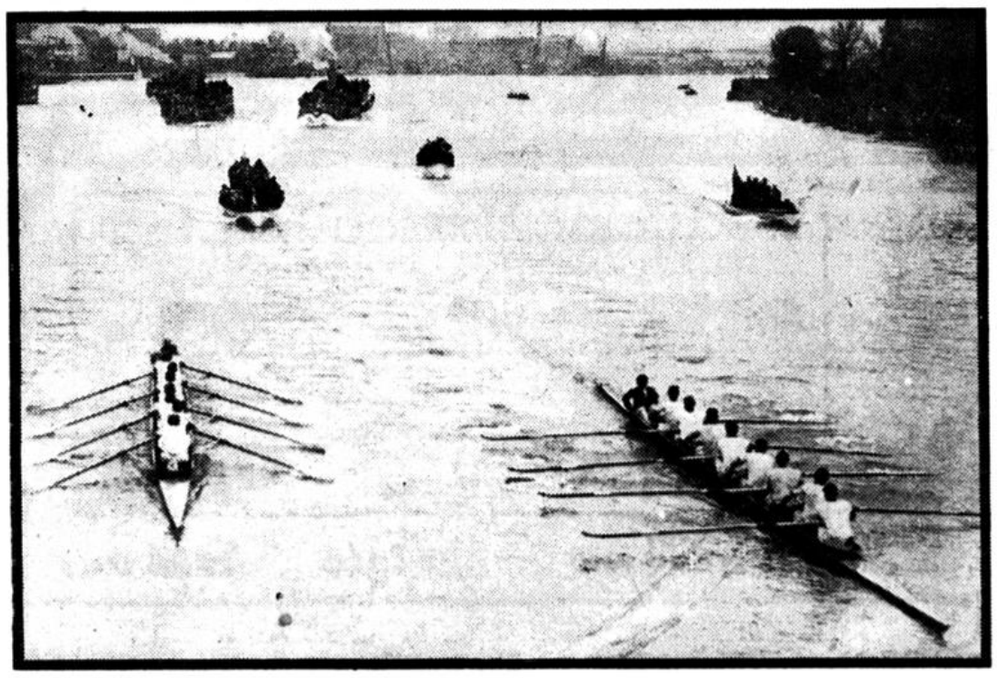
Kraftfahrsport.

Erwähnenswert ist von den westdeutschen Ereignissen das Bergrennen um den Preis der Stadt Elberfeld, der auf einer 21 Kilometer langen Strecke unter guter Besetzung ausgetragen wird. In Hannover wird der zweite Meisterschaftslauf der D. M. S. in der Eilenriede ausgefahren. Die mit deutscher Konkurrenz beschickte „Targa Florio" auf Sizilien haben wir bereits eingehend erwähnt.

Pferdesport.

Die Eröffnungsrennen in Mülheim-Duisburg haben mit einem vorteilhaften Nennungsergebnis geschlossen, sodaß der Sport nichts zu wünschen übrig lassen dürfte. Weitere Galopprennen bringen Karlshorst, Magdeburg, Hamburg und München-Riem zum Austrag.

Der berühmteste Ruderkampf der Welt.



Am vorigen Samstag wurde bekanntlich auf der Themse bei London das 78. Rennen zwischen den Universitäts-Rudermannschaften von Oxford und Cambridge ausgetragen, das Cambridge mit drei Längen gewann. Damit gewann Cambridge zum vierten Male hintereinander dieses bedeutendste Ruderrennen Englands. In den bisherigen Rennen war demnach Oxford 40 und Cambridge 38 mal erfolgreich. Unser Bild zeigt einen entscheidenden Moment aus dem Rennen. Die anfangs etwas zurückgelegene Mannschaft von Cambridge (links) holt allmählich auf.

Pferdesport

Tagung der Reichsvereinigung der deutschen Pferdeinteressenten. Die Reichsvereinigung der deutschen Pferdeinteressenten hatte die Vertreter der angeschlossenen Berufsverbände zu einer Ausschußsitzung in Berlin zusammenberufen. In der Begrüßungsansprache wies der Präsident der Reichsvereinigung, Landtagsabgeordneter v. Plehwe, besonders auf den Erfolg hin, den die Reichsvereinigung durch ihr nachhaltiges Eintreten für die ungekürzte Aufrechterhaltung des Haushalts der Preußischen Gestütsverwaltung erzielt habe. Danach erstattete der Geschäftsführer Dr. Steding den Bericht über die Tätigkeit der Reichsvereinigung seit ihrer Gründung. Zu den verschiedenartigsten Fragen, die die Pferdezucht und Haltung bewegen, wurde Stellung genommen. Besonders wurde auf eine Senkung der Eisenbahnfrachten der Pferde hingearbeitet, sowie ein erfolgreicher Abwehrkampf gegen die neu auftauchenden Absichten auf Wiedereinführung einer Zugtiersteuer geführt.

Jockei Archibald †. Der bekannte englische Jockei George Archibald ist am Dienstag abend in Newmarket nach einem Rennen, an dem er teilgenommen hatte, plötzlich gestorben. Archibald hatte ungefähr 180 Siege in England und eine sehr große Zahl im Ausland zu verzeichnen, u. a. auch in Deutschland und Oesterreich.

Kraftfahrsport.

Motor-Sport-Klub Bochum. Der Motor-Sport-Klub Bochum (A.D.A.C.) erledigte am Dienstag seine fällige Monatsversammlung. Gaugeschäftsführer Schulz (Dortmund) bekundete sein Interesse an der Reorganisation des Klubs, in dem er der Versammlung beiwohnte. Die Besprechung des geplanten Sommerfestes am 11. Juni in den Parkhaussälen nahm den größten Teil des Abends ein. Der Festausschuß hat bereits mit umfangreichen Arbeiten begonnen. Der Abend wird unter dem Motto: „Im Zeichen des Verkehrs" eine wirkungsvolle Kundgebung für den Motorsport wie auch ein gesellschaftliches Ereignis werden.

Tennis.

Deutsche Tennisjunioren in England. Eine Junioren-Tennismannschaft des Uhlenhorster Hockey-Klubs folgt an den Ostertagen einer Einladung des Surbiton Tennis Clubs London zu einem Klubkampf. Uhlenhorst wird im wesentlichen die gleiche Mannschaft stellen, die bereits vor anderthalb Jahren gegen die Kopenhagener Junioren mit 9:0 Spielen zu gewinnen vermochte, und zwar voraussichtlich die Junioren Suhl, Roderwald, Koberg und Eberstein, von denen die ersten drei gleichzeitig der Hockeymannschaft angehören.

Leichtathletik.

Sprinter und Springer beim Kursus. Die intensive Vorbereitungsarbeit für die Amsterdamer olympischen Spiele wird durch die Deutsche Sportbehörde für Leichtathletik in diesen Tagen durch einen weiteren Kursus für Kurzstreckenläufer und Springer im Frankfurter Stadion fortgesetzt. Mit Ausnahme von Altmeister Houben, der ja auch für Amsterdam kaum noch in Frage kommen dürfte, sind alle von der D. S. B. eingeladenen Sprinter und Springer in der Mainstadt eingetroffen, dazu noch Dr. Peltzer. Der Stettiner hat sich diesmal einen Spezialkurs eingerichtet und widmet sich mit besonderem Fleiß dem 400 Meter-Hürdenlaufen. Hierbei zeigt er schon jetzt eine recht gute Form, auch eine Verbesserung seiner Hürdentechnik ist unverkennbar. Alle Leichtathleten werden unter der Leitung von Reichssportlehrer Waitzer fleißig geschult. Bei den Sprintern steht Altmeister Rau und bei den Springern der Hamburger Schumacher dem Reichstrainer zur Seite. Bei dem praktischen Teil auf der Laufbahn fielen besonders angenehm die wertvollen Startübungen nach fremdsprachlichen Kommandos auf. Ein guter Start ist bekanntlich oft ein gewonnener Lauf, und darum ist auch die besondere Pflege des Startens zu begrüßen. Die in Frankfurt a. M. versammelte Elite unserer Kurzstreckenläufer und Springer macht durchweg den besten Eindruck. Bei Corts ist leider zu befürchten, daß sich ein alter Muskelriß wieder bemerkbar macht. Der jetzt nach Berlin übergesiedelte englische Meister muß sich sehr in acht nehmen. Macht sich das alte Leiden wieder einmal bemerkbar, dann ist es sehr wahrscheinlich, daß eine unserer größten Hoffnungen für Amsterdam gestrichen werden muß.

Charles Hoff hat nach mehrjährigem Aufenthalt in den Vereinigten Staaten mit dem Dampfer „Bergensfjord" die Heimreise angetreten. Der Weltrekordmann im Stabhochsprung wird am 10. April in Oslo erwartet.



Wolkenbrüche und Aprilschauer kennzeichnen die Jahreszeit. Vor solchen unangenehmen Überraschungen schützen Continental-Regen- u. Sportbekleidung, gummiert und imprägniert, sowie Loden für Damen und Herren.

Continental
Regenmäntel
in allen einschlägigen Geschäften erhältlich.
So gut wie Continental-Reifen.

Benutzen Sie den offenen Palmsonntag!
zum Besuche des Möbelhauses **Ph. Gottesleben Nachf.**

Orientieren Sie sich über Preise und Auswahl!
dieses bestbekannten Möbelhauses der Provinz

Bedenken Sie, dass die Fabrikationspreise
wieder steigen und dass ein Möbelkauf – jetzt getätigt – von allergrößtem Vorteil für Sie ist.

Vergleichen Sie aber sachlich - das heißt: „Prüfen Sie genau"
wer Ihnen bei gleichen Preis-Angeboten das „Beste" zu bieten hat.

Das gutbürgerliche Möbelhaus
Ph. Gottesleben Nachf.
Bochum, Wittenerstr. 2-3

Der gute Schnitt

die niedrigen Preise und haltbaren Qualitäten begründen den guten Ruf unserer Abteilung

Herren-Konfektion



Moderne Herren-Anzüge
aus gutem Gabardine-, Cheviot- und Kammgarnstoffen, I und II rh. Formen
56.00 **45.00** **32.00**

Hochfeine Herren-Anzüge
aus allerfeinsten Maßstoffen, in bester Verarbeitung,
85.00 **72.00** **65.00**

Elegante Sport-Anzüge
aus guten Gabardine-, Cord- und Fantasiestoffen, mit langer und Breeches- oder Knickerbocher-Hose
56.00 **45.00** **36.00**

Flotte Sport-Anzüge
in bester Verarbeitung, Modellausführung,
89.00 **75.00** **62.00**

Modell-Anzüge Fabrikate der weltbekannten Modellhäuser Hermann Hoffmann und Riko
125.00 **110.00** **98.00**

Elegante Gabardine-Mäntel
in modernen Farben, mit und ohne Rückengurt, karierter Abseite,
54.00 **46.00** **35.00**

Vornehme Gabardine-Mäntel
beste Berliner Werkstatt-Arbeit,
85.00 **72.00** **65.00**

Aquastella-Mäntel
und andere Fabrikate, der Mantel für jedes Wetter, reine Wolle, auf Seide gearbeitet,
129.00 **108.00** **98.00**

GEBRÜDER ALSBERG A.G. BOCHUM



Gebrüder Straßburger Möbelindustrie

Bochum, Thomasstraße 22/24 (Nähe Brückstraße)

Große Auswahl gutgearbeiteter Möbel in allen Preislagen.

Am Sonntag nachmittag geöffnet. LSt4

Es liegt in Ihrem Interesse

sich von meinen verblüffend billigen Preisen zu überzeugen.

Messing-Zuglampe mit Ia. Seidenschirm . . . . . Mk. **34.00**

Messing-Krone 4 Flammen . . . . . Mk. **24.50**

Großes Lager in marmorierten **Schlafzimmer-Ampeln** von **14.00** an

Küchenlampen in reicher Auswahl . . . . . von Mk. **2.80** an

Trotz meiner billigen Preise gewähre ich weitgehendste **Zahlungs-Erleichterung.**

Hugo Schürmann

Bochum, Buddenbergstr. 10. Telephon 2922.

Mein Geschäft ist mittags durchgehend geöffnet.

Unser Fenster ist klein

aber

unsere Möbel-Ausstellung **groß.**

Besuchen Sie uns

und Sie staunen ebenso wie 100te andere unserer Kunden über das reichhaltige Lager.

Möbel-Sebastian

Bochum, Hernerstr. 4 u. 4a

Sie fahren gut mit Anker, Corona, Opel, Brennabor, Meister etc.
ca. 200 **Fahrräder** auf Lager.
— Spezial von **56.- Mk.** an. —
Größte Auswahl in **Rennmaschinen.**



Musik gehört in jedes Haus.
Sprechapparate von **19.- Mk.** an.
— Taschen-, Schränke-, Tischapparate. —
Größtes Lager in Schallplatten.
Kaufen Sie mit **3.- Mk.** wöchentlicher Anzahlung an im
Spezialgeschäft
H. Scherzek * Bochum
Hattinger- u. Ehrenfeldstr.-Ecke
Haltestelle „Westf. Hof" Clemensstr.
Eigene Reparaturwerkstatt im Hause.

Tapeten

Glas, Lacke, Farben, für den Hausputz, Bohnerwachs, Fensterleder, Schwämme und Bürstenwaren

H. Schlüter

Anruf 3178 **Alleestrasse 134**

a5692



„DEA" Leibbinde ges. gesch.

Leibbinden,
Gesundheitskorsetts,
Brusthalter,
Badehauben,
Spezial-Geschäft in gesundheitlichen Bedarfs-Artikeln.
Reformhaus
Wilhelm Zurheide
Bochum, Heinrichstr. 1.

Saat-Kartoffeln!

Krebsfeste Juliniere
Ztr. . . . . Mk. 8.00
12 Pfd. . . Mk. 1.00
Dicke frische Landeier
9 Stück . Mk. 1.00
Reiche Auswahl Apfelsinen von 5 Pfg. an.

Petri,

Hernerstr. 91, Sedanstr. 14.

Käse

ff. Limburger	72 ₰	ff. Holländer vollfett	1.08
Edamer 20%	78 ₰	Ia. Schweizer groß gel.	1.45

Schokoladen — Konfitüren
Viele Neueingänge!

Diamantmehl „Plange" 5 Pfd.-Beutel	1.25	Cocos-Raspel	60 ₰
Diamantmehl „Plange" 2 Pfd.-Beutel	55 ₰	Pflaumen	47, 35 ₰
Auszugmehl „Ruhrgold" 2 Pfd.-Beutel	53 ₰	Ringäpfel	65 ₰
Sultaninen helle Frucht.	58, 65 ₰	Mischobst	65, 55 ₰
Corinthen	60 ₰	Aprikosen	1.50

Blasenschmalz	76 ₰	Schnittbohnen	½ Dose 55 ₰
Schmalz, rein	68 ₰	Brechbohnen	½ Dose 58 ₰
Plattenfett	50 ₰	Junge Erbsen	½ Dose 63 ₰
Salatöl	80 ₰	Junge Erbsen I	½ Dose 78 ₰
Backöl, hell	82 ₰	Wachsbohnen	½ Dose 73 ₰
Speck fett, geräuchert	86 ₰	Dicke Bohnen	½ Dose 78 ₰
Plockwurst	1.18	Pflaumen	½ Dose 75 ₰

Kaffee eigener Röstung und absoluter Frische

¼ Pfund	60 ₰
¼ Pfund	70 ₰
¼ Pfund	80 ₰

Wein vom Faß

Priorato	Liter	1.25
Tarragona	Liter	1.35
Samos	Liter	1.50
Malaga	Liter	1.60

S. Lindenbaum Söhne

Moltkemarkt 22, Brückstraße 43, Wiemelhauserstr. 17, Brenschederstr. 53.

Nirgendwo billiger, nirgendwo besser

kaufen Sie neue **Gänsefedern** und **Daunen** als bei mir. Ich empfehle:

Orig. Gänsefedern m. all. Daunen	M. 2.40-3.-
Kleine Rupffedern, füllfertig	„ 4.50-5.-
Weiche Halbdaunen, wunderb. füll.	„ 5.50-6.-
Elite ¾ Daunen	M. 6.50
Gerissene Federn, gutfüll.	M. 3.50, 4.00, 4.50, 5.-
Schneeweiße, daunige	M. 6.00-6.50

Wunderbare Daunen . . . . M. 9.- — 10.-

Vor Kauf verlangen Sie Gratismuster, unter Angabe, ob gerissene oder ungerissene. Versand per Nachnahme. Nichtgefall. nehme auf meine Kosten zurück.

Ernst Weinberg, Erste Oderbrücher Bettfedern-Dampfwäscherei und Reinigungsanstalt, Neutrebbin W 30.

Fast neuer weißlack. Kinderwagen billig zu verkaufen. Hubertusstr. 9, 1. Etg.

Neues, eleg., weiß. — Ripsstleid, — Gr. 42, bill. zu vk. Scheer, Wittener Str. 162.

Fast neuer Frühjahrs-Ueberz. m. Arb., mittl. Fig. f. 30 Mk. zu verk. Hermannshöhe 7II.

Gut erhalt. (85624 Frackanzug billig zu verkaufen. Näh. in d. Geschst.

Für die Osterfeiertage.

liefern wir: **hochfeine Herren-, Burschen- und Knabenanzüge in modernster Fasson und Farbe, beste Qualität. Neueste Moden in Damenmäntel und Kleider, Gardinen, Stores, Scheibengardinen, Madrasstoffe, Tüllbettdecken, Herrenoberhemden. Damen- — — wäsche, Tischdecken. Hosen. Sämtliche Manufactur- und Baumwollwaren — —**

● Gegen bequeme Teilzahlung. ●

Ausbezahlte Kunden erhalten Waren ohne Anzahlung.

— — Neue Kunden zahlen nach Uebereinkunft an. — —

Versandhaus Glückauf G. m. b. H.

Bochum, Hernerstrasse 6.

Total-Ausverkauf des Schuhgeschäftes

wegen vollständiger Aufgabe.

Nur noch einige Wochen!

Durchgehend geöffnet von 8½ bis 7 Uhr abends

auch **Sonntag, den 10. April geöffnet.**

Frau Witwe Beller.



l
auf Seide gearbeitet,
98.00

llfett . . 1.08
groß gel. , 1.45

türen

aspel . 60 ₰
. . . 47, 35 ₰
. . 65 ₰
st . 65, 55 ₰
n . . . 1.50

. ½ Dose 55 ₰
. ½ Dose 58 ₰
. ½ Dose 63 ₰
. ½ Dose 78 ₰
. ½ Dose 73 ₰
. ½ Dose 76 ₰
. ½ Dose 75 ₰

vom Faß
. . Liter 1.25
. . Liter 1.35
. . Liter 1.50
. . Liter 1.60

öhne
ensbederstr. 53.

wo besser
ir. Ich empfehle:
. . . . . M. 6.50
l. M. 3.50, 4.00. 4.50, 5.-
ge . . . . M. 6.00-6.50
sene oder ungerissene.
Kosten zurück.
edern-Dampfwäscherei
Neutrebbin W 30.

Gut erhalt. (8562
Frackanzug
billig zu verkaufen.
II. Näh. in d. Geschst.

geschäftes
be.
en!
s 7 Uhr abends
pril geöffnet.
eller.

Verloren

haben Sie viel Geld, sofern Sie nicht von unserem

Oster- **Sonder-Angebot**

Gebrauch machen!

Durch einen kleinen Spesenapparat sind unsere Preise die billigsten, die Qualitäten die besten

Moderne Anzüge	aus soliden tragfähigen Buxkin- und Gabardinestoffen	19.00	28.00	39.00	52.00	69.00	78.00 85.00
Neue Frühjahrs-Anzüge	Ersatz für Maß, in I und II rhg. aus best. Kammg., Cheviot- u. Gabardinestoffen	92.00	105.00	118.00	125.00	139.00	
Sport-Anzüge	neue Formen, zum Teil mit 2 Hosen, in Loden, Cord. Cheviot u. Gabardine	24.00	32.00	48.00	59.00	67.00	79.00 bis 125.00
Übergangs-Mäntel	moderne Formen, beste Qualitäten	38.00	49.00	54.00	68.00	79.00	85.00
Modell-Ulster	auf Seide, ebenbürtig feinster Werkstattarbeit	94.00	108.00	115.00	128.00		

Trotz Kassapreise geben wir Ihnen ohne Mehrberechnung mehrmonatiges Ziel.

Sonntag von 12½ bis 6 Uhr geöffnet!

Friedrichstraße 9a gegenüber der Reichsbank.

W & A SCHWEERS

BOCHUM BOCHUM



seid. Wäsche und Strümpfe
H. DYCKHOFF
Kortumstr. 25 Tel. 2597

Husten Sie?
Dann nehmen Sie die echten „Riforma" **Spitzwegerich-Bonbons** aus dem **Wörishofener Kräuterhaus**
Bochum, Viktoriastraße 3, gegenüber der Hauptpost.

Gardinen u. Teppiche

bringen wir in neuesten Dessins zu billigsten Preisen bei größter Auswahl. Wir führen nur beste Qualitätsware und bitten um unverbindlichen Besuch.

Ueberzeugen Sie sich

Spannstoff	Meter 0.48 u.	**0.38**
Spannstoff	130 cm breit . Meter 0.98 u.	**0.85**
Spannstoff	eleg. Ausführung Mtr. 2.75 u.	**1.75**
Etaminstores	mit Durchsatz . 1.50 u.	**0.75**
Filet-Stores	Handarbeit mit 80 cm breiten Fuß . . 7.90 u.	**5.50**
Dekorationsrips	130 cm breit, lichtecht uni und gestreift . 2.90 u.	**2.25**
Madras	lichtecht, 130 cm breit . . 2.25 u.	**1.45**
Madras-Garnitur	3-teilig . . . 4.50 u.	**2.75**
Tischdecken	Goblin . . . . . 16.50 u.	**8.50**
Divandecken	Goblin . . . . 19.50 u.	**12.75**
Divandecken	Wollplüsch . . 48.00 u.	**39.00**
Wolltapestry-Teppich	ca. 200/300 48.00 u.	**36.00**
Plüschteppiche	ca. 160/230 . 48.00 u.	**35.00**
Plüschteppiche	ca. 200/300 . 65.00 u.	**48.00**
Velourteppiche	ca. 200/300 . 78.00 u.	**65.00**
Boucle-Läufer	65 cm breit . . 1.95 u.	**1.50**
Haargarn-Läufer	67 cm breit . 4.50 u.	**3.25**
Plüsch-Läufer	67 cm breit . . 9.50 u.	**7.90**

Vorlagen, größere Teppiche sowie moderne Dekorationen billigst.

Teppichhaus Cieslak
Bochum
Hattinger Straße 14 Industriehaus



Für die Dame:

Brauner Modespangenschuh mit modernem Seitendurchbruch	8.90
Lackspangenschuh mit sehr elegantem Krokoeinsatz	8.90
Rosenholzfarben Spangenschuh mit apartem Aufsatz	9.80
Grauer Modespangen-Schuh mit eleganter Krokoverzierung . . .	9.80

Liwera-Strümpfe in allen Farben, außerordentlich billig.

Für den Herrn:

Halbschuh, braun Rindbox, weiß gedoppelt . .	9.80
Halbschuh, braun Rindbox, moderner Schnitt	11.50
Halbschuh, braun, in äußerst gefälliger Aufmachung	12.50
Halbschuh, braun Rindbox. moderne Farbe .	14.50
Einsatz-Halbschuh, braun Rindbox, mit braunem Krokoeinsatz	11.90

Schuhfabrik Lowara **Tack** & Cie A.G. Burg b/M.

Verkaufsstelle **Conrad Tack & Cie.** G. m. b. H. **Bochum, Hochstr. 18.**

Täglich durchgehend geöffnet,
sowie Sonntag, den 10. April von 12½–6 Uhr.

Gasherde



riesig billig!

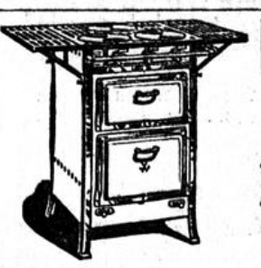
mit Backofen, 3 Kochstellen, emaillierte Platte zum abklappen, schon

von **80.- Mk.** an.

Kohlenherde, Gaskocher Oefen, Wasch- und Wringmaschinen, Wäschemangeln

Allergrößte Auswahl.
Beste Marken.
Günstige Zahlungsbedingungen.

Kate & Prickel
BOCHUM,
Hernerstr. 21, Tel. 284
Sonntag von 12½–6 Uhr geöffnet!



Unser Schlager!
Mk. 102.–
6 Monatsraten à 18.50.
Beielstein
Gr. Beckstraße 1
(Nähe Borgzinner).

Möbel-Sebastian
wohnt jetzt nur
Herner Straße 4 u. 4a
Straßenbahnhaltestelle Kortländer.

Metallbetten
Stahlmatratzen, Kinderbetten günstig an Private. Katalog 269 frei.
Eisenmöbelfabrik Suhl (Thür.)

BILLIGE TAPETEN
BEACHTEN SIE BITTE UNSERE SCHAUFENSTER
SCHRÖDER & BAUM
FÜHRENDES HAUS DER TAPETEN-BRANCHE – FRIEDRICHSTRASSE 11

Extra billig!



Elegante Promenadenwagen Brennabor, Naether usw.
Klappwagen größte Auswahl.
Korbhaus Bietrich
Markt 3. Alt. Markt.

Rechen-Bad
Th. Meckeler, Königsallee 26.
Massagen u. Bäder, Entfernen v. Hühneraugen und Schwielen.
Geöffn. v. 8–8 Uhr.



Hottentotten, Kannibalen, Mecklenburger und Westfalen, Sowjetrussen, Türken, Friesen, Spanier und Portugiesen alle stimmen überein: Dreiring-Seife muß es sein!

Hergestellt von den Dreiring-Werken Zentrale: Krefeld-Rheinhafen.

Dreiring Kernseife



Langenberg verschwindet

durch unseren neu konstruierten

Radio Sperrkreis

Dieses einzig taugliche Wellensieb erhalten Sie für **Mk. 15.**

Stübner E.A.G. Abt. Radio

Wiemelhauserstrasse 13—15 Fernruf 3580—3582

Elektro-Haus **W. Trummel**

Spezial-Geschäft für elektr. Licht-, Kraft- und Radioanlagen

— Telefon 1166 — **Kaiserstraße 41** gegenüber der Marienkirche

Empfehle den **Rundfunkliebhabern** erstklassige

Fernempfänger, Ortsempfänger, Detectoren und Zubehör

in allergrößter Auswahl.

Zwanglose Vorführung. — Zahlungserleichterung.

Radio

Reklame-Preise

Kaufen Sie nur in unserem Fachgeschäft!

Lassen Sie sich nicht beirren, bei uns kaufen Sie 257

nur Qualitätsware!

Drehkondensatoren	500 cm, 2.50,	2.05
Scalen	1.00, 0.90, 0.75,	0.50
Nickel-Büchsen		0.05
Korbspulen	50 ... 0.90	75 ... 1.00
Honigwabenspule	75 0.90	50 0.85
Hartgummiplatt.	15×20 cm 1.35	20×25 cm 2.15

Bei mir gekaufte Accumulatoren werden sofort gegen gefüllte umgetauscht.

Heizwiderstände	20—50 Ohm ...	0.50
Heizwiderstände	mit Knopf ...	0.80
Bananenstecker	mit guter Feder 0.10,	0.06
Wachsdraht	per Meter	0.03
Spiralantennen	1.00,	0.75
Verteiler	1.00, 0.90,	0.85
Blitzschalter		0.60
Antennenlitze	0.08, 0.05,	0.04
Detektoren (Nora, Rotstern, Blaupunkt)	8.75,	7.50
Hörer	10.75, 8.50, 6.50, 4.90,	4.50

Hugo Schürmann & Co.

Elberfeld Bochum Essen

Buddenbergstraße 10. Telefon 2922.

Mein Geschäft ist mittags durchgehend geöffnet.

Radio Literatur

stets vorrätig in der

Zentralbuchhlg. Mummelthey's

Bochum, Obere-Marktstr. 31

Reellste u. billigste Bezugsquelle in neuen

Gänsefedern

wie von der Gans gerupft mit vollen Daunen, dopp. gerein., Pfd. 2,50 M. bessere 5 M., sehr zarte 3,50 M., kl. Fed. (Halbdaun.) 5 M., sehr zarte 6 M., Edel ¾ Daun. 6.50 M., Ia. 7.50 M. gereinigte geriss. Federn mit Daunen 4 M. u. 5 M., hochprima 5,75, prima 6,25, allerfeinste 7,25 und 8,25 M. Prima Volldaunen 8,75 und 10 M. Für reelle staubfr. Ware Garantie. — Versand geg. Nachnahme ab 5 Pfd. portofrei u. nehme, was nicht gefällt, a. meine Kost. zurück.

Rudolf Gielisch, Neu-Trebbin 239 Oderbruch, Gänsemästerei.

Mehr. gute Rund- und Schwingschiff-

Nähmaschinen

billig bei Teilzahlg. abzugeben. (a476 1/2 Wilhelm Langohr, Krotenstr. 49, 2. E.

Neue, versenkbare

Nähmaschine

billig zu verkaufen. Christstr. 36, 2. Et., r.

Der Lautsprecher für Jedermann

N&K

L 7 Mk. 19.75.

L 5 Mk. 28.00



Radio-Kirsch GmbH.

Bochum, Brückstraße 11.

u. Eisenhandlung

Wilh. Kirsch,

Ehrenfeld, Ottostrasse 2

Sämtliche Apparate

Sachsenwerk, Schneider-Opel, De Te We u. s. w.

sind bei uns zu haben.



Hautleiden, Krebs, Flechten aller Art, offene Beine, Kräze, Magen-u. Darmleiden, Frauenleiden, Wassersucht, Lungentuberkulose, Grippe, Asthma, Gallensteine, erfolgreiche und gewissenhafte Behandlung. Viele Dankschreiben, darunt. auch polizeil. beglaubigte. Spez.: Massagen, Höhensonne „Jupiter", Bestrahlungen. Spez.: Behandlung für Krebskranke. Heil-Institut

Schultheis,

Rosenstraße 4. Sprechstunden von 9 bis 12 und von 2-7 Uhr.

Reinetten **Apfelwein** (naturreinhellhaltbar)

OBSTGUT-HOHENAU

POST TREBUR a/RH

40 Pf pro Liter

Für Ihr Kind besondere Gelegenheit!

finden Sie entzückende Original-Modelle **Kinderkleider** aus meiner Reise-Kollektion weit unter Selbstkostenpreis. 85584

kein Laden! **Arnsfuß** Rheinischestraße 28, am Nordbahnhof.

Rundfunk

Wellenlängen: Langenberg (La) 468,8, Münster (Mü) 241,9, Dortmund (Do) 283.

Täglich, außer Sonntags, für La, Mü, Do: ○ 10.30: Tagesnachrichten. ○ 11.00—12.00 (von Elberfeld) Sendungen für Versuche und die Industrie. ○ 12.55 Nauener Zeitzeichen. ○ 1.15 Tagesnachrichten. ○ 1.30—2.30 (von Köln) Mittagskonzert. ○ 3.15 Wetter- und Wirtschaftsbericht. ○ 5.00—5.55 (von Köln) Teemusik. ○ 5.55 Fünf Minuten für die Hausfrau. ○ 7.00 Wirtschaftsmeldungen und Wetterbericht. ○ 7.10 Sportvorbericht.

Sonntag, 10. April. 9: Elberfeld (für La, Mü, Do): Morgenfeier. Leit.: Pfarrer Bastert. Mitw.: Hans Erdelmann, der Carnaper Männerchor. ○ 11: Köln (für La, Mü, Do): Dr. Barthel: Eine Viertelstunde über Goethe (13.). ○ 11.20: Köln (für La, Mü, Do): P. Brückner spricht über neue Bücher. ○ 11.40: Münster (für Mü, La, Do): Steuer. ○ 12.10: Köln (für La, Mü, Do): Hanna Simon: Die Blume in der Dichtung. ○ 13 (1): Köln (für La, Mü, Do): Frühling in der Musik. Mitw.: Alice Fränkel (Sopran), Helene Guermanova (Alt), H. Holwe (Bariton), W. Strienz (Baß), Konzertm. Schauß (Violine), E. Grape (Flügel). Schubert: Im Frühling. — Wolf: Er ist's. — Haydn: Arie aus Die Jahreszeiten. — Beethoven: Frühlingssonate. — Trunk: Frühlingssonne. — Rimsky-Korssakoff: Der Lenz. — Mendelssohn: Frühlingslied. — Schumann: Im wunderschönen Monat Mai. ○ 14.30 (2.30): Münster (für Mü, La, Do): A. Stecher: Funkliteratur. ○ 15 (3): Düsseldorf (für La, Mü, Do): Schach. ○ 15.30 (3.30): Köln (für La, Mü, Do): E. Grape: Finnland. Kulturelles Leben. ○ 16 (4): Uebertr. aus dem Duisburger Stadion für die Sender La, Do, Mü. Entscheidungsspiel zwischen dem Duisburger Spielverein und dem F. C. Schalke 04. ○ 17.15 (5.15): Köln (für La, Mü, Do): Uebertr. des Konzerts aus der Halle des Rheinparks, Köln. Leit.: Dr. Buschkötter. Solist: Konzertm. Dodja Feldin. Beethoven: Egmont-Ouv. — Handn: Konzert D-dur. — Rich. Strauß: Don Juan, Tondichtung für gr. Orch. — Tschaikowsky: Sechste Sinfonie H-moll. ○ 19.20 (7.20): Dortmund (für Do, La, Mü): Vortr. Lippe und Ruhrland unter römischer Herrschaft zu Beginn unserer Zeitrechnung. ○ 19.55 (7.55): Köln (für La, Mü, Do): Arbeiterstunde, gehalten vom Intendanten Hardt: Was ist ein Kunstwerk? ○ 20.15 (8.15): Köln (für La, Mü, Do): Sport. ○ 20.30 (8.30): Köln (für La, Mü, Do): „Die zärtlichen Verwandten". Lustspiel in drei Aufzügen von Roderich Benedix. ○ 22.40 (10.40): Köln (für La, Mü, Do): Sport. — Anschl. bis 24 (12): Münster (für La, Mü, Do): Kapelle Lutter.

Montag, 11. April. 11: Elberfeld (für La, Mü, Do): Sendungen für Versuche und die Industrie. ○ 13.05 (1.05): Köln (für La, Mü, Do): Konzert. ○ 14.05 (2.05): Köln (für La, Mü, Do): Fünf Minuten der Hausfrau. ○ 17 (5): Köln für La, Mü, Do): Teemusik. ○ 18 (6): Köln (für La, Mü, Do): Bürgerm. Dr. Coerper: Die Verhütung von Krankheiten. ○ 18.35 (6.35): Köln (für La, Mü, Do): Dr. Beinhauer: Spanisch. ○ 19.25 (7.25): Düsseldorf (für La, Mü, Do): Polizeipräs. Dr. Mayer: Der Arbeiter im neuen Deutschland. ○ 19.50 (7.50): Köln (für La, Mü, Do): Dr. Sonnenberger: Volkswirtschaftl. Grundbegriffe. ○ 20.15 (8.15): Dortmund (für Do, La, Mü): Aenne Schulz: Osterbräuche. ○ 20.30 (8.30): Münster (für Mü, La, Do): Konzert der japanischen Sängerin Hatsue Juasa-Tokio und des Flötenvirtuosen A. Lichtenstein, u. Mitw. von W. C. Meißner (Klav.). Giordani: Caro mio ben. — Pergolesi: Aria (Nina) (Hatsue Juasa). — Platti: Sonate G-dur. — Brahms: Mädchenlied. — Der Jäger. — Strauß: Nachtgesang. Zueignung. — Reger: Waldeinsamkeit (Hatsue Juasa). — Catherine: Nocturne. Arabeske. — Chopin: Polonäse As-dur. — Kosaku Jamada: Puppenfest. Frühlingslied. — Carmen Fant. — Puccini: Arie der Butterfly (Hatsue Juasa). ○ 22.20 (10.20): Köln (für La, Mü, Do): Letzte Meldungen und Sportbericht. ○ 22.30 (10.30): Dortmund (für Do, La, Mü): Kapelle Mario Iseglio.

Dienstag, 12. April. 11: Elberfeld (für La, Mü, Do): Sendungen für Versuche und die Industrie. ○ 13.05 (1.05): Köln (für La, Mü, Do): Konzert. ○ 14.05 (2.05): Köln (für La, Mü, Do): Fünf Minuten der Hausfrau. ○ 17 (5): Köln (für La, Mü, Do): Kammermusik. Mitw.: Therese Sarata (Violine), E. Grape (Klav.). Beethoven: Kreutzer-Sonate. Adagio con molt' espressione. Romanze F-dur. ○ 18.10 (6.10): Dortmund (für Do, La, Mü): A. Heepmann: Die heimlichen Gerichte in Westfalen. ○ 18.35 (6.35): Düsseldorf (für La, Mü, Do): Polizeipräs. Mayer: Der Arbeiter im neuen Deutschland. ○ 19.15 (7.15): Münster (für Mü, La, Do): Dr. Heinermann: Einf. in die spanische Sprache. ○ 19.40 (7.40): Köln (für La, Mü, Do): Dr. Stulz: Das Parteisystem der Ver. St. von Amerika: Die Präsidentschaftswahl. ○ 20.10 (8.10): Köln (für La, Mü, Do): Dr. Wichterich: Bedeutende Staatsmänner der Gegenwart. ○ 20.30 (8.30): Köln (für La, Mü, Do): Orch. des Westd. Rundfunks. Halvorsen: Einzug der Bojaren. — Goldmark: Im Frühling, Ouv. — Verdi: Fant. Ernani. — Morena: Ein Denkmal für Franz Liszt. — Lacombe: Frühlingsständchen. — Fall: Melodien aus Die Rose von Stambul. — Grieg: Hochzeitstag auf Troldhaugen. — Strauß: Wiener Blut. — Zwei Armeemärsche. — Anschl. Köln (für La, Mü, Do): Letzte Meldungen und Sportbericht. ○ 22.20 (10.20): Funkstille.

Mittwoch, 13. April. 11: Elberfeld (für La, Mü, Do): Sendungen für Versuche und die Industrie. ○ 13.05 (1.05): Dortmund (für Do, La, Mü): Konzert. Ausf.: E. Schlenkrich (Flöte), O. Panzer (Cello), W. Bräuer (Klav.). Molique: Konzert D-moll. — Weber: Klavier-Trio. — Grützmacher: Ung. Fant. ○ 14.05 (2.05): Köln (für La, Mü, Do): Fünf Minuten der Hausfrau. ○ 16.30 (4.30): Dortmund (für Do, La, Mü): Der Funkheinzelmann erzählt. ○ 17 (5): Münster (für Mü, La, Do): Schlager-Stunde. Mitw.: Lisa Hillow (Sopran), Kapelle Lutter. Kollo: Das Lied vom Angeln (Aus der Revue An und Aus). — Benatzky: Mylady, Onestep. Sehnsucht. — Katscher: In Konstantinopel, Fox. — Padilla: Paris, Onestep. — Benatzky: Geh! Walse Boston. Ein bißchen Feuer, Tango. — Stolz: Turandot, Blues. — Freire: Schlaf ein mein blond Engelein, Serenade. — Kottitz: Mammy, Lied und Blues. — Berlin: Heimweh, Boston. — Roget: Margarethe, Fox. — Benes: In der Pfalz, Marschlied. — Engelberger: Das is a Wein! Lied. ○ 18.10 (6.10): Dortmund (für Do, La, Mü): J. Klarenbach: Soest, ein westfälisches Rothenburg. ○ 18.35 (6.35): Münster (für Mü, La, Do): Landwirtschaftsfunk. Joh. Eickel: Geflügelzucht. ○ 19.15 (7.15): Dortmund (für Do, La, Mü): Dr. Beck: Wesen und Aufgabe der Philosophie. ○ 19.40 (7.40): Köln (für La, Mü, Do): Prof. Besserer: Der Alkoholismus als Volkskrankheit. ○ 20.10 (8.10): Köln (für La, Mü): Bücherstunde. ○ 20.10 (8.10): nur Dortmund: Morsekurs. ○ 20.30 (8.30): Düsseldorf (für La, Mü, Do): Junge Dichtung und junge Musik. Ausf.: Melitta Leithner, Rud. Rieth (Rezit.), Hedwig Hedler-Kritzler (Sopran), H. Flohr (Klavier). ○ 22.40 (10.40): Köln (für La, Mü, Do): Letzte Meldungen und Sportbericht. ○ 22.45 (10.45): Düsseldorf (für Do, La, Mü): Kapelle Rose Petösy.

Donnerstag, 14. April. 11: Elberfeld (für La, Mü, Do): Sendungen für Versuche und die Industrie. ○ 13.05 (1.05): Elberfeld (für La, Mü, Do): Konzert. Ausf.: Ruth Beyer (Sopran), Konzertm. Goebel (Violine), Kapellm. Alter (Klavier). Grieg: Allegretto tranquillo. Romanze. Brahms: Drei Lieder. — Baußnern: Elegie. — Kreisler: Präludium und Allegro. — Marx: Venezianisches Wiegenlied. — Pfitzner: Gretel. — Kreisler: Scherzo. — Sarasate: Miramar. ○ 14.05 (2.05): Köln (für La, Mü, Do): Fünf Minuten der Hausfrau. ○ 16.15 (4.15): Dortmund (für Do, La, Mü): Was koche ich in der nächsten Woche? ○ 17 (5): Köln (für La, Mü, Do): Teemusik. Ausf.: Magda und Edith Opderbecke (Geig.), K. Wessel (Harfe), Paul Mania (Harm.). ○ 18.10 (6.10): Dortmund (für Do, La): Dr. Girton: Das Passionsbild. ○ 18.10 (6.10): nur Münster: Bücherfunk. ○ 18.35 (6.35): Münster (für Mü, La, Do): K. Wagenfeld: Von unserem Volkstum. ○ 19.15 (7.15): Köln (für La, Mü, Do): J. Weber: Praktische Winke für Kleingärtner. ○ 19.40 (7.40): Köln (für La, Mü, Do): Prof. Sperber: Gutes Deutsch. ○ 20.15 (8.15): Düsseldorf (für La, Mü, Do): Das Hülser Trio. Haydn: Trio, G-dur. — Beethoven: Trio, Es-dur. — Schumann: Trio, F-dur. — Anschl.: Köln (für La, Mü, Do): Letzte Meldungen und Sportbericht.

Freitag, 15. April. 9: Köln (für La, Mü, Do): Morgenfeier. Ausf.: Paul Mania (Harmonium), Adelheid Holz (Sopran). Der Chor des Westd. Rundfunks und Univ.-Prediger Pfarrer Nack (Ansprache). Präludium. — Decius: Choral: O Lamm Gottes. — Bach: Arie Blute nur, aus Matthäus-Passion. — Ansprache. — Bach: Arie: Ich will dir mein Herze schenken, aus der Matthäus-Passion. — O Haupt voll Blut und Wunden. — Leclair: Largo. ○ 11: Dortmund (für Do, La, Mü): Karfreitags-Rezitationen von Dr. M. Weller. Vortragsfolge: Esras Gebet. — Aus den Palmblättern von K. Gerok. — Graf Spee: Trauergesang von der Not Christi am Oelberg. — Als Jesus von seiner Mutter ging, Volkslied. — Maria hört ein Hämmerlein klingen. Aus dem Passionslied Da Jesus in den Garten ging (13.—14. Jahrh.). — Maria unter dem Kreuze stund (15.—16. Jahrh.). — Eichendorff: Mahnung. — Annette v. Droste-Hülshoff: Gethsemane. — Schüler: Aus den Gottsucher-Liedern. — Die Finsternis. Aus Papinis Lebensgeschichte Christi. — Lamma Sabacthani. ○ 17 (5): Münster (für Mü, La, Do): A. Lübke: In den Straßen Jerusalems. ○ 17.35 (5.35): Dortmund (für Do, La, Mü): Dr. Halla: Die Karfreitagsprozessionen in Sevilla. ○ 18 (6): Düsseldorf (für La, Mü, Do): Pfarrer Graf Lüttichau: Das Opfer. ○ 18.30 (6.30): Köln (für La, Mü, Do): Prof. Jos. Müller: Einf. in Händels Jephta. ○ 19.15 (7.15): Köln (für La, Mü, Do): „Jephta". Oratorium für Soli, gem. Chor und Orch. von G. F. Händel. Mitw.: Luise Modes-Wolf (Sopran), Helene Guermanowa (Alt), Martin Wilhelm (Tenor), W. Strienz (Baß). Orch. des Westd. Rundfunks und Kölner Volkschor (Dir. Prof. Müller).

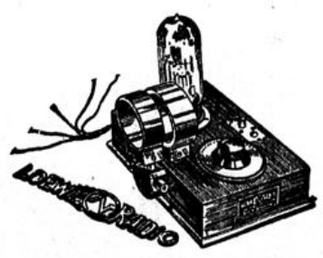
Samstag, 16. April. 11: Elberfeld (für La, Mü, Do): Sendungen für Versuche und die Industrie. ○ 13.05 (1.05): Köln (für La, Mü, Do): Konzert. ○ 14.05 (2.05): Köln (für La, Mü, Do): Fünf Minuten der Hausfrau. ○ 15.30 (3.30): Köln (für La, Mü, Do): Kinderfunk. Vier Märchen von L. Bechstein. Der böse Zauberer und seine Kinder. Das Tränenkrüglein. Das Kätzchen und die Stricknadeln. Das Natterkrönlein. Einl.: Kinderlieder zur Laute. ○ 16 (4): Köln (für La, Mü, Do): Jugendfunk des Rektors Simon: Aus Deutschlands Vorzeit. Göttersagen aus der Edda. Thor angelt die Midgardschlange. Thors Fahrt nach Geirröbsgard. Thors Kampf mit dem Riesen Hrungnir. ○ 16.30 (4.30): Köln (für La): A. Heitjan: Niederdeutsche Dichtung von 1700 bis zur Gegenwart. ○ 16.30 (4.30): Elberfeld (für Mü, Do): R. Zoberbier: Ueber Kakteenzucht und Pflege. ○ 17 (5): Köln (für La, Mü, Do): Teemusik. ○ 18 (6): Köln (für La, Mü, Do): Dr. Unger: Klang- und Formmittel der Musik. ○ 18.35 (6.35): Münster (für Mü, La, Do): Prof. Schmidt: Indien und die indische Kultur. ○ 19.15 (7.15): Köln (für La, Mü, Do): J. Duensing: Der neuzeitliche Blumengarten. ○ 19.40 (7.40): Elberfeld (für La, Mü, Do): Oskar Hoffmann: Köpfe der modernen Arbeiterbewegung. „Karl Marx". ○ 20.10 (8.10): Dortmund (für Do, La, Mü): O. Köhler: Ostern in Rom. ○ 20.30 (8.30): Dortmund (für Do, La, Mü): Karsamstag-Konzert (Uebertr. aus der Reinoldikirche). Mitw.: Juan Manen, Barcelona (Violine), Else Suhrmann (Sopran), Gerard Bunk (Organist an St. Reinoldi, Dortmund). Bach: Fant. und Fuge G-moll. Violinsolo: Chacona. — Händel: Ich weiß, daß mein Erlöser lebt, aus Messias. — Orgelsoli. — Porpora-Manen: Sonate G-dur für Violine und Orgel. — Lieder mit Orgelbegleitung. — Gluck: Reigen der Seligen aus der Oper Orpheus. — Beethoven: Romanze G-dur. — Martini: Gavotte im alten Stil. — Schubert: Ave Maria. — Guilmant: Orgelsolo. ○ 22.15 (10.15): Dortmund (für Do, La, Mü): Glockengeläute aus der Reinoldikirche zum Eingang in das Osterfest. — Anschl.: Köln (für La, Mü, Do): Letzte Meldungen und Sportbericht.

Langenberg-Sperrkreis.

Doppelsperrkreis, Wellenfilter und zugleich Detektor.

Der einzige Sperrkreis, der nach Ausschaltung des Ortssenders die Fernstationen mit unverminderter Lautstärke bringt, da auf Apparat und Antenne auf das genauestes abstimmbar.

Jetzt lieferbar. Mk. 10.50

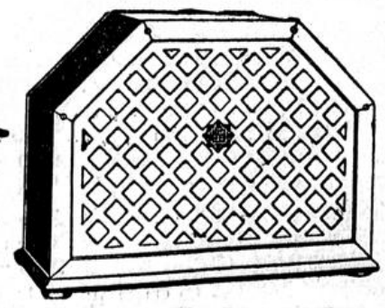


Das Idealste

Löwe-Dreifachröhrengerät

Arcophon-Lautsprecher

Für den Langenbergempfang, Hochantenne nicht erforderlich, unverbindliche Vorführung in Ihrer Wohnung.



Otto Krancher, Kaiserstraße 59 ◇ **Neben den Handelshof**

Bilder von de



Lord Cecil, der da



Paul Boncour, de

Neues a

Der Prozeß

Eine Sensation die Aufklärung übe dem der Briefschrei dem Ingenieur nac phiumspritze das Be Briefschreiber entpu extravagante Goldfü bürtige Ernst Win Streiche den Wiene gemacht hat. Die S als eine Erfindern nach Geld zur Fortse verstümmelung sei Professor Höver sag die Kraft aufgebrach nen. Ihr sei vielle bei allen Leuten die verbreiten.

Clemenceau will

Der alte Clem viele glauben, auffel lassen. Wenn man Licht sieht, so schrei sondern philosophisch päische Verleger ve ceaus Geheimnisse z einigen Tagen bot gesellschaften dem „ berschrift seiner Er tete: „Ich werde n Ich habe zu viel g wenn ich sie schrei Pause hinzu, „gäbe Welt, der, selbst we auf dem Spiel stän Es wird also niem Clemenceau so geh



50 nur, a

Bilder von der Abrüstungskonferenz.



Lord Cecil, der das Programm der britischen Regierung darelegte.



Paul Boncour, der den französischen Plan vorlegte.

Neues aus aller Welt.

Der Prozeß um den abgehauenen Fuß.

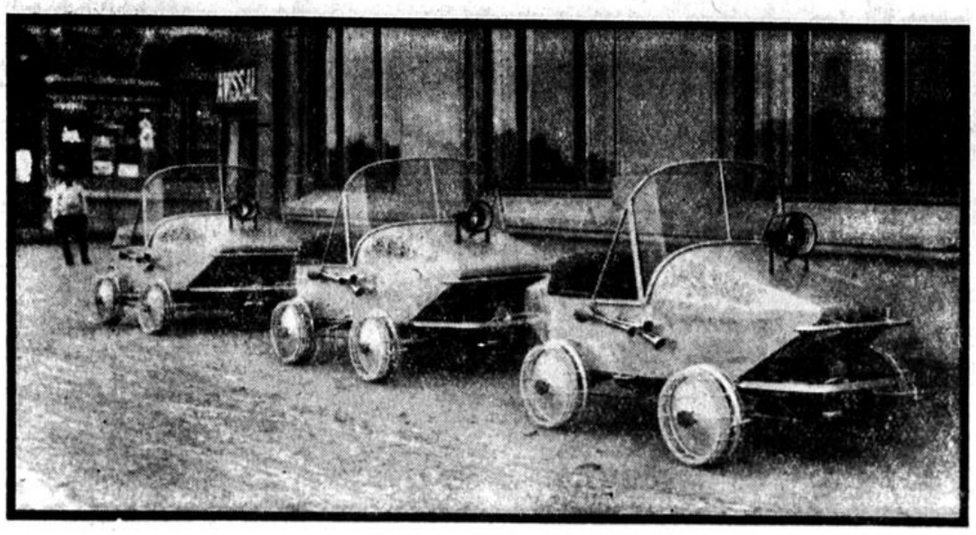
Eine Sensation im Prozeß Marek in Wien war die Aufklärung über den anonymen Brief, in dem der Briefschreiber Frau Marek beschuldigt hat, dem Ingenieur nach Narkotisierung mit einer Morphiumspritze das Bein abgehackt zu haben. Als der Briefschreiber entpuppte sich niemand anders als der extravagante Goldfüllfederkönig, der aus Dresden gebürtige Ernst Winkler, der durch seine verrückten Streiche den Wiener Behörden schon viel zu schaffen gemacht hat. Die Sachverständigen schilderten Marek als eine Erfindernatur von rücksichtslosem Drange nach Geld zur Fortsetzung seiner Studien. Die Selbstverstümmelung sei ihm zuzutrauen. Der Psychiater Professor Höver sagt über Frau Marek, daß sie kaum die Kraft aufgebracht haben würde, das Bein abzutrennen. Ihr sei vielleicht mehr die Aufgabe zugefallen, bei allen Leuten die Vorstellung von einem Unfall zu verbreiten.

*

Clemenceau will seine Memoiren nicht schreiben!

Der alte Clemenceau hat nicht die Absicht, wie viele glauben, aufsehenerregende Memoiren zu hinterlassen. Wenn man nachts in seinem Arbeitszimmer Licht sieht, so schreibt er nicht etwa seine Memoiren, sondern philosophische Werke. Amerikanische und europäische Verleger versuchten fortgesetzt hinter Clemenceaus Geheimnisse zu kommen, bisher ohne Erfolg. Vor einigen Tagen bot eine der größten Pariser Verlagsgesellschaften dem „Tiger" ein Vermögen für die Niederschrift seiner Erinnerungen. Clemenceau antwortete: „Ich werde niemals meine Memorien schreiben. Ich habe zu viel gesehen und weiß zu vieles — und wenn ich sie schreiben würde," fügte er nach einer Pause hinzu, „gäbe es keinen einzigen Mann in der Welt, der, selbst wenn die Zukunft seines Vaterlandes auf dem Spiel stände, in den Krieg ziehen würde." — Es wird also niemand die Skandale erfahren, die Clemenceau so geheimnisvoll andeutet.

Eigenartige Dräsinen.



Die norwegische Eisenbahnverwaltung hat in England eigenartige Dräsinen bestellt, die mit einem 350 ccm-Douglas-Motor ausgerüstet sind und wie Spielzeug aussehen. (Atlantic-Photo.)

Die elektrischen Wunder.

Donnerstag wurde dem amerikanischen Publikum ein gelungener Versuch im Fernsehen vorgeführt. Handelssekretär Hoover sprach von Washington aus mit dem Präsidenten der amerikanischen Telefon- und Telegraphen-Gesellschaft, Gifford. Auf dem Wandschirm wurde durch den Apparat ein kleines Bild des zweihundert Meilen entfernten Hoover gezeigt.

Der drahtlose Dienst zwischen England und Australien mittels Strahlentelegraphie ist nunmehr eröffnet worden. Der neue Dienst soll nicht nur die billigste, sondern auch die schnellste Methode der Verbindung zweier Erdteile darstellen. Der Dienst wurde durch einen Glückwunschaustausch zwischen dem Kolonialminister und dem Generalgouvernement in Australien eingeweiht.

*

 # Schwerer Autounfall des Ufadirektors Stauß. Direktor Stauß von der Ufa ist in Berlin auf dem Wege nach seinem Büro mit seinem Kraftwagen verunglückt. Er wurde mit so schweren Verletzungen in das Krankenhaus in der Achenbachstraße eingeliefert, daß die Aerzte seinen Zustand für bedenklich halten. Der Unfall ereignete sich dadurch, daß der Chauffeur einem Motorradfahrer ausweichen wollte. Dabei geriet der Wagen in voller Fahrt gegen einen Baum.

 # Absturz eines Fliegerschülers. Der 27jährige Flugschüler Mawk von der Deutschen Verkehrsfliegerschule Staaken stürzte bei einem Uebungsfluge aus etwa 500 Meter Höhe ab. Die Maschine wurde völlig zertrümmert. Der Flugschüler wurde mit schweren Kopf- und Beinverletzungen ins Krankenhaus gebracht.

 # Von einstürzendem Erdreich begraben. Auf dem Gehöft des Besitzers Liese in Zietz (Bezirk Magdeburg) kam durch einen eigenartigen Unfall die Schwiegermutter des Besitzers ums Leben. Als sie abends dicht neben dem Hofbrunnen stand, sank sie plötzlich vor den Augen ihrer Tochter mit einfallendem Erdreich in die Tiefe. Nachstürzende Erde begrub die Unglückliche, die zweifellos sofort den Tod gefunden hat. Die Leiche ist noch nicht gefunden worden. Wie festgestellt wurde, war das Erdreich von dem Brunnen unterhöhlt. Der Erdrutsch war so ausgedehnt, daß ein Teil des neben dem Brunnen stehenden Gebäudes abgebrochen werden mußte.

 # Ein Taubstummer zu lebenslänglichem Zuchthaus verurteilt. Vom Schwurgericht in Stettin wurde nach zweitägiger Verhandlung der taubstumme 27 Jahre alte Schuhmacher Josef Winder wegen Totschlags zu lebenslänglichem Zuchthaus, wegen versuchten Totschlags, vier versuchten Einbrüchen, eines schweren Einbruchs und unbefugten Waffenbesitzes zu zusammen neun Jahren Zuchthaus verurteilt. Winder hatte im September vorigen Jahres in Ahlbeck den Kaffeehausbesitzer Wilskens bei einem Einbruch erschossen, den Polizeibeamten Rehkopf durch einen Lungenschuß schwer verletzt, außerdem in Swinemünde mehrere Einbruchsdiebstähle versucht und in Neustettin in einem Waffengeschäft bei Einbrüchen mehrere Pistolen und Munition gestohlen.

 # Raubmord an einer Rittergutsbesitzerswitwe. Die Breslauer Mordkommission wurde am Donnerstag nach Kleinmochbern gerufen. Dort war die 72jährige Rittergutsbesitzerswitwe Michling auf dem Fußboden ihrer Wohnung ermordet aufgefunden worden. Um den Kopf der Greisin war eine Nachtjacke gewickelt. Aller Wahrscheinlichkeit nach handelt es sich um einen Raubmord, da verschiedene Behälter gewaltsam erbrochen und durchwühlt waren. Die Türen waren verschlossen und die Schlüssel fehlten. Die Witwe lebte jetzt zwar in bescheidenen Verhältnissen, war früher jedoch sehr wohlhabend, und das Ehepaar besaß ein Rittergut und mehrere Häuser. Zurzeit fehlt noch jede Spur von dem Täter.

 # Pulverexplosion. Auf einem Steinbruch in Dorndorf bei Limburg explodierte auf bisher unaufgeklärte Weise plötzlich Pulver in der Schmiede des Steinbruchs. Der Schmiedemeister wurde getötet, drei andere Arbeiter wurden verletzt.

 # Flucht aus einem Gefängnis. In Kaufbeuren überfielen drei in einer Zelle untergebrachte Gefangene den wachthabenden Beamten beim Oeffnen der Zelle, fesselten und knebelten ihn und sperrten den Bewußtlosen ein, worauf sie über die Gefängnismauern kletterten. Ein Polizeiwachtmeister gab noch einige Schüsse auf die Fliehenden ab, die jedoch ihr Ziel verfehlten. Einer der Häftlinge konnte noch gestern dingfest gemacht werden.

 # Raubmord in einer Villa. In Temesvar ist der Direktor der Eisenwerke, Dr. Anton Heinrich, in seiner ausgeraubten Villa mit tödlichen Verletzungen aufgefunden worden. Er ist drei Banditen zum Opfer gefallen, denen die Polizei bereits auf der Spur ist.

 # Mutter und Kind in den Tod. In einem Anfall geistiger Umnachtung hat sich in Boulogne eine Frau, mit ihrem Kinde zusammengebunden, ins Meer gestürzt. Am Strande wurden die Leichen der Beiden gefunden. Als die Polizei Nachforschungen in der Wohnung der Selbstmörderin anstellte, fanden sie deren Mutter, die einen Selbstmordversuch mit Leuchtgas gemacht hatte, röchelnd vor. Die Mutter hat anscheinend den Tod gesucht.

 # Ausgrabungsfunde in Stambul. Eine britische Expedition, die mit Ausgrabungsarbeiten in Stambul beschäftigt ist, hat nach Meldungen aus Konstantinopel bemerkenswerte Funde gemacht. Unter diesen befinden sich die Truhe eines byzantinischen Wagenlenkers, die Gold und kostbare Juwelen enthält und Eigentum Kaiser Konstantins gewesen sein soll, ferner eine Miniaturpyramide ägyptischen Stils und eine Venus-Statue.

 # Die Vernichtung der „Santa Maria". In einer Depesche des Botschafters der Vereinigten Staaten in Rom an Mussolini heißt es: Der Präsident, die Regierung und das Volk der Vereinigten Staaten haben mit wachsender Bewunderung den unter der erlauchteten Leitung Eurer Exzellenz organisierten Flug des Obersten de Pinedo verfolgt, der alle Rekorde schlägt. Ist die Zerstörung der „Santa Maria" auf ein verabscheuungswürdiges Attentat zurückzuführen, so werden die Schuldigen ermittelt und streng bestraft werden. Ich bedauere, daß die „Santa Maria" in meinem Lande vernichtet wurde, bin aber überzeugt, daß der ruhmreiche Flug, der von so guter Vorbedeutung für die Zukunft der Weltluftfahrt war, von dem heldischen Obersten de Pinedo wieder aufgenommen werden wird, der ihn unter noch größerer Begeisterung der ganzen Welt wie ein Triumphator zu Ende führen wird. de Pinedo wird den Himmel unserer beiden Erdteile erobern und den Ozean ein zweites Mal überqueren. de Pinedo ist nicht Ikarus.

 # Eisenbahnraub bei Chicago. Der Postwagen des Nachtexpreß St. Louis — Chicago wurde auf einer Station vor Chicago von zwei maskierten Räubern beraubt. Die Verbrecher fesselten das Personal und erzwangen mit vorgehaltenen Revolvern das Oeffnen des Geldschrankes und erbeuteten 20 000 Dollar. Nachdem zuvor der Signaldraht durchschnitten war, konnten die Räuber den Zug, der auf offener Strecke hielt, unbemerkt verlassen. Das Verbrechen wurde erst bei der Ankunft in Chicago entdeckt.

 # Vierfacher Mord. Ueber London wird berichtet: Wie aus Buenos Aires berichtet wird, sind vier Mitglieder einer wohlhabenden südamerikanischen Familie in ihrer Wohnung in Medanos in der Nähe von Buenos Aires von zwei Bediensteten ermordet worden. Die beiden Mörder wurden von der Polizei verhaftet, als sie von Argentinien nach Brasilien abreisen wollten.

 # Riesenüberschwemmungen in Japan. Nach Meldungen aus Japan haben dort große Ueberschwemmungen riesigen Schaden angerichtet. 6000 Personen sind obdachlos.

Geheimrat Dr. Theodor Wiegand



trat seine Ausreise nach Kleinasien an, um die durch den Krieg unterbrochenen Ausgrabungen in Pergamon wieder aufzunehmen.

Wacholder wirkt Wunder!

Ihr „Wacholder-Extrakt" hat bei meinen rheumatischen Schmerzen Wunder gewirkt. Ich fühle mich jetzt wie neu geboren. Ich kann laufen wie eine Biene. Schmerzen in meinen Gelenken verspüre ich überhaupt nicht mehr. Da ich mich nun als geheilt fühle usw. Berlin 14. 9. 26. A. W. So schreiben viele über Reichel's Wacholder-Extrakt, der in Drogerien und Apotheken erhältlich ist, der vielen Nachahmungen wegen achte man aber genau auf die „Marke Medico" und Firma Otto Reichel, Berlin SO. 33, Eisenbahnstraße 4.

Bestimmt zu haben bei: **Drogerie Huckenbroich**, Brückstr. 55 und Hohenzollernstr. 1–3; **Drogerie W. Marnach**, Viktoriastr.

6 Stunden guten Schlafes..

..sind besser als 9 Stunden unruhigen, schlechten Schlafes. Wer fest und tief schläft, ist am Morgen frisch, klar und arbeitsfreudig.

Wollen Sie auch „gut schlafen", so trinken Sie abends immer den „echten Kathreiner", der Ihren Nerven wohltuen wird.

Probieren Sie ihn eine Woche lang, dann werden Sie immer Kathreiners Malzkaffee trinken und sich fragen: Warum denn nicht schon längst?

50 Pfennig kostet ein Pfundpaket Kathreiners Kneipp-Malzkaffee nur, also wirklich nicht zuviel für einen Versuch!



Malprinzessin ist von allen Seiten anerkannt die allerfrüheste, ertragreichste, bestschmeckendste Frühkartoffel der Welt, nierenförmig, tief gelbfleischig, kerngesund, schon Ausgang Mai, Anfang Juni, wenn die meisten anderen Frühkartoffeln noch grün in der Erde liegen, eine Delikatesse. 1 Zentner RM. 14.–, ½ Zentner RM. 8.–, je ein 10 Pfund Postkolli RM. 2,70. **Winterkartoffel Ziegleria,** neuester Industrietyp, rundlich, tief gelbfleischig, über Riesenertrag, Geschmack strotzend gesunden Wuchs. Haltbarkeit, fleckenlos bis in den Sommer hinein, wird allgemein gestaunt 1 Zentner RM. 14.–, ½ Zentner RM 8.–, je ein 10 Pfund-Postkolli RM. 2,60. **Erdbeere-Delikateß-Riesenkönigin,** das Erdbeerwunder, wovon 5 Erdbeeren 1 Pfund wiegen und wovon man wie von einem Apfel herunterbeißen kann. Gartenbesitzer haben durch den Verkauf dieser herrlichen Ausstellungsfrüchte an erste Delikatessengeschäfte viel Geld eingenommen. 100 Pflanzen RM 8.–, 50 RM. 5.–, 25 RM. 3.–. **Buschbohnen, allerfrüheste,** langschottige, fleischige. 1 Pfund RM. 1.20. **Buschbohnen Hinrichs Riesen,** spätere Einmach 1 Pfund RM. 1,10. **Riesenpyramidenblumenbeet aus** hunderten verschiedener Blumen, Aussaat nach beigegebener Anweisung von April bis Anfang Juni in das freie Land, ein Blumenmeer, wovon man auch, bis die Fröste kommen, hunderte von Sträußen schneiden kann. RM. 1,50. Reklamesortiment E: 8 Pfund Frühkartoffeln Malprinzessin und 25 Sorten erstklassige, wichtige Sorten Samen (Erbsen, Bohnen, Salat, Zwiebeln usw., auch Blumen), für eine Familie ausreichend. RM. 5,50. **Gladiolen,** neueste Riesensorten. 100 Stück RM. 18.–, 6 Stück RM. 1.50. **Knollenbegonien,** neueste, großblumigste. 100 Stück RM. 25.–, 6 Stück RM. 2,40 **Kaktusdahlien,** neue herrliche Sorten. 6 Stück 4.80, 50 Stück 30.– RM. **Kakteensamen,** alle interessanten Sorten gemischt. 1 Paket 75 Pfennige. **Schnellwachsende Blumenverzierung,** herrliche Schlingpflanzen. Je Paket 50 Pfennige. Neue **Balkonpetunien,** reizendster Balkonschmuck. Je Portion 50 Pfennige. **Erdflohende,** das einzig sicher wirkende Mittel gegen Erdflöhe. 1 Kilo-Paket RM. 1.50 **Steckzwiebelchen,** haltbarste Riesenzwiebel gebend, 1 Pfund 75 Pfg. **Stangenbohnen T. Zieglers Riesin,** über 40 cm lang, selten schmackhaft und zart (Einsender der längsten grünen Bohne dieser Sorte als Briefsendung erhält von mir im Herbst ein über 3 Zentner wiegendes Schlachtschwein franko), 1 Pfund 2,60, 100 gr. 80 Pfg. **Samenrose,** in Töpfe gesät, hat man einige Monate später mit Rosen übersäte Rosenstöcke. 1 Portion 50 Pfg. **Grassamen, allerfeinste Gartenmischung,** 1 Ztr. M. 90.–, 1 Pfund M. 1.20. **Futterrunkelrüben, Zieglers verbesserte Eckendorfer,** gelb und rot, 1 Ztr. M. 48.–, 1 Pfund 80 Pfg. **Spinat Juliana,** doppelten Ertrag aller anderen Sorten liefernd, 1 Pfund M. 1,75. **Gurke Tausend für Eine,** früheste und ertragreichste aller Gurken, glänzende Anerkennungen von allen Seiten. 1 Pfund M. 18.–, 100 gr. M. 5.40, 10 gr. 80 Pfg., 1 Portion 20 Pfg. **Salat Hitzkönig,** beste Sorte, schießt nicht, 1 Portion 20 Pfg. Die meisten anderen **Gemüse-** und **Blumensamen** je 1 Portion 10 bis 20 Pfg. Herr August Pradel in Limmer (Hannover) schreibt: Durch die aus Ihrem Samen ausgestellten besten Früchte der Ausstellung habe ich den Ehrenpreis der Landwirtschaftskammer erhalten. Herr Lehrer Säger in Sorsum (Post Weetzen) schreibt: Ihre Bohne Riesin hat in der Schule große Bewunderung hervorgerufen, auch die Eltern der Kinder, die auch kamen, haben gestaunt. Eine Liste über Hunderte derartiger in den letzten Monaten eingegangener Anerkennungen sende ich auf gefl. Verlangen.

Theophil Ziegler, Erfurt. Telegramm-Adresse: Zuchtgut Erfurt

Sofas in Plüsch, Gobelin und Leder. Klubsofas, Klubsessel in mod. Formen
Chaiselongues solide Verarbeitung Chaiselonguedecken
Matratzen mit Auflagen, alles in eig. Werkstatt angefertigt
Patentböden in jeder Größe, sowie Schoner - Decken
Bettstellen hell und dunkel, groß. Auswahl, billige Preise
Polstermaterial für Reparatur u. Selbstanfertigung, wie: Seegras, Werg, Schnürfaden, la. Hanf, Matratzendrell, Inlett, 130 bis 160 breit, feuerrot, Springfedern, Gurte, Ledertuch, Sofabezüge, Durch- und Aufziehgurte, Fasson- u. Federleinen, Nägel, Gardinenschnur 2c.

☛ Bequeme Teilzahlung ohne Aufschlag.

Polsterei A. Thiel,
Bochum, Humboldtstraße 52.

Lungen- u. Asthmaleidende

Nymphosan ist das beste Heilm. geg. alle Erkrankungen der Lunge. **Ich bin geheilt** und fühle mich wohl. Bin wie neugeboren, auch der **Nachtschweiß** ist verschwunden. **Nymphosan** ist geradezu ein wunderv. Mittel. Die Kur mit Nymph. brachte mir glänz. Erfolg. Das die Urteile Ihrer Leidensgef. über uns allbek. peruv. Lungenbalsam „**Nymphosan**", sie mach. jede Art der Empfehlung überflüssig. Preis der Flasche M. 3.50, Perubonbons 80 Pfg. Erhältlich in allen Apotheken, bestimmt Einhorn-Apotheke, Große Beckstraße. Alleinhersteller Nymphosan A.-G., München 38/K 35.

Sie bekommen Kinder-

wagenverdecke neu bezogen, sowie Kinderwagen neu ausgeschlagen in der Spezialwerkstatt von

Arnold Dickerboom

Bochum, Hernerstr. 134

Unsere Osterverkaufstage

bieten jedem

der Wert auf gute, vornehme u. bestverarbeitete

Herren- und Knaben-Kleidung

legt, noch nie gekannte

Vorteile!



Herren-Anzüge

Serie I	Serie II	Serie III
aus haltbaren Stoffen und kräftigen Zutaten	prima Buxkin und Cheviot-Qualitäten, moderne Muster	tragfähige Qualitäten Nadelstreifenmuster, versch. Farben
18.-	**28.-**	**38.-**
Serie IV	**Serie V**	**Serie VI**
moderne Stoffarten, aparte Formen von prima Sitz	in 1- und 2 reihigen Macharten, in allen Farben und feinen Ausführungen	eine Sensation, prima Kammgarn- und Gabardine-Stoffe, modernster Muster
49.-	**59.-**	**69.-**
Serie VII	**Serie VIII**	**Serie IX**
hochfeine Qualitäten, jede beliebige Machart, in den neuesten Farbtönen	in jeder Stoffart, jeder Farbe, jeder Machart, in bester Verarbeitung	hochwertige Qualitätsware, darunter einzelne Modelle Ersatz für Maßarbeit
75.-	**85.-**	**95.-**

Frühjahrs-Mäntel

in allen beliebigen Stoffen, neuesten Macharten, jeder gewünschten Farbe, prima Verarbeitung und Ia Sitz

28.- 33.- 38.- 42.- 48.- 55.- 62.- 68.- 75.- 80.- 85.-

und höher.

Sport-Anzüge

aus Loden, Cord, Manchester und sonstigen engl. gemusterten Stoffen in flotten Macharten

17.- 22.- 28.- 35. 42.- 45.- 49.- 55.-

und höher.

Gummi- u. Loden-Mäntel

allererster Markenfabrikate, imprägnierte und wasserdichte Qualitäten, prima Paßformen und jeder Ausführung

12.- 17.- 22.- 28.- 33.- 36.- 39.- 42.-

und höher.

Moderne Anzüge für Burschen u. junge Herren

in den modernsten Farben, hochfeinen Macharten, prima Verarbeitung und großer Auswahl

15.- 22.- 27.- 35.- 42.- 45.-

allerfeinste Ausführungen

49.- 52.- 58.- 64.- 69.-



Original Kieler Anzüge

Extra billige Knaben-Bekleidung

in wundervollen Ausführungen und enormer Auswahl

Knaben-Schul-Anzüge

3.95 5.50 8.95 12.50

Knaben-Manchester-Anzüge

5.90 7.95 9.90 12.00

Knaben-Sport-Anzüge

6.90 9.50 12.75 16.00

Burschen-Sport-Anzüge

12.50 16.00 22.00 28.00

die große Mode

aus besten blauen Melton-Stoffen, mit kurzen und langen Hosen

8.25 10.50 14.50 18.00 und höher

Für die Hälfte: Ein groß. Posten Knaben-Anzüge Gr. 0-3, nur einzelne Modellsachen allerfeinste Qualit. (Kittel-Anzüge, Einknüpfer usw.)

Sonntag von 12.30 bis 6 Uhr geöffnet.

Gebr. Scherfig

Bochum, Am Markt 10.

Um es jedem zu ermöglichen,

Tapeten

in bester Qualitätsware zu kaufen

liefere ich, infolge günstigen Einkaufs, einwandfreie Tapeten in schönen modernen Mustern

zu billigsten Preisen

Karl Jansen

Brückstr. 48 Fernruf 4802

Herrenrad

a. erh., desgl. Rennrad m. Schlauchreif. billig zu verkaufen. Burgdorf, Herner Str. 117.

Lennomobil

fahrbereit, m. guter Lichtmaschine spottbillig zu verkaufen. Rottstr. 34, 1. Etg.



Fahrräder, Nähmaschinen, Wasch- und Wringmaschinen

nur erste Marken-Fabrik., in großer Ausw. auf bequeme Teilz. u. zu billigst. Preisen empfiehlt

Chr. Goergens, Bahnhofstraße 49, (am Hauptbahnhof) Gegründet 1883.



Fahrräder Nähmaschinen, Waschmaschinen Sprechapparate,

Große Auswahl. Leiche Zahlungsbedingungen

Gerhard Paetgen,

Boch., Maarbrückerstr. 9, Ecke Humboldtstraße. Telefon 2823

Fahrräder

gebrauchte u. neue, billig zu verkaufen. Enders, Bochum, Franzstraße 5.

Umtausch alter Rasierklingen

ECHNTAE MULCUTO DIAMON F.G. STÜRKEN SOLT gegen neue. Näheres durch Mulouto-Werk, Solingen

Unterricht

Suche jg., strebs. Mann mit guten französ. Sprachenntnissen, der diese in energ. Zusammenarb. mit mir vervollkommnen will. Ang. u. S. T. 85536 an die Geschäftsst. ds. Ztg.

Gründliche Nachhülfe

in Deutsch, Französ. u. Englisch wird erteilt. (LW16 Rottstr. 15, 1. Etg.

Kapitalien

Beamt. in sicher. Lebensst. sucht sof. aus Privatbänden

1500-2000 M.

Sicherheit vorhand. Angeb. unter L. F. 85571 an die Gesch.

1000-1500 Mark

zu leihen ges. gegen monatl. Rückzahlg. Sicherh. kann durch Eintragung auf ein größ. Wohnhaus geleistet werd. Ang. unt. H. F. 85723 an die Gesch. ds. Ztg.

Konservatorium der Musik zu Leipzig.

Kirchenmusikalisches Institut der ev. luth. Landeskirche Sachsens.

Direktion: Prof. Max Pauer.

Das „Kirchenmusikal. Institut hat andere Direktion.

Die **Aufnahmeprüfungen** für das **Sommersemester 1927 beginnen** am **21. April, vorm. ½9 Uhr.** Schriftliche Anmeldung jederzeit. Prospekte mit Anmeldeformular kostenlos.

Das Institut wird zur Zeit von 700 Studierenden besucht

Nähere Auskünfte durch das Geschäftszimmer Grassstraße 8 Telefon 23223, 1594.

Höhere Privatschule Dr. Leib

Kaiserstraße Nr. 25 **Essen** Fernsprecher 23964

Ecke Brunnenstrasse / / Am Stadtgarten

Sexta bis Abitur

in Morgen- und Abendklassen.
Sorgfältigste Vorbereitung.
Beaufsichtigung der Hausarbeiten.
Anmeldungen jederzeit.

Der Inhaber u. Leiter: Dr. Leib.

Sprechzeit: Täglich 11–12 vormittags. Mo., Mi., Fr. von 5.30-6.15 nachmittags.

Höhere Privatschule (fr. Engel)

Bochum, Lessingschule, Gahlenschestr. 196. Seit **20** Jahren größte **Erfolge.** 1–2 Jahre erspart. **Religionsunterricht.** Ferienheim, Pension, Abendkurse. Vorbereitung für alle Klassen.

Obersekunda u. Abitur

Schlußprüfung. Keine sogen. Privatlehrer. Aufnahme täglich bei **Direktor Geheimrat Professor Dr. Looser**

Pädagogium Traub Frankfurt-M. 5b

Sexta bis Abitur, auch für Schülerinnen. – Schülerheim.

Musik- und Orchesterschule Merkert

Dir.: Musikdirektor Frz. Merkert.

Bochum, Brückstraße 43, Eingang Augustastr.

Gründl. Unterricht

für Klavier, Violine, Gesang, Laute u. s. w.

Orchesterübungsstunde Eintritt jederzeit.

B. GÜNTER BÜRGERGESELLSCHAFT

Beginn der Tanzzirkel

Mittwoch, den 20. April

Mädchenzirkel: 6 Uhr

Schülerzirkel: 7 Uhr

Anfängerzirkel: 8 Uhr.

Persönliche Anmeldungen täglich von 6–8 Uhr in der Bürgergesellschaft.

Klavier-Unterricht

erteilt

FRAU BERTHA M. SCIPIO

Musikakademikerin — Hattingersrasse 9 III,

Kinder-Erziehungs- und Erholungsheim Brügge

nimmt in den Osterferien

Sehr wichtig! **Kinder zur Erholung auf.**

Frau Dr. Gorkow-Plate.

Gründlichen Gesangs-Unterricht

nach Methode Prof. Stückgold, Berlin – der außer Onegin, Slezak, Grete Stückgold, vier der ersten Gesangsgrößen der Mailänder Scala ausgebildet hat – erteilt die Schwester von Grete Stückgold.

Frau D. Schunke,

Wiemethauserstr. 174, Telephon 2516.

Institut Hofmann

St. Goarshausen a. Rhein
gegründet 1853

Ref. Realgymnasium und Realschule mit Erziehungsheim, allen Anforderungen der Neuzeit entsprechende Einrichtungen. Gute und reichliche Verpflegung, mäßige Preise. Prospekte durch den Direktor
:–: Professor Dr. G. Müller. :–:

Technikum Lemgo Ingenieurschule Staatskommissars

Maschinenbau, Elektrotechnik, Brückenbau | Hochbau, Tiefbau, Eisenbetonbau

Wissenschaftliche Betriebstechnik

Ingenieure, Architekten, Techniker, Werkmstr.

Tanzschule

Privat- und Gesellschaftszirkel. Einzelunterricht zu jeder Zeit ungeniert in unseren Räumen.

Rottstr. 74 **DIEL** Ruf 1514

Hypotheken-Darlehen,

bevorzugt große Objekte, vermittelt günstigst

K. Schmidt, Alberistraße 25,

Rechts- und Steuerberatung.

Bekannt gute Erfolge. 84856

Gegr. 1867. Fernruf 4999.

Mineralwasser-Apparat

preisw. zu verkauf. Bochum-Riemke, Am Gartenkamp 43, Laden. (85613

Ca. 30 Stück gut erh., gebr. Patent-Eierkisten zu verk. Frau Schröder, Maxstraße 6.

Geschäftshaus

in Steele, Ladenlokal, 17 Zimmer, gr. Garten, spottbillig, 5000.– Rmk. Anz., für 12000.– Rmk. zu verk. **Karl Schmitz,** Tel. 2079. Hagenstr. 27, **Dortmund**

De

Zu verkaufen

Wohn- u. Geschäftshaus mit Einfahrt, prima Lage d. Stadt, weg. Wegzug bill. zu verkauf. Besond. pass. für Kondit., Metzg., Drogerien usw. Erforderd. 22–25 000 M. Kaufpr. nur 55 000 Mark. Läden und 1. Etg., 6 Räume, sof. frei. Ang. unt. L. B. 85708 an die Geschäftsst. dies. Zt.

Baugrundstück

an durchgeb., verkehrsreicher Straße gelegen, Gr. ca. 130 Quadratrut., ist u. günst. Bedingungen zu verkauf. Angeb. unt. R. S. 5886 an die Gesch. dies. Zt.

Einige größere Bauplätze

am alten Stadtpark zu verkauf. Anfrag. unt. „Bauplatz am Stadtpark 85677" an die Gesch. ds. Ztg.

Schrebergarten

am Stadtp., ca. 25 Quadratrut. groß, fast neue Laube 3×4,5 Mt., m. Veranda, gr. Beeren-obstbestand, Blütensträuch. in gut. Kultur sof. an schnellentschl. Reflekt. zu verk., ev. Abw. gegen Warenlieferung. **Adlersflügel,** Cäcilienstraße 73.

Ladenregal

für Bäckerei od. Kolonialwaren mit Schaukast. (3 Mtr.) billig zu verkaufen Helenenstraße 10.

2 sehr gut erhalt. gebr. Fenster, je 220×84, Wiche pine, m. Verglas. u. Beschl. zu verkaufen Neustraße 9.

Brautleute

kaufen ihre Einrichtung gut und billig beim Fachmann **Spiekermann,** Möbelhandlung Rottstraße 55. Zahlungserleich.

Schlafkorb, Teppich, schönes Bild, Paneelbrett, Tischchen, einf. Liegestuhl, Bierservice bill. verkäufl. Bo ab 9 Uhr. Köln Kreuzstr. 12, 3 T

Der gute Teppich ist der billigste Teppich!

Die Namen „Vorwerk oder Schöller" haben Weltruf! Sehen Sie sich bei uns die wunderbaren schönen Zeichnungen, Farben und Qualitäten an den neuesten Originalteppichen an.

Gebrüder Schürmann, Essen, *am Rathaus. Köln, Zeppelinhaus.*

Zu verkaufen

Wohn- u. Geschäftshaus
mit Einfahrt, prima Lage d. Stadt, weg. Wegzug bill. zu verkauf. Besond. pass. für Kondit., Metzg., Drogerien usw. Erford. 22—25 000 M. Anzahlung. Preis nur 55 000 Mark. Läden und 1. Etg., 6 Räume, sof. frei. Ang. unt. L. B. 85708 an die Geschäftsst. dies. Zt.

Baugrundstück
an durchgeb., verkehrsreicher Straße geleg., Gr. ca. 130 Quadratrut., ist u. günst. Bedingungen zu verkauf. Angeb. unt. R. S. 5886 an die Geschst. dies. Zt.

Einige größere
Bauplätze
am alten Stadtpark zu verkauf. Anfrag. unt. „Bauplatz am Stadtpark 85677" an die Geschst. ds. Ztg.

Schrebergarten
am Stadtp., ca. 25 Quadratrut. groß, fast neue Laube, 3×4,5 Mt., m. Veranda, gr. Beerenobstbestand, Blütensträuch. in gut. Kultur sof. an schnellentschl. Reflekt. zu verk., ev. Abw. gegen Warenlieferung. Adlersflügel, Cäcilienstraße 73.

Ladenregal
für Bäckerei od. Kolonialwaren mit Schaukast. (3 Mtr.) billig zu verkaufen. Helenenstraße 10.

2 sehr gut erhalt. gebr. Fenster, je 220×84, Pitchepine, m. Verglas. u. Beschl. zu verkaufen. Neustraße 9.

Brautleute
kaufen ihre Einrichtung gut und billig beim Fachmann
Spiekermann,
Möbelhandlung
Rottstraße 55.
Zahlungserleich.

Schließkorb, Teppich, schönes Bild, Paneelbrett, Tischchen, eink. Liegestuhl, Bierservice bill. verkäufl. Bes. ab 9 Uhr. Körner, Kreuzstr. 12, 3 Tr.

Günstig für Handwerker
Haus mit freiwerdendem Ladenlokal
und 12 Zimmern für 15000 Mk. zu verkaufen.
Franz Schmidt, Drusenbergstraße 164.

Achtung!
Auto-Depot Stein Bochum
Anruf 4914
stellt offene und geschlossene
Groß- u. Kleinautos
mit und ohne Taxameter zur Verfügung **Hochzeits-, Vergnügungs- und Fernfahrten etc.** zu ganz besonders günstigen Preisen.

Eich.
Ausziehtische
Sofas
in
Plüsch u. Leder
Chaiselongues
gute Handarbeit, sowie
Bettstellen
mit guten Drellmatratzen billig zu verkaufen. Leichte Zahlungsweise.
Spiekermann,
Rottstraße 55, Ecke Roonstraße.

Einzel-Möbel
Bettstellen
modern u. engl., m. guter Auflage
29.- Mk.
Metallbetten (weiß)
23.- Mk.
Kleiderschränke
45.- Mk.
Küchen-Büfetts
125.- Mk.
Sofas
65.- Mk.
Kleine Anzahlung.
Fillo & Finger.
Bochum, Alleestr. 13

Gebr. Waschtisch
Kons. m. Marmorplatte zu verkaufen. Castroperstr. 234, pt.

Neue, weiße Bettstelle und Nachttischkonsole preisw. zu verkauf. Moltkepl. 5, Hinterh.

Möbel
Schlafzimmer
Küchen
Speisezimmer
Herrenzimmer
Einzelmöbel
Betten, Schränke
Konsolen
Kommoden
Plüschsofas
Ledertuch-Sofas
Chaiselongues
Stahlrahmen
Auflagen
Küchenbüfetts
Zimmerbüfetts
Bücherschränke
Schreibtische
Tische, Stühle
Kinderwagen
Sportwagen
Puppenwagen
usw. usw.
liefert zu äuß. bill. Preis. u. zu günst. Zahlungsbedingung.
Rhein.-Westf. Möbelfabrik
Bochum, 8 Hernerstr. 8
Telefon 1530.

Komplette
Küche
Gaslampen usw. billig zu verkaufen. Märkischestr. 14 I.

Messing gaskronleuchter
spottbill. zu verkauf. Wittener Str. 1 II.

Schlafzimm.
echt Eiche, 495,— Mark.
Küchen
schwere, schöne Modelle, 225—325 Mk.
Fillo & Finger.
Alleestraße 13.

Chaiselongue
billig zu verkaufen. Kortenpfad 3, p., r.

2schläfiges Bett mit Matratze für 8 Mark zu verkauf. B.-Engelsburg, Ernststraße 8 I.

Schlafzimmer, Küchen, Einzel-Möbel, Sofas, Federbetten, Bettstellen, Herde
gut und billig! Kleine Anzahlung!
Frank
Humboldtstr. 32
Ecke Rottstraße.

Kl., weiß, f. neuer Herd mit Rohr äuß. bill. zu verkf. Westfälische Str. 9, 1. Etage, rechts.

Gebr., gut erhalt. Küppersbusch-
Tiefbauherd
fortzugsh. zu verk. Kronenstr. 35 I.

Gut erh., weißer Küppersbusch-Herd sow. ein 2fl. guter Gasherd u. Nähmaschine zu verkaufen. Bochum-Weitmar, An d. Landwehr 7.

Gut erhaltener
Herd
billig zu verkaufen. Wielandstr. 87 I. r.

Fast neuer 2flamm.
Gasparkocher
kompl., m. Tisch u. Schlauch für 20 Mk. zu verk. Kl., wenig gebr. Leiterwagen (Tragkr. 75 Kilo) f. 10 Mk. zu verk. Hattingerstr. 185 I. rechts. (85728

Gut erhaltener Promenaden-Wagen preisw. zu verkauf. Altenbochum, Govstraße 43. 2. E.

Brennab.-Kinderwagen f. 20 Mark u. Sportwagen für 10 Mk. zu verkauf. Hermannshöhe 30, p.

Küchen
billig bei
Silberpfennig
Augustastr. 12
Brückstr.-Ecke.

Schlafzimmer
billig bei
Silberpfennig
Augustastr. 12
Brückstr.-Ecke.

Sofas
billig bei
Silberpfennig
Augustastr. 12
Brückstr.-Ecke.

Herde
billig bei
Silberpfennig
Augustastr. 12
Brückstr.-Ecke.

Promenadenwg., Sportwagen
in groß. Auswahl, allerbilligste Preise.
Möbelh. Pohl,
Wilhelmstraße 5.
Auf Wunsch Teilzahlg., hoh. Kassa-Rabatt. LP8

Sport-Sitz-Liegewagen, fast neu, 28 Mark, sow. guterh. Schneiderofen f. 20 Mark zu verkaufen. E. Meienborn, Altenboch., Govstr. 22.

Ein Brennabor-Kinderwagen
u. ein weiß. Metallbettgestell, gut erh., wegen Platzmangel billig zu verkaufen. Widzinski, v.-d.-Reckest. 78, 1. Et.

Opel allen voran!

4/16 — OPEL — 10/45

mit Vierradbremse

4/16 PS. Viersitzer offen, echte Lederpolsterung	Mk. 3400
4/16 PS. Limousine viersitzig, Ia. Plüschpolsterung	Mk. 3980
10/45 PS. Fünfsitzer offen, Lederpolster	Mk. 5800
10/45 PS. Stadtcoupe 5 Sitze, zweitürig	Mk. 5950
10/45 PS. Innensteuer Limousine, 5 Sitze, 4 Türen	Mk. 6900
10/45 PS. Pullmann Limousine, 7 Sitze	Mk. 7500
1½ t Lieferwagen Pritschenwagen mit Plane	Mk. 5300

Zu unverbindlichen ausführlichen Auskünften sind unsere Geschäftsstellen gern bereit.

Sofort lieferbar — — Preise ab Werk

Weinand & Co.

Generalvertreter der Fa. Adam Opel, Rüsselsheim.

Ausstellungsräume: **Bochum, Bürohaus,** Hattingerstr. 11. Ruf 5007/8.
„ Essen, Börsenhaus. Ruf 20944/45.

Original Rollfix Eilwagen



Rollfix Eilwagen G. m. b. H., Hamburg 11.
Vertreter: **Auto-Vertriebs-Gesellschaft m. b. H., Bochum,** Hattingerstraße 174, Telephon Nr. 983.

Ich erwarte Sie!
Conrad Ahn jr.
Möbel
Nur Wittenerstrasse 12.
Sonntag geöffnet.

Teppiche

Linoleum — Velour
In neuen preiswerten Mustern. LB5
Wilh. Bohlmann G. m. b. H.,
Alleestraße 47.
Ruf 124, 158. **Ruf 124, 158.**

Kanarienhecke, steil., zu verkaufen. Dorstenerst. 53, 1. Et.

Weiß. Kommunionkleid bill. zu verkf. Kanonenst. 21a, 1. Etg. Bes. v. 10 Uhr ab.

Kanarienhecke billig zu verkaufen. Klarastr. 14, 3. Et.

Erhalte a5042 heute morgen eine Sendung
Schweine
Schweinehandlung Möller, Wasserstraße 280. — Telephon 3134. —

Ein Waggon große und kleine (2R20
Schweine
eingetroffen, welche ich billig abgebe. **Heinrich Knickmann,** Wanne-Eickel, Kurfürstenstraße 58.

Eine Sendung erstklassige
Futterschweine
angekommen. (85687
Schweinehandlung Bruns, Castroper St., 234a. — Fernruf 5397. —

4 Pferdebahnen
zu verkaufen. Lager, Wittener Straße 79.

Schäferhündin
mit Stammbaum f. 50 Mark zu verkauf. Alleestraße 102.

2 feststehende
Glucken
nebst Bruteiern, weiße Wyandottes, billig abzugeben. Mühlenstraße 26.

Kartoffeln
Up to date.
zur Saat geeignet, empfiehlt billigst
Stedert
Altenbochum, neb. dem Postamt.

Flachwagen,
30 Ztr. Tragkr., zu verkaufen. Wiemelhauser Str. 42 I. r.

Fast neue
Pferdekarre
zu verkaufen. Wirt Heinrich Lindenberg Querenburg, Bergstraße 38. (a5893

Dünger.
Hole noch Dünger unentgeltl. ab. Angeb. u. E. G. 85689 an die Gesch. d. Zt.

Die
Gelegenheit, so billige Schuhe zu bekommen, bietet sich nur einmal. Ein großer Posten aller Art Schuhwaren die ich geschlossen sehr günstig erwarb, gibt mir die Möglichkeit, zum

Oster

fest folgende verblüffend billige Preise zu machen. — Nur einige Beispiele:
Ein Posten Herren-Rindbox- u. R'Chevr. hohe u. ½ gute solide Schuhe 11.90, 9.80, 7.95, 6.95; desgl. i. braun 12.50, 9.50, 7.95. Herren ½ mit Einsatz, in braun, schwarz u. Lackleder 14.90, 10.90, 8.90. Burschen- und Kindergrößen entsprechend billiger. Ferner folgende angenehme

Botschaft

Damen ½, Schnür, Spangen u. Zug i. schwarzem u. braunem gutem Leder 8.90, 7.90, 5.90, 3.90; Lack ½ in Schnür, Spangen u. Zug 11.50, 9.50, 6.90. Modefarben sehr günstig. Kinderschuhe hohe u. ½, versch. schöne Sachen i. versch. Leder

Größe 18 — 20	2.95, 1.95, 1.50
Größe 20 — 22	3.95, 2.95
Größe 23 — 26	4.90, 3.90, 2.75
Größe 27 — 30	6.90, 4.90
Größe 31 — 35	6.95, 5.95

In unserer Abteilung für Sport-Anzüge in Loden, Cord, Manchester sowie einz. Joppen u. Hosen. Ferner Hosen in lang u. Breeches, Berufsbekleidung u. Wäsche finden Sie bestimmt stets das Richtige zu ebenfalls außergew. billigen Preisen. Nur einige Preise sind wahllos herausgegriffen. Ein Blick in unsere 5 Fenster, ein Besuch im Geschäft macht Sie zu unserem ständigen treuen Kunden.

Volksbekleidung
J. Klausner
Bochum, Brückstraße 54.



Sonntag geöffnet!

Die richtige Kleidung zum richtigen Preise!

Durch Groß-Einkauf für unsere Geschäfte in Aachen, Bochum, Köln, Duisburg sind wir in der Lage, trotz **weitgehendste Zahlungserleichterung** sämtliche Herren- und Burschen-Kleidung außerordentlich billig zu verkaufen. Hier nur einige Beispiele:

Neue Frühjahrs-Anzüge
I u. II reihige Formen, gute Gabardine- u. Kammgarn-Qualitäten
35.- 48.- 55.- 65.- 70.- 79.- bis **110.-**

Elegante Gabardine-Mäntel
in modernen Formen
48.- 55.- 65.- 75.- 80.- bis **105.-**

Sport-Anzüge, Windjacken, Hosen sehr preiswert.

Gekaufte Waren werden nach einer Anzahlung ausgehändigt.

(Fortuna)
Gebr. Brand Bochum
HELLWEG 1



Es gibt keinen „toten Punkt"
bei Gebrauch von
Stuvkamp-Salz.
Die tägliche kleine Dosis
unterstützt Ihre inneren Organe, Leber, Nieren etc. in den lebenswichtigen Funktionen, hilft Ihr Blut von schädlichen Ablagerungen rein zu erhalten, sorgt für normalen Stoffwechsel und trägt dadurch hervorragend dazu bei, **Sie gesund, frisch und lebensfroh** zu erhalten.

Verwenden Sie 3 Pfennige täglich zur Erhaltung Ihrer Gesundheit.

Gläser zu M. 3.— und M. 2.—, in Apotheken und Drogerien.

Generalvertreter: Haus Lamm, Dortmund, Balkenstr. 23, Fernspr. 9577

Moderne Anzüge

Solider Herren-Anzug aus starken Buxkinstoffen
29⁵⁰ 35⁰⁰ 39⁰⁰ 49⁰⁰

Eleganter Herren-Anzug aus feinen Gabardine- und guten Kammgarnstoffen
59⁰⁰ 75⁰⁰ 88⁰⁰ 98⁰⁰

Sport-Anzüge mit kurzer und langer Hose, aus guten Loden- und starken Cordstoffen
29⁰⁰ 39⁰⁰ 44⁰⁰ 52⁰⁰

Uebergangs-Mäntel aus Gabardine- und imprägnierten Stoffen, 11reihige Façon
49⁰⁰ 55⁰⁰ 75⁰⁰ 88⁰⁰

Burschen- und Jünglings-Anzüge
in allen möglichen Macharten und guten tragfähigen Stoffen zu sehr billigen Preisen

Teilzahlung.

In unseren Schaufenstern
können wir Ihnen leider nicht alles zeigen, was wir führen.

Kommen Sie daher zu uns und sehen Sie sich unser großes Lager ohne Kaufzwang an, und beachten Sie dabei unsere billigen Preise, dann werden Sie sich unbedingt zu einem Kauf bei uns entschließen.

Günstigste Zahlungsbedingungen

Gardinen | **Stores**
Kleiderstoffe
Berufs-Kleidung

Damen-Mäntel aus reinwollenem Schatten-Rips, in allen Farben und entzückenden Façons, zum Teil auf reiner Seide
26⁰⁰ 34⁰⁰ 46⁰⁰ 58⁰⁰

Damen-Kleider aus Wolle und Seide, neueste Frühjahrs-Modell-Kopien in allen Farben
17⁰⁰ 24⁰⁰ 36⁰⁰ 48⁰⁰

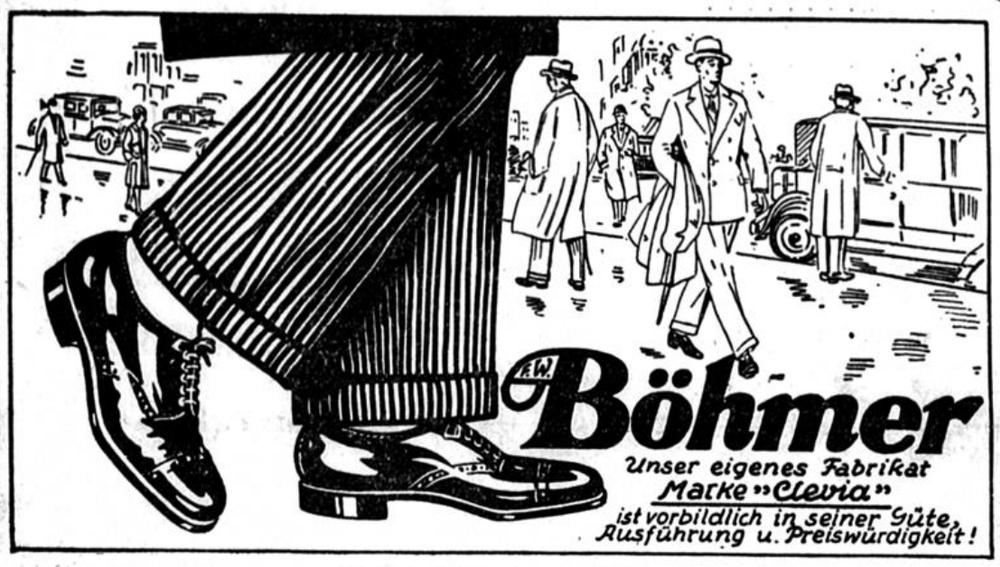
Damen-Kostüme in glatten u. Sport-Façons z. Teil auf reiner Seide
39⁰⁰ 44⁰⁰ 57⁰⁰ 78⁰⁰

Backfisch- und Kinder-Mäntel
entzückende Macharten, herrliche Farben in allen Größen und Preislagen

Elegante Blusen aus Crepe de chine, in wunderbaren Macharten u. allen Farben, in jeder Preislage

BOCHUM Hellweg 9 — **Gärtner & Co.** — **BOCHUM** Hellweg 9

Sonntag ist unser Geschäft von 12½ – 6 Uhr geöffnet.



A.W. Böhmer
Unser eigenes Fabrikat Marke „Clevia" ist vorbildlich in seiner Güte, Ausführung u. Preiswürdigkeit!

Riesen-Auswahl in Modeschuhen von Mk. **9.80** an

MÖBEL

Schlafzimmer
400.- 425.- 475.- 525.-
und höher.
Küche
225.- 275.- 350.- 400.-
und höher.
Speisezimmer
325.- 445.- 550.- 650.-
und höher.
Einzel-Möbel
aller Art gut und billig!
Günstige Zahlungsbedingung. Lieferung auch nach auswärts, frei Haus!

Ehrenfelder Möbelhaus
Bochum, Jägerstr. 2, Ecke Kronenstraße.



Zum Osterfest

empfehle ich
Armband- und Taschenuhren
Moderner Schmuck
Trauringe
in jeder Preislage.
Reichhaltige Auswahl.
Besichtigen Sie bitte meine Schaufenster.

Gustav Lange Nachf.
Bochum, Brückstraße 66.
(Korilländer.) 85640



Noch kleiner

als man überhaupt annimmt, habe ich die **Anzahlung für Herren- und Damen-Garderobe** gesetzt.

Möbel aller Art
liefere ich
ohne 1 Pfg. Anzahlung.

M. Tolcziner,
Bochum,
Obere Marktstr. 38a



Conrad Kunzmann, Bochum

Brückstr. Ecke Franzstr.

Sonntag von 12½ bis 6 Uhr geöffnet

Bochumer Blumenhalle

Gr. Beckstraße 22.
Spezial-Geschäft für
Künstliche Blumen, Früchte u. Pflanzen.
Kränze u. Sträuße / Saal- u. Zimmer-Dekoration
Myrten-, Eichen- u. Lorbeer-Kränze, Grün, Silber u. Gold.
Kommunion-Kränze

Küchen

die schönsten Modelle finden Sie im **Möbelhaus**
Spickermann
Rottstr. 55 Ecke Roonstr.
Keiner versäume sich meine Ausstellung in 8 Schaufenstern anzusehen. Größtes Entgegenkommen in der Zahlungsweise.

Auswärtige leistungsfäh. Klavierfabrik lief. an Beamte u. Gewerbetreibende ihre erstklass.
Marken-Pianos
gegen bequeme monatl. Ratenzahlung. Schriftl. Anfr. unt. A. B. 5706 an die Geschäftsst. dies. Z.

Pianos
in altbekannt. Güte empf. in groß. Auswahl von 800 Mark an. Sprechmasch. u. Musikinstrum. aller Art billigst. Klavierstimmungen u. Reparaturen. 85521
Musikhaus Jünemann, Bochum
Brückstraße 41.

SM Sanatorium Dr. Möller, Dresden-Loschwitz. Diät-, Schroth-, Fastenkuren. Grosse Heilerfolge – Brosch. fr.

Kleiner Motor mit Transmission, ½—1 PS, zu kaufen gesucht. Ang. unt. U. F. 85690 an die Geschäftsst. d. Ztg.

!! Sommersprossen !! Einfache billige Selbstbehandlung sichert dauernde Beseitigung. Kostenlose Auskunft erteilt **H. H. Runge, Hannover Nr. 29.**

Fast neues schwarz. **Jackenkleid,** mehr. schw. Kleider, Größe 46 bis 48, billig abzugeben. Neustr. 22, 2. Etg.

Schreibmaschin. Mignon und andere Systeme w. zu hoh. Preisen übernomm. Angeb. unt. B. K. 83512 an die Gesch.

Wo lasse ich meinen Schirm reparieren? **nur** in der **Schirmfabrik Emil Müller,** Hellweg 18, Filiale Ecke Brück- u. Heinrichst

Pickel und Mitesser
Hautunreinigkeiten all. Art beseitigt radikal und dauernd. Auskunft erteilt kostenlos
H. H. Runge, Hannover Nr. 29

Bei Zahnschmerzen gehen Sie zu Peters!

Meine Preise sind aus Rücksicht auf die heutigen wirtschaftlichen Verhältnisse und die große Geldknappheit so gesetzt, daß es jedermann möglich ist, seine Zähne in Ordnung bringen zu lassen.

Zahnziehen mit örtlicher Betäubung 1.— Mk. **ZAHNERSATZ** Künstliche Zähne von 2.— Mk.
Umarbeitung schlechtsitzender Gebisse billigst. Reparaturen von 2.— Mk. an.
Neu! Hekolith! Neu! Prothesen fast unzerbrechlich. Stiftzähne von 8.— Mk. an.
Kronen in Goldersatz von 10.— Mk. an. Kronen in Gold von 20.— Mk. an.

Füllungen: Zement 2.— Mk. Porzellan v. 3.— Mk. an. Silber Amalgam v. 4.— Mk. an. Gold Amalgam v. 5.— Mk. an. Gold v. 10.— Mk. an. Regulierung schiefstehender Zähne. Zahnreinigen blendend weiß.

Plattenloser Zahnersatz, der naturgetreueste Ersatz, ohne jede Gummiplatte, festsitzend, nicht herausnehmbar. — Für alle besseren Arbeiten gebe ich gerne bis 10 Jahre schriftliche Garantie für Haltbarkeit.

Nur 39 **Zahnpraxis A. Peters, Bochum, Kaiserstraße 39.** **Nur 39**

Telephon 4248 – Eigenes Laboratorium – 2 Wartezimmer – Telephon 4248.

Bitte genau auf die Straße und Hausnummer zu achten. Auswärtige Patienten erhalten bei Bestellung von Zahnersatz Fahrtvergütung. – Auf Wunsch bequeme Zahlungserleichterung.

Sprechstunden von 8–7 Uhr abends. Sonntags von 9–12 U. mit elektrischen Bohrmaschinen. Ratenzahlungen nach dem neuesten Verfahren. LZ2

Achema 1927 Essen.

Von
Dr.-Ing. Fritz Hildebrandt, Hannover.

Der Termin für die nächste Ausstellung für das chemische Apparatewesen „Achema V" ist für die Zeit vom 7. bis 19. Juni 1927 endgültig festgelegt. Als Ausstellungsort ist Essen gewählt, wo bereits 1923 eine „Achema" stattfinden sollte, die aber der Ruhrbesetzung wegen damals ausfallen mußte. Gleichzeitig mit der Ausstellung tagt vom 7. bis 14. Juni der Verein deutscher Chemiker ebenfalls in Essen.

Den Werdegang und die Entwicklung der „Achema" kennzeichnen vier Orte: 1920 Hannover, der Geburtsort der „Achema", unter der bewährten Leitung und Organisation des schöpferischen Max Buchner. 1921 Stuttgart „Achema II" im Zeichen des Wiederaufbaues, 1922 Hamburg „Achema III" unter den glücklichen Auspizien des wiedererwachenden deutschen Exports, 1925 „Achema IV" mit dem Leitgedanken, ein festes Band zwischen Wissenschaft und Technik, zwischen Maschinenbau und chemischer Industrie, zwischen Hersteller und Verbraucher zu schaffen. Hier in Nürnberg wurde auch der Grundstein gelegt zu der inzwischen in diesem Jahre in Kiel gegründeten Deutschen Gesellschaft für chemisches Apparatewesen „Dechema". Und nun wird sich im Juni 1927 in Essen die „Achema V" ihren Vorgängerinnen würdig an die Seite stellen.

Zwei Tatsachen sprechen schon heute dafür, daß die „Achema V" in Essen eine große, alles bisherige weit übertreffende, bedeutsame Schau werden wird und muß. Einmal der Entschluß, die Ausstellung statt wie bisher eine Woche, dieses Mal zwei Wochen offen zu halten, zum anderen der Umstand, daß Essen, die große Industriestadt im Ruhrbezirk, als Ausstellungsort gewählt worden ist.

Die wirtschaftliche Lage als das Spiegelbild der politischen hat auf einer günstigen politischen Basis sich unbeschadet der Daweslast fortschrittlich entwickeln können. Wir sind zweifelsohne aus dem Stadium des ineren nationalen Wiederaufbaues zu einem internationalen Ausbau der deutschen Wirtschaft übergegangen. Die Bildung großer kapitalkräftiger, von Konkurrenz befreiter deutscher Interessengemeinschaften kennzeichnet das wirtschaftliche Bild. Besonders die chemische Industrie ist hierin bahnbrechend gewesen. Es seien die J. G., die beiden Kaliblocks, die in ihrer Entwicklung wohl noch nicht zum Abschluß gekommen sind, und die Vereinigten Stahlwerke A.-G. erwähnt. Und der weitere Ausbau unserer Wirtschaft über die Reichsgrenzen hinaus ist gekennzeichnet durch das große internationale Kohlenverflüssigungsproblem unter deutscher Führung, durch das Problem Zucker aus Holz nach Bergius, durch den Zusammenschluß französischer, belgischer, luxemburgischer und deutscher Stahlwerke und letzten Endes durch die Wirtschaftsverhandlungen mit England in Romsey und anderen Staaten.

Auf dieser augenblicklichen politischen und wirtschaftlichen Basis haben nun die Vorbereitungen für die „Achema V" in Essen begonnen. Propaganda und Werbetätigkeit haben eingesetzt. Die Einladung zur Beschickung der Ausstellung ist an alle interessierende Firmen ergangen.

Der Einladung so zahlreich wie möglich Folge zu leisten, die Leitung der „Achema" in ihren großzügigen Plänen weitgehend zu unterstützen und die „Achema V" in Essen zu einer großen Heerschau des wieder erstarkten deutschen chemischen Apparatebaues zu machen, ist Dienst am deutschen Volk und Land.

Die große Wichtigkeit der „Achema" ist im Ausland längst erkannt und nicht ohne Grund hat vor kurzem in England in der Central Hall Westminster die erste englische Ausstellung für chemisches Apparatewesen stattgefunden. Aus Amerika liegen ähnliche Nachrichten vor. Es folgt daraus, daß auch das Ausland sich zum großen Wettbewerb rüstet und keineswegs gesonnen ist, uns den Siegespreis über überlassen. Auch das weitere Ziel, durch die „Achema" die Interessengemeinschaft zwischen der chemischen und der Maschinen bauenden Industrie, zwischen Erzeuger und Verbraucher weiter auszubauen, muß mit aller Energie weiter gefördert werden. Und deshalb ist es nötig, die „Achema V" in Essen unbedingt zu beschicken und zu besuchen und sie auszubauen zu einer Schau, die alles Bisherige weit überrrifft.

Aus und mit dem Publikum.

Arbeitskraft, Tariflohn und Organisation.

Der Arbeiterstand, der sein einziges Kapital, seine Arbeitskraft, in den Dienst der Produktion stellt, hat ohne Zweifel an dem Auf- oder Niedergang derselben das größte Interesse. Das Blühen der Produktion, Tief- und Hochstand derselben, ist grundlegend für die Lohnhöhe. Das kalte Gesetz des Angebotes und der Nachfrage dürfte nicht mechanisch die Lohnentwicklung bestimmen, sondern soziale Momente haben hier mitzusprechen. Der Mensch ist der Träger der Arbeitskraft, und als solcher verdient er besondere Berücksichtigung. So verlangen es Vernunft, das öffentliche Gewissen und die Moral. Da der Lohn für die meisten das einzigste Mittel der Ausbildung ihrer Persönlichkeit ist, muß er so bemessen sein, daß er Gesundheit und physische Leistungsmöglichkeit ermöglicht und das geistige und sittliche Niveau zu heben vermag. Nur dann ist der Lohn ein gerechter, wenn er dem Arbeiter das Leben erhält, die Kräfte ersetzt, die Zukunft sichert und ihm die Mittel verschafft, die eine höhere Kultur bedingen. Ein solcher Lohn ist wohl das beste Mittel, die Klassengegensätze zu vermindern und die Staatsbürger unter sich zu versöhnen. Die Unfallverletzten, die ihrer Arbeitskraft beraubt wurden, können aber nicht mehr so ihre Arbeitskraft zur Verfügung stellen als Vollkräftige. Es ist zwingend notwendig, durch besonderen Abschluß von Tarifverträgen für die Unfallverletzten eine Bresche zu legen. Deswegen wäre es notwendig, daß sich die Gewerkschaften einmal mit der Organisation der Invaliden, Sitz Berlin, in Verbindung setzten, um diese Probleme zu lösen. Organisation und Sozialpolitik sind unzertrennbare Pole.

Robert Heupts, Bochum.

*

Gedankengänge eines gequälten Steuerzahlers.

Dem Einsender der Entgegnung auf die erste Auslassung sei erwidert: Der Mittelstand hat wirklich nichts vergessen. Der verstockteste Laie dürfte endlich eingesehen haben, daß der Mittelstand während und nach dem Kriege nicht auf Rosen gebettet war. Es sei hier festgestellt, daß in Deutschland im vergangenen Jahre allein 70 000 Geschäfte gezwungen waren, Konkurs anzumelden. Aus diesen Erwägungen heraus ist es zu verstehen, daß die Geschäftsinhaber im verflossenen Jahre ihre Waren geradezu verschleudern mußten. Die weitere Folgerung ist also, daß der Arbeiter und Mittelstand nicht nur unter der heutigen Wirtschaftslage, sondern ganz besonders unter den erdrückenden Steuern zu leiden haben. Es kann eine Aenderung in der heutigen Finanzmißwirtschaft kommen. Steuerzahler! Verfolge die jüngsten Finanzetatsberatungen im Reichs- und Landtag sowie in den Stadtgemeinden, dann wird dir ein Licht aufgehen, wofür die Steuerschraube weiter gedreht wird. a—l

Wetterbericht der Essener Wetterwarte
vom 8. April.

(Nachdruck verboten.)

Von den ozeanischen Tiefdruckgebieten hat sich ein ausgedehntes Tiefdruckgebiet, das heute morgen über Schweden liegt, abgetrennt. Auf seiner Westseite strömen kalte Winde vom Nordmeere nach Mitteleuropa, die ein Ansteigen des Luftdrucks und damit eine Besserung des Wetters bringen werden. Heute morgen lagen in Deutschland bei frischen westlichen Winden und meist ziemlich heiterem Himmel die Temperaturen zwischen drei ud sieben Grad.

Vorhersage bis Sonntag: Wechselnd bewölkt, zeitweise aufheiternd, nur noch vereinzelt geringe Niederschläge, Temperatur für die Jahreszeit ziemlich kühl.



Naturheil-Methode Kneipp!

Die weltberühmten **Pfarrer Kneipp-Pillen**

zuverlässig z. Blutreinigung u. **Stuhlgang-Regelung**

Rheum, Sapo je 2. Cal. 3, Junip. 1. Aloe 4.

Zu haben in allen Apotheken zu 1 Mk.

Alle übrigen Kneipp-Mittel sicher in der Einhorn-Apotheke. 198



Bitte, wählen Sie in unserer Riesen-Auswahl!

Moderne Herren-Anzüge
je nach Qualität und Form.
Unsere Hauptpreislagen:
18.- 20.- 22.- 25.- 28.- 33.- 38.-
45.- 52.- 58.- 68.- 75.- 85.- 95.-
und höher.

Herren-Frühjahrs-Mäntel
je nach Qualität und Form.
Unsere Hauptpreislagen:
24.- 28.- 33.- 38.- 42.- 48.-
55.- 62.- 68.- 75.- 80.- 85.-
und höher.

Herren-Sport-Anzüge
in flotten Macharten, je nach Qualität u. Form. z.T. mit 2 Hosen. Unsere Hauptpreislagen:
22.- 25.- 28.- 33.- 38.- 45.-
52.- 58.- 68.- 75.- 88.-
und höher.

Jünglings- und Knaben-Kleidung
entsprechend billiger!

Fischer
BOCHUM, OBERE MARKTSTR. 18

Sonntag 10. April, ist unser Geschäft von 12½–6 Uhr geöffnet

Häuser gleichen Namens in Herne / Dortmund / Buer.

Einzelmöbel
ohne Anzahlung
wie
Bettstellen
Kleiderschränke
Waschkommoden
Nachtkonsolen
Küchenschränke u.
Tische aller Art
Sofas in Plüsch und Ledertuch
Herde und Oefen
ferner
komplette Küchen und Schlafzimmer
bei geringer Anzahlung und bequemer wöchentlicher oder monatlicher Ratenzahlung.
Möbelhaus Poss
Bochum, Wilhelmstraße 5
Sonntag von 12½ – 6 Uhr geöffnet!



Radler!
kauft nur
Markenräder!
Nur ein gutes Rad ist wirklich billig,
denn bei ihm entstehen keine Ausgaben für Reparaturen.
Die Markenräder
Adler
Torpedo
Hercules
Mammut
Kuxmann
u. W. K. C.
erhalten Sie auch mit 5 bis 10 Mk. Anzahlung und wöchentlichen Raten von 3 Mk. an im Spezialgeschäft
Gerthenrich & Wolf
Bochum, Hernerstraße 22. Telefon 3933
Spezialräder von 69.- Mk. an
Sprechapparate und Schallplatten in großer Auswahl.
Besichtigen Sie unsere 6 großen Schaufenster.

Mein Büro
habe ich von der Dorstener Str. 3 nach der Rottstr. 19 (zwischen Friedrich. u. Kaiserstr.)
verlegt.
C. Krüger
staatl. vereid. Landmesser V. s. v. L.

Verkehr / Bäder / Erholungsreisen.

Bilder aus Bad Grund.

Von
Konrad Haumann.

Das Bergstädtlein.

Grund ist die schönste, die Königin der sieben Bergstädte im Oberharz. Lieblich und fein wie eine Moosrose, so blüht sie rot zwischen den Bergen. Die rotbemützten Häuslein schmiegen sich in den schmalen Bergspalt. Die kleine Kirche ist aus Stein und Holz erbaut, mit rotem Ziegeldach und grauem Schieferturm. Sie steht auf dem Marktplatz und blickt die Hauptstraße hinab. Da haben die wohlhäbigen Bürgerhäuser alle Freitreppen, vorhängende Dächer und das Fachwerk besteht aus braunem oder rotem Gebälk. Manches davon hat den dreißigjährigen Krieg schon erlebt. Aus den vielfach geteilten Fenstern guckt manch hübsches Mädchengesicht. Am Markt wartet das gelbe Postauto. Mit Trara-trara bläst der Postillon seine Fahrgäste zusammen; er bringt immer einiges Leben in die verträumte Ruhe. Frühmorgens trotten die braunen Kühe über den Platz. Eine Stunde später naschen die braunen Ziegen von dem Buschwerk des Römer-Gartens. Abends spielt die Bergmannskapelle fröhliche Weisen unter den alten Marktplatzbäumen. Tag und Nacht sprudelt aber silberhelles Wasser aus den Felsen um den putzigen Brunnengnomen. Von allen Seiten schauen die Wälder und Wiesen und Berge in die Gassen. Und sind sie frohgelaunt, so schicken sie harzduftende Grüße zu den bunten Bürgerhäusern.

Waldweg.

Sinnend schlendre ich durch die dämmrige Stille der Waldberge. Hinauf und hinab klettern die schlanken Tannenstämme und es ist wahrlich wie ein stiller, heiliger Gottesdom, der sich mit unzählbaren Säulen hehr über mir aufbaut. Schwarze Eichkätzchen huschen wieselflink stammauf, stammab. Kreuzschnabel und Fink klettern geschäftig hin und wieder. Husch-husch. Drunten bimmelt sentimental die Kleinbahn durch den Grund. Sie sieht von oben aus wie ein Spielzeug. Ein paar Rauchfetzen verirren sich durch die Tannen zu mir. Dann schlage ich einen verschwiegenen Pfad durch die jungen Tannen ein. Die sind lichtgrün und jugendfrisch wie ein holder Maientag. Und die jungen Vögel singen und zwitschern, jubeln und sind voll Fröhlichkeit. Der schwarze Singdrosselhahn hat just ein Rendezvous mit der lichten feinen Heiderose. Erschrocken flattert er auf wie ein überraschter Liebhaber. Versonnen setze ich mich auf einen morschen Tannenstumpf und um mich ist Waldluft und Vogelsang, köstlicher Friede, beglückende Einsamkeit. Lachend goldet die Sonne das weite lichte Tal. Schnell laufen die Tannen hin zu den Feldern. Sie wollen den Lerchen lauschen, die eben anheben hundertfältig zu tirilieren.

Waldkönigin.

Sie kam aus dem roten Bergstädtlein rank und schlank den Bergpfad hinauf und schritt wie ein Traum durch die schlanken Tannenstämme. Die Tannen rauschten ehrfurchtsvoll, die Vögel umschmeichelten sie mit jubelndem Sang, und Blumen und Gräser neigten sich demütig vor ihr. Kosend spielte der Bergwind mit ihrem lichtblonden Haar. So schritt sie ernst dahin, lächelte zu Blumen und Vögeln, und zu ihren Füßen spielten Sonnenstrahlen. An einem Abend, als schwere Regenwolken über die Berge jagten, und ich unter der Linde am Friedhofe stand, erschien sie wieder. Da wich plötzlich die Finsternis, der Mond trat golden aus den Wolken und die Berge standen ringsum in lichtem Schimmer.

Um den Johannisbaum.

Johannistag, voller Sonne, Duft und Blüten. Im Bergstädtlein steht auf jedem Winkelplatz ein Tannenbaum, bunt geputzt, schier als ob Weihnacht sei. Farbige Bänder und Buntpapier, bunter Kettenschmuck und rote Herzen schmücken ihn gar fröhlich. Und eine Blütenkrone von weißen Rosen schmücken des Tannenbaums Wipfel. Tiralala — juchheirassassa, das ist ein Singen und Fröhlichsein und die Mädchen mit einem Kranz von Immergrün oder Margeriten um den Blond- oder Schwarzkopf, und die Jungen mit hellen Blumen im Knopfloch umtanzen singend und springend den bunten Baum von Mittag bis Abend. Bub-Mädel-Bub-Mädel, immer um die geputzte Tanne herum. Das klingt aus allen Winkeln und Gassen — juchheirassassa — tiralala und klingt von den Bergen wieder. Als es dunkel ist, sind es die großen Mägdlein und Buben, wieder mit Kränzen im Haar, die um die bunte Tanne tanzen. Drei-vier-fünf, immer weiter anwachsende, sich gegeneinander drehende Kreise. Erst gegen Mitternacht wird es still.

Abschied.

Unerbittlich kam der Tag, an dem die Kleinbahn mich aus den Harzbergen führte. Regenwolken standen düster über den Waldbergen und Nebelfetzen geisterten um die Tannenwipfel. Da sagte ich der stillen, ruhegesegneten Bergstadt Grund Lebewohl. Immer ist es mir wie Wipfelrauschen und Herdenglockengeläut. Immer hör ich des Kuhhirten Horn oder silbernen Schlag der Kirchturmuhr. In meine Träume wachsen himmelhoch Berge und Wälder, und mitten drin liegt das rote Giebelknäuel Grund, lieblich wie rote Rosen.

*

Sol- und Thermalbad Königsborn bei Unna i. W. Mit Rücksicht auf den guten Besuch des Vorjahres macht Bad Königsborn, statt wie sonst am 15. Mai, in diesem Jahre seine Pforten bereits am 1. Mai auf. Dadurch wird den Badenden Gelegenheit gegeben, während des ganzen Monats Mai bei Lösung von Einzelkarten in den Genuß der billigeren Preise zu gelangen, die bei Abnahme von 10 Karten auf einmal gelten. Ein dritter Lawn-Tennisplatz ist inzwischen geschaffen. Die Inhalationsräume im Badehause sind durch Einführung der neuesten Apparate nach dem Druckluft-System der Inhabad-Gesellschaft derart verbessert, daß sie mit den entsprechenden Einrichtungen in Bad Ems, Reichenhall usw. völlig gleichwertig sind und eine wesentlich wirksamere Behandlung der Erkrankungen der Atmungsorgane als früher ermöglichen. Die zahlreichen Gasthöfe und Privathäuser rüsten sich zur Aufnahme der Kurgäste. Die Preise für Zimmer mit vollständiger Verpflegung sind mäßig und betragen zwischen 4 Mark bis 6 Mark für den Tag, je nach den Ansprüchen. Das Sol- und Thermalbad Königsborn ist seit altersher wegen seiner hervorragenden Heilkraft bei Gicht, Rheumatismus, Ischias, Skrofulose, Drüsen, Rachitis, Herz-Nerven- und Frauenkrankheiten berühmt. Bäderpreise und Kurtaxe sind gering. Ausführliche Badeschriften nebst Wohnungsverzeichnissen sind durch die Badeverwaltung in Unna-Königsborn zu haben.

Bad Bertrich. Bad Bertrich, dessen Heilquellen schon den Römern, als sie zuzeiten der Kaiser Valentinian (364—75) und Gratian (375—83 n. Chr.) die Rheinlande besetzt hielten, zur Trink- und Badekuren gebraucht wurden, liegt 165 Meter über dem Meere in einem lieblichen Gebirgstale, das von dem zur Mosel eilenden forellenreichen Uesbach durchflossen wird. Die bis an den Ort reichenden dicht bewaldeten Berghänge werden von sanft ansteigenden Spazierwegen, deren Gesamtnetz etwa 75 Kilometer beträgt, durchzogen; auf ihnen gelangt man bequem auf das etwa 250 Meter über die Talsohle sich erhebende Plateau, von dem man einen überraschenden Fernblick auf die vulkanische Eifel, die Moselberge und den Hunsrück gewinnt. Bad Bertrich wird wegen seiner überaus günstigen klimatischen und hygienischen Verhältnisse vielfach auch als Luftkurort und Sommerfrische aufgesucht.

Das alte, sogenannte kleine Badehaus (II. Kl.), das das neue Badehaus markierte, ist abgebrochen, wodurch nicht nur der Neubau in seiner imposanten und formvollendeten Gestaltung freigelegt ist, sondern auch der Kurplatz eine erhebliche Vergrößerung und Verschönerung erfahren hat. Die Bertricher Bergquelle mit einer ständigen Temperatur von 32 Grad Celsius gehört zu den askalisch-salinischen, d. h. zu den Quellen, die in der Hauptsache Glaubersalz enthalten; sie wird zu Trink- und Badekuren angewandt, besonders bei folgenden Erkrankungen: Magen- und Darmkrankheiten, Erkrankung der Leber- und Gallenwege sowie der Harnorgane, Gicht und Rheumatismus, allgemeine Korpulenz und Fettherz, Frauenkrankheiten, krankhafte erhöhte Reizbarkeit des Nervensystems, Zuckerkrankheit. Die Bertricher Bergquelle, in ihrer Zusammenstellung den Karlsbadern ähnlich, hat den Vorzug, daß sie auch von solchen Kranken vertragen wird, für die die Karlsbader Quellen zu angreifend sind; diesem Umstande verdankt Bertrich auch die Bezeichnung „das milde Karlsbad". Bertrich hat 20 Gasthöfe und Hotels, darunter das staatliche Kurhotel sowie etwa 25 gut eingerichtete Fremdenheime, welch' letztere z. T. auch ganze Verpflegung geben. Die Kurzeit beginnt am 1. Mai und endigt am 31. Oktober; die Kurkapelle spielt von Mitte Mai bis Ende September.

Jeder Familie ein Eigenheim
Über 16½ Millionen Mk.
billiges Baugeld zu nur 5% Zins
wurden von der Bausparkasse der Gemeinschaft der Freunde, Luftkurort Wüstenrot, in knapp zwei Jahren an 1022 Bausparer zum Bau von Eigenheimen und gemeinnützigen Bauten vergeben. Wer nach einem Eigenheim strebt, verlange alle Unterlagen. Sofortige Darlehen werden nicht gegeben. Diesbezügliche Anfragen zwecklos. Die Gemeinschaft der Freunde ist die erste, älteste, leistungsfähigste und kapitalkräftigste Bausparkasse Deutschlands.

Rheinland Kurzeit 1. Mai—Ende Oktober **Bad Bertrich** Bezirk Koblenz Station Bullay Kraftpostverbindung
EINZIGE WARME GLAUBERSALZQUELLE DEUTSCHLANDS!
Trink- und Badekuren bei: Magen-, Darm-, Leber- und Gallenleiden, Gicht Rheuma und Frauenkrankheiten. Als Sommerfrische und für Terrainkuren geeignet.
Staatl. Kurhotel. I. Haus. Fließendes Wasser. Pensionspreis 7—11 M. — Telephon 42.
Staatl. Restaurant Schweizerhaus u. 44 private Hotels u. Pensionen. Mineralwasserversand.
Kurkonzerte, Reunions, Sommerfeste, i. d. Kuranl. — Prospekte frei d. d. Staatl. Badeverw.
Hotel Adler, Telephon 8, Pensions-Preis Mk. 6.— an.
Haus Arndt, Telephon 3, Pensions-Preis Mk. 6.50 an.
Gasthof zum Stern, Telephon 27, Parkettkegelbahn.
Café Müller, Telephon 55, Zimmer mit Frühstück Mk. 3.— an.
Hotel Alleegarten, Teleph. 17, Pens.-Preis Mk. 6.— an.
Hotel Dillenburg, Teleph 12, Pens.-Preis Mk. 6.— an. Fließendes Wasser, Zentralheizung, 5 Einzelgaragen.
Pension Villa Johann, Telephon 10, Pensions-Preis Mk. 6.— an.
Villa Meduna, Telephon 15, Zimmer mit Frühstück Mk. 3.— an.



Bad Münster a. Stein
Einziges und stärkstes natürliches Thermal-, Sol-, Radiumbad Deutschlands
Romantisch hervorragend schöne Lage. Das ganze Jahr geöffnet. Keine Besatzung.
Ausgezeichnete Heilerfolge bei:
Rheuma, Gicht, Ischias, Herzneurose, Skrofulose, Rachitis, Frauenkrankheiten, Hals-, Nasen- und Ohrenleiden.
Prospekt kostenlos durch die Kurdirektion.

Tivoly Varieté, Moltkemarkt. Tägl. die 8 Brillanten. Täglich 2 urkom. Possen. Ein Programm, das jeder sehen muß. Eintritt frei!

Hotel Restaurant **Hessischer Hof** Fürstenstr 6 Telefon 2291 **Bad Nauheim** In nächster Nähe der Badehäuser und Trinkanlage Zimmer mit und ohne Pension Civile Preise

NORDDEUTSCHER LLOYD BREMEN



Erholungs-Reisen zur See
MITTELMEERFAHRT 1927 mit Doppelschraubendampfer »Lützow« 8716 Brutto-Reg.-Tons vom 13. Mai bis 30. Mai 1927 Fahrpreis: RM. 450.— und höher
PFINGSTFAHRT 1927 in die Ostsee mit Doppelschraubendampfer »Lützow« 8716 Brutto-Reg.-Tons vom 4. Juni bis 13. Juni 1927 Fahrpreis: RM. 190.— und höher
NORWEGENFAHRTEN 1927 mit Doppelschraubendampfer »Sierra Córdoba« 11469 Brutto-Reg.-Tons 1. Reise: 7. Juli bis 25. Juli 1927 2. Reise: 28. Juli bis 15. August 1927 Fahrpreis: RM. 400.— und höher
mit Doppelschraubendampfer »Lützow« 8716 Brutto-Reg.-Tons 3. Reise: vom 29. Juli bis 16. August 1927 Fahrpreis: RM. 380.— und höher
POLARFAHRT 1927 mit Doppelschraubendampfer »Stuttgart« 13367 Brutto-Reg.-Tons vom 22. Juli bis 17. August 1927 Fahrpreis: RM. 900.— und höher
SKANDINAVIEN-OSTSEEFAHRTEN 1927 1. Reise: 30. Juli bis 12. August 1927 mit Doppelschraubendampfer »Madrid« 8753 Brutto-Reg.-Tons 2 Reise: 4. Aug. bis 17. Aug. 1927 mit Doppelschraubendampfer »York« 8976 Brutto-Reg.-Tons Fahrpreis: RM. 220.— und höher
Kostenlose Auskunft u. Prospekte durch:
Bochum: Aug. Dörpinghaus, Kaiserstr. 26. 1220

Restaurant Wolff, Linden-R. Haltestelle Bahnhofstraße.
Sonntag: **TANZ** Parkettboden Musik: Ia. Jazz-Band.

Lichtspielbühne Bochum
Nur noch 3 Tage, heute, Sonntag, und Montag zeigen wir die Filme
Henny Porten in der **„Tragödie"** (Der Leidensweg einer Mutter) und **„Die entblätterte Rose"** (Die Wunder der kleinen heiligen Theresia)
Beachten Sie bitte die Aufführungszeiten. Heute u. Montag um 5 Uhr nachm. u. abds. 8 Uhr. Sonntag 3.30—5,15 Uhr: Familienvorstellung mit Jugendvorführung. (Kunstfilm, Theresia, Lustspiel). Sonntag 3.30 - 7.30 Uhr: Theresia und Tragödie. Sonntag 8—10,30! Theresia, Kunstfilm, Wochenschau, Tragödie.
Verstärktes Orchester, Harmonium und Schallplattenkonzert von J. Marks.

Restaurant Freitag Inh.: H. Romberg, Bochum **Friedrich- und Rottstr.-Ecke**
Behagliches Familien-Restaurannt. — Anerkannt vorzügliche preiswerte Küche.
Jeden Sonntag Konzert von besten Künstlern.
Gesellschaftszimmer für Vereine und Gesellschaften.

Bad Pyrmont Frühlings-Soolbad
Katarrhe, Asthma, Herzleiden * 26 Heilquellen
Thermal-Sprudel * Grösstes Inhalatorium Europas
Dauernd geöffnet * Prospekte durch Kurverwaltung Bad Sodenai

Bad-Salzhausen Staatliches Sol-Bad in Oberhessen
am Fuße des Vogelsbergs, 2 Bahnstunden von Frankfurt a. M. gelegen, bekannt durch seine idyllische, ruhige Lage und seine Heilwirkungen bei Rheumatismus, Ischias, Skrofulose, Rachitis usw. Kohlensäurehaltige Solquellen, Lithium-, Stahl- u. Schwefelquellen, Inhalatorium, Höhensonne, Sonnenbad mit Solduusche. Herrlicher großer Park und Wald. Mäßige Preise. Prospekt durch Hessische Badedirektion Bad Salzhausen.

Erholungsbedürftig, sind. frd. Aufnahme b. gut. Verpfleg. (4 Mahlzeiten) in Haus Schüttler, Alt-Wildungen. Gute Gelegenh. z. Kurgebr. an der 10 Min. entfernt lieg. Königsquelle in Bad Wildungen. Voll. Pensionspreis 5 bis 5,50 Mk. Zimm. m. Morgenkaffee 2—2,50 Mk. Anfr. erbittet Frau Lehr. Schüttler, Ww. Alt-Wildungen in Waldeck.

Baumblüte Bonn a. Rhein Nähe Wald und Rhein. Vorz. Pens. 4 Mark. Argelanderstraße 43. AR7



Die reichen Heilquellen von **Bad Pyrmont** ermöglichen seit Jahrhunderten so individuelle Kombinationen von Trink- und Badekuren, daß sich schon daraus die großen Erfolge bei den verschiedenartigsten Leiden erklären lassen. Kuren in Bad Pyrmont haben sich besonders bewährt bei Herz- und Frauenleiden, bei Stoffwechsel- und Nieren-Krankheiten und bei Rheumatismus. Kurbeginn 1. April. Prospekt 1 und Wohnungsanzeiger kostenlos durch die Kurverwaltung und die Reisebüros.

Sol- u. Thermalbad Königsborn Eisenbahnstationen: Unna und Unna-Königsborn. Badezeit vom 1. Mai bis 15. Okt. **Beste Heilerfolge** bei Gicht, Rheumatismus, Ischias, Skroffein, Drüsen, Rachitis, Herz-, Nerven- und Frauenkrankheiten. Neuzeitliches Sole-Inhalatorium. Mäßige Preise für Unterkunft und Bäder. Badeschrift und Auskunft unentgeltlich durch die **Badeverwaltung in Unna-Königsborn.**

Gesundungshaus Godesberg Dürenstrasse 33 wird nach vollständiger Renovierung zu Ostern **wiedereröffnet.** Zentralheizung, fließendes Wasser Pensionspreis 4 — 6 RM

Bad Tölz in den Bayer. Alpen **Deutschlands größtes Jod-Bad** bei Arterienverkalkung, Nerven-, Stoffwechsel- und Frauenleiden.

Sommerfrische Muß Siekholz b. Schieder, Nähe Bad Pyrmont. In ruhiger, herrlicher, waldreicher Gegend des Lipper-Landes. Anerkannte gute und reichliche Verpflegung. Pensionspreis April Mai 4 RM später 50 Pfg. mehr. Fernruf Schieder 18. Bahnstrecke Altenbeken-Hannover.

Dahlerbrück a. d. Volme **Hotel und Pension Hencke** in nächster Nähe der Glörtalsperre. Bekanntes, behaglich eingerichtetes Haus, besteingeführte Küche, vorzügl. Nachmittagskaffee, Fernruf: Schalksmühle Nr. 11. Garage.

Sommerfrischler finden ab Ende Mai in einem schönen Landhaus Nähe Detmolds freundl. Aufnahme. Pensionspreis bis Ende Juni 3.50 Mk. pro Tag bei guter und reichlicher Verpflegung, später 4.— Mark. Anfragen mit Rückporto erbeten an **Marie Niederfriedrich, Niewald** bei Detmold, Post Heiden. LO3

Düppe in der Wanne Empfehle meinen neuerbauten **Schießstand;** durch den neuerbauten Saal bietet sich Vereinen und Ausflüglern ein angenehmer Aufenthalt. Gute Gewehre stehen zur Verfügung. Schattige Gartenanlagen, 2 Gesellschafts-Zimmer. Haltestelle des Autobusses Bochum-Herne. — Fernruf 1389 Amt Bochum.

Restaurant W. Wengeler (am Busch) **Stiepel, Hertastr. Tel. Amt Hattingen 2715.** 5 Minuten von d. Haltestelle Hertastr. Linie II und 3. (Nächster Verbindungsweg zum Ruhrtal).
Großer Saal Gesellschaftszimmer Schattiger Garten. Ia Getränke. Bohnen-Kaffee mit Bauern-Stuten.
Schieß-Stand
Vereine u. Gesellschaften bitte ich um vorh. Anmeldung
Jeden Sonntag: Konzert u. Tanz
Habe mit dem heutigen Tage auf dem **Henkenberge** in Stiepel meine Wirtschaft eröffnet!
Gepflegtes Bier, guter Kaffee, Bauernstuten werden meine Gäste zufriedenstellen. —
Die Straßenbahnhaltestellen der Linie II: Henkenberg, Finkenstraße und Koster-Brücke führen in wenigen Minuten zu mir. **Wilhelm Becker.**

Samstag 8 Uhr einmaliger Varieté-Abend im Operetten-Theater.
Das gesamte Sass-Ballett und namhafte Bochumer Künstler
Keine erhöhten Preise. Vorzugskarten aufgehoben.
Sonntag u. Montag 8 Uhr **Letzter Walzer** mit Sass-Ballett.
Sonntag 4 Uhr halbe Preise **Frühlingsfee** Ab Dienstag **Schwarzwaldmädel.**

Saal frei! Wegen vorläufige Einstellung des Varietes steht mein Saal für jeden Zweck zur Verfügung, sowie für Vereins-Festlichkeiten, **auch für Sonntags** auch Ostern noch frei, derselbe kann jederzeit besichtigt werden. **Wilhelm Neuhaus, Bochum,** Alleestraße 61, Telefon 1417.

HOTEL KAUZENBERG BAD KREUZNACH 1114 Das behagl. Haus. Mod. Komfort. Mäß. Preise. Tel. 285

Luftkurort Schieder in nächst. Nähe Bad PYMONT In Ia. Priv.-Pension vollst. neu erbaut und mod. einger. finden Sommerfrischler noch frdl. Aufn. Reichl. Verpfleg. Alles Näh. im Gratisprosp. durch Frau Aug. Wiehe, Schieder i. L. 144.

Vampyr-Staubsauger (110 Volt) fast neu, weg. Umzug spottbillig zu verkaufen. Ottostr. 28, part.

Parkhaus Hohenstein Witten Sonntag ab 4 Uhr **Groß. Konzert** des **Wittener städt. Orchesters.**

Iserlohn — — — (Sauerland) — — — 4500 Morgen Stadtwald mit Höhen über 450 m 130000 qm Seilersee-Talsperre mit Bootsbetrieb. Dechenhöhle, Felsenmeer, Hönnetal. Zahlreiche Waldspaziergänge und Ausflugsgelegenheit. Unterkunft: Bahnhofshotel T. 11, Bierkämper T. 222, P. 6.—, Deutsches Haus T. 48, P. 7.50, Ratshof T. 84, P. 7.50, Scholz T. 301, P. 5—6.—, Waldhotel Franzosenhohl, T. 1122, P. 6.—, — — — Auskunft Verkehrsverein. — — —

Vereinigte **Stadttheater** Duisburg
Samstag, 9. April, 7.30 bis 10.15. C. 26.: **Die lustigen Weiber von Windsor.** Komisch-phantast. Oper in 3 Akten von Otto Nicolai.
Sonntag, 10. April, 11 bis 1. Außer Vormiete: **Tanz-Matinee.** Drei Tanz-Pantomimen.
8 bis 10.45. Außer Vormiete: **Cavalleria rusticana.** Oper in einem Aufzuge von Pietro Mascagni. Hierauf: **Der Bajazzo.** Drama in 2 Akten und einem Prolog von R. Leoncavallo.
Montag, 11. April, 8 bis 10.45. Außer Vormiete: Volksvorstellung. **Der Raub der Sabinerinnen.** Schwank in 4 Akten von Franz u. Paul von Schönthan.
Dienstag, 12. April, 7.30 bis 10.15. D. 25: **König Heinrich IV.** 2. Teil. Geschichtlich. Schauspiel von William Shakespeare.
Mittwoch, 13. April, 8 bis 10.30. Volksbühne, Serie 1: **Viktoria.** Ein burleskes Spiel in 3 Akten von W. S. Maugham.
Donnerst., 14. April, 7 bis gegen 11. Zum ersten Male! In neuer Einstudierung und Einrichtung! B. 27: **Margarete.** (Faust). Große Oper mit Ballett in 5 Aufzügen von Ch. Gounod.
Freitag, 15. April: **Geschlossen.**
Samst., 16. April: **Geschlossen.**
Sonntag, 17. April, 7 bis gegen 10. Zum ersten Male! In neuer Einstudierung und Einrichtung! Außer Vormiete: **Der siebente Tag.** Lustspiel in 3 Akten von R. Schanzer und E. Welisch.
Montag, 18. April, 5 bis 10. Zum ersten Male! In neuer Einstudierung und Ausstattung! Außer Vormiete: **Parsifal.** Ein Bühnenweihfestspiel von Rich. Wagner.

Die Sünderin von Babylon! ufa Theater TONHALLE

AUSSTELLUNG MÜNCHEN 1927



DAS BAYER-HANDWERK MAI BIS OKTOBER

Wäscheleinen, rein. Hanf, i. l. Lg., **Bindfaden, Hanfseile, Gerüststricke, Rolladengurte. Theodor Schulz** Nachf., Wellenbrink Nr. 15. — Tel. 1570

Ventilator für Wirtschaft, ein groß. komb. Wirtschaftsherd, kleiner Eisschrank, 1 gebr. Nähmaschine, groß. Posten Brennholz billig zu verkaufen. Kaiserstraße 17.

Vereinigte

Stadttheater

Bochum Duisburg

Samstag, 9. April, 7.30 bis 10.15.
C. 26.:
Die lustigen Weiber von Windsor.
Komisch-phantast. Oper in 3 Akten von Otto Nicolai.
Sonntag, 10. April, 11 bis 1.
Außer Vormiete:
Tanz-Matinee.
Drei Tanz-Pantomimen.
8 bis 10.45.
Außer Vormiete:
Cavalleria rusticana.
Oper in einem Aufzuge von Pietro Mascagni.
Hierauf:
Der Bajazzo.
Drama in 2 Akten und einem Prolog von R. Leoncavallo.
Montag, 11. April, 8 bis 10.45.
Außer Vormiete: Volksvorstellung.
Der Raub der Sabinerinnen.
Schwank in 4 Akten von Franz u. Paul von Schönthan.
Dienstag, 12. April, 7.30 bis 10.15.
D. 25:
König Heinrich IV.
2. Teil.
Geschichtlich. Schauspiel von William Shakespeare.
Mittwoch, 13. April, 8 bis 10.30.
Volksbühne, Serie 1:
Viktoria.
Ein burleskes Spiel in 3 Akten von W. S. Maugham.
Donnerst., 14. April, 7 bis gegen 11.
Zum ersten Male! In neuer Einstudierung und Einrichtung!
B. 27:
Margarete.
(Faust).
Große Oper mit Ballett in 5 Aufzügen von Ch. Gounod.
Freitag, 15. April:
Geschlossen.
Samst., 16. April:
Geschlossen.
Sonntag, 17. April, 7 bis gegen 10.
Zum ersten Male! In neuer Einstudierung und Einrichtung!
Außer Vormiete:
Der siebente Tag.
Lustspiel in 3 Akten von R. Schanzer und E. Welisch.
Montag, 18. April, 5 bis 10.
Zum ersten Male! In neuer Einstudierung und Ausstattung!
Außer Vormiete:
Parsifal.
Ein Bühnenweihfestspiel von Rich. Wagner.

Tivoly
Varieté, Moltkemarkt.
Tägl. die 8 Brillanten
Täglich 2 urkom. Possen.
Ein Programm, das jeder sehen muß.
Eintritt frei!

Die Sünderin von Babylon!
UFA Theater TONHALLE

AUSSTELLUNG MÜNCHEN 1927



DAS BAYER-HANDWERK
MAI BIS OKTOBER

Wäscheleinen,
rein. Hanf, i. l. Lg.,
Bindfaden, Hanfseile, Gerüststricke, Rolladengurte.
Theodor Schulz
Nachf., Wellenbrink Nr. 15. — Tel. 1570

Ventilator
für Wirtschaft, ein groß. komb. Wirtschaftsherd, kleiner Eisschrank, 1 gebr. Nähmaschine, groß. Posten Brennholz billig zu verkaufen.
Kaiserstraße 17.

„Hotel Kaiserhof", Obere Marktstrasse
Walter Heider-Köln
berühmt als Seelenforscher u. bekannt als hervorragender Redner spricht auf vielseitigen Wunsch **Montag, den 11. April, abends 8 Uhr, über**

Coué

Coués Werdegang, Methode u. Mängel.
20jährige Erfahrung in 1000 Fällen.
Das Verhältnis zwischen
Seele — Wille — Gesundheit — Erfolg
Einführende Darlegung meines Systems. Die Gesetze des Werdens und der Veränderung der menschlichen Persönlichkeit. Wie man sein Schicksal selbst in die Hand nehmen, die Energie steigern, all seine Fähigkeiten und schlummernden Anlagen entfalten kann. — Wir entwickeln Willenskraft, energisches Auftreten, schnelles Denken, Schlagfertigkeit, **freie Rede**, Intelligenz, Ausdauer, Lebensfreude usw. — Beseitigung von Mängeln verschiedener Art wie z. B. Befangenheit, Erröten, Stottern, Mangel an Selbstvertrauen, Leidenschaft, Energielosigkeit, Gemütsverstimmung, Nervosität, Schlaflosigkeit pp. Die Wirkung der Suggestion auf das Kind, Fleiß, Aufmerksamkeit, Gedächtn., Ordnungssinn, Bes. v. Jegl. Unarten
Erfolg garantiert. Zahlreiche Anerkennung. Unkostenbeitrag Mk. 1,—. Wer wirklichen Nutzen aus der Sache ziehen will, besuche diesen Vortrag. Von verschiedenen Seiten wird d. Methode Coué i. d. primitivsten Weise dargestellt.

M.G.V. „Schneeglöckchen" — M.G.V. „Grüne Linde"
Bochum-Wiemelhausen.
Sonntag, den 10. April 1927, abends 6.30 Uhr, gemeinsames
Haupt-Konzert
(Beethoven-Gedenkfeier)
im Saale des Herrn H. Clevinghaus in Bochum 7, Wiemelhauserstraße 414. **Vortrag** des Herrn **Rektor Weitkamp** über **Beethoven.** Ausführung des musikal. Teils der Vortragsfolge durch die Herren Konzertmeister **Hofmann** (Violine) und **Kassler** (Cello), sowie Herrn **Helwig** (Flügel). 85602

Buntes Theater
Tonhalle



Auch **Sie**
müssen das kolossale
Varieté-Programm
gesehen haben
Kleine Preise
jeder kann hingehen
Bongardstr. 14.

Theater-Verein „Herold" Bochum Begründet 1926
Mitglied des Westdeutschen Verbandes für Heimat und Volksbühnenspiele Gau Westfalen. Ortsgruppe Bochum.

Einladung
zu dem am 10. April 1927, im Evangelischen Vereinshaus, Mühlenstraße, stattfindenden Theaterabend
Zur Aufführung gelangt:
Pat u. Patachon
Die Unverwüstlichen.
Lustspiel in 4 Aufzügen.
Die Spielleitung. Der Vorstand.
Anfang 7.30 Uhr. Einlaß 6.30 Uhr.
Preise der Plätze 1.00 Mark, 0.80 Mark, 0.60 Mark.

Reichshallen-
Theater W. Morjan Alleestr. 54.
Variete- und Spezialitäten-Vorstellungen
Vollständig neues Großstadt-Programm:
Dodo-Rita Verwandlungstänzerin — **Dodo-Jonni** klassisches moderne Tanzduo.
Kurt Nickler Conferenzier und Sänger, — **Franz Hagel** Humorist
?? Josefa Kyriel, der weibliche Komiker ??
Hagel & Comp., in ihren Kontrast-Charakter-Skizzen
Liss Bebury, moderner Mal-Szenen usw.
Eintritt frei! Anfang 4 und 8 Uhr.

Restaurant zum Jägerhof
Bes. H. Grewel.
Wiemelhauserstr. 102
Heute Samstag von 6 Uhr und Sonntag nachmittag von 5 Uhr ab:
Erstkl. Künstler-Konzert
Neue Kapelle — Kein Bieraufschlag
Gut bürgerl. eingerichtetes Bierlokal und Kegelbahn. Mittag- und Abend-Essen zu mäßigen Preisen.
Gutgeflegte Biere und Weine.

Tattersall „Westfalenstall"
Bochum, Hernerstraße
Der Reitbetrieb ist eröffnet.
Anmeldungen an den Stallmeister im Westfalenstall.

KARL **BLUME** LIEDER ZUR LAUTE

VOLKSCHOR BOCHUM
Gemeinnütziger Verein für künstl. Volksbildung
Chormeister: Hermann Esser, Essen

singt Sonntag, den 17. April 1927, 1. Ostertag, 7 Uhr abends
Volkslieder-Abend im Schützenhof
KARTEN zu 50 Pf. und 1.- Mk.

Oster-Festspiele
in der Dortmunder „Westfalenhalle"
14. — 19. April 7.45 Uhr abends
17. u. 18. April auch 3 Uhr nachm.
Das Mirakel
von Vollmoeller — Musik von Humperdinck
Unter persönlicher Regie von Professor
Max Reinhardt
Lady Diana Manners (London) — **Rosamond Pinchot** (New York) — **Herald Kreuzberg** Berlin
Ernst Matray (Berlin-Budapest) — **Wladimir Sakseloff** (Moskau) — **Wilhelm Dieterle** (Berlin)
Hermann Valentin (Berlin) — **Richard Dirmoser** (Wien) — **Katta Sterna** (Berlin)
Lutz Reiner (New York) — **Hedwig Pauli** (Berlin)
Musikalische Oberleitung: Prof. Einar Nilson (New York)
Dekorative Oberleitung: Franz Dworski (Berlin)
1500 Mitwirkende Preise der Plätze 1.50 — 15 Mark
Vorverkauf: Verkehrsverein Bochum.

Konditorei · Kaffee
Ferd. Schipper
Angenehmer Familien-Aufenthalt
Bochum, Brückstraße 15
Fernsprecher 1223
Für die Festtage empfehle meine Gebäcke, Kuchen, Torten in ff. Ausführung und Geschmack. Bestellungen werden prompt frei Haus geliefert.

Hordeler Saalbau
Inh. E. Winter / Tel. 3307 Amt Bochum
Sonntag ab 5 Uhr:
Ia. Unterhaltungs-Musik
Es ladet freundlichst ein: Der Saalbau-Wirt.

Restaurant Waldesruh
Rechenar Busch, (Südpark) Waldring 23
Ww. C. Weitkämper
Telephon 1629
Sonntag, den 10. April
Unterhaltungsmusik
Angenehmer Familien-Aufenthalt — Gemütl. Gesellschafts-Zimmer u. Saal. Vorzügl. Kaffee mit Bauernstuten. Gute Biere. — Berliner Weißbier.
Empfehle meine Lokalitäten f. Vereine u. Gesellschaften.

Querenburg,
Haltestelle der Autobuslinie,
Kaffee — Schenkwirtschaft
Fritz Richmann
Neu-Eröffnung des Kaffees
Spezialität Bohnenkaffee und Bauernstuten, feinere Backwaren,
● ff. Biere ● Weine ● Liköre ●
hält sich Vereinen, Ausflüglern, Sportfreunden bestens empfohlen.

Vergnügungspark Fredenbaum
Dortmund
Wieder-Eröffnung
Ostersonntag
in nicht zu überbietender Aufmachung.

Die besten und billigsten
Oster- u. Kommuniongeschenke
kaufen Sie vorteilhaft
Firma M. Schweers
Uhren, Gold- und Silberwaren
Bochum, Wilhelmstrasse Nr. 13.
Spezialität: Herstellung von Trauringen jeden Feingehalts.

Neueröffnung



Burkopp-Opel-Wittler-Fahrrad-
Fahrräder und Nähmaschinen
gegen geringe An- und Abzahlung zu Einführungspreisen liefert
Fahrzeug Industrie
Brückstr. 38

Schweinsköpfe
mit dicker, durchwachs. fleischiger Backe
Postkolli nto. 9 ℔ 4.75
9 ℔ Schw.-Kleinfl. 3.70
Bahnküb. nto. 30 ℔ 11.70
9 ℔ Euter-Rauchfl. 4.50
Billiger Qualitäts-**Käse**
9 ℔ gelbe Broden 3.95
9 ℔ rote Kugeln 3.95
9 ℔ Tilsiter..... 7.30
9 ℔ dän. Edamer 7.30
9 ℔ d. Schweizer 8.90
200 Stück Harzer 3.95
9 ℔ Pflaumenmus 4.40
ab Nortorf - Nachnahme
CARL RAMM.
Nortorf (Holst.). 405 S.

Union-Palast
Haupt-Restaurant
Parterre links
Heute Samstag von 7 bis 1 Uhr und Sonntag von 5 bis 1 Uhr
Die beliebten Stimmungskonzerte!
Dortmunder Union-Export und Pilsener.

Vaterländ. Frauenverein
vom Roten Kreuz, Bochum.
Solbadekuren in Bad Sassendorf
II. Kur vom 29. 4. bis 27. 5. 1927.
Anmeldungen u. Auskunft Sedanstr. 6.

Schreibmaschine mit Tisch,
Rollschrank usw. zu kaufen gesucht.
Märkischestr. 14 I.

Waschmaschine, gebr., gut erh., bill. zu verk. Henriettenstraße 18, 4. St., r.

Schallplatten
25 cm, v. 1,65 M. an.
Alleestraße 113 I.

Ihr Haarausfall
wird d. die Ottve-Methode sich. beseitigt. Wirkung verblüffend. Auch dünnes Haar wird wieder voller. (82108
Friseur A. Pantig
Rottstraße 3.

Harry Wolff
Steuerberatung
Rechtsbüro
jetzt
Luisenstraße 6. I.
Telefon 1464.

Miets-Piano
frei!
Gut erhalt. Klavier, f. Lernzwecke sehr geeignet, billigst abzugeben, a. auf Teilzahlung.
J. b. Rebbert,
Lothringer Str. 12, Nähe Boch. Verein.



Fahrräder
Nähmaschinen
Waschmaschinen
Herde usw.
empf. in nur erstklass. Fabrikaten z. mäßigen Preisen u. günstig. Zahlungsbedingungen.
Mich. Paefgen
Bochum,
Am Kais. Fr.-Platz.
Tel. 2567. Geg. 1893

Kaufmännischer Vereine. V.
Bochum
Dienstag, den 26. April, abends 8½ Uhr, im Hotel „Monopol"
Jahres-Hauptversammlung

Tagesordnung:
1. Jahresbericht.
2. Kassenbericht.
3. Wahl des Vorstandes.
4. Beitragsfestsetzung für 1927/28.
5. Wahl von 2 Rechnungsprüfern.
6. Sonstiges.

Unsere Mitglieder werden gebeten, recht zahlreich zu erscheinen.
DER VORSTAND.

Pferdemarkt
in **Essen** am 28. und 29. April 1927
auf dem städtischen Viehhofe an der Stoppenbergerstrasse.

Hoffmannsches Konservatorium
Fernruf 3049 :-: Kortumstraße 18
Das Institut ist bis zum 25. April 1927 geschlossen.
(Osterferien)
Anmeldungen zum Sommersemester können ab 26. April täglich erfolgen. Anmeldungen zum Seminar nur bis zum 1. Mai 1927.
Rudolf Hoffmann, Direktor.

H. Wawrowski
Hugo-Schultzestraße 34 Telefon 4691
Nach Ostern beginnen die
neuen Tanzkurse u. -Zirkel
im Hotel Kaiserhof für:
a) Schüler und Schülerinnen höherer Lehranstalten
b) Erwachsene.
Persönliche Anmeldungen in der Wohnung erbeten.
Privatstunden

Moderne Tanzschule
Ende ds. Mts. beginnen im Logensaal, Humboldtstr. die Kurse für Schüler und Schülerinnen höh. Lehranstalten und Erwachsene.
Geschl. Gesellschaftszirkel, Privatstunden
Aufführungstänze.
Milly Richters, Vidumestr. 7, Fernruf 2930
Persönliche Anmeldungen erbitte ich in meiner Wohnung.

Warum minderwertige Kleidung kaufen!!
Bei mir erhalten Sie zu den günstigsten Preisen die modernsten und besten Qualitäten!
Herren-Anzüge
aus feinsten Stoffen, eigene elegante Verarbeitung.
Kommunion-Anzüge
Größte Auswahl!
Wetter-Mäntel
beste Fabrikte.
Samstag, Sonntag 10% Rabatt,
Etagen-Spezial-Geschäft
Herm. Lewin
Bochum, Friedrichstraße 3 :: Nur 1 Treppe hoch.

Zur zweckmäßigen Ausstattung Ihrer Wohnräume trägt die Auswahl passender
Tapeten
wesentlich bei. Lassen Sie sich durch Vorlage meiner erstklassigen Kollektionen in jeder Preislage überzeugen. Sämtliche Lackfarben werden fachmännisch angerührt.
Gebrüder Mohr
nur Pieperstraße 12 *(Knappschaftsneubau). Telephon 5687.*

Morgen, Sonntag, sind die Geschäfte von 12½ bis 6 Uhr für den Verkauf geöffnet!

Offene Stellen

Männlich

Suche für mein Spezialgeschäft (eigene Fabrikation) einen tüchtigen **Verkäufer** als

Teilhaber

5—6000 Mk. erforderlich. Ausführliche Offerten J H 85776 an die Geschäftsstelle.

Glänzende Existenz!

Durch Uebernahme einer Generalvertretung. Zur Ausbeutung eines D. R. G. M sind die Stadt- und Landbezirke Bochum, Herne, Gelsenkirchen, Wanne, Buer, Hattingen und Witten einzeln zu vergeben. Herren, welche über ein Barkapital von RM. 400 verfügen, senden Angebote unter D J 85685 an die Geschäftsstelle ds. Ztg.

Mehrere tüchtige

Reisende

für den Verkauf von

Nähmaschinen

gegen hohe Provision für sofort gesucht.
M. Liebenfeld, Bochum, Kaiserstr. 24

2 tüchtige

Akquisiteure

für Stadt-Adreßbuch gesucht.

Nur Herren, die nachweisbar mit Erfolg für solche Objekte arbeiteten, finden Berücksichtigung. Offerten mit genauer Angabe über bisherige Tätigkeit unter **L. L. 6861 an G. Geerkens, Ann.-Exped., Hagen i. W.** AG3

Tüchtiger

Monteur

gelernter Rohrschlosser, der schweißen kann, zur selbständigen Ausführung einer größeren Rohrleitungsanlage gesucht.
Angebote unter **H. P. 85186** an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Bauführer u. Poliere

in Eisenbeton- und Koksofenbau besonders erfahren, für sofort gesucht.
Angebote unter Angabe der Gehaltsansprüche sind zu richten unter S. W. 5128 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung erbeten.

Generalvertretung!

für epochemachende Erfindung D. R. P. ist noch im hiesigen Bezirk an seriösen, arbeitsfreudigen Herrn oder Firma zu vergeben.
Bewerber mit Büro und Kapital erhalten den Vorzug. Der Artikel ist ein Massenverbrauchsartikel und zum Teil bereits groß eingeführt, dah. ist die Vertretung eine Dauerexistenz.
Schriftliche Angebote mit Angabe der bisherigen Tätigkeit und Angabe des verfügbaren Kapitals sind zunächst zu richten D. E. 5895 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Westfalen und Ostpreußen!

Für die westfälische und ostpreußische Landwirtschaft werden jugendliche Arbeitskräfte im Alter von 14 bis 16 Jahren gesucht. Hin- u. Rückfahrt ist frei. Jugendliche, die im Landkreise Bochum wohnen, wollen sich sofort beim **Oeffentl. Arbeitsnachweis Bochum-Land in Bochum, Bismarckstraße Nr. 12,** melden. LK4

Erste Margarine- und Pflanzenfett-Fabrik

mit alteingeführten Marken sucht für Bochum und Umgegend einen bei Händlern und Bäckern bestens eingeführten

Vertreter.

Off. unter G. F. 85667 a. d. Geschst. d. Ztg.

Von einer ersten namhaften Kolonialwarengroßhandlung verbunden mit Kaffeegroßrösterei und Weingroßhandlung wird für sofort oder später ein

REISENDER

für den Bochumer Bezirk gesucht. Nur in der Branche durch und durch geschulte Kräfte, die eine langjährige erfolgreiche Reisetätigkeit nachzuweisen vermögen und bei der einschlägigen Kundschaft beliebt sind, können berücksichtigt werden. Für solche erprobte und zielsichere Herren von ehrenhafter Gesinnung bietet sich

eine aussichtsreiche Lebensstellung.

Angebote mit genauer Angabe des bisherigen Berufswerdeganges und wenn möglich mit Bild und Zeugnisabschriften erbeten unter A. D. 1 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Für den Vertrieb meines

Underberg

suche ich für den

Bezirk Bochum u. Gelsenkirchen

einen tüchtigen und fleißigen

Reisenden

welcher möglichst diese Gegend schon bereist hat und mit der einschlägigen Kundschaft (Restaurateure etc.) gewandt zu verkehren weiß.
Es wollen sich nur strebsame Bewerber mit prima Referenzen unter Beifügung eines kurzen Lebenslaufes und unter Angabe der bisherigen Tätigkeit, des Alters etc. melden. Bewerber mit Führerschein für Klasse IIIb bevorzugt.

H. Underberg-Albrecht.
Rheinberg (Rhld.) AA11

Zum Vertriebe meiner erstklassigen Backwaren suche ich eine tüchtige Kraft

Herr od. Dame,

die in Lebensmittelgeschäften gut eingeführt sind. Off. u. M. S. 85737 a. d. Geschäfts. d. Ztg.

Arbeitsfreudige

Reisende

bei hohem Einkommen per sofort gesucht.
Hiesiges, gut eingeführtes Hauswarengeschäft liefert sämtliche Haushaltwaren bei bequemer Teilzahlung zu bekannt niedrigen Preisen. Sofortige Provisionsauszahlung! Ausführl. Angeb. a. d. Geschäftsst. d. Ztg. unt. Nr. F. H. 85732.

Solide Existenz

durch Vertrieb eines altbek. Spezial-Konsumartikels von höchster volkswirtschaftl. Bedeutung, wird strebsamen Herrn geboten.
Wilh. Dorn, Lübeck, Antonisstr. 9

Hervorragende Existenz!

Wir vergeben noch für einige Bezirke Deutschlands die **Generalvertretung** uns. beispiellos leicht verkäufl., konkurrenzlosen **Autozubehörartikel.** Zwingend und unentbehrlich für Personenwagen, Lastwagen, Wagenparks, Garagen. Behördliche Vorschrift zu erwarten. Kein Winker, Sucher oder dergl.
Jeder Auto- und Motorradbesitzer ist Käufer. Erste Referenzen. Fachkenntnisse unnötig. Die Generalvertretung sichert vornehme Existenz bei **sofortigem hohem Einkommen.** Je nach Bezirksgröße für Auslieferungslager Rm. 300 bis 1000 in bar erforderlich. Horcher Papierkorb. Ausführliche Zuschriften nur von Herren, welche sich eine wirkliche Existenz gründen wollen und sich voll der Sache widmen können, mit genauer Bezirksangabe u. des zur Verfügung stehenden Kapitals an Firma „Atomag" Fabrikation und Vertrieb von Spezial-Auto-Motorrad-Zubehör, Berlin SW 68, Zimmerstr. 43/44. (5926

Sichere Existenz!

bieten wir fleißigen Damen und Herren d. Verkauf ein. Artikels der Haushaltungsbranche, d. in jed. Fam. u. jedem Geschäft zu verkauf. ist. Reisefrei. Verkäufer bevorzugt. Auskunft erteilt Jöbchen, Bochum, Clemensstraße 2.

Bei Lebensmittelgeschäft. eingeführte

2 tol. Reisende

für Ia. Fleischwar., Käse, Margarine usw. bei hoh. Provis. sofort gesucht. (Anfang. zwecklos.) Vorstell. abds. von 6—7 Uhr. Wo, sagt die Geschst. (8552

Hoher Verdienst.

Tüchtiger Generalvertreter, der über einen größeren Stab Untervertreter verfügt, z. Vertrieb mein. Violin-Zithern gesucht.
Josef Fischer, Musikinstrum.-Fabr. **Brunndöbra i. Sa.**

Leute jeden Standes erhalten **Stellung** in ersten Häus. bei gut. Bezahlung als **Diener, Kammerdien., Reisebegleiter, Leibjäger** usw. nach Besuch d. Fachschule für Herrschafts- und **Hotelperson. H. Gau, Bad Godesberg,** jetzt Kronprinzenstr. 80. Tel. 1107. Auskunft und Prospekt frei.

Toil.-Seife 24 St. 1,73 M., Strickwolle 100 Gr. 75 Pfg., Schuhriem. 100 M. 2,45 M., Schlafdeck. Stck. 1,85 M. Prsl. frei. M. Großmann, **München,** Briefach 10. (A93

Suche Seifenverkäufer. 20 Muster M. 2,40 frei Nachn. **P. Holster, Breslau Sv. 539.** 1243

Händler.

Schuhriem. 100 M. 2,80 u. 2,25, **Krag.-Knöpfe** 12 Dtz. 1,38, **Strickwolle** 100 Gr. 0,69 usw. I102
M. Felsen, München M 7, Zweibrückenstr. 4. Preisliste gratis.

Friseurgehülfe

sofort zur Aushilfe, evtl. in Dauerstellg. ges. Alleestr. 113 I.

Vertreter! Riesenumsatz, 10 Prozent Prov., Toilettseife Dtzd. 50 Pfg. u. 1 M., Körbch. a. Seife m. 6 Eiern 34 Pf., Kart. m. 6 naturgetr. Früchten 1,12 M., Fichtennadelf. 5 Stck. 500 Gr. im Kart. 1,50 M., Lilienmilchseife. Einzelpack. Dtzd. 1,40 M., größter m. 50 Pfg.-Aufdruck Dtzd. 2,35 M., 74 Seifen bis je 250 Gr. gr. 9,35 M. ab Lager Nachn. **P. Holster, Breslau Sv. 539.**

Gewandter Zeichner

(Zeichnerin),
auch Heimarbeit, sofort gesucht. (a5923
Landwirtschaftliche Schule, Bochum, Weiherstraße 58.

Stimmungs-Jazzbandspieler

gesucht. Zuschr. u. St. B. 85713 an die Geschäftsst. ds. Ztg.

Polsterer

gesucht, welcher auf Sofas eingearb. ist.
Bochum, Bahnhofstraße 16.

Friseurgehilfe

für ständige Aushilfe gesucht.
Karl Bock, Kaiserstraße 52.

Selbst., tüchtiger

Friseurgeh.

zum 15. April od. nach Ostern gesucht.
Heinrich Stoff, Wittener Straße 10.

Für sof. ein zuv.

Brotkutscher,

der Brotwagen gefahren hat, gesucht.
Heinr. Dröge, Bäckerei, Möhlinghausen.

Tüchtiger

Ackerknecht

gesucht. (a5922
Landwirt Straimann Bochum 4, Gahlenscheidtstr. 188.

Mehrere

saub. Jungens

zum Brötchentragen zu sof. gesucht. Zu erfragen in der Geschäftsstelle. (85577

Tüchtige Bürokraft

für Buchhaltung u. Korrespondenz per sofort gesucht.
Es kommen nur Bewerber in Frage, die durchaus selbständig arbeit. könn. Ausführl. Angeb. m. Gehaltsanspruch. u. Zeugnisabschrift. unt. F. L. 85784 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Bäck.-Vertreter

von westfäl. Margarinefabrik gesucht. Angeb. nur eingeführt. Herren unt. U. L. 85735 an die Geschäftsst. ds. Ztg.

Metalle.

Leistungsfäh., altangesess. Metallgroßhandl. sucht Platz- od. Bezirksvertreter mit guten Beziehungen zur Industrie und Behörden, z. Ankauf v. Metallabfällen jeder Art, oder zur Vermittlung derartiger Geschäfte.
Gefl. Off. an die Expedition d. Ztg. unter A. A. 2.

Industrieunternehmen sucht z. bald. Eintritt
— Fräulein, — welch. gut stenographiert u. Maschine schreibt. Ang. mit Gehaltsanspr. unt. B. W. 5891 an die Geschäftsst. ds. Ztg.

Mädchen

für Geschäftshaush. zum sofort. Eintritt gesucht. Putzfrau vorh. Wäsche außerdem Hause.
Hugo Bornewasser, Hattinger Str. 32.

Nehme Wäsche z. Wasch. u. Bügeln an in saubersten Ausführung.
84763 Rottstr. 34, 1. Etage.

Suche für sof. ein in all. Hausarbeiten durchaus erfahren., zuverläss., bürgerl.

Mädchen

nicht unt. 20 Jahr., das auch Liebe zu Kindern hat.
Zahnpraxis A. Peters, Kaiserstraße 39.

Ich suche zum 15. dies. Mts. ein

Mädchen

das einen kleinen, bess. Haushalt allein führen kann. Gute Zeugnisse Bedingung.
Frau Hoffmann, Buddenbergstr. 17 (Geschäft).

Zeugnisse und Photographien wie überhaupt alle Anlagen

zu den Antworten auf Chiffreanzeigen bitten wir den Einsendern

stets sofort zurückzusenden.

Die Einsender, besonders die Stellungssuchenden, warten darauf. Die Anlagen sind oft unersetzlich für sie. Durch Zurückbehalten oder verzögerte Rückgabe werden die Einsender in jedem Falle geschädigt.

BOCHUMER ANZEIGER

Stellen-Gesuche

Buchführung

Beitragung und Neueinrichtung nebst Jahresabschlüssen,
Steuerbearbeitung
usw. übernimmt bei mäßigen Sätzen
F. Bluhm, Bülowstraße 2.

Klein-Autos
75% (bis 3 Pers.) 75%
206 Ruf 206
Tag u. Nacht

Bevor Sie

Klempnerarbeiten

vergeben, holen Sie Preise ein bei
FRITZ BEIELSTEIN, BOCHUM
Große Beckstr. 1. Telephon 2687.

Auto-Vermietung

Ltg. 4- und 7-sitzige Pullmann-Limousinen, Kilometer 30—40 Pfg. Tag und Nacht.
Hochzeits- u. Gesellschaftsfahrten billigst.
Telephon 3196 **H. Meyer.** Telephon 3196

Männlich

Suche für meinen Sohn, ev., höhere Schulb., zu Ostern — Lehrstelle — bei tücht. Meist. des Friseurhandw. Angeb. u. A. L. 85563 an die Gesch. d. Zt.

Diplom-Bauingenieur,

5jähr. Praxis auf Büro u. Baustelle, firm in stat. Berechn., Kalkulat. u. Zeichn. jed. Art des Eisen- u. Eisenbetonbaues, **sucht sof. Stellung,** Ang. u. St. 85163 an die Gesch. d. Zt.

Pens. Pol.-Beamt., 37 Jahre, sucht
Vertrauensstellung
als Lagerverwalter, Kassierer, Pförtner. Ang. u. K. F. 85649 an die Gesch. d. Zt.

Auto-Transp.
m. Schnellieferwag. führt billigst aus
Fernruf 3200.

Anstreicher

arbeiten gut und billig. Ang. u. J. B. 85650 an die Gesch.

Geben Sie Ihren
Sommerhut
schon jetzt zum Umnäh. u. Pressen auf neueste Formen, Ihren (a5217
Herrenhut
zum Reinigen und Umpressen sowie Bänder- u. Leder-Erneuern zum einzig wirklichen Fachgeschäft am Platze.
Albert Linke,
Hutpresserei, Neustraße 1.

Steuer-Beratung

Sanierungen, Ordnen von Geschäftsbüchern.
Hugo Temme,
Buchsachverständiger
Bochum,
Wrangelstraße 35.
— Fernruf 378. —

Junger, ehrlicher — Kellner —
m. gut. Zeugn. und Gard. sucht sof. Beschäftig. gegen Verpflegung und geringen Lohn. Ang. u. H. A. 85651 an die Gesch.

Abgebauter
Zechenbeamter
mit best. Zeugnissen sucht St. als Bote, Kassierer od. dergl. Ang. u. F. R. 85644 an die Gesch. d. Zt.

Fachmann der Farben-, Lack- und Chemikalien-Branche
sucht Stellung
für Büro u. Reise. Ang. u. R. H. 85703 an die Gesch. d. Zt.

Weiblich

Junge Frau
sucht Beschäft. für halbe Tage. Angeb. u. M. T. 85639 an die Geschst. ds. Ztg.

— Strümpfe —
werd. gestrickt bezw. angestrickt. Hohenzollernstr. 14a, pt.

Umarbeiten
von Damenhüten u. Lampenschirmen.
Billigste Berechn. Nibelungenstr. 9, 1. E.

Zu vermieten

Ladenlokal

nebst 2 Zimmer, sowie Werkstatt und Stallung. Nähe Bochum, für jeden Geschäftszweig geeignet, sofort unter günstigen Bedingungen zu vermieten.
Angebote unter Z. S. 85598 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung erbeten.

Gr., möbl. **Frontzimm.** an 1 oder 2 Herren zu vermiet. Rottstr. 34, 1. Etg.

Ein möbl. Schlafzimm. sof. z. verm. Ludwig Kröll, Schmechtingstr. 7, p.

Ladenlokale

Ladenlokal

mit 2 Hinterräumen f. Kolonialwar. mit Einrichtung sof. zu vermiet. Ang. unt. S. 85662 an d. Geschäftsst. dsr. Ztg.

Schönes
Ladenlokal

mit einem Zimmer, pass. f. Südfrüchte, Delikatessen usw. in gut. Lage Bochum-Ehrenfelds weg. anderweit. plötzl. eingetretener Verpflichtung sof. zu verm. Angeb. unt. B. H. 85700 an die Gesch.

Gut gedüngtes
Kartoffelland
rutenweise abzugeb. Bestellungen nimmt entgegen (85221
Petersen, Thiemannshof bei Zeche Engelsburg.

2 Büroräume

10 Min. v. Hbf. in Ehrenf. per 1. Mai zu verm. Näher. u. A. O. 85668 an die Geschäftsst. ds. Ztg.

Gut gelegt. helle
Büroräume

Stadtmitte, zu vermieten. Anfr. unt. W. Z. 5914 an die Geschäftsst. ds. Ztg.

Lagerraum

(auch als Werkstatt zu verwend.) in der Ehrenfeldstr. sofort zu verm. Ang. unt. E. E. 85724 an die Geschäftsst. d. Ztg.

Möbl. Zimmer

Möbl. Zimmer

für sofort zu verm. Maarbrückerstr. 16, part. (85731

Möbl. Zimmer

an 2 Herr. z. verm. v.-d.-Reckestr. 3, 1. E. r.

Freundlich möbliertes Zimmer an 2 Freunde oder Brüder zu vermiet. Antoniusst. 14, pt., r.

Mbl. Zimmer

für 1 od. 2 Person. mit oder ohne Kost sofort zu vermieten. Lebensmittelgesch. Hammerstraße 21.

Freundlich
möbl. Zimmer

an Herrn zu verm. Antoniusst. 12, 1. E. r.

Mansardenzimmer

mit 2 Betten an werktätige Damen od. Herren zu verm. Humboldtstr. 24, I.

Jg. Mann z. Mitbewohn ein. möbl. Zimmers gesucht. Richardstr. 41, 2. E., I.

Freundlich
möbl. Zimmer

zu vermiet. (85721 Maltheserstr. 19 II.

Anst. Mann zum Mitbewohnen eines Zimmers gesucht. Beethovenstr. 3, r.

Ruhig. Herr erh.
Logis.
Wörthstraße 34.

Kost und Logis

zu haben. (85670 Hedwigstr. 12, 1. E.

Schlafstelle frei.

Robertstr. 8, 3. Stock.

Schlafstelle frei.

Zu erfragen in der Gesch. d. Zt. (85589

Gaub. Schlafst.

frei. Schulstraße 7, 2. Etg., geradeaus.

Gaub. Schlafst.

m. elekt. Licht frei. Adolfstraße 26.

1 od. 2 Herr. erh. **Kost und Logis.**
Siegfriedstr. 14, pt., r.

Miets-Gesuche

Herrschaftliche 4-6 Zimmer-Wohnung

im Neubau sofort oder später gesucht. Offerten unter L. St. 10 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

7-8 Zimmer-Wohnung

mit Zubehör in guter Wohnlage gesucht. Event. Tauschwohnung 6 Zimmer mit Zubehör und Garten in Hagen i. W. (Fleyerviertel).
Angebote unter Q. R. 5849 an die Geschäftsstelle d. Ztg.

Beschlagnahmefreie WOHNUNG

von 4—7 Zimmern (mit Badezimmer) für möglichst bald gesucht. **Mietzahlung** stets ½ Jahr im Voraus. Angeb. unter Q. R. 5798 an die Geschäftsst. ds. Ztg.

5 Zimm.-Wohng. und 1 Mansarde

Bongardstraße, Nähe Drehscheibe gegen 4—5 **Zimmerwohnung** im Zentrum der Stadt zu tauschen gesucht
Angebote unter B. C. 5894 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Ruh., kinderl., jg. Ehepaar sucht
2 Zimmer-Wohnung.
Rote Karte vorhanden. — Gefl. Angebote unter **F. F. 100** an die Geschäftsstelle d. Ztg. erbeten.

Ladenlokal

für Lebensmittelgeschäft geeignet, zum 1. Mai oder später zu mieten gesucht, evtl. mit Wohnung, auch Neubau. Gefl. Angebote unter H. K. 85238 an die Geschäftsst. d. Ztg.

LADEN

in Hauptgeschäftsgegend f. saubere Branche für sofort oder später gesucht. Offerten erbeten unter **A. E. 159** an **Rudolf Mosse, Magdeburg.**

Helle, trockene
Werkstatt
ca. 25 qm groß, für sauberen Betrieb im Mittelpunkt der Stadt evtl. mit Wohnung für baldigst gesucht. Angebote unter W. H. 85633 an die Geschäftsstelle dieser Ztg.

4—5-Zimmer-Wohnung:
geg. 3-Zimm.-Wohn. in Ehrenfeld (Friedensmiete) zu tauschen ges. Angeb. an Bülowstraße 16.

Brautpaar sucht z. 15. August ds. Js.
3-Z.-Wohnung
im Neubau, mögl. Ehrenfeld. Ang. u. E. H. 85704 an die Geschäftsst. ds. Ztg.

Zu mieten gesucht verschließbarer Raum

zur Aufbewahrung von Geschäftsbüchern, ca. 30 bis 36 qm groß.
Angebote unter T. U. 5889 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Akademiker sucht zum 1. Mai schön möbliertes Wohn- und Schlafzimmer.

Erwünscht ist Bad- evtl. auch Telefonbenutz., Schreibtisch und elektr. Licht. Möglichst in der Nähe der Straßenbahnlinien A bezw. B. Angebote mit Preisangabe erbitte an die Geschäftsstelle dieses Blattes unter D E 5774 zu richten.

Wohnungen

Tausch.

Kotten, 8 Zimmer, ca. 1½ Morg. Land, gr. Stallungen, in Bochum, geg. 3—5 Zimm., etw. Land, mögl. Tür für sich zu tausch. gesucht. Ang. m. Preis und Lage u. W. B. 85727 an die Gesch. d. Zt.

Beschlagnahmefreie abgeschlossene
2-3 Zimmer
(auch Neubau) von Ehep. z. 1. Mai ges. Ang. m. Preisang. u. Z. 85519 an die Geschäftsst. ds. Ztg.

Wohn.-Tausch

Tausche meine 3-Zimm.-Wohnung in Hamme, neb. Apotheke, mit ein. 4- b. 5-Zimm.-Wohn. im Stadtteil. Ang. u. H. Z. 5821 an die Geschäftsst. ds. Ztg.

Wohn.-Tausch.

4-Zimmer-Wohnung 1. Etg., geg. 5 bis 6 Zimmer zu tauschen gesucht. Angeb. u. H. S. 85623 an die Gesch. d. Zt.

Wesch. Landwirt gibt für Invaliden (gel. Maurer) mit großer Familie 4-Zimmer-Wohnung gegen Aushülfe? Schr. Ang. u. Sch. 85610 an die Gesch.

Tausch-Wohng.

2-3-Zimmer-Wohnung mit Stall u. Gart. geg. 2 große Zimm. in Bochum zu tausch. Weimar, Hattinger Str. 517, 2× schell.

Schöne
4 Zimmer
(Nähe Präsident) geg. abgesch. 3 Zimmer zu tausch. Angeb. unter W. W. 85653 an die Gesch.

2-3-Z.-Wohng.

geg. rote Karte ges. Miete kann für ein Jahr i. voraus gezahlt werd. Angeb. unter A. St. 85608 an die Gesch. d. Zt.

Aelt. Ehep. sucht eine
4-Z.-Wohnung
zu tausch. Biet. 5-Zimm.-Wohng. mit Stall u. Garten im Landkreis Bochum. Ang. u. C. K. 85664 an die Gesch. d. Zt.

Beamter tauscht schöne abgeschlossene
3-Z.-Wohnung
geg. 4—5 Zimm. in gut. Hause. Angeb. unt. W. L. 85576 an die Geschst. ds. Ztg.

Tausche eine
2-Z.-Wohnung
in B.-Hamme geg. eine 3—4-Z.-Wohn. Angeb. unt. H. M. 85603 an die Gesch.

Suche eine abgesch.
4-5 Z.-Wohng.
in bess. Hause. Biete eine 3-Zimm.-Wohnung Nähe Elsaßwerke (Friedensmiete). Wo, sagt die Gesch. d. Zt. (85695

Kindl. Ehep. sucht 2-Zimm. Wohnung (Neubau). Miete k. ½ J. im voraus gezahlt werd. Angeb. unt. E. Z. 85693 an die Geschst. ds. Ztg.

Bess., kinderl. Ehepaar sucht per bald eine
2-3-Z.-Wohng.
Rote Karte vorhd. Angeb. unt. O. S. 85715 an die Gesch.

Biete meine 3-Zimmer-Wohnung in Bad Oeynhausen. Suche gl. in Boch. Ang. u. B. S. 85714 an die Gesch. d. Zt.

Biete eine 4-Zimmer-Wohnung Riemke, neben der kath. Kirche (24 M. Miete) geg. zwei 2- oder 3-Z.-Wohnungen. Ang. u. F. A. 85545 an die Gesch.

Tausche meine
2 Zimmer
geg. gl. in Grumme, Spichernstr. 36, 2. Et.

Jung. Ehep. sucht 1—2 leere od. möbl. — Zimmer. —
Miete kann ein halbes Jahr im Voraus gezahlt werden. Ang. u. F. S. 85712 an die Gesch. d. Zt.

Jg. Ehep. ohne Kind. sucht z. 1. 5. od. früh. ein leeres oder möbliertes — Zimmer. —
m. Kochgelegenheit. Angeb. unt. B. S. 85566 an die Gesch.

Bess., kinderl. Ehepaar sucht v. sofort leeres od. möbliert.
Zimmer.
Gefl. Ang. u. J. O. 85654 an die Gesch.

Leeres Zimmer

z. Einst. v. Möbeln gesucht. Ang. unt. J. A. 5892 an die Geschäftsst. ds. Ztg.

Jg., kinderl. Ehep. (Handw.) sucht für sof. od. später 2—3 leere od. wen. möbl.
Zimmer
(auch Neubau) bei zeitgem. Miete. Angeb. unter M. Sch. 85707 an die Gesch.

Möbl. Zimmer

Freundlich
möbl. Zimmer
(1 Bett) ges. Tel.-Benutzg. erwünscht. Angeb. unt. A. B. 85529 an die Gesch.

Suche per sofort für mein. Chauffeur gut
möbl. Zimmer
in Ehrenfeld, mögl. Nähe Königsallee.
Kerkhoff, Königsallee 73.

Suche ein einfach
möbl. Zimmer
Ang. u. L. F. 85606 an die Gesch. d. Zt.

Gut
möbl. Zimmer
eventl. Wohn- und Schlafzimm., mögl. m. Tel. u. Schreibtisch wird v. berufstät. alleinst. Herrn (Dauermieter) f. sof. od. spät. ges. Angeb. mit Preisang. auch bei voll. Pens. unt. F. K. 85669 an die Gesch. d. Zt.

1 od. 2 einfach
möbl. Zimmer
mögl. Mitte der Stadt, sof. zu miet. gesucht. Angeb. m. Preisang. u. P. L. 85573 an die Gesch.

Aelt. Herr sucht in der Nähe des Südparkes **möbliertes Zimmer,** einf. möbliert oder leer, auch ohne Morgenkaffee, zum 1. Mai. Dauermiete erwünscht. Angeb. u. A. S. 85694 an die Gesch. d. Zt.

2 (1) möblierte
Zimmer
als Wohn- und Schlafzimm. v. kinderlos. Ehepaar gesucht. — Angebote an **Peter Zimmer, Bochum,** Dirschauerstr. 9 I, r.

Alleinsteh. Dame sucht möbl. Zimmer, wenn mögl. nahe der Stadt. Separ. Eing. erw. Ang. u. E. F. 85744 an die Geschäftsst. ds. Ztg.

Zu verkaufen

Einfamilienhaus

7 Zimmer, Bad, Küche, Nebenräume und Garten zwischen Waldstraße und Wiemelhauserstraße gelegen, wegzugshalber zu verkaufen. Ang. unter V. D. 85246 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung erbeten.

Weg. Aufgabe d. Betriebs, gut erh. kl. **Restaurat.-Herd** Küppersb., Plattenar. 158×78, bill. zu verkaufen. Pohl, Bongardstr. 5, 1. E.

— Rottweiler — m. Stammb., scharf, sehr wachs. u. mannfest, Ersatz f. Nachtwacht, umständeh. billig abzugeben. Hernerstr. 169.